

✓

JOHANN WOLFGANG
GOETHE-UNIVERSITÄT

FRANKFURT AM MAIN



PERSONEN-
UND VORLESUNGS-VERZEICHNIS
FÜR DAS SOMMERSEMESTER

1962

Verlag: Universitätsbuchhandlung Blazek und Bergmann
Frankfurt am Main, Goethestraße 1

JOHANN WOLFGANG
GOETHE-UNIVERSITÄT

FRANKFURT AM MAIN

PERSONEN-
UND VORLESUNGS-VERZEICHNIS,
FÜR DAS SOMMERSEMESTER

1962

#2 300

Inhaltsverzeichnis

Personen- und Vorlesungsverzeichnis der Universität:

Geschichte der Universität	3
Ehrensensoren und Ehrenbürger	5
Zeittafel	6
Akademische Verwaltung	7
Großer Rat und Kuratorium	9
Studentische Selbstverwaltung	11
Akademische Ausschüsse und sonstige Einrichtungen	11
Studentische Vereinigungen	17

Lehrkörper

Rechtswissenschaftliche Fakultät	22
Medizinische Fakultät	25
Philosophische Fakultät	33
Naturwissenschaftliche Fakultät	40
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	47
Außerhalb der Fakultäten	52

Universitätsinstitute

Rechtswissenschaftliche Fakultät	53
Medizinische Fakultät	54
Philosophische Fakultät	60
Naturwissenschaftliche Fakultät	62
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	67
Außerhalb der Fakultäten	70

Büchereien und Archive	71
------------------------------	----

Prüfungsämter und Ausschüsse	73
------------------------------------	----

Verzeichnis der Vorlesungen

Rechtswissenschaftliche Fakultät	76
Medizinische Fakultät	79
Philosophische Fakultät	91
Naturwissenschaftliche Fakultät	106
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	119
Vorlesungen und Kurse außerhalb der Fakultäten	124
Leibesübungen	125

Personen- und Vorlesungsverzeichnis der Hochschule für Erziehung:

Akademische Verwaltung	129
Verwaltungsausschuß	129
Lehrkörper	130
Hochschul institute	134
Verzeichnis der Vorlesungen	135

Mitteilungen für Studenten:

Übersicht über die Zahl der Studierenden im Wintersemester 1961/62 ..	157
Ausländische Studenten im Wintersemester 1961/62	158

Namensverzeichnis

(Lageplan der Universitätsinstitute — s. Anlage)

62/374 17

GESCHICHTE DER UNIVERSITÄT

In den Annalen der Stadtgeschichte Frankfurts finden sich seit fünf Jahrhunderten Versuche zur Errichtung einer universitas litterarum. Besonders das letzte Jahrhundert war reich an solchen Ansätzen von der Großherzoglichen medizinisch-chirurgischen Lehranstalt Dalbergs bis zur Anregung des Jahres 1868, die Marburger Universität nach Frankfurt am Main zu verlegen oder hier eine neue Universität zu begründen.

In der Zwischenzeit wurden durch die Frankfurter Bürgerschaft, insbesondere zu Beginn des letzten Jahrhunderts, zahlreiche Stiftungen, Vereinigungen und Gesellschaften ins Leben gerufen, die den kulturellen, wissenschaftlichen Interessen und Bestrebungen der Bürgerschaft gewidmet waren: Polytechnische Gesellschaft (1816), Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft (1817), Physikalischer Verein (1824), Städel'sches Kunstinstitut (1815), Rothschild-Bibliothek und Freies Deutsches Hochstift (1859, das 1863 das Goethehaus erwarb). Später kamen hinzu die Georg-Speyer-Stiftung, Carolinum und im Jahre 1901 die von Wilhelm Merton gegründete Handelshochschule. Diese Stiftungen und Gesellschaften haben nach damaligen Maßstäben große, modern ausgerüstete wissenschaftliche und Forschungsinstitute errichtet und sie unterhalten. An verschiedene dieser Institute wurden namhafte Dozenten berufen, die neben der Forschungsarbeit auch regelmäßig Vorlesungen und Vorträge für interessierte Kreise der Frankfurter Bevölkerung hielten. Zugleich entstand eine enge Verbindung zwischen einem Teil dieser Institute, insbesondere den naturwissenschaftlichen und medizinischen, und der damals aufstrebenden Industrie und technischen Wirtschaft Frankfurts.

Daß die mannigfachen in Frankfurt vorhandenen wissenschaftlichen Bestrebungen, eine Universität zu errichten, zusammengefaßt wurden, war das Verdienst des großen Oberbürgermeisters dieser Stadt, Dr. Adickes, der von 1891 bis 1912 hier gewirkt hat. Ihn leitete der Gedanke, der Stadt, die 1866 ihre Selbständigkeit als Freie Stadt verloren hatte und seitdem politisch und wirtschaftlich schwere Einbußen erleiden mußte, durch einen wissenschaftlichen Mittelpunkt neue Bedeutung und Anziehungskraft zu verleihen. In den Dienst dieses Planes stellten sich eine große Zahl Frankfurter Bürger, vor allem Wilhelm Merton, Gebr. Jügel u. a. Große Stiftungsmittel wurden aufgebracht und die vorhandenen, bereits traditionsreichen, wissenschaftlichen Institutionen Frankfurts schlossen sich zur Verwirklichung des Universitätsplanes zusammen. Am 28. September 1912 kam der Gründungsvertrag der Universität zwischen der Stadt, den Stiftern und den genannten Gesellschaften zustande, und am 10. Juni 1914 wurde die Errichtung einer Universität in Frankfurt durch Königlichen Erlaß genehmigt.

Der lebendige Gedanke dabei war die Errichtung einer freien, nur von den Ideen ihrer Stifter getragenen Universität. Obwohl Frankfurt 1866 preußisch geworden war, trugen sowohl die erste Verfassung der Universität vom Jahre 1914 als auch die zweite von der Universität im Einvernehmen mit der Preußischen Regierung im Jahre 1923 aufgestellte Verfassung unverkennbar viele Merkmale einer freien Universität. Sie unterschied sich von den übrigen preußischen Hochschulen dadurch, daß zu ihrer Begründung keinerlei staatliche Mittel in Anspruch genommen wurden, daß vielmehr ein freier Bürgersinn Träger der Universität war. In ihrer Verfassung kam die Eigenart darin zum Ausdruck, daß ihre Finanzverwaltung in die Hände eines Großen Rats und eines Kurato-

riums gelegt wurde, während die staatliche Vertretung, die an den übrigen preußischen Universitäten dem Kurator zukam, dem Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau übertragen wurde. Ihre Besonderheit war weiter dadurch hervorgehoben, daß die Universität die Pflege der Aufgaben einer Handelshochschule in einer besonderen Fakultät, der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen, übernommen hat.

Als die Universität zum Wintersemester 1914/15 eröffnet wurde, war der erste Weltkrieg ausgebrochen, und dementsprechend wurde ihre weitere Geschichte durch schwere Schicksale bedingt. Die Inflation ließ das Stiftungsvermögen zusammenschrumpfen, das die Kosten nicht mehr zu decken vermochte. Seit 1923 teilen sich der Staat und die Stadt Frankfurt in das jeweilige Defizit.

Zu dieser Zeit wurde an die Universität Frankfurt auf Grund einer Empfehlung des Preußischen Finanzministers und der Initiative von Prof. Dr. Sinzheimer zur Ausbildung von im Gewerkschaftsleben tätigen und erprobten Menschen eine „Akademie der Arbeit“ angegliedert. Diese wurde schon 1921 eröffnet, bestand bis 1933 und wurde 1947 erneut ins Leben gerufen. Die Akademie der Arbeit und die Universität arbeiten im besten Einvernehmen zusammen.

Nach Beendigung der Inflation, mit einer fortschreitenden wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, entwickelte sich auch die Universität Frankfurt schnell vorwärts. Auch diesmal kamen zahlreiche Stiftungen einzelner Frankfurter Bürger und aus der Frankfurter Wirtschaft zu Hilfe. In den Jahren 1928, 1929 und 1930 erlebte die Universität ihre Blütezeit. Die Lehrstühle wurden mit hervorragenden Gelehrten besetzt. Die Universität besaß zahlreiche neuzeitlich ausgerüstete Institute; manche von ihnen wurden hier, entsprechend dem fortschrittlichen Geist der Universität, zum ersten Male oder überhaupt nur hier errichtet. In der traditionellen Frankfurter geistigen Gesinnung ihrer Stifter wurzelnd, knüpfte die Universität enge Verbindungen mit der Wissenschaft und Forschung des Auslandes an.

Die politische Umwälzung des Jahres 1933 bereitete der verhältnismäßig kurzen Zeit ruhiger Entwicklung ein jähes Ende. Eine beträchtliche Zahl von Professoren und Dozenten wurde zwangsweise ausgeschieden oder emigrierte in das Ausland. Die Einführung des Führerprinzips brachte einschneidende Beschränkung der Rechte von Senat und Fakultäten. Der Einfluß der Stifter wurde durch Verkleinerung der kuratorialen Verwaltung erheblich eingeschränkt. 1934 stand die Universität Frankfurt nach dem Beschluß der damaligen Regierung unmittelbar vor der Schließung. Durch einmütigen Widerstand der Universitätsbehörden, der Stadtverwaltung, der öffentlichen und wirtschaftlichen Kreise Frankfurts gelang es, diesen verhängnisvollen Schicksalsschlag abzuwehren.

Die Bombenangriffe des zweiten Weltkrieges richteten auch in den Bauten der Universität schwere Zerstörungen an. Eine Reihe Institute wurde völlig vernichtet, andere erlitten schwere Verluste an Bibliotheken und technischen Einrichtungen. Dennoch wurden die Vorlesungen bis Kriegsende fortgesetzt und nach kurzer Pause am 1. Februar 1946 in vollem Umfange wieder aufgenommen.

Im Dezember 1953 wurde zwischen dem Land Hessen und der Stadt Frankfurt am Main ein Vertrag geschlossen, in dem die Beteiligten sich verpflichteten, den für den laufenden Unterrichts- und Forschungsbetrieb, den Wiederaufbau und die Erweiterung der Universität erforderlichen Finanzbedarf je zur Hälfte zu tragen. Neben der Stadt Frankfurt am Main, dem Lehrkörper und den Stif-

tern ist nunmehr auf Grund der im Zusammenhang mit dem Vertrag erfolgten Satzungsänderung auch das Land Hessen im Großen Rat und Kuratorium der Universität vertreten.

Im Mai 1960 wurde durch Gesetz an der Universität eine Hochschule für Erziehung errichtet, die dem Studium für das Lehramt an Volks- und Mittelschulen gewidmet ist. Sie wurde im Mai 1961 eröffnet.

Seit 1932, dem 100. Todestag des Dichters, trägt die Universität den Namen Johann Wolfgang Goethes, des Sohnes ihrer Stadt. Ihre Angehörigen sind sich dieser besonderen Verpflichtung bewußt und bestrebt, den freiheitlichen Geist, der seit je die Stadt beseelte, in Forschung und Lehre wirken zu lassen.

EHRENSENATOREN

John J. Mc Cloy, New York, N. Y.

Dr. August Oswald, Frankfurt a. M.

Dr. iur. Dr. med. dent. e. h. Alfred Lotichius, Frankfurt a. M.

Stadtkämmerer Dr. med. h. c. Georg Klingler, Frankfurt a. M.

Generaldirektor Dr. Hans W. Schmidt-Pölex, München

em. o. Professor der Orthopädie der Ludwig-Maximilians-Universität München,

Dr. med., Dr. med. h. c., Dr. med. vet. h. c., Dr. rer. nat. h. c. Georg
Hohmann, München

Direktor Ernst Matthiensen, Frankfurt a. M.

Direktor Erich Vierhub, Frankfurt a. M.

EHRENBÜRGER

Direktor Konstantin von Sementowsky, Frankfurt a. M.

Verleger Dr. med. h. c. Dr. phil. h. c. Ferdinand Springer, Heidelberg

Dr. phil. Dr. med. h. c. Ernst Boehringer, Ingelheim a. Rh.

Direktor Dr. rer. pol. Karl Hohner, Trossingen (Württ.)

Professor Dr. phil. Graf Richard von Coudenhove-Kalergi, Basel

Professor Dr.-Ing. Dr. med. Carl Lautenschläger, Karlsruhe

Landtagspräsident a. D. Otto Witte, Wiesbaden

Oberpräsident a. D. Theodor Steltzer, Ascona

Oberstadtdirektor i. R. Dr.-Ing. e. h. Erich Walter Lotz, Braunschweig

Präsident Dr. iur. Peter Bartmann, Frankfurt a. M.

Staatssekretär Dr. iur. Walter Strauß, Bonn, Bundesministerium der Justiz

Hans Heinrich Hauck, Frankfurt a. M.

Hauptgeschäftsführer Dr. phil. Dr. Sc. pol. Christian Krull, Frankfurt a. M.

Vizepräsident Finanzminister a. D. Dr. iur. Heinrich Troeger, Frankfurt a. M.

Dipl.-Kfm. Dr. rer. pol. Friedrich Scheller, Frankfurt a. M.

Bürgermeister a. D. Dr. rer. pol. Walter Leiske, Frankfurt a. M.

Alan M. Stroock, New York, N. Y.

Zeittafel

Beginn des Sommersemesters 1962 15. April 1962
Vorlesungsbeginn 2. Mai 1962
Vorlesungsschluß 31. Juli 1962
Ende des Sommersemesters 1962 15. August 1962
Einreichung von Anmeldungen zum Studium im Sommersemester 1962:

- a) für Fachgebiete mit Arbeitsplatzbeschränkung (siehe Seite 150)
bis 28. Februar 1962
- b) für alle übrigen Fachgebiete bis 15. März 1962

Immatrikulation
(Neu- und Wiedereinschreibungen) }
Rückmeldung } 16. April bis
Vorlage von Urlaubsgesuchen } 11. Mai 1962
Vorlage von Gasthöreranträgen }
Belegen von Vorlesungen }

Studienförderung nach dem Honnefer Modell

- a) für bereits geförderte Studenten 19. Februar bis 2. März 1962
- b) für Neuanträge 7. bis 18. Mai 1962

Testate werden während des Semesters laufend erteilt

Exmatrikel für das Wintersemester 1961/62 12. bis 23. Februar 1962
und 2. bis 13. April 1962
für das Sommersemester 1962 16. bis 27. Juli 1962
und 1. bis 11. Oktober 1962

Feierliche Immatrikulation 14. Mai 1962

Pfingstferien:

letzter Vorlesungstag 8. Juni 1962
Wiederbeginn der Vorlesungen 18. Juni 1962

Gesetzliche Feiertage:

31. Mai 1962 Christi Himmelfahrt
11. Juni 1962 Pfingstmontag
17. Juni 1962 Tag der deutschen Einheit
21. Juni 1962 Fronleichnam

Fernsprech-Sammelnummer der Universität: 77 06 41

Durchwahl über 77 06 4.

AKADEMISCHE VERWALTUNG

REKTOR

Prof. Dr. rer. pol., Dr. rer. pol. h. c. **Fritz Neumark**

Sprechstunden: Montag 16–17 und Donnerstag 10–11 Uhr,
Anmeldung im Rektorat, Hausapparate 2231 und 2232.

PROREKTOR

Prof. Dr. rer. pol. **Karl Hax**

Sprechstunden: Donnerstag und Freitag 11–12 Uhr, Anmeldung im Rektorat,
Hausapparate 2236 und 2237.

KONZIL

Vorsitzender: Der Rektor

Mitglieder:

Die ordentlichen Professoren

Die außerordentlichen Professoren

Die außerplanmäßigen Professoren: Behrens, Boeninghaus, Dittrich, Grüner, Hain, Herzog, R., Krömmelbein, Luff, Müser, Rahn, Rein, Smolla.

Die Privatdozenten: Christ, Gembruch, Georgii, Hahn Hartwig, Kasten, Kulenkampff, Kullmer, Martin, Rosenstock, Schlerath, Schneider, Wilk.

Hinzu tritt die satzungsgemäß erforderliche Zahl weiterer Nichtordinarien, die im Juni zu wählen sind.

SENAT

Vorsitzender: Der Rektor

Mitglieder:

Der Prorektor

Der Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Der Dekan der Medizinischen Fakultät

Der Dekan der Philosophischen Fakultät

Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Der Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Die Wahlensatoren:

Prof. Dr. Claß

Prof. Dr. Güntz

Prof. Dr. Keller

Prof. Dr. Franz

Prof. Dr. Sauer mann

Priv. Doz. Dr. Martin

Prof. Dr. Smolla

Der Universitätsrat

Außerdem werden bei der Behandlung studentischer Angelegenheiten
Vertreter der Studentenschaft mit beratender Stimme zugezogen.

DEKANE

Rechtswissenschaftliche Fakultät: Prof. Dr. iur., Dr. rer. pol., Dr. iur. h. c.
Wolfram Müller-Freienfels

Sprechstunde: Donnerstag 12–13 Uhr, Zimmer 134, Hausapparat 2301.

Medizinische Fakultät: Prof. Dr. med. Kurt Herzberg

Sprechstunden: Mo Do 11–12 Uhr im Medizinischen Dekanat, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 77 06 41, Hausapp. 2302.

Philosophische Fakultät: Prof. Dr. phil. Rudolf Sellheim

Sprechstunden: Di Fr 11–12 Uhr, Zimmer 145, Hausapparat 2303.

Naturwissenschaftliche Fakultät: Prof. Dr. phil. nat. Karl Egle

Sprechstunden: Mo 11–13 Uhr, Zimmer 142, Hausapparat 2304.

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät:

Prof. Dr. d. Handelsw. Erich Loitlsberger

Sprechstunden: Fr 15–17 Uhr, Zimmer 139, Hausapparat 2305.

UNIVERSITÄTSRAT

Ländgerichtsdirektor Dr. iur. Ludwig Boersch, Heinestraße 4, Tel. 55 86 55

Sprechstunde: Donnerstag 11–12 Uhr, Zimmer 40, Hausapparat 2239,
Anmeldung im Rektorat, Hausapparat 2233.

REKTORAT

Mertonstraße 17/25, Erdgeschoß, Hausapparate 2230–2237,

Sprechzeit: Mo bis Fr 9–12 Uhr.

Büroleiter: Verwaltungs-Amtmann Hans Knußmann,

Hausapparat 2230, nach Dienstschluß 2229.

Sekretariat, Mertonstraße 17/25, Sprechzeit: Mo bis Fr 9–12 Uhr,
Sa geschlossen.

Verwaltungs-Inspektor Albert Reichhart, Zimmer 44, Hausapparat 2290

Zimmer 45:

Schalter 1 für die Buchstaben A–D Hausapparat 32 91

Schalter 2 für die Buchstaben E–Hen Hausapparat 32 92

Schalter 3 für die Buchstaben Hep–K Hausapparat 32 93

Schalter 4 für die Buchstaben L–P Hausapparat 32 94

Schalter 5 für die Buchstaben Qu–Schrz Hausapparat 32 95

Schalter 6 für die Buchstaben Schu–Z Hausapparat 32 96

Dekanate

a) Rechtswissenschaftliche Fakultät:

Mertonstraße 17/25, Zimmer 134, Hausapparat 2201 – Sprechzeit Mo bis Fr
9–12 Uhr

b) Medizinische Fakultät:

Ludwig-Rehn-Str. 14, Hausapparat 2202 – Sprechzeit Mo bis Fr 10–13 Uhr

c) Philosophische Fakultät:

Mertonstraße 17/25, Zimmer 144, Hausapparat 2203 – Sprechzeit Mo bis Fr
9–12 Uhr

- d) Naturwissenschaftliche Fakultät:
Mertonstraße 17/25, Zimmer 143, Hausapparat 2204 — Sprechzeit Mo bis Fr
9—12 Uhr
- e) Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät:
Mertonstraße 17/25, Zimmer 140, Hausapparat 2205 — Sprechzeit Mo bis Fr
9—12 Uhr

GROSSER RAT

Oberbürgermeister Werner Bockelmann (Vorsitzender)
Hessischer Minister für Erziehung und Volksbildung
Prof. Dr. Ernst Schütte
Hessischer Minister der Finanzen Dr. Wilhelm Conrad
Landtagsabgeordnete Ruth Horn
Landtagsabgeordnete Dr. Gabriele Strecker
Landtagsabgeordneter Stadtrat Rudi Schmitt
Stadtkämmerer Dr. med. h. c. Georg Klingler
Stadtverordneter Prof. Dr. Max Flesch-Thebesius
Stadtverordneter Friedrich Sackenheim
Rechtsanwalt Dr. Martin Gloger
Casimir Johannes Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg
Dr.-Ing. Hellmut Ley
Dr. med. Herrmann Günther
Rechtsanwalt und Notar Dr. Karl Rasor
Dr. iur. Dr. med. dent. e. h. Alfred Lotichius
Dr. phil. Dr.-Ing. e. h. Philipp Siedler
Stadtrat Dr. Karl vom Rath
Dr. August Oswald
Prof. Dr.-Ing. Dr. rer. nat. h. c. Karl Winnacker
Der Rektor
Der Prorektor
Der Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät*
Der Dekan der Medizinischen Fakultät*
Der Dekan der Philosophischen Fakultät*
Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät*
Der Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät*
Prof. Dr. Helmut Viebrock*
Der Kurator*

* mit beratender Stimme

KURATORIUM

Oberbürgermeister Werner Bockelmann (Vorsitzender)
Hessischer Minister für Erziehung und Volksbildung
Prof. Dr. Ernst Schütte
Hessischer Minister der Finanzen Dr. Wilhelm Conrad
Landtagsabgeordnete Ruth Horn
Stadtkämmerer Dr. med. h. c. Georg Klingler
Stadtverordneter Friedrich Sackenheim
Dr. August Oswalt
Casimir Johannes Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg
Rechtsanwalt Dr. Martin Gloger
Der Rektor
Der Prorektor
Prof. Dr. Helmut Viebrock
Der Kurator*
* mit beratender Stimme

KURATORIALVERWALTUNG

Senckenberganlage 34, Hausapparate 2241–2244, 3220–3233,
3235–3238

Kurator: Achaz von Thümen

Vertreter des Kurators: Oberverwaltungsrat Georg Strobel

Sprechstunden: wochentags außer samstags 9–12 Uhr,
Hausapparat 2241.

Büroleiter: Verwaltungs-Oberamtmann Erich Leonhardt, Hausapparat 2244,
nach Dienstschluß: 52 38 90.

Universitätskasse und Gebührenfestsetzungsstelle

Mertonstraße 17/25, Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 23 57.

Verkehrszeit: 8.30–12 Uhr, samstags geschlossen.

Kassenleiter: Verwaltungs-Amtmann Wilhelm Steinebach,
Zimmer 33, Hausapparat 2271.

Kasse: Zimmer 35, Hausapparat 3273.

Buchhaltung: Zimmer 32 und 34, Hausapparate 3272, 3274.

Gehalts- und Lohnbuchhaltung: Zimmer 43, Hausapparat 3276.

Gebührenfestsetzungsstelle: Zimmer 35, Hausapparat 3234.

Universitäts-Bauamt

Gräfstraße 76, Erdgeschoß, Hausapparate 2251, 2254–2256, 3245–3249,
3251–3258, 7749.

Leiter: Universitäts-Baudirektor Dipl.-Ing. Ferdinand Kramer.

Hausverwaltung

Mertonstraße 17–25, Zimmer 2–3, Hausapparate 3200 und 2200.

BILDSTELLE

DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT

Mertonstraße 17/25, Hausapparat 2111

(z. Z. im Keller des Hauptgebäudes unter Hörsaal A)

STUDENTISCHE SELBSTVERWALTUNG

a) STUDENTENPARLAMENT

Präsident: stud. phil. Norbert Ely

Vizepräsident: stud. rer. pol. Peter Scherer

b) ALLGEMEINER STUDENTENAUSSCHUSS

Vorsitzender: stud. phil. Herbert Wolf

stellv. Vorsitzender: stud. rer. pol. Jürgen Hansen

stellv. Vorsitzender: stud. rer. pol. Werner Peuckert.

Geschäftsstelle: Jügelstraße 1, Studentenhaus, Zimmer 13–16, Hausapp. 3180
und Tel. 777575, Sprechstunden: Mo, Di, Do, Fr 11–13 Uhr, Zimmer 13.

Studienberatung

Auskünfte über den Studienberatungsdienst siehe Aushang am Schwarzen Brett des Allgemeinen Studentenausschusses.

STUDENTENCHOR UND -ORCHESTER

Den Studentinnen und Studenten ist Gelegenheit geboten, musikalische Gaben und Fertigkeiten zu pflegen und zu entfalten.

Arbeitsstunden des Chores und des Orchesters: siehe Anschlag am Schwarzen Brett des Rektors.

Leiter des Chores: Stud.-Ref. Jochen Martini.

Leiter des Orchesters: Stud.-Ref. Jochen Martini.

Auskunft erteilt der Pförtner der Universität, Mertonstraße 17.

AKADEMISCHE AUSSCHÜSSE UND SONSTIGE EINRICHTUNGEN

VERTRAUENSDOZENT DER DEUTSCHEN FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT

N. N.

Anschrift der Forschungsgemeinschaft: Bad Godesberg, Frankengraben 40,
Tel. Bad Godesberg 66 891.

VERTRAUENSDOZENTEN DER STUDIENSTIFTUNG DES DEUTSCHEN VOLKES

Prof. Dr. Wilhelm Halbsguth (schriftführend)

Sprechstunde: Mi 12–13 Uhr, Botanisches Institut, Siesmayerstraße 70;

Prof. Dr. Georg Süßmann

Sprechstunde: Di 11–12 Uhr, Institut für Theoretische Physik,
Robert-Mayer-Straße 8;

Prof. Dr. Wolfgang Franz

Sprechstunde: Di 11,15–12 Uhr, Mathematisches Seminar,
Robert-Mayer-Straße 6–8;

Anschrift der Studienstiftung: Bad Godesberg, Koblenzer Straße 77,
Tel. Bad Godesberg 40 50.

HOCHSCHULVERBANDSGRUPPE FRANKFURT AM MAIN

Vertreter der Lehrstuhlinhaber: Prof. Dr. Herbert O'Daniel.

Vertreter der Nichtordinarien: Prof. Dr. Ernst-August Behrens

Geschäftsstelle: Rektorat, Hausapparat 2236,

Postscheckkonto: Frankfurt a. M., Nr. 1391 04

Anschrift des Hochschulverbandes: Hamburg 24, Dammtor-Straße 20 II,

Tel. Hamburg 34 83 24.

CHICAGO-AUSSCHUSS

University of Chicago

Prof. William L. Doyle, Ph. D. (Anatomy)

Prof. Chauncy D. Harris, M. A., Ph. D. (Geography),
Dean of Social Sciences

Prof. R. Wendell Harrison (Bacteriology),
Vice-President of the University

Prof. George J. Metcalf (Germanic Languages and Literatures)

Prof. Dr. Max Rheinstein (Law)

Prof. Cyril S. Smith, Director (Institute of Metals)

Universität Frankfurt

Prof. Dr., Dr. h. c., Dr. h. c. Helmut Coing (Römisches Recht, Bürgerliches
Recht, Rechtsphilosophie)

Prof. Dr. Willy Hartner (Geschichte der Naturwissenschaften)

Prof. Dr. Erich Heinz (Vegetative Physiologie)

Prof. Dr. Max Horkheimer (Philosophie, Soziologie)

Prof. Dr. Paul Kluge (Neuere Geschichte)

Prof. Dr., Dr. h. c., Dr. h. c. Boris Rajewsky (Biophysik, physikalische
Grundlagen der Medizin)

Prof. Dr. Heinz Sauermann (Wirtschaftliche Staatswissenschaften)

Prof. Dr. Helmut Viebrock (Englische Philologie)

FÖRDERUNGS-AUSSCHUSS

Ständiger Vorsitzender (in Vertretung des Rektors):

Prof. Dr. R. Herzog

Mitglieder des Ausschusses:

Prof. Dr. Schiedermaier (Rechtswissenschaftliche Fakultät),

Priv. Doz. Dr. Kummer (Medizinische Fakultät)

Prof. Dr. Thomas (Philosophische Fakultät),

Prof. Dr. Giersberg (Naturwissenschaftliche Fakultät),

Prof. Dr. van Klayeren (Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät),

Prof. Dr. Ellwein (Hochschule für Erziehung),

Gerhard Kath, Geschäftsführer des Studentenwerks,

stud. rer. nat. Wolfgang Fastabend,

cand. chem. Rainer Flöhl,

AKADEMISCHE AUSLANDSSTELLE
AKADEMISCHES AUSLANDSAMT BEIM REKTOR

Vorsitzender: Prof. Dr. Hartner

Stellvertreter und Vorsitzender des Stipendienausschusses:
Prof. Dr. Taubmann

Hauptamtlicher Betreuer: Dipl.-Kfm. Walther Raab

Geschäftsstelle: Universität, Mertonstraße 17, Zimmer 68, Tel. 77 06 41 oder Hausapparate 2306 u. 2307. — Sprechstunden: Mo bis Fr 9–12 Uhr und nach Vereinbarung. — Örtliche Verbindungsstelle des Deutschen Akademischen Austauschdienstes, Bonn. — Beratung und Betreuung der ausländischen Studenten und Akademiker. Deutsche Sprachkurse für Ausländer in jedem Semester. Ferienkurse für Ausländer in der Zeit vom 1. bis 31. August 1961. Auskünfte und Beratung über Studium und Ferienkurse im Ausland. Stipendien- und Austauschangelegenheiten. — Koordinationsstelle für Ausländerbetreuung. Angelegenheiten des Internationalen Studentenklubs. — Gesellige und gesellschaftliche Veranstaltungen für die ausländischen Gäste der Universität.

Ferienkurse für Ausländer

1.–31. August 1962

Leiter: Prof. Dr. Stöcklein

Programm: Deutscher Sprachunterricht (Grammatik, Stilistik, Phonetik, Sprechkunde) in drei Stufen. Kein Unterricht für Sprachanfänger.

Vorlesungen über deutsche Dichtung und Literatur der älteren und der neueren Zeit. Vorträge über Musik, Kunstgeschichte, Philosophie, Soziologie und aus anderen Wissensgebieten. Literarische Kolloquien. Besichtigungen und Exkursionen, Konzerte und Theaterbesuche, gesellige Veranstaltungen.

Gelegenheit zu Diplomprüfungen für die zweite und dritte Stufe der Sprachkurse.

Kursgebühr DM 100,— ohne Unterkunft und Verpflegung. Wohnmöglichkeit auch in den Studentenhäusern der Universität für ca. DM 60,— monatlich.

Anmeldungen bis spätestens 15. Juni 1962 bei der Akademischen Auslandsstelle, Universität, Mertonstraße 17.

VEREINIGUNG VON FREUNDEN UND FÖRDERERN
DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN E. V.

Die Vereinigung hat den Zweck, die Johann Wolfgang Goethe-Universität in der Durchführung ihrer Aufgaben zu unterstützen und in der Bevölkerung Sinn und Verständnis für wissenschaftliche Forschung und Lehre zu verbreiten (§ 2, Absatz 1, Satz 1 der Satzung).

Vorstand

Generaldirektor Dr. Hans W. Schmidt-Polex, München (Vorsitzender)
Der Rektor (stellv. Vorsitzender)
Hans Heinrich Hauck (Schatzmeister)
Rechtsanwalt Heinz Scherf, Vorstandsmitglied der Degussa (Schriftführer)
Dr. Peter Bartmann, Präsident der Industrie- und Handelskammer
Der Kurator
Dipl.-Ing. Gerd Fries, Mitinhaber der Firma J. S. Fries Sohn
Kurt Heide, Mitinhaber des Bankhauses Georg Hauck & Sohn

Geschäftsführer:

Dr. K. Schröter
Frankfurt a. M., DEGUSSA-Haus, Postfach 3993, Tel. 202 41, App. 367.

Konten der Vereinigung:

Postscheckkonto Ffm. Nr. 555 00 und
Frankfurter Bank Nr. 693/00 (deren Postscheckkonto Ffm. Nr. 154)

STUDENTENSEELSORGE

Evangelische Studentenseelsorge:

Hochschulpfarrer: Dr. Wolfgang Kratz, Rheinstraße 20, Tel. 72 45 54
Sprechstunden: Mi 17–19 und Fr 12–13 Uhr (Sekretariat),
sowie jederzeit nach Vereinbarung.

Sekretariat der Studentengemeinde:

Studentenhaus, Zimmer 32, Tel. 77 99 28, Hausapparat 4119,
Dienststunden: Mo bis Fr 9–12 Uhr.

Gottesdienst: So 9,30 Uhr Kapelle des Studentenhauses.

Gemeindeabend: Mi 19.15–21.00 Uhr, Kapelle des Studentenhauses.

Katholische Studentenseelsorge:

Hochschulpfarrer: Ottmar Dessauer, Gellertstraße 39

Studentenseelsorger: Dr. theol. Ingo Hermann, Gellertstraße 39

Sekretariat der Studentengemeinde: Tel. 77 58 82 (77 27 16) und

Hausapparat der Universität: 4118

a) Katholisches Studentenhaus Alfred Delp, Beethovenstraße 28

b) Studentenhaus der Universität, Jügelstraße 1, Zimmer 34.

Sprechstunden des Studentenseelsorgers: Di bis Fr 15–17 Uhr im Studentenhaus Alfred Delp bzw. im Studentenhaus, Jügelstraße 1.

Gottesdienst: So 11,15 Uhr Kapelle des Studentenhauses, Jügelstraße 1,
Do 17,15 Uhr Messe für Studenten der Medizin in der Rektoratskapelle
der Universitäts-Kliniken der Stadt Frankfurt am Main, Ludwig-Rehn-
Straße 7. Do 19.15 Uhr Kapelle des Studentenhauses, Jügelstraße 1,
Fr 8.00 Uhr Kapelle des Alfred-Delp-Hauses.

Beichtgelegenheit: Sa 17—19 Uhr in der Kapelle des Studentenhauses Alfred Delp, Beethovenstraße 28, Do vor Beginn des Gottesdienstes (18.30—19.00 Uhr) in der Sakristei des Studentenhauses, Jügelstraße 1 (Eingang durch die Kapelle).

Offener Abend des Studentenfarrers: Mo 20 Uhr c. t. im Studentenhaus Alfred-Delp.

Das Katholische Studentenhaus Alfred Delp, Beethovenstraße 28, steht mit seiner Kapelle, seinen Arbeits- und Klubräumen (Präsenzbibliothek) den Studenten der Universität während des Semesters in den Zeiten Mo—Fr 10—19 Uhr und Sa/So 10—18 Uhr offen.

STUDENTENWERK FRANKFURT AM MAIN E. V.

Mertonstraße 26—28

Tel. 77 06 41

Geschäftsführender Vorstand:

Prof. Dr. Karl Hagenmüller
Priv.-Doz. Dr. Hans Kasten
cand. chem. Rainer Flöhl

Sprechstunden nach Vereinbarung.

Geschäftsführer: Gerhard Kath, Studentenhaus, Zimmer 25, Hausapparat 2391,
Sprechstunden nach Vereinbarung.

Abteilungen:

Förderung, Mertonstraße 26—28 (Studentenhaus)

Hauptsachbearbeiter: Zimmer 22, Hausapparat 2394

Förderung Honnefer Modell:

Sämtliche Fakultäten der Universität: Zimmer 20, Hausapparat 3382,

Sprechstunden Di und Fr 9—12 Uhr

Hochschule für Erziehung: Zimmer 21, Hausapparat 3384,

Sprechstunden Di und Fr 9—12 Uhr

Förderung Sonstiges (Eingliederungsbeihilfe, Ausbildungsbeihilfe, Erziehungsbeihilfe, Gebührenerlaß usw.): Zimmer 24, Hausapparat 3385,

Sprechstunden Di und Fr 9—12 Uhr

Darlehen für Studenten: Zimmer 23, Hausapparat 3386,

Sprechstunden Mo bis Fr 9—12 Uhr

Zimmervermittlung und Verkauf von Theater- und Konzertkarten,

Jügelstraße 9 II., Hausapparat 3390,

Sprechstunden Mo bis Fr 9—12 Uhr

Geschäftsstelle der Deutschen Studenten-Krankenversorgung,
(DSKV-VaG), Jügelstraße 9 II.

Leiter: Hausapp. 2393, Geschäftszimmer: Hausapp. 3380,

Sprechstunden: Mo bis Fr 9—12 Uhr

Studentenärztin: Dr. Ursula Walter, Hausapp. 3381,

Sprechstunden siehe bes. Anschlag

Kasse, Mertonstr. 26—28 (Studentenhaus), Zimmer 15, Hausapp. 3388,

Sprechstunden Mo bis Fr 9—12 Uhr

Buchhaltung, Jügelstraße 9 III.

Leiter: Hausapp. 2395, Geschäftszimmer: Hausapp. 3387,
Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr

Rechtsberatung, Mertonstr. 26–28 (Studentenhaus)
siehe bes. Anschlag

Akademische Berufsberatung: Für alle Fragen der Berufsberatung und
Studienwahl steht der Akademische Berufsberatungsdienst in Verbindung
mit dem Arbeitsamt Frankfurt a. M. zur Verfügung.

Berater für männliche Studierende: Dr. Steiniger

Beraterin für weibliche Studierende: Dipl.-Volkswirt Elisabeth Christ-
mann

Sprechstunden: siehe besonderen Anschlag

Studentischer Schnelldienst im Studentenwerk Frankfurt a. M. e. V.,
Zimmer 27 und 28, Hausapparat 3400.

Mensa-Betriebe:

Verwaltung, Hausapparat 2396

Mensa Universität, Hausapparat 3392

Mensa Studentenhaus, Hausapparat 3391

Mensa Sachsenhausen, Ludwig-Rehn-Straße 14

STIFTUNG STUDENTENHAUS DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT

Jügelstraße 1, Tel. 77 82 01 (auch nach 20 Uhr und sonntags)

Pförtner: Hausapparat 2291

WOHNHEIM BOCKENHEIMER WARTE

Bockenheimer Landstraße 135, Tel. 77 77 93 und Hausapparat 3281

WOHNHEIM KONRAD-BROSSWITZ-STRASSE

Konrad-Brosswitz-Straße 45, Tel. 77 53 94 und Hausapparat 3282

WOHNHEIM GINNHEIMER-LANDSTRASSE

Ginnheimer-Landstraße 40

Vorstand:

Prof. Dr. Alfred Rammelmeyer

Priv.-Doz. Dr. Hans Kasten

stud. iur. Hartmut Rotter

Tutor für das Wohnheim im Studentenhaus:

stud. rer. pol. Manfred Müller

Tutor für das Wohnheim Bockenheimer Warte:

Ger.-Ref. Jürgen Seifert

Tutor für das Wohnheim Konrad-Brosswitz-Straße:

Stud.-Ref. Josef Barton

Tutor für das Wohnheim Ginnheimer-Landstraße:

can. phil. Rainer Zoll

Geschäftsführer: Dipl.-Volkswirt Gerhard Leithäuser, Zimmer 18–19,
Hausapparat 2292, Sprechstunden Mo bis Fr 9.00–12 Uhr

STUDENTISCHE VEREINIGUNGEN AN DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT

BURSCHENSCHAFTEN

Frankfurt-Leipziger Burschenschaft Arminia
Frankfurter Burschenschaft Dresdensia-Rugia
Burschenschaft Falkenstein im Schwarzburgbund

Zweck: Pflege deutschen Studentenlebens, Heranbildung von Persönlichkeiten auf sittlicher und wissenschaftlicher Grundlage; Eintreten für den Grundsatz der geistigen Freiheit.

CORPS

Corps Austria
Corporatio Franconia Jenensis
Corps Saxonia
Corporatio Saxonia Lipsiensis

Zweck: Förderung von Geselligkeit und Freundschaft unter den Mitgliedern zur Unterstützung der wissenschaftlichen Fortbildung und charakterlichen Entwicklung.

Corps Palaio-Alsatia-Strassburg zu Frankfurt am Main

Zweck: Geselligkeit und gegenseitige Erziehung

LANDSMANNSCHAFTEN

Landsmannschaft Frankonia
Straßburger Turnerschaft Alsatia

Zweck: Gesellige, sportliche und allgemein bildungsmäßige Förderung der Mitglieder auf landsmannschaftlicher Grundlage.

KYFFHÄUSERVERBAND

Verein Deutscher Studenten zu Frankfurt

Zweck: Erziehung zu Persönlichkeiten, die sich verpflichtet fühlen, an den sozialen, politischen und kulturellen Aufgaben unseres Volkes verantwortungsbewußt mitzuarbeiten.

CV

Cartellverband katholischer deutscher Studentenverbindungen

Katholische Deutsche Studentenverbindung Badenia
Katholische Deutsche Studentenverbindung Greiffenstein
Katholische Deutsche Studentenverbindung Hasso-Nassovia
Katholische Deutsche Studentenverbindung Moeno-Franconia

Zweck: Wahrung katholischer Weltanschauung, Förderung wahrer Wissenschaft und Pflege enger Freundschaft und geselligen Lebens.

KV.

Kartellverband der katholischen deutschen Studentenvereine

Katholischer Studentenverein Frankonia Straßburg

Katholischer Studentenverein Staufia

Katholischer Studentenverein Guestphalia-Berlin zu Frankfurt am Main

Zweck: Gegenseitige Förderung in der Verwirklichung der Prinzipien der

Vereine: Religion, Wissenschaft und Freundschaft.

UV

Verband der wissenschaftlichen katholischen Studentenvereine Unitas

W.K.St.V. Unitas-Chatto-Thuringia

W.K.St.V. Unitas-Guestfalia-Sigfridia

W.K.St.V. Unitas-Rheno-Moenania

Zweck: Gemeinsames Streben nach den Prinzipien der Vereine:
virtus, scientia, amicitia.

ATB

Akademischer Turnerbund

Akademische Turnverbindung Gothania Jenensis

Akademische Turnverbindung Tuiskonia

Zweck: Pflege aller Arten der Leibesübungen im Jahn'schen Sinn; Wahrung studentischer Lebensformen und Geselligkeit.

INTERNATIONALE VEREINIGUNGEN

ISSF (Internationaler Studentenbund – Studentenbewegung für übernationale Föderation)

Zweck: Der ISSF erstrebt die Bildung einer übernationalen Föderation. Er setzt sich ein für die Verwirklichung der allgemeinen Menschenrechte und bekämpft Totalitarismus und rassische Diskriminierung.

World University Service

Zweck: Förderung der internationalen Verständigung und Zusammenarbeit von Studenten und Dozenten sowie Durchführung karitativer Aufgaben.

Studentischer Auslandsdienst

Zweck: Internationale Verständigung, Auslandsreisen.

SÄNGERSCHAFTEN

Frankfurter Universitäts-Sängerschaft i. d. D. S. Rhenania

Zweck: Pflege der Musik, vor allem Pflege des deutschen Liedes im Rahmen einer traditionsbewußten aber zeitentsprechend ausgerichteten studentischen Korporation.

SONDERSHÄUSER VERBAND AKADEMISCH-MUSIKALISCHER VERBINDUNGEN (SV)

Akademisch-Musikalische Verbindung Waltharia-Frankfurt

Zweck: Förderung und Pflege kultureller Bestrebungen, vor allem der Musik

DG
DEUTSCHE GILDENSCHAFT

Akademische Gemeinschaft „Albrecht von Wallenstein“

Akademische Gilde „Freiherr vom Stein“

Zweck: Studentische Gemeinschaft mit den Aufgaben der Persönlichkeitsbildung und Auseinandersetzung mit den Fragen der Gegenwart und den Problemen unseres Volkes, besonders des gespaltenen Deutschlands und der Verdrängung deutscher Volksteile aus ihrer Heimat.

POLITISCHE VEREINIGUNGEN

Ring Christlich-demokratischer Studenten

Liberaler Studentenbund Deutschlands – Hochschulgruppe Frankfurt a. M.

Sozialistischer Deutscher Studentenbund

Hochschulgruppe des Demokratischen Kulturbundes Deutschlands an der
Johann Wolfgang Goethe-Universität

Sozialdemokratischer Hochschulbund

– Hochschulgruppe Frankfurt a. M. –

Collegium Politicum an der Johann Wolfgang Goethe-Universität

RELIGIÖSE VEREINIGUNGEN

Christophorus – Gemeinschaft katholischer Studierender und Akademiker

Zweck: Grundsätzliches Primat des Religiösen, tätiger Einsatz zur Verchristlichung unseres Lebensraumes.

Heliand-Studentinnenkreis an der Johann Wolfgang Goethe-Universität

Zweck: Neue Lebensgestaltung in Christus.

Franz Hitze-Gemeinschaft

Zweck: Gemeinsame Erarbeitung und Auseinandersetzung mit der christlichen Soziallehre.

Hochschulring der Ackermann-Gemeinde

Zweck: Gemeinschaft christlich denkender Studentinnen und Studenten, deren besonderes Interesse ostdeutschen und osteuropäischen Fragen gilt

Hochschulrunde der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg

Zweck: Wahrung freier, geistiger und wissenschaftlicher Entfaltung und Bildung einer verantwortungsbewußten christlichen Berufsauffassung.

Islamische Studentenvereinigung

Zweck: Pflege religiöser und kultureller Interessen der muslimischen Studenten.

Bund Neudeutschland-Hochschulring

Zweck: Bildungs-, Lebens-, Aktions- und Altargemeinschaft

Studentenmission in Deutschland

Zweck: Missionarische Verkündung des Evangeliums.

Wartburg-Akademisch-Evangelische Verbindung

Zweck: Bekenntnis zu einem überzeugten evangelischen Christentum. Wissenschaftliche Förderung der Mitglieder, Pflege studentischer Geselligkeit in herkömmlichen Formen.

Wingolfsbund: Der Frankfurter Wingolf im W.B.

Traditionsverbindung der „Argentina“ zu Straßburg

Zweck: Der Wingolf sieht seine Aufgabe im ernstesten Streben nach Religion, Sittlichkeit und Wissenschaft und der Pflege echter studentischer Gemeinschaft und Geselligkeit.

SPORTLICHE VEREINIGUNGEN

- Ruderschaft der Universität
- Universitätsschachklub
- Universitätssportfechtklub
- Akademische Ruderverbindung Rheno-Frankonia

WISSENSCHAFTLICHE VEREINIGUNGEN

- Arbeitsgemeinschaft für Publizistik
Zweck: Wissenschaftliche und praktische Arbeit auf dem Gebiet der Publizistik.
- Naturwissenschaftliche Verbindung Gothia im Deutschen Wissenschaftler-Verband
Zweck: Bildung von Persönlichkeit und geistige Entwicklung durch Halten von Wissenschaften und Pflege der Geselligkeit.
- Akademische Fliegergruppe Akaflieg
Zweck: Luftfahrtforschung, fliegerische und flugtechnische Ausbildung, Entwicklung von Fluggeräten und -instrumenten.

WEITERE VEREINIGUNGEN

- Collegium Studentischer Club –
Vereinigung von Studentinnen und Studenten der Johann Wolfgang Goethe-Universität
Zweck: Pflege des studentischen Lebens auf geselligem, wissenschaftlichem und künstlerischem Gebiet.
- Miltenberger Ring: Verbindung im M.R. Königstein Wratislavia (Breslau)
Zweck: Pflege von Vaterlandsliebe, wissenschaftlichem Sinn und fröhlicher Geselligkeit im eng befreundeten Kreise.
- Studentinnen-Club
Zweck: Verwaltung und Förderung des Studentinnen-Tagesheims.
- Studentische Pfadfinderrunde
Zweck: Fortführung gemeinschaftlicher pfadfinderischer Arbeit im Rahmen einer akademischen Persönlichkeitsbildung.
- Film-Studio
Zweck: Eigene theoretische und praktische Arbeit am Dokumentar-, Kultur-, Spiel- und wissenschaftlichen Film.
- Gewerkschaftliche Arbeitsgemeinschaft
Zweck: Studium des Arbeitslebens.
- Akademische Vereinigung Hanseatia Dorpatensis
Zweck: Pflege landsmannschaftlicher Verbundenheit ihrer Mitglieder.
- „Neue Bühne“ an der Johann Wolfgang Goethe-Universität
Zweck: Pflege des akademischen Theaters durch eigene Aufführungen.

Vereinigung Arabischer Studenten

Zweck: Unterstützung der an der Universität studierenden arabischen Studenten; Förderung der Beziehungen zwischen den arabischen und den anderen Studierenden.

Deutsch-Israelische Studiengruppe

Zweck: Beschäftigung mit den Problemen des Staates Israel.

Jüdischer Studentenverein „Israela“

Zweck: Zusammenführung der jüdischen Studenten an der Universität für kulturelle und gesellschaftliche Arbeit.

Europäisch-Föderalistischer Studentenverband

– Hochschulgruppe Frankfurt a. M. der Jungen Europäischen Föderalisten Deutschlands – (EFS)

Zweck: Verbreitung der Idee des Europäischen Föderalismus.

Deutsch-Polnischer Arbeitskreis

Zweck: Beschäftigung mit den Problemen Polens auf wissenschaftlicher Grundlage zur objektiven Information der Studenten und Förderung des Verständnisses für unser Nachbarland.

Studiobühne der Johann Wolfgang Goethe-Universität

Zweck: Aufführung literarisch wertvoller Bühnenwerke.

Bund ostpreußischer Studierender – Hochschulgruppe Frankfurt am Main

Zweck: Mitarbeit an der Wiedervereinigung Deutschlands bei verständnisvoller und toleranter Auseinandersetzung mit den Lebensfragen anderer Völker.

Vereinigung Griechischer Studenten

Zweck: Organisation, Vertretung und gegenseitige Unterstützung der griechischen Studenten.

Iranischer Studenten-Verein Frankfurt

Zweck: Zusammenarbeit aller iranischen Studenten in Frankfurt.

LEHRKÖRPER

Die Zeitangaben hinter der Fachbezeichnung beziehen sich auf die Ernennung zu dem jetzigen Dienstgrad.

Die entpflichteten Hochschullehrer sind durch einen Stern(*) vor ihrem Namen gekennzeichnet.

Sprechstunden werden an den Schwarzen Brettern der Fakultäten zusammen mit den Vorlesungen angezeigt.

RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Müller-Freienfels

ORDENTLICHE PROFESSOREN

- *Hein, Wolfgang**, Dr. iur. (Bürgerliches Recht und Zivilprozeßrecht);
28. 12. 1921 —
Emil-Claar-Straße 25 I, Tel. 55 94 07
- Hallstein, Walter**, Dr. iur., LL.D. (Bürgerliches Recht, Handels-, Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Rechtsvergleichung und Internationales Privatrecht);
1. 10. 1930; Präsident der Kommission der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft — Liest nicht —
Brüssel, Avenue de la Joyeuse Entrée 24, Tel. Brüssel 35 00 40
- Claß, Wilhelm**, Dr. iur. (Strafrecht, Strafprozeß und Rechtsphilosophie);
19. 9. 1936 —
Frankfurt a. M.-Ginnheim, Fuchshohl 47
- Schiedermaier, Gerhard**, Dr. iur. (Bürgerliches Recht und Zivilprozeßrecht);
1. 1. 1940 —
Frankfurt a. M.-Ginnheim, Hügelstraße 200, Tel. 52 36 10
- Isele, Hellmut Georg**, Dr. iur. (Arbeitsrecht und Bürgerliches Recht);
1. 9. 1940 —
Wilhelm Hauff-Straße 6, Tel. 72 50 71
- Böhm, Franz**, Dr. iur., Dr. iur. h. c., Dr. rer. pol. h. c. (Bürgerliches, Handels- und Wirtschaftsrecht); 24. 1. 1946 —
Launitzstraße 15, Tel. 6 60 59
- Müller-Freienfels, Wolfram**, Dr. iur., Dr. rer. pol., Dr. iur. h. c. (Deutsches und ausländisches Zivilrecht); 6. 5. 1946 — Dekan —
Königstein (Taunus), Villa Hardtberg, Tel. Königstein 20 30
- Erlar, Adalbert**, Dr. iur. (Deutsche Rechtsgeschichte, Kirchenrecht und Zivilrecht); 15. 5. 1946 —
Flughafenstraße 8, Tel. 67 24 53
- Kronstein, Heinrich**, Dr. iur., SJD (Handels- und Wirtschaftsrecht, Bürgerliches Recht, Rechtsvergleichung und Internationales Privatrecht); 1. 10. 1946;
Prof. der Georgetown University Washington —
Semesteranschrift: Frankfurt a. M., Max-Bock-Straße 19, Tel. 52 15 17
Ferienanschrift: Washington D.C., 4616 Fessenden Street N.W.

- Coing, Helmut**, Dr. iur., Dr. h. c., Dr. h. c. (Römisches Recht, Bürgerliches Recht und Rechtsphilosophie); 27. 10. 1948 —
Forsthausstraße 96, Tel. 6 34 61
- Schlochauer Hans-Jürgen**, Dr. iur. (Öffentliches Recht); 31. 5. 1951 —
Institut für ausländisches und internationales Wirtschaftsrecht, Universität,
Mertonstraße 17, Tel. 77 06 41, Hausapparat 3191
- Preiser, Wolfgang**, Dr. iur., Dr. phil. (Strafrecht, Strafprozeß- und Völkerrecht);
5. 6. 1954 —
Ulmenstraße 22, Tel. 72 16 46
- Abraham, Hans-Jürgen**, Dr. iur. (Verkehrsrecht, Bürgerliches Recht und Handelsrecht); 27. 2. 1956 —
Teplitz-Schönauer Straße 5
- Mallmann, Walter**, Dr. iur. (Öffentliches Recht); 1. 4. 1957 —
Georg-Voigt-Straße 8, Tel. 77 97 06
- Jaenicke, Günther**, Dr. iur. (Öffentliches Recht); 21. 9. 1959 —
Heidelberg, Karlsruher Straße 57, Tel. Heidelberg 3 14 48
- Ehrhardt, Arnold**, Dr. iur., Ph. D. (Cantab.), B. D. (Cantab.); (Bürgerliches Recht und Römisches Recht); 29. 12. 1959; Bishop Fraser Senior Lecturer in Ecclesiastical History — Liest nicht —
98 Manchester Road, Heywood Lancs/England
- N. N. (Prozeßrecht)

AUSSERORDENTLICHER PROFESSOR

- Peter, Hans**, Dr. iur. (Römisches und Bürgerliches Recht); 8. 3. 1960 —
Auerfeldstraße 10, Tel. 4 71 84
(Universität: Tel. 77 06 41, Hausapparat 3260)

HONORARPROFESSOREN

- Ophüls, Carl Friedrich**, Dr. iur. (Patentrecht, Internationales und angloamerikanisches Recht); 3. 10. 1949; Botschafter a. D. —
Langenberg/Rhld., Donnerstraße 16, Tel. Langenberg 560
- Staff, Curt**, Dr. iur. (Strafrecht); 22. 8. 1951; Oberlandesgerichtspräsident —
Burnitzstraße 53, Tel. 6 46 05
- Samson, Benvenuto**, Dr. iur. (Urheber-, Erfinder- und Wirtschaftsrecht, insbes. der Ostzone); 5. 6. 1954; Rechtsanwalt beim Oberlandesgericht Frankfurt —
Hedwig-Dransfeld-Straße 13, Tel. 77 43 27
- Muthesius, Hans**, Dr. iur., Dr. rer. pol. h. c. (Fürsorgerecht, Jugendwohlfahrtsrecht und Recht der Sozialversicherung); 11. 2. 1956 —
Schenkendorfstraße 17, Tel. 52 20 08
- Lewald, Hans**, Dr. iur., Dr. iur. h. c. (Internationales Privatrecht und Römisches Recht); 7. 3. 1956; em. Prof. der Universität Basel —
Basel, Sevogelstraße 49
- Cohn, Ernst Joseph**, Dr. iur., Ph. D. (Deutsches und englisches Privat- und Zivilprozeßrecht); 17. 10. 1957; Barrister-at-Law, em. o. Prof. der Universität Breslau —
London WC.2, 5 New Square, Lincoln's Inn, Telefon Holborn 6212
Frankfurter Anschrift: p. A. Kronberger Straße 12 bei Rothenberg,
Tel. 72 48 14 und 59 31 49

Rasch, Harold, Dr. iur. (Wirtschaftsrecht); 17. 10. 1957; Rechtsanwalt –
Bad Soden a. Ts., Oranienstraße 19, Tel. Bad Soden (0 61 96) 22 96,
Büro: Frankfurt a. M., Taunusanlage 10 (Berliner Handels-Gesellschaft),
Tel. 33 99 31

PRIVATDOZENTEN

Kaufmann, Ekkehard, Dr. iur., Dr. phil. (Deutsche Rechtsgeschichte,
Bürgerliches und Handelsrecht); 23. 7. 1958 –
Bad Soden a. Ts., Oranienstraße 50, Tel. Bad Soden 26 34

Dilcher, Hermann, Dr. iur. (Römisches Recht, Bürgerliches Recht und Zivil-
prozeßrecht); 10. 2. 1960 –
Dreieichenhain, Am alten Berge 1, Tel. Langen 6 79 63

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

Fotheringham, Heinz, Dr. iur. (Klausurkurse im Öffentlichen Recht);
2. 11. 1953; Verwaltungsgerrichtsrat –
Wiesbaden, Herschelstraße 16

Bornemann, Karl, (Klausurkurse im Strafrecht); 19. 2. 1954; Landgerichts-
direktor –
Darmstadt, Schillerstraße 3, Tel. Darmstadt 7 57 42

Schwab, Robert, (Klausurkurse im Zivilrecht); 30. 4. 1954; Landgerichts-
direktor –
Gartenstraße 130

Beck, Ernst (Steuerrecht); 1. 7. 1954; Finanzpräsident i. R. –
Wiesbaden, Kapellenstraße 59, Tel. Wiesbaden 2 28 13

Fischerhof, Hans, Dr. iur. (Energiewirtschaftsrecht); 26. 1. 1956;
Oberregierungsrat a. D.; Rechtsanwalt am Oberlandesgericht Frankfurt –
Grillparzerstraße 41, Tel. 51 24 40

Söllner, Alfred, Dr. iur. (Lateinkurse für Juristen); 8. 10. 1957 –
Neu-Isenburg, Tannenweg 11, Tel. Neu-Isenburg 21 38

Dieckmann, Albrecht, Dr. iur. (Klausurkurse für Studierende der Wirtschafts-
wissenschaften); 17. 9. 1958; Rechtsanwalt –
Gleimstraße 4

Deubner, Karl-Günther (Klausurkurs für Zivilprozeß- und Handelsrecht);
1. 2. 1961; Landgerichtsrat –
Nußzeil 36–38, Tel. 51 10 41

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Herzberg

ORDENTLICHE PROFESSOREN

- *Gans, Oscar, Dr. med., Dr. med., Dr. med. h. c. (Dermatologie); 14. 8. 1930 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01 und Comano (Tessin)
- de Rudder, Bernhard, Dr. med. (Kinderheilkunde); 11. 10. 1932 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- *Igersheimer, Josef, Dr. med. (Augenheilkunde); 1. 9. 1933 – Liest nicht –
Boston 15, Mass., 416 Marlboro Street
- *Braun, Hugo, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 1933 –
München 27, Möhlstraße 41, bei Malyoth
- *Rajewsky, Boris, Dr. phil. nat., Dr. med. h. c., Dr. med. h. c. (Biophysik und
physikalische Grundlagen der Medizin); em. o. ö. Prof. der Naturwissen-
schaftlichen Fakultät – s. Seite 40
- *Gänsslen, Max, Dr. med. (Innere Medizin); 20. 4. 1935 –
Briandring 15, Tel. 6 45 45
- Thiel, Rudolf, Dr. med. (Augenheilkunde); 2. 5. 1935 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Wezler, Karl, Dr. med. (Physiologie); 8. 10. 1938 –
Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Institut für animalische
Physiologie, Tel. 6 31 05 und 6 54 10,
privat: Sachsenhäuser Landwehrweg 68
- Herzberg, Kurt, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 16. 12. 1938 – Dekan –
Paul-Ehrlich-Straße 40, Hygiene-Institut, Tel. 6 05 01,
privat: Nansenring 9, Tel. 6 26 41
- Hoff, Ferdinand, Dr. med. (Innere Medizin); 1. 10. 1941 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, I. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
privat: Humperdinkstraße 22, Tel. 6 33 29
- Schoop, Gerhard, Dr. med. vet. (Zoonosen); 1. 10. 1941 –
Paul-Ehrlich-Straße 20–22, Tel. 6 42 95 und 6 43 01
privat: Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 36 90
- Fischer, Ernst, Dr. med. (Physiologie); 25. 9. 1944 – Liest nicht –
Richmond 30, Va., 3110 Manor Drive
- Holtz, Peter, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 8. 10. 1945 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Pharmakologisches Institut,
Tel. 6 13 67 und 6 875 15
privat: Große Fischerstraße 21, Tel. 2 48 84
- Geißendörfer, Rudolf, Dr. med. (Chirurgie); 1. 10. 1946 –
Nobelring 8, Tel. 6 05 01
- *Zutt, Jürg, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 1. 10. 1946 – mit der Ver-
tretung des Lehrstuhls beauftragt –
Holbeinstraße 57, Tel. 6 54 48
- Mittermaier, Richard, Dr. med. (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde);
1. 12. 1947 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
privat: Bad Homburg v.d.H., Mainstraße 25, Tel. Bad Homburg 52 01

- Stark, Dietrich, Dr. med. (Anatomie); 25. 6. 1949 –**
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 27 61
- v. Reckow, Joachim, Dr. med. dent. (Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde);**
14. 7. 1950 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57 und 68 67 82
privat: Flughafenstraße 8, Tel. 67 32 93
- Güntz, Eduard, Dr. med. (Orthopädie); 7. 8. 1951 –**
Orthopädische Universitätsklinik, Marienburgstraße 2, Tel. 67 12 41
privat: Grethenweg 98, Tel. 6 20 91
- Herrmann, Franz, Dr. med. (Dermatologie); 1. 7. 1953 –**
mit der Vertretung des Lehrstuhls beauftragt –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Hautklinik, Tel. 6 05 01
- Laubender, Walther, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 10. 12. 1953 –**
Senckenberganlage 23, Tel. 77 06 41, Hausapparate 3122 und 2123
privat: Diez (Lahn), Luise-Seher-Straße 17, Tel. Diez 709
- Rotter, Wolfgang, Dr. med. (Pathologie); 19. 11. 1954 –**
Tirolerstraße 95, Tel. 68 20 80
- Artelt, Walter, Dr. med., Dr. med. dent., Dr. phil. (Geschichte der Medizin);**
17. 8. 1956 –
Adolf-Reichwein-Straße 24, Tel. 52 58 64
- Berberich, Josef, Dr. med. (Otologie, Rhinologie und Laryngologie);**
17. 12. 1956 – Liest nicht –
New York N.Y., 784 Park Avenue
- Strauss, Hans, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 23. 8. 1957 –**
Liest nicht –
New York 25, N.Y., 315 Central Park West
- Herz, Ernst, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 28. 9. 1957 – Liest nicht –**
New York 32, N.Y., 700 West 168th Street
- Heinz, Erich, Dr. med. (Vegetative Physiologie); 25. 5. 1959 –**
Flughafenstraße 8, Tel. 67 30 06
- Wacker, Adolf, Dr. rer. nat. (Therapeutische Biochemie); 22. 12. 1959 –**
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 7 70 64/2360
privat: Robert-Mayer-Straße 26, Tel. 77 18 90
- Frey, Joachim, Dr. med. (Innere Medizin); 8. 2. 1961 –**
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Krücke, Wilhelm, Dr. med. (Neuropathologie); 10. 3. 1961 –**
Sachsenhäuser Landwehrweg 214, Tel. 6 42 28
- Degenhardt, Karl-Heinz, Dr. med. (Humangenetik und Erbpathologie);**
30. 11. 1961 –
Münster/Westf., Hammerstraße 34
N. N. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde)
N. N. (Gerichtliche und soziale Medizin)
N. N. (Neurochirurgie)

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

- Strnad, Franz, Dr. med. (Röntgendiagnostik); 28. 1. 1957 –**
Röntgenabteilung der Chirurgischen Universitätsklinik,
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
privat: Lerchesbergring 53, Tel. 6 61 65

Kuck, Max, Dr. med. dent. (Zahnheilkunde, Zahnärztliche Prothetik);
29. 10. 1959 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Zahnärztliches Univ.-Institut „Carolinum“,
Tel. 6 41 57
privat: Frankfurt a. M.-Niederrad, Neuwiesenstraße 12, Tel. 67 24 38

Taubmann, Gert, Dr. med. (Pharmakologie); 18. 10. 1960 –
Heinestraße 8, Tel. 55 15 88

N. N. (Strahlentherapie)

N. N. (Physikalisch-diätetische Therapie, Balneologie und Klimatherapie)

N. N. (Medizinische Psychologie und Psychotherapie)

N. N. (Anatomie)

AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

Altmann, Karl, Dr. med. (Haut- und Geschlechtskrankheiten); 21. 10. 1918 –
Liest nicht –
Eyseneckstraße 26, Tel. 55 52 07

Alwens, Walter, Dr. med. (Innere Medizin); 5. 9. 1921 – Liest nicht –
Gartenstraße 112, Tel. 6 24 68

Fritsch, Carl, Dr. phil., Dr. med. dent. h. c. (Zahnheilkunde); 5. 9. 1921 –
Liest nicht –
Röderbergweg 138

Scheer, Kurt, Dr. med. (Kinderheilkunde); 1. 6. 1927 – Liest nicht –
Adickesallee 61

Scheidt, Kurt, Dr. med. dent. (Zahn-, Mund und Kieferheilkunde);
10. 12. 1934 –
Offenbach a. M., Friedrichsring 2 II, Tel. 88 19 34

Ritter von Stockert, Franz-Günther, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie);
20. 4. 1935; Wissenschaftlicher Rat –
Bruchfeldstraße 40, Tel. 67 24 71

Heupke, Wilhelm, Dr. med. (Innere Medizin); 22. 5. 1936 –
Lange Straße 4–8, Hospital zum Heiligen Geist,
und Klinik Prof. Heupke, Bad Homburg v.d.H., Schwedenpfad 24

von Diringshofen, Heinz, Dr. med. (Innere Medizin); 7. 12. 1939 –
München 13, Silcherstraße 6 I, Tel. München 36 00 72

Amelung, Walther, Dr. med. (Innere Medizin); 26. 4. 1948 –
Königstein (Taunus), Privatklinik Dr. Amelung

**Kahlau, Gerhard, Dr. med. (Allgemeine Pathologie und pathologische
Anatomie);** 26. 6. 1948 –
Gartenstraße 229, Pathologisches Institut, Tel. 6 05 01

Betke, Hans, Dr. med. (Hygiene und Arbeitsmedizin); 12. 11. 1948; Oberregie-
rungs- und Gewerbe-Med.-Rat a. D., Hess. Landesgewerbearzt a. D. –
Wiesbaden, Frankfurter Straße 1, Tel. Wiesbaden 2 21 74

Hildebrand, Heinrich, Dr. med. (Innere Medizin); 12. 11. 1948; Chefarzt der
Inneren Abteilung und Direktor des Städtischen Krankenhauses Fulda –
Fulda, Städtisches Krankenhaus, Tel. Fulda 31 41

Flesch-Thebesius, Max, Dr. med. (Chirurgie); 6. 5. 1949 – Liest nicht –
Franz-Lenbach-Straße 11, Tel. 6 35 24

- Siede, Werner, Dr. med. (Innere Medizin); 3. 8. 1949;**
 Chefarzt der Medizinischen Klinik und Ärztlicher Direktor des Elisabethenstifts in Darmstadt –
 Darmstadt, Elisabethenstift, Landgraf-Georg-Straße 100
- Braß, Karl, Dr. med. (Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie);**
 8. 9. 1949 – Beurlaubt –
 Valencia (Venezuela), Hospital Central
- Schwab, Hans, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 17. 7. 1950 –**
 Bad Nauheim, Gustav-Kayser-Straße 29, Sanatorium Prof. Schwab,
 Tel. Bad Nauheim 22 01
- Duus, Peter, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 17. 7. 1950;**
 Leiter der Neurologischen Abteilung des St. Markuskrankenhauses
 Frankfurt a. M. –
 Thorwaldsenstraße 33 Tel. 6 46 56
- Westermann, Hans-Heinrich, Dr. med. (Chirurgie); 22. 8. 1950;**
 Chefarzt der chirurg. u. urolog. Abt. des Stadtkrankenhauses Hanau –
 Hanau a. M., Mühltorweg 2, Tel. Hanau 2 41 81
- Greven, Kurt, Dr. med. (Physiologie); 22. 8. 1950 –**
 Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Institut für animalische
 Physiologie, Tel. 6 31 05 und 6 54 10
 privat: Teplitz-Schönauer Straße 7, Tel. 68 10 56
- Werner, Martin, Dr. med. (Innere Medizin und Erbpathologie); 22. 2. 1951 –**
 Bad Nauheim, Luisenstraße 1, Sanatorium Prof. Werner, Luisenstraße 2,
 Tel. Bad Nauheim 23 02
- Geppert, Maria-Pia, Dr. phil. (Biostatistik – medizinische sowie Erb- und Bevölkerungsstatistik –); 16. 4. 1951; Vorstand der Statist. Abteilung des**
 Kerckhoff-Instituts Bad Nauheim –
 Bad Nauheim, Parkstraße 1, Tel. Bad Nauheim 28 02
- Föllmer, Wilhelm, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde);**
 7. 6. 1951; Director of the Midwifery School Tripoli – Beurlaubt –
 Tripoli (Libya), Ministry of Health
- Thielemann, Konrad, Dr. med., Dr. med. dent. (Zahnheilkunde); 4. 2. 1952 –**
 Rubensstraße 28, Tel. 6 26 97
- Schroeder, Wilhelm, Dr. med. (Physiologie); 5. 2. 1952 –**
 Ludwig-Rehn-Straße 14, (Theodor-Stern-Haus), Institut für animalische
 Physiologie, Tel. 6 31 05 und 6 54 10
 privat: Teplitz-Schönauer Straße 7
- Lewin, Herbert, Dr. med. (Geburtshilfe und Gynäkologie); 28. 3. 1952 –**
 Offenbach a. M., Starkenburgring 66, Tel. 8 42 51 (Frauenklinik)
- Kühne, Horst, Dr. med. (Chirurgie); 1. 7. 1953 –**
 Mülheim (Ruhr), St. Marienhospital
- Schrade, Werner, Dr. med. (Innere Medizin); 17. 2. 1954 –**
 Kelkheim (Taunus), Beethovenstraße 4
- Wendt, Lothar, Dr. med. (Innere Medizin); 24. 6. 1954 –**
 Lindenstraße 42, Ecke Bockenheimer Landstraße, Tel. 72 70 56
- Grüning, Werner, Dr. med. (Physiologie); 18. 8. 1954 –**
 Kronach (Oberfranken), Kreiskrankenhaus
- Jürgens, Jörg, Dr. med. (Innere Medizin); 1. 9. 1954 –**
 Ludwig-Rehn-Straße 14, II. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
- Leiber, Bernfried, Dr. med. (Kinderheilkunde); 1. 9. 1954 –**
 Neu-Isenburg, Schillerstraße 85, Tel. Neu-Isenburg 88 69

- Graff, Ulrich**, Dr. med. (Chirurgie); 15. 2. 1955 –
Herne (Westf.), Am Stadtgarten 17
- Pittrich, Hans**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 19. 2. 1955 –
Königstein (Taunus), Ölmühlweg 21, Tel. Königstein 27 82
- Graff, Theobald**, Dr. phil. nat. (Ophthalmologische Optik);
apl. Professor der Naturwissenschaftlichen Fakultät – s. S. 43
- Weiß, Karla**, Dr. med. (Kinderheilkunde); 12. 8. 1955 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Hollwich, Fritz**, Dr. med. (Augenheilkunde); 18. 5. 1956 – Beurlaubt –
über Medizinisches Dekanat, Ludwig-Rehn-Straße 14
- Gebauer, Alfred**, Dr. med. (Innere Medizin und Röntgenologie); 25. 6. 1956 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Lampen, Heinrich**, Dr. med. (Innere Medizin); 9. 6. 1956 –
Chefarzt am Franziskus-Hospital, Bielefeld,
Tel. Bielefeld 6 03 41
- Ther, Leopold**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 10. 5. 1957 –
Frankfurt a. M.-Höchst, Otto-Ernst-Weg 40
- Ritter, Hans**, Dr. med. (Innere Medizin, insbesondere Homöopathie); 4. 9. 1957 –
Stuttgart, Robert-Bosch-Krankenhaus, Hahnemannstraße 1,
Telefon Stuttgart 8 11 56, privat: 63 30 86
- Schumann, Hans-Joachim**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie);
19. 9. 1957 –
Kirchhainer Straße 65, Tel. 52 55 91
- Ruf, Hugo**, Dr. med. (Neurochirurgie); 20. 9. 1957 –
Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01
- Diehl, Karl**, Dr. med. (Innere Medizin, speziell Tuberkulose); 5. 10. 1957;
Chefarzt des Tuberkulosekrankenhauses und der Forschungsanstalt
„Paulinenberg“ in Bad Schwalbach i. T. –
Bad Schwalbach i. T., Paulinenberg
- Schwenzer, Adolf Wilhelm**, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde);
10. 10. 1957 –
Paul-Ehrlich-Straße 50, Tel. 6 05 01
- Róka, Ladislaus**, Dr. med. (Physiologie und physiologische Chemie);
15. 10. 1957 –
Forsthausstraße 41
- Cramer, Herbert**, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde); 29. 7. 1958;
Chefarzt der Frauenklinik des Hospitals zum heiligen Geist,
Lange Straße 4–8, Tel. 2 09 36
- Ungeheuer, Edgar**, Dr. med. (Chirurgie); 25. 8. 1958 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Chirurg. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
- Lapp, Heinrich**, Dr. med. (Allgemeine Pathologie und pathologische
Anatomie); 23. 9. 1958; Wissenschaftlicher Rat –
Gartenstraße 229, Tel. 6 05 01
- Steigleder, Gerd Klaus**, Dr. med. (Dermatologie); 30. 12. 1958 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Hautklinik, Tel. 6 05 01
- Boenninghaus, Hans-Georg**, Dr. med. (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde);
5. 1. 1959 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Frick, Hans**, Dr. med. (Anatomie); 5. 1. 1959 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Anatom. Institut, Tel. 6 21 13

- Hauser, Paul**, Dr. med., Dr. med. dent. (Zahnheilkunde); 25. 4. 1959 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57
- Leonhardi, Gottfried**, Dr. med. (Physiologische und klinische Chemie, Dermatologie); 1. 8. 1959 –
Neue Kräme 32, Tel. 2 84 35
- Spielmann, Willi**, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 18. 8. 1959 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Altmann, Rudolf**, Dr. med. (Innere Medizin); 24. 8. 1959 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, II. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
privat: Mittlerer Hasenpfad 77, Tel. 6 30 68
- Heintz, Robert**, Dr. med. (Innere Medizin); 24. 8. 1959 –
Am Niederräder Ufer o. Nr., Tel. 67 25 52
- Heller, Luz**, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde); 24. 8. 1959 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Frauenklinik, Tel. 6 05 01
- Fischer, Herbert**, Dr. med. (Physiologische und klinische Chemie); 10. 3. 1960 –
Schaubstraße 8
- Hellriegel, Werner**, Dr. med. (Medizinische Strahlenkunde); 22. 12. 1960 –
Sachsenhäuser Landwehrweg 112, Tel. 6 41 20
- Frowein, Rolf**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 24. 2. 1961 –
Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01
- Pfeiffer, Ernst Friedrich**, Dr. med. (Innere Medizin); 24. 2. 1961 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, I. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
privat: Bornwiesenweg 34, Tel. 55 41 83
- Radenbach, Karl Ludwig**, Dr. med. (Innere Medizin); 24. 2. 1961 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, II. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
- Hauberg, Gustav**, Dr. med. (Orthopädie); 10. 3. 1961 –
Hannover-Kleefeld, Annastift, Tel. Hannover 55 32 51
- Kroneberg, Hans Günther**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie);
16. 3. 1961 –
Wuppertal-Elberfeld, Friedrich-Ebert-Straße 217
- Maske, Helmut**, Dr. med. (Therapeutische Biochemie);
15. 6. 1961. (Innere Medizin) –
Frankfurt a. M.-Höchst, Johannes-Allee 28
- Luff, Karl**, Dr. med. (Gerichtliche und soziale Medizin); 18. 7. 1961 –
Hügelstraße 200, Tel. 52 42 45
- Zahn, Rudolf Karl**, Dr. med. (Physiologische Chemie und Physiologie);
6. 12. 1961 –
Rottweiler Straße 2, Tel. 33 62 79
- Grüner, Oskar**, Dr. med. (Gerichtliche und soziale Medizin); 8. 12. 1961 –
Teplitz-Schönauer-Straße 5, Tel. 6 56 05

PRIVATDOZENTEN

- Kabelitz, Gerhard**, Dr. med. (Innere Medizin); 16. 3. 1943 –
Bensheim (Bergstraße), Roonstraße 3
- Mahler, Charlotte**, Dr. med. (Chirurgie); 3. 5. 1946;
Chefärztin der Chirurgischen Klinik des Bürgerhospitals –
Cronstettenstraße 45, Tel. 55 67 87, Bürgerhospital, Tel. 55 01 31
- Roufogalis, Soter**, Dr. med. (Kinderheilkunde); 25. 7. 1947 –
Bad Nauheim, Bahnhofsallee 1, Tel. Bad Nauheim 23 05
- Neele, Edda**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 18. 12. 1947 –
Mendelssohnstraße 88–90, Tel. 77 75 76

- Vaubel, Ernst**, Dr. med. (Rheumatologie); 10. 2. 1949 –
Wiesbaden, Meyerbeerstraße 8, Tel. Wiesbaden 2 52 61
- Wolf, Richard**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 29. 6. 1950 –
Große Bockenheimer Straße 6, Tel. 2 13 70
- Klaue, Rudolf**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 3. 2. 1951 – Beurlaubt –
Berlin-Wittenau, Oranienburger Straße 285, Tel. 49 00 19
- Schmith, Otto**, Dr. med. (Sozialhygiene); 22. 11. 1951;
Obermedizinaldirektor, Leiter des Stadtgesundheitsamtes –
Neuwiesenstraße 52, Tel. 67 27 07
- Theopold, Wilhelm**, Dr. med. (Kinderheilkunde); 27. 6. 1952 –
Böttgerstraße 22
- Liebermeister, Kurt**, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 24. 6. 1954 –
München 8, Städtisches Krankenhaus rechts der Isar
- Habermann, Günther**, Dr. med. (Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde sowie Stimm-
und Sprachheilkunde); 18. 10. 1955 –
Frankfurt a. M.-Höchst, Hostatostraße 9
- Schneider, Rolf**, Dr. med. (Anatomie); 13. 12. 1956 –
Schenkstraße 41
- Kulenkampff, Caspar**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 27. 6. 1957 –
Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01
- Martin, Helmut**, Dr. med. (Innere Medizin); 27. 6. 1957 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, II. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
privat: Bad Homburg v.d.H., Promenade 111a, Tel. Bad Homburg 52 08
- Rosberg, Gerhard**, Dr. med. (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde); 27. 6. 1957 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Kleinschmidt, Albrecht**, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 3. 7. 1957 –
Untermainkai 29, Tel. 33 40 94
- Trübestein, Hermann**, Dr. med. (Röntgenologie und Strahlenheilkunde);
18. 7. 1957 –
Rennbahnstraße 32, Tel. 67 20 21
- Zimmermann, Horst**, Dr. med. (Allgemeine Pathologie und pathologische
Anatomie); 16. 11. 1957 –
Gartenstraße 229, Tel. 6 05 01
- Schmitt-Neuroth, Gisela**, Dr. med. (Physiologie); 30. 1. 1958 –
Eltville/Rh., Gutenbergstraße 34
- Kummer, Benno**, Dr. med. (Anatomie); 13. 2. 1958 –
Buchsschlag/Hessen, Hainertrift 46
- Lieb, Wolfgang Albert**, Dr. med. (Augenheilkunde); 14. 3. 1958; Associate
Professor der Universität Richmond, USA, dort beurlaubt –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Augenklinik, Tel. 6 05 01, App. 5361
privat: Gartenstraße 141, Tel. 6 16 02
- Landes, Erich**, Dr. med. (Dermatologie); 22. 5. 1958 –
Schweizerstraße 12, Tel. 68 85 07
- Westermann, Erik**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 22. 5. 1958 –
Kirchhainer Straße 13
- Christ, Paul**, Dr. med. (Innere Medizin); 28. 7. 1958 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, I. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
- Heinecker, Rolf**, Dr. med. (Innere Medizin); 4. 12. 1958 –
Sprendlingen-Hirschsprung, Kettelerstraße 20, Tel. Langen 6 84 36

- Jäger, Rolf**, Dr. rer. nat. (Medizinische Kolloidlehre); 12. 2. 1959; Direktor des Instituts für Kolloidforschung in Bad Homburg v. d. H. —
Bad Homburg v. d. H., Immanuel-Kant-Straße 10, Tel. Homburg 2 37 20
- Schaumann, Wolfgang**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie);
4. 6. 1959 —
Mannheim-Waldhof, Sandhofer Straße 124
- Wiedemann, Ernst**, Dr. med. (Physikalische Therapie); 4. 6. 1959 —
Höchenschwand (Schwarzwald)
- Brehm, Herbert Kraft**, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde);
16. 7. 1959 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Frauenklinik, Tel. 6 05 01
- Bruckschen, Ernst**, Dr. med. (Orthopädie); 16. 7. 1959 —
Kassel-Wilhelmshöhe, Orthopädische Klinik,
Frankenstraße 40, Tel. Kassel 30 12
- Pauly, Helmut**, Dr. med., Dr. phil. nat. (Biophysik); 16. 7. 1959 —
Forsthausstraße 70, Max-Planck-Institut für Biophysik, Tel. 6 31 41
- Schöffling, Karl**, Dr. med. (Innere Medizin); 16. 7. 1959 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, I. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
privat: Luxemburger Allee 32, Tel. 43 51 87
- Wilhelm, Günther**, Dr. med. (Kinderheilkunde); 16. 7. 1959 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Kinderklinik, Tel. 6 05 01
- Degkwitz, Rudolf**, Dr. med. (Neurologie und Psychiatrie); 23. 7. 1959 —
Heinrich-Hoffmann-Straße 2a, Tel. 6 05 01, Hausapp. 50 79
- Otto, Joachim Erich**, Dr. med. (Augenheilkunde); 23. 7. 1959 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Augenklinik, Tel. 6 05 01
- Ristow, Werner**, Dr. med. (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde); 30. 9. 1959 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Lissner, Josef**, Dr. med. (Medizinische Strahlenkunde); 23. 6. 1960 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, I. Med. Univ.-Klinik, Röntgenabt. Tel. 6 05 01
- Weber, Wolfgang**, Dr. med. (Chirurgie und Urologie); 23. 6. 1960 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Chirurg. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
- Bosch, Gerhard**, Dr. med. (Neurologie und Psychiatrie); 18. 5. 1961 —
Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01.

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Koller, Walter**, Dr. med. dent. (Kieferorthopädie); 25. 8. 1953; Leiter der Kieferorthopädischen Abteilung am Zahnärztlichen Universitäts-Institut der Freiherr Carl von Rothschild'schen Stiftung „Carolinum“, Tel. 6 41 57; Fachzahnarzt für Kieferorthopädie —
Karlsruher Straße 3, Tel. 33 36 61
- Kreter, Friedrich**, Dr. med. dent., Dr. med. (Konservierende Zahnheilkunde und Berufskunde); 18. 8. 1955; Oberarzt der Abteilung für konservierende Zahnheilkunde am Zahnärztlichen Universitäts-Institut der Freiherr Carl von Rothschild'schen Stiftung „Carolinum“ —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57
- von Diringshofen, Heinz**, Dr. med. (Luftfahrtmedizin); 5. 4. 1957; apl. Prof. der Medizinischen Fakultät — s. Seite 27
- Weber, Wolfgang**, Dr. med. (Unfallheilkunde); 10. 8. 1960; Privatdozent der Medizinischen Fakultät — s. oben

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Sellheim

ORDENTLICHE PROFESSOREN

- ***Gelzer, Matthias**, Dr. phil., Dr. iur. h. c., Dr. phil. h. c. (Alte Geschichte);
18. 5. 1915 –
Westendstraße 95, Tel. 77 36 72
- ***Lommel, Hermann**, Dr. phil. (Indogermanische Sprachwissenschaft);
12. 8. 1920 – Liest nicht –
Prien/Chiemsee (Obb.), Lechlweg 4
- ***Lommatzsch, Erhard**, Dr. phil. (Romanische Philologie); 29. 4. 1921 –
Liest nicht –
Savignystraße 59, Tel. 72 58 81
- ***Schwietering, Julius**, Dr. phil., H. L. Dr. (Deutsche Philologie); 11. 1. 1928 –
Liest nicht –
Cretzschmarstraße 6
- ***Tillich, Paul, D.**, Dr. phil., D. D., Dr. Litt. (Philosophie); 28. 3. 1929 –
Liest nicht –
Harvard Divinity School, Francis Avenue, Cambridge (Mass.), U.S.A.
- Weber, Gottfried**, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 1. 4. 1930 –
Hofheim (Ts.), Schillerstraße 12, Tel. Hofheim 7 18
- ***Horkheimer, Max**, Dr. phil. (Philosophie und Soziologie); 29. 7. 1930 –
Westendstraße 79, Tel. 77 25 40
- ***Kantorowicz, Ernst**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte und historische
Hilfswissenschaften); 18. 8. 1932 – Liest nicht –
The Institute for Advanced Study, Princeton/New Jersey, U.S.A.
privat: 22 Alexander Street, Princeton
- ***Wachsmuth, Friedrich**, Dr. phil., Dr.-Ing. (Vorderasiatische Kunst und Bau-
forschung); 1. 10. 1934 – Liest nicht –
Marburg (Lahn), Biegenstraße 52, Tel. Marburg 38 57
- ***Kirn, Paul**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte und historische Hilfs-
wissenschaften); 20. 6. 1935 –
Beethovenstraße 64 III.
- ***Vossler, Otto**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte mit besonderer Berück-
sichtigung der amerikanischen und englischen Geschichte); 1. 3. 1938 –
Grüneburgweg 143, Tel. 72 62 69
- Kienast, Walther**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte); 1. 11. 1939 –
Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 48 60
- Krüger, Gerhard**, Dr. phil. (Philosophie); 1. 11. 1940 – Liest nicht –
Heidelberg, Blumenthalstraße 42
- ***Hentze, Carl**, Dr. phil. (Sinologie); 24. 3. 1943 – Liest nicht –
Trautheim üb. Darmstadt 2 Land, Am Willgraben 7, Tel. Darmstadt 43 19
- ***Hirschberger, Johannes**, Dr. phil. (Katholische Religionsphilosophie);
1. 1. 1946 –
Frankfurt a. M.-Riederwald, Schäfflestraße 19 II., Tel. 49 23 39

- Jensen, Adolf**, Dr. phil. (Kultur- und Völkerkunde); 23. 8. 1946; Direktor des Frobenius-Institutes und des Städtischen Museums für Völkerkunde, – Beethovenstraße 40, Tel. 77 54 05
- Wolff, Erwin**, Dr. phil. (Klassische Philologie); 26. 10. 1946 – Arndtstraße 31, Tel. 77 79 64
- Keller, Harald**, Dr. phil. (Kunstgeschichte); 26. 11. 1948 – Kettenhofweg 113, II., Tel. 77 78 43
- Burger, Heinz Otto**, Dr. phil. (Neuere deutsche Philologie); 29. 12. 1948 – Hofheim (Taunus), Am Klingenborn 7, Tel. Hofheim 9 25
- Lehmann, Herbert**, Dr. phil. (Geographie);
o. Prof. der Naturwissenschaftlichen Fakultät – s. Seite 40
- Osthoff, Helmuth**, Dr. phil. (Musikwissenschaft); 14. 7. 1950 – Hügelstraße 200, Tel. 52 45 71
- Patzer, Harald**, Dr. phil. (Klassische Philologie); 30. 1. 1952 – Frauenlobstraße 18a, Tel. 77 56 40
- Rammelmeyer, Alfred**, Dr. phil. (Slavistik); 17. 9. 1952 – Töplitzstraße 3, Tel. 68 92 08
- ***Ritter, Hellmut**, Dr. phil. (Orientalistik); 30. 5. 1953 – Liest nicht – Oberursel i. Ts., Köhlerweg 15, Tel. Oberursel 20 39
- Steck, Karl Gerhard**, D. theol. (Evangelische Theologie); 21. 9. 1953 – Bettinastraße 47, Tel. 72 50 08
- Schlesinger, Walter**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte und historische Hilfswissenschaften); 1. 11. 1954 – Marburg (Lahn), Friedrich-Naumann-Straße 11, Tel. Marburg 43 26
- Viebrock, Helmut**, Dr. phil. (Englische Philologie); 27. 5. 1955 – Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 45 88
- Strasburger, Hermann**, Dr. phil. (Alte Geschichte); 2. 7. 1955 – Hamburger Allee 28, Tel. 77 48 70
- Kleiner, Gerhard**, Dr. phil. (Klassische Archäologie); 18. 2. 1956 – Oberursel i. Ts., Oberhöchstader Straße 52, Tel. Oberursel 29 15
- Plessner, Martin**, Dr. phil. (Semitische Philologie und Islamkunde); 4. 12. 1956 – Liest nicht – Jerusalem (Israel), Choveve Zion Street 7
- Adorno, Theodor**, Dr. phil. (Philosophie und Soziologie); 14. 12. 1956 – Kettenhofweg 123 III., Tel. 77 18 24
- ***Heinemann, Fritz**, Dr. phil. (Philosophie); 10. 11. 1957 – Liest nicht – Oxford, 28, Kirk Close
- Sellheim, Rudolf**, Dr. phil. (Orientalistik); 24. 11. 1958 – Dekan – Broßstraße 5, Tel. 77 27 61
- Liebrucks, Bruno**, Dr. phil. (Philosophie); 7. 12. 1959 – Frankfurt a. M.-Eckenheim, Kurzröderstraße 7
- Rang, Martin**, Dr. phil. (Pädagogik); 15. 2. 1960 – Oldenburg i. O., Fritz-Reuter-Straße 3
- Thomas, Werner**, Dr. phil. (Indogermanische Sprachwissenschaft); 12. 5. 1960 – Bad Homburg v.d.H., Friesenstraße 2 c, Tel. Bad Homburg 68 13
- Karow, Otto**, Dr. phil. (Ostasiatische Philologie und Kulturwissenschaften); 7. 11. 1960 – Bad Homburg v. d. H., Brüningstraße 5, Tel. Bad Homburg 41 58

Stöcklein, Paul, Dr. phil. (Neuere deutsche Philologie); 12. 4. 1961 –
Hofheim (Taunus), Ubierstraße 11

Hendrick, George, Ph. D. (Amerikanistik); 6. 6. 1961 –
Radilostraße 34 b

Mit der Vertretung eines ordentlichen Lehrstuhls beauftragt:

Pilch, Herbert, Dr. phil. (Englische Philologie); 1. 11. 1961;
ordentl. Professor der Universität Freiburg i. Br. –
Freiburg i. Br., Eichrodtstraße 3, Tel. Freiburg 675 84

N. N. (Neuere deutsche Literaturgeschichte, insbesondere der Goethezeit)

N. N. (Pädagogik)

N. N. (Wissenschaft vom Judentum)

N. N. (Osteuropäische Geschichte)

N. N. (Romanische Philologie)

N. N. (Romanische Philologie)

N. N. (Alte Geschichte)

N. N. (Psychologie)

N. N. (Philosophie und Soziologie)

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

***Sturmfels, Wilhelm**, Dr. phil. (Philosophie); 3. 7. 1952 – mit der Vertretung
des Lehrstuhls beauftragt –
Frankfurt a. M.-Eschersheim, Am Kirchberg 25, Tel. 52 34 16

Kluge, Paul, Dr. phil. (Neuere Geschichte); 10. 10. 1958 –
Letzter Hasenpfad 95, Tel. 68 35 92

Kraft, Konrad, Dr. phil. (Alte Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der
Hilfswissenschaften); 19. 11. 1959 –
Am Schwalbenschwanz 35, Tel. 52 02 12

Langerbeck, Hermann, Dr. phil. (Klassische Philologie); 21. 6. 1960 –
Bad Homburg v. d. H., Güldensöllerweg 40, Tel. Bad Homburg 22579

N. N. (Romanische Philologie)

N. N. (Ältere deutsche Philologie)

GASTPROFESSOR

von Wiese und Kaiserswaldau, Leopold, Dr. phil, Dr. iur.h. c., Dr. rer. pol. h. c.
(Wirtschaftliche Staatswissenschaften und Soziologie); em. o. Professor der
Universität Köln (12. 10. 1906) –
Köln-Lindenthal, Meister Ekkehart-Straße 9, Tel. Köln 41 63 57

HONORARPROFESSOREN

Eppelsheimer, Hanns Wilhelm, Dr. phil. (Bibliothekswissenschaft); 24.5.1946;
Direktor der Städtischen und Universitäts-Bibliotheken i. R. – Liest nicht –
Untermainkai 15, Tel. 216 07

Holzinger, Ernst, Dr. phil. (Mittlere und neuere Kunstgeschichte); 19. 12. 1947;
Direktor des Städelschen Kunstinstituts –
Holbeinstraße 1

Bersu, Gerhard, Dr. phil. (Heimische Archäologie, Vor- und Frühgeschichte);
15. 4. 1952; 1. Direktor i. R. der Römisch-Germanischen Kommission des
Deutschen Archäologischen Instituts –
Palmengartenstraße 10–12, Tel. 77 31 67

- Bornemann, Eduard**, Dr. phil. (Didaktik der griechischen und lateinischen Sprache); 12. 2. 1954; Oberstudienrat i. R. —
Oberursel (Taunus), Altkönigstraße 2, Tel. Oberursel 29 06
- Ernst, Erwin**, Dr. phil. (Philosophische Grundlagen der Naturwissenschaft); 18. 4. 1955; Oberstudienrat i. R. —
Schubertstraße 26
- Monsheimer, Otto**, Dr. phil. (Politische Bildung, Berufserziehung und Erwachsenenbildung); 5. 9. 1957; o. Professor am Staatl. Berufspädagogischen Institut Frankfurt a. M. —
Wiesbaden, Mozartstraße 7, Tel. Wiesbaden 5 79 40
- Wilhelm, Kurt**, Dr. phil., D. D. h. c. (Wissenschaft vom Judentum); 3. 7. 1959; Oberrabbiner von Schweden —
Stockholm, Värtavägen 6, und Frankfurt a. M., Mertonstraße 17, Philosophisches Seminar
- Christophorov, Peter**, Dr. phil. (Französische Sprache); 21. 8. 1961 —
Schloßstraße 29

AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

- von Schaubert, Else**, Dr. phil. (Englische Philologie); 8. 2. 1929 — Liest nicht —
Darmstadt, Alexandraweg 28
- Allwohn, Adolf**, Dr. phil., Dr. theol. (Religionsphilosophie); 26. 7. 1932 —
Myliusstraße 43, Tel. 72 78 57
- Gennrich, Friedrich**, Dr. phil. (Musikwissenschaft und Romanische Philologie); 1. 12. 1934 —
Langen bei Frankfurt, Südl. Ringstraße 256, Tel. Langen 28 03
- Cramer, Wolfgang**, Dr. phil. (Philosophie); 1. 10. 1951 —
Schenkstraße 48
- Stauder, Wilhelm**, Dr. phil. (Musikwissenschaft); 7. 3. 1952 —
Buchsschlag bei Frankfurt, Buchweg 26, Tel. Langen 6 60 24
- Hain, Mathilde**, Dr. phil. (Volkskunde); 18. 3. 1953 —
Schwindstraße 15, Tel. 70 68 95
- Dittrich, Marie-Luise**, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 28. 3. 1953; —
Wissenschaftliche Rätin —
Kronberg (Taunus), Oberhöchstädter Straße 5, Tel. Kronberg 24 03
- Köster, Kurt**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte, historische Hilfswissenschaften); 15. 2. 1955; Direktor der Deutschen Bibliothek —
Brüder-Grimm-Straße 55, Tel. 4 74 46
(dienstlich: Deutsche Bibliothek, Zeppelinallee 8, Tel. 77 09 77)
- Krenzlin, Anneliese**, Dr. phil. nat. (Geographie); apl. Prof. der Naturwissenschaftlichen Fakultät — s. Seite 43
- Schaaf, Julius**, Dr. phil. (Philosophie); 12. 4. 1957 —
Bad Homburg v. d. H., Landgrafenstraße 70, Tel. Bad Homburg 43 98
- Herzog, Erich**, Dr. phil. (Kunstgeschichte); 28. 8. 1958 —
Wilhelm-Busch-Straße 13, Tel. 52 91 09
- Rahn, Helmut**, Dr. phil. (Klassische Philologie); 4. 9. 1959 —
Gräfstraße 69, Tel. 77 45 22
- Smolla, Günter**, Dr. phil. (Vor- und Frühgeschichte); 12. 7. 1961 —
Fürstenbergerstraße 161
- Erzgräber, Willi**, Dr. phil. (Englische Philologie); 23. 8. 1961; Studienrat —
Darmstadt-Arheiligen, Jakob-Jung-Straße 10, Tel. Darmstadt 7 23 85

PRIVATDOZENTEN

- Haag, Karl Heinz**, Dr. phil. (Philosophie); 8. 12. 1956 –
Frankfurt a. M.-Höchst, Königsteiner Straße 64
- Schlerath, Bernfried**, Dr. phil. (Vergleichende Indogermanische Sprachwissenschaft); 11. 6. 1958 –
Wilhelm-Busch-Straße 21, Tel. 52 47 10
- Bartsch, Hans-Werner**, Dr. theol. (Neues Testament); 22. 7. 1959; Pfarrer –
Krumbach über-Gießen, Tel. Rodheim 322
- Gembruch, Werner**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte); 20. 1. 1960 –
Frankfurt a. M.-Eckenheim, Kurzröderstraße 9
- von Friedeburg, Ludwig**, Dr. phil. (Soziologie, insbesondere empirische Sozialforschung); 15. 6. 1960 –
Frankfurt-Ginnheim, An den Drei Brunnen 3
- Parlasca, Klaus**, Dr. phil. (Klassische Archäologie); 13. 7. 1960 –
Im Trutz Frankfurt 19–21, Tel. 55 32 33
- Goez, Werner**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte); 30. 11. 1960 –
Berliner Straße 42
- Hoffmann, Lothar**, Dr. phil. (Musikwissenschaft); 12. 7. 1961 –
Georg-Voigt-Straße 4, Tel. 70 69 86

LEKTOREN

- Wittsack, Walter**, Dr. phil. (Deutsche Sprechkunde); 22. 5. 1933;
ehem. ao. Professor der Herder-Hochschule Riga –
Oederweg 58, Tel. 59 14 96
- Widlocher, Peter**, Dr. rer. pol., Dipl. sup. I.E.C.S.S. (Französische Sprache);
2. 6. 1949; Wissenschaftlicher Rat –
Gartenstraße 18, Tel. 6 30 04.
- Ferreiro Alemparte, Jaime** (Spanische Sprache); 25. 6. 1953 –
Gärtnerweg 62, Tel. 55 87 52
- Horbatsch, Olexa**, Dr. phil. (Polnische Sprache); 1. 3. 1956 –
Platenstraße 135 III
- Moroni, Paola**, Dr. phil. (Italienische Sprache); 30. 6. 1958 –
Gräfstraße 74, Romanisches Seminar
- Volhard, Eileen** (Englische Sprache); 29. 5. 1959 –
Kettenhofweg 130
- von Hlynowski, Vera** (Russische Sprache); 24. 9. 1959 –
Marburg (Lahn), Dörbeckerstraße 5
- Hortmann, Wilhelm**, Dr. phil. (Englische Sprache); 25. 9. 1959 –
Eschborn a. Ts., Hinter dem Hofgraben
- Schamschula, Walter**, Dr. phil. (Tschechische Sprache); 7. 4. 1960 –
Neu-Isenburg, Zeppelinstraße 66, Tel. Neu-Isenburg 84 10
- Clerwall, Helli**, fil. mag. (Schwedische Sprache); 20. 4. 1961 –
Gräfstraße 76, Deutsches Seminar
- Nagaya, Daizo** (Japanische Sprache); 13. 7. 1961 –
Gräfstraße 76 Ostasiatisches Seminar
- Nebenamtliche Lektoren:
- Renauld, Pierre** (Französische Sprache); 28. 10. 1958 –
Gräfstraße 74, Romanisches Seminar

- Batista, José David Lucas** (Portugiesische Sprache); 1. 4. 1960 –
Gräfstraße 74, Romanisches Seminar
- Rippier, Joseph Storey** (Englische Sprache); 1. 4. 1960 –
Kettenhofweg 130
- Han, Hyong-Kon** (Koreanische Sprache); 1. 1. 1961 –
Gräfstraße 76, Ostasiatisches Seminar
- Bonakdarpur, Reza** (Persische Sprache); 8. 5. 1961 –
Gräfstraße 74, Orientalisches Seminar
- Mit der Wahrnehmung eines nebenamtlichen Lektorats beauftragt:
Ismail Ali, Khalid (Arabische Sprache); 21. 9. 1959 –
Gräfstraße 74, Orientalisches Seminar

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Rühl, Philipp**, Dr. phil. h. c. (Türkische Sprache); 11. 10. 1919 –
Savignystraße 65, Tel. 72 60 64
- Hartner, Willy**, Dr. phil. nat. (Skandinavische Sprachen); 8. 12. 1931;
o. Professor der Naturwissenschaftlichen Fakultät – s. Seite 40
- Block, Martin**, Dr. phil. (Sprachen, Kulturen und Völkerkunde des Balkans);
5. 5. 1949; em. ao. Professor der Universität Marburg (dort auch für
Allgemeine Völkerkunde und Völkerpsychologie) –
Marburg (Lahn), Marbacher Weg 2
- Preiser, Wolfgang**, Dr. iur., Dr. phil. (Kunstgeschichtliche Quellenkunde);
12. 12. 1949; o. Professor der Rechtswissenschaftlichen Fakultät – s. Seite 23
- Plazikowsky, Herma**, Dr. phil. (Abessinische Sprachen und Kulturen);
12. 3. 1954 –
Teplitz-Schönauer Straße 7
- Dietrich, Ernst Ludwig**, Dr. theol. et phil. (Neuhebräisch); 25. 4. 1956;
Pfarrer –
Wiesbaden, Viktoriastraße 37
- Pross, Helge**, Dr. phil. (Dogmengeschichte und Systematik der Soziologie);
30. 6. 1956 –
Oberlindau 23
- Eisenberger, Herbert**, Dr. phil. (Griechische und lateinische Sprach- und
Stilübungen); 21. 9. 1956 –
Wiesbaden, Moritzstraße 15
- Meinert, Hermann**, Dr. phil., Dr. iur. h. c. (Geschichte der Stadt Frankfurt a.M.);
8. 10. 1956; Direktor des Stadtarchivs i. R. –
Große Fischerstraße 24, Tel. 271 70
- Grün, Richard**, Dr. phil. (Praktische Übungen in der englischen Sprache auf
wissenschaftlicher Grundlage); 6. 6. 1957; Studienrat –
Wormser Straße 20
- Demeter, Karl**, Dr. phil. (Heeresgeschichte); 27. 9. 1957 –
Eschersheimer Landstraße 455, Tel. 52 25 31
- Becker, Egon**, Dr. rer. nat. (Sozialpsychologie); 20. 6. 1958 –
Wilhelm-Busch-Straße 25
- Niggemeyer, Hermann**, Dr. phil. (Völkerkunde Südasiens und
Museumskunde); 20. 8. 1958; Kustos am Museum für Völkerkunde –
Heinestraße 4
- Salomon-Delatour, Gottfried**, Dr. phil. (Soziologie, insbesondere Geschichte
der gesellschaftlichen Theorien); 17. 2. 1959; em. o. Prof. der Wirtschafts-
und Sozialwissenschaftlichen Fakultät – s. Seite 48

- Fischer-Wollpert, Heinz**, Dr. phil. (Interpretation von Texten zu Gegenwartsfragen Englands und Amerikas); 4. 3. 1960;
Oberstudiendirektor; Direktor des Goethe-Gymnasiums –
Friedrich-Ebert-Anlage 24, Tel. 2 02 21, App. 3525
privat: Fuchshohl 65, Tel. 52 51 64
- Ruhbach, Hartmut** (Einführungskurse in die griechische Sprache); 30. 4. 1960 –
Friedberger Anlage 8
- Poetzelberger, Hans-Andreas**, Dr. phil. (Indonesische Sprachen und klassisches Malaiisch); 2. 12. 1960 –
Bad Godesberg, von-Groote-Platz 14 und
Frankfurt a. M., Gräfstraße 76, Ostasiatisches Seminar
- Williamson, Charles A. W.** (Praktische Übungen zur modernen englischen Literatur, insbesondere dem Drama); 14. 6. 1961 –
Cronstettenstraße 64
- Keller Erich**, (Einführungskurse in die lateinische Sprache); 16. 8. 1961 –
Wiesbaden, Schlichterstraße 18
- Heilmann, Willibald**, Dr. phil. (Lateinische Stilübungen); 14. 9. 1961;
Studienrat –
Mühlheim a. M., Hermann-Löns-Straße 15

LEHRBEAUFTRAGTE FÜR THEOLOGISCHE VORLESUNGEN

- Loosen, Josef**, Dr. theol. (Dogmatik); 15. 11. 1948;
Prof. an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen –
Offenbacher Landstraße 224, Tel. 6 63 47
- Seesemann, Heinrich**, Lic. theol. habil. (Evangelische neutestamentliche Theologie) 6. 11. 1950; Pfarrer und Dekan –
Hohenstaufenstraße 30, Tel. 33 65 33
- Bertram, Georg**, D. (Altes Testament und Hebräisch); 4. 5. 1955 –
ehem. ord. Professor der Universität Gießen –
Gießen, Frankfurter Straße 48, Tel. Gießen 47 02
- Scholz, Franz**, Dr. theol. (Katholische Moraltheologie); 5. 10. 1956;
Professor der Philosophisch-Theologischen Hochschule Fulda –
Fulda, Hinterburg 4a, Tel. Fulda 24 56
- Wolter, Hans**, Dr. phil., Lic. theol. (Kirchengeschichte); 9. 7. 1959;
Professor an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen –
Offenbacher Landstraße 224, Tel. 6 63 47
- Dey, Joseph**, Dr. theol., Lic. bibl. (Katholische Weltanschauung, Bibelkunde und neutestamentliche Exegese); 2. 9. 1959; Oberstudienrat –
Hofheim (Taunus), Kurhausstraße 23a, Tel. Hofheim 388
- Schmidt, Martin**, Dr. theol. D. D. (Kirchengeschichte); 30. 3. 1960;
ord. Professor der Universität Mainz –
Mainz, Oberer Laubenheimer Weg 19, Tel. Mainz 8 61 87

NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Egle

ORDENTLICHE PROFESSOREN

- ***Madelung, Erwin**, Dr. phil. (Theoretische Physik); 8. 10. 1919 –
Frankfurt a. M.-Eschersheim, Landgraf-Wilhelm-Straße 2, Tel. 52 52 65
- ***Dessauer, Friedrich**, Dr. phil. nat., Dr. med. h. c., Dr. theol. h. c., Dr.-Ing. E. h.
(Physikalische Grundlagen der Medizin); 10. 8. 1922 –
Stresemannallee 36, Tel. 6 30 51
- ***Seddig, Max**, Dr. phil. (Angewandte Physik); 30. 6. 1933 –
Buchsschlag bei Frankfurt, Eleonoren Anlage 3, Tel. Langen 6 60 50
- ***Laibach, Friedrich**, Dr. phil. (Botanik); 26. 9. 1934 –
Limburg (Lahn), Am Rosenhang 1, Tel. Limburg 30 11
Biologisches Forschungsinstitut
- ***Rajewsky, Boris**, Dr. phil. nat., Dr. med. h. c., Dr. med. h. c. (Biophysik und
physikalische Grundlagen der Medizin); 28. 12. 1934 –
Stresemannallee 22, Tel. 6 31 41
- ***Giersberg, Hermann**, Dr. phil. (Zoologie); 30. 1. 1937 – mit der Vertretung
des Lehrstuhls beauftragt –
Am Leonhardsbrunn 8, Tel. 77 43 34
- Krejci-Graf, Karl**, Dr. phil. (Geologie und Paläontologie); 17. 2. 1938 –
Frankfurt a. M.-Ginnheim, Hügelstraße 200
- ***Czerny, Marianus**, Dr. phil. (Experimentalphysik); 28. 3. 1938 –
Georg-Voigt-Straße 6, Tel. 77 51 05
- Rohmann, Carl**, Dr. phil. (Pharmazeutische Chemie); 1. 11. 1942 –
Kirchhainer Straße 13
- Diemair, Willibald**, Dr.-Ing., Dr. phil. (Lebensmittelchemie); 13. 11. 1942 –
Reichsforststraße 36, Briefanschrift: Georg-Voigt-Straße 16, Tel. über
77 06 41 und 6 05 01
- Baer, Reinhold**, Dr. phil. (Mathematik); 1. 9. 1944 –
Falkenstein (Taunus), Gartenstraße 11, Tel. Königstein 31 40
- Hartner, Willy**, Dr. phil. nat. (Geschichte der Naturwissenschaften);
28. 8. 1946 –
Bad Homburg v. d. H., Schopenhauerstraße 5, Tel. Bad Homburg 2 36 84
- O'Daniel, Herbert**, Dr. phil. nat. (Mineralogie); 26. 11. 1948 –
Georg-Voigt-Straße 4, Tel. 77 81 00
- Franz, Wolfgang**, Dr. rer. nat. (Mathematik); 25. 5. 1949 –
Blanchardstraße 20, Tel. 77 67 68
- Lehmann, Herbert**, Dr. phil. (Geographie); 2. 11. 1949 –
Buchsschlag bei Frankfurt, Buchweg 35, Tel. Langen 6 60 06
- Mügge, Ratje**, Dr. phil. (Meteorologie und Geophysik); 5. 12. 1950 –
Feldbergstraße 47, Tel. 77 06 41, Hausapparat 2376
privat: Königstein (Taunus), Haus Hardtberg, Tel. Königstein 20 19
- Dänzer, Hermann**, Dr. phil. nat. (Angewandte Physik); 10. 2. 1951 –
Hartmann-Ibach-Straße 78, Tel. 4 62 43
- Wieland, Theodor**, Dr. phil. (Organische Chemie); 6. 8. 1951 –
Robert-Mayer-Straße 7/9, Institut für Organische Chemie, Tel. 77 06 41,
Hausapparat 2322

- Hartmann, Hermann**, Dr. rer. nat. (Physikalische Chemie); 10. 7. 1952 –
Flughafenstraße 8, Tel. 67 22 93
- Egle, Karl**, Dr. phil. nat. (Botanik); 1. 1. 1954 – Dekan –
Siesmayerstraße 70, Tel. 770 64–77 44 (Wohnung: 770 64–77 29)
- ***Hahn, Friedrich**, Dr. phil. (Chemie); 18. 7. 1955 –
Robert-Mayer-Straße 7–9, Institut für Anorganische Chemie, und
Mexiko 12, Angel Urraza 718–303
- Schopper, Erwin**, Dr. rer. nat. (Kernphysik); 21. 11. 1956 –
Königstein (Taunus), Haus Hardtberg, Tel. Königstein 24 22
- Moufang, Ruth**, Dr. phil. nat. (Mathematik); 7. 2. 1957 –
Grüneburgweg 117, Tel. 72 67 66
- Royen, Paul**, Dr. phil. nat. (Anorganische Chemie); 28. 9. 1959 –
Frankfurt a. M.-Ginnheim, An den Drei Brunnen 7, Tel. 52 24 25
- Steinwedel, Helmut**, Dr. rer. nat. (Theoretische Physik); 28. 9. 1959 –
Frankfurt-Seckbach, Auerfeldstraße 50, Tel. 4 22 17
- Süßmann, Georg**, Dr. rer. nat. (Theoretische Physik); 26. 6. 1961 –
Frankfurt a. M., Robert-Mayer-Straße 8

Mit der Vertretung eines ordentlichen Lehrstuhls beauftragt:

- Münster, Arnold**, Dr. rer. nat. (Theoretische Physikalische Chemie);
1. 10. 1961; apl. Professor –
Lessingstraße 5, Tel. 72 72 22
- Martiensen, Werner**, Dr. rer. nat. (Experimentalphysik); 1. 11. 1961;
Professor der Techn. Hochschule Stuttgart –
Dreieichenhain, Philipp-Holzmann-Straße 20, Tel. Langen 6 82 66
- N. N. (Allgemeine Genetik)
N. N. (Experimentalphysik II)
N. N. (Angewandte Mathematik)

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

- ***Krenkel, Erich**, Dr. iur., Dr. phil. (Geologie und Paläontologie);
1. 4. 1926 – Liest nicht –
Bad Homburg v.d.H., Höllsteinstraße 10, Tel. Bad Homburg 31 54
- Gleu, Karl**, Dr. phil. (Anorganische Chemie); 27. 11. 1942 –
Butzbach (Hessen), Schillerstraße 4, Tel. Butzbach 26 01
- Rausch, Edwin**, Dr. phil. nat. (Psychologie); 19. 11. 1954 –
Oberursel (Taunus), An der Heide 31
- Kaplan, Reinhard, Walter**, Dr. phil. (Mikrobiologie); 1. 8. 1955 –
Frankfurt a. M.-Sachsenhausen, Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 49 03
- ***Kuhl, Willi**, Dr. phil. (Kinematische Zellforschung); 23. 11. 1954 – mit der
Vertretung des Lehrstuhls beauftragt –
Mendelssohnstraße 68, Tel. 77 18 47
- Kramp, Peter**, Dr. rer. nat. (Anthropologie); 24. 7. 1958 –
Westendstraße 77
- Halbsguth, Wilhelm**, Dr. rer. nat. (Botanik); 28. 9. 1959 –
Frankfurt a. M.-Ginnheim, Hügelstraße 200, Tel. 52 37 12
- Beck, Friedrich**, Dr. rer. nat. (Theoretische Physik); 8. 3. 1960 –
Robert-Mayer-Straße 8, Tel. 77 63 37
- Stauff, Joachim**, Dr. phil. (Kolloidchemie und Physikalische Biochemie);
9. 12. 1960 –
Bad Soden a. Ts., Freiligrathstraße 14, Tel. Bad Soden 5 34

Pfleiderer, Gerhard, Dr. rer. nat. (Biochemie); 26. 6. 1961 –
Frankfurt a. M., Ulmenstraße 6, Tel. 72 35 72
N. N. (Pharmazie)
N. N. (Kernphysik)

GASTPROFESSOR

Staupe, Herbert, Dr. phil. (Physikalische Chemie); 6. 1. 1960;
ehem. ord. Professor der Universität Leipzig –
Schwanenstraße 9, Tel. 49 45 65

HONORARPROFESSOREN

- Gramberg, Anton**, Dr.-Ing., Dr.-Ing. e. h. (Techn. Thermodynamik und thermische Meßmethoden); 16. 11. 1925 – Liest nicht –
Kronberg (Taunus), Jaminstraße 1, Tel. Kronberg 33 67
- Baur, Franz**, Dr. phil. nat., Dr. agr. h. c. (Großwetterkunde); 13. 12. 1930;
Direktor im Wetterdienst i. R., – Liest nicht –
Bad Homburg v. d. H., Kaiser-Friedrich-Promenade 115,
Forschungsstelle für Großwetterkunde, Tel. Bad Homburg 33 59
- Michels, Franz**, Dr. phil. nat. (Feldgeologie und Hydrogeologie); 21. 2. 1949;
Direktor des Hessischen Landesamtes für Bodenforschung i. R. –
Wiesbaden, Schöne Aussicht 17, II, Tel. Wiesbaden 2 34 37
- Mertens, Robert**, Dr. phil. (Tiergeographie und Tierökologie); 23. 4. 1953;
Direktor emer. des Natur-Museums u. Forschungs-Instituts Senckenberg –
Georg-Speyer-Straße 31, Tel. 77 35 15, Museum Tel. 77 89 34 und 77 11 08
- Winnacker, Karl**, Dr.-Ing., Dr. rer. nat. h. c. (Angewandte Chemie); 29. 4. 1953;
Vorsitzender des Vorstandes der Farbwerke Hoechst A.G. –
Königstein i. Ts., Ölmühlweg 31a, Tel. Königstein 40 41
- Schiller, Karl**, Dr. phil. nat. (Astronomie); 21. 2. 1956 –
Buchsschlag bei Frankfurt a. M., Pirschweg 6
- Pietsch, Erich**, Dr. phil. (Dokumentation im Bereich der anorganischen Chemie);
4. 9. 1957; Direktor des Gmelin-Instituts für anorganische Chemie und
Grenzgebiete in der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der
Wissenschaften; Honorarprofessor an der Bergakademie Clausthal –
Varrentrappstraße 40–42, Tel. 77 09 81
privat: Bad Homburg v. d. H., Am Rabenstein 44
- Gleissberg, Wolfgang**, Dr. phil. (Astronomie); 20. 9. 1958 –
Oberstedten (Taunus), Buchenweg 12, Tel. Bad Homburg v. d. H 2 34 59
- Wengler, Joseph**, Dr.-Ing., Dr. rer. nat. h. c. (Verfahrenstechnik, insbes. nukleare Verfahrenstechnik); 8. 1. 1960;
Chefingenieur und Vorstandsmitglied der Farbwerke Hoechst A.G. –
Frankfurt a. M.-Höchst, Farbwerke Hoechst A.G.

AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

- Kräusel, Richard**, Dr. phil. (Paläobotanik und Botanik); 30. 4. 1928;
Leiter der Botanisch-Paläobotanischen Abteilung, Forschungsinstitut und
Naturmuseum Senckenberg der S.N.G., Frankfurt a. M. –
Danneckerstraße 5, Tel. 77 89 34 (Senckenberg-Museum)
- Orthner, Hermann Ludwig**, Dr. phil. (Organische Chemie); 3. 11. 1935 –
Thorwaldsenstraße 27, Tel. 6 17 91

- Schmidt-Thomé, Josef**, Dr. phil. (Organische Chemie); 22. 4. 1949 –
Frankfurt a. M.-Höchst, Wachtelweg 36, Tel. 31 62 27
- Klar, Richard**, Dr. phil. nat. (Physikalisch-chemische Technologie); 31. 8. 1949;
Wissenschaftlicher Rat –
Lessingstraße 12, Tel. 72 75 67
- Rietschel, Peter**, Dr. rer. nat. (Zoologie einschl. angewandte Zoologie und ver-
gleichende Anatomie); 22. 12. 1949 –
Rohmerstraße 8, Tel. 77 80 80
- Geppert, Maria-Pia**, Dr. phil. (Mathematische Statistik);
auch apl. Prof. der Medizinischen Fakultät (16. 4. 1951) (s. S. 28); Vorstand
der Statistischen Abteilung des Kerckhoff-Instituts Bad Nauheim –
Bad Nauheim, Parkstraße 1, Tel. Bad Nauheim 28 02
- Fischer, Joseph**, Dr.-Ing. (Analytische Chemie); 3. 9. 1951 –
Cronstettenstraße 54, Tel. 55 33 36
- Mrowka, Bernhard**, Dr. phil. (Theoretische Physik); 16. 6. 1954 –
Kettenhofweg 139, Tel. 77 71 14
- Siedel, Walter**, Dr.-Ing. (Organische Chemie); 22. 7. 1954 –
Bad Soden a. Ts., Nassaustraße 5
- Haase, Günter**, Dr. phil. nat. (Angewandte Physik); 25. 9. 1954 –
Kantstraße 8
- Graff, Theobald**, Dr. phil. nat. (Ophthalmologische Optik); 24. 2. 1955 –
Kirchhainer Straße 21, Tel. 6 05 01 (Universitäts-Augenklinik)
- Ried, Walter**, Dr. phil. nat. (Organische Chemie); 9. 12. 1955;
Wissenschaftlicher Rat –
Arndtstraße 27, Tel. 77 49 80
- Krenzlin, Anneliese**, Dr. phil. nat. (Geographie); 13. 6. 1956 –
Kelkheim-Münster (Taunus), Beethovenstraße 1
- Behrens, Ernst-August**, Dr. rer. nat. (Mathematik); 2. 5. 1957 –
Lichtensteinstraße 4, Tel. 55 85 35
- Müser, Helmut August**, Dr. rer. nat. (Physik); 20. 9. 1957;
Wissenschaftlicher Rat –
Vockenhausen über Eppstein (Taunus), Am Dornbusch 18
- Küchler, Leopold**, Dr. phil. (Physikalische Chemie); 17. 10. 1957 –
Beethovenstraße 56, Tel. 77 99 37
- Schönhals, Ernst**, Dr. phil. (Bodenkunde und Quartärgeologie); 15. 6. 1959;
Direktor und Professor bei der Bundesanstalt für Bodenforschung –
Hannover, Wiesenstraße 1, Tel. Hannover 8 46 91 – 94
- Krebs, Karl Günter**, Dr. phil. (Pharmazeutische Chemie); 22. 7. 1959 –
Darmstadt, Rosenhöhweg 27
- Janecke, Heinz**, Dr. rer. nat. (Angewandte Pharmazie); 12. 1. 1960 –
Bruchfeldplatz 6
- Teuber, Hans-Joachim**, Dr. med., Dr. rer. nat. (Chemie); 12. 1. 1960 –
Oberhöchstadt (Taunus), Heideweg 9
- Lohmann, Werner**, Dr. phil. (Astronomie); 25. 7. 1960; Observator am Astro-
nomischen Rechen-Institut Heidelberg –
Heidelberg, Römerstraße 58 b, Tel. Heidelberg (Rechen-Inst.) 2 76 65/6
- Rein, Gerhard**, Dr. rer. nat. (Mineralogie und Petrographie); 10. 8. 1960 –
Senckenberganlage 30
- Krömmelbein, Karl**, Dr. rer. nat. (Geologie und Paläontologie); 12. 7. 1961 –
Senckenberganlage 32, Tel. 7 70 64 – 2210

- Merkel, Friedrich Wilhelm**, Dr. phil. nat. (Zoologie); 30. 8. 1961 –
Siesmayerstraße 70, Zoologisches Institut
- Schäfer, Wilhelm**, Dr. phil. (Zoologie); 14. 9. 1961;
Direktor des Naturmuseums und Forschungsinstituts Senckenberg –
Senckenberganlage 25

PRIVATDOZENTEN

- Biedebach, Felix**, Dr. rer. nat. (Pharmazeutische Chemie); 23. 6. 1942 –
Frankfurt a. M.-Rödelheim, Radilostraße 39
- Sutter, Hermann**, Dr. phil. (Biochemie und organische Chemie); 8. 7. 1943 –
Östrich (Rheingau), Gartenstraße 5
- Schröder, Hubert**, Dr. rer. nat. (Experimentalphysik); 6. 10. 1952 –
Wiesbaden, Nerotal 7
- Halász, Istvan**, Dr. phil. (Physikalische Chemie); 17. 9. 1954 –
Wolfsgangstraße 121
- Lueg, Heinz**, Dr. phil. nat. (Elektrotechnik, Hoch- und Höchstfrequenztechnik);
30. 11. 1954 –
Frankfurt a. M.-Eschersheim, Kobbachstraße 19, Tel. 52 05 54
- Schläfer, Hans Ludwig**, Dr. phil. nat. (Physikalische Chemie); 19. 12. 1955 –
Hansa-Allee 5
- Hollmann, Günther**, Dr. rer. nat. (Meteorologie); 18. 2. 1957; Regierungsrat
im Deutschen Wetterdienst –
Offenbach a. M., Gravenbruchweg 41, Tel. 88 22 42
- Götte, Hans**, Dr. rer. nat. (Radiochemie im Rahmen der Physikalischen
Chemie); 25. 2. 1957 –
Kelkheim-Münster (Taunus), Mozartstraße 2, Tel. Kelkheim (0 61 95) 783
und Frankfurt a. M. 33 08 51, App. 670
- Lotz, Robert**, Dr. phil. nat. (Zoologie); 15. 7. 1957 –
Siesmayerstraße 70, Zoologisches Institut
- Hoffmann-Berling, Hartmut**, Dr. med., Dr. rer. nat. (Mikrobiologie);
22. 7. 1957 –
Heidelberg, Max-Planck-Institut für Medizinische Forschung, Institut für
Physiologie, Tel. Heidelberg 2 56 57
- Kuls, Wolfgang**, Dr. phil. nat. (Geographie); 13. 1. 1958 –
Wiesbaden, Blumenthalstraße 10
- Hahn-Weinheimer, Paula**, Dr. phil. nat. (Mineralogie und Geochemie);
16. 6. 1958 –
Heigenbrückerweg 31
- Ried, August**, Dr. rer. nat. (Botanik); 10. 12. 1958 –
Buchsschlag bei Frankfurt, Carl-Seelmann-Weg 6
- Hanke, Wilfried**, Dr. rer. nat. (Zoologie); 10. 12. 1958 –
Siesmayerstraße 70, Zoologisches Institut
- Georgii, Hans-Walter**, Dr. phil. nat. (Meteorologie und Geophysik);
11. 5. 1959 –
Oberstedten (Taunus), Buchenweg 8, Tel. Bad Homburg 63 11
- Benz, Walter**, Dr. rer. nat. (Mathematik); 12. 5. 1959; Wissenschaftlicher Rat –
Mainz a. Rh., Ebersheimer Weg 49
- Bauer, Friedrich-Wilhelm**, Dr. phil. nat. (Mathematik); 29. 6. 1959 –
Oederweg 109, Tel. 55 15 55
- Fritz, Helmut**, Dr. rer. nat. (Organische Chemie); 20. 7. 1959 –
Eppsteinerstraße 47

- Freise, Valentin**, Dr. rer. nat. (Physikalische Chemie); 25. 1. 1960 –
Robert-Mayer-Straße 11
- Prell, Hermann**, Dr. phil. (Mikrobiologie); 8. 2. 1960 – Beurlaubt –
Teplitz-Schönauer Straße 7, Tel. 68 14 47
- von Dechend, Hertha**, Dr. phil. (Geschichte der Naturwissenschaften);
15. 2. 1960 –
Myliusstraße 31
- Bücker, Horst**, Dr. rer. nat. (Biophysik und Experimentalphysik); 15. 2. 1960 –
München-Krailling; Mitterweg 14
- Schramm, Matthias**, Dr. phil. nat. (Geschichte der Naturwissenschaften);
22. 2. 1960 –
Jugenheimerstraße 39, Tel. 67 28 85
- Rosenstock, Günter**, Dr. rer. nat. (Botanik); 23. 5. 1960;
Wissenschaftlicher Rat –
Schloßstraße 88–90
- Richter, Dieter**, Dipl.-Geol., Dr. rer. nat. (Geologie und Paläontologie);
11. 7. 1960 –
Aachen, Friedrichstraße 99
- Wilk, Manfred**, Dr. rer. nat. (Organische Chemie); 18. 7. 1960 –
Teplitz-Schönauer-Straße 5, Tel. 6 47 39
- Hahn, Theo**, Dr. rer. nat. (Mineralogie und Kristallographie); 25. 7. 1960 –
Hügelstraße 214, Tel. 52 46 82
- Berckhemer, Hans**, Dr. rer. nat. (Geophysik); 3. 7. 1961 –
Stuttgart-Heumaden, Bruno-Frank-Straße 30, Tel. Stuttgart 27 42 13
- Eckert, Theodor**, Dr. rer. nat. (Pharmazie); 17. 7. 1961 –
Georg-Voigt-Straße 14, Pharmazeutisches Institut
- Pohlit, Wolfgang**, Dr. rer. nat. (Biophysik); 17. 7. 1961 –
Forsthausstraße 70, Max-Planck-Institut für Biophysik, Tel. 6 31 41
- Salzmann, Helmut**, Dr. phil. nat. (Mathematik); 17. 7. 1961 –
Brüder-Grimm-Straße 57
- Preuß, Heinzwerner**, Dr. rer. nat. (Theoretische Physikalische Chemie);
24. 7. 1961 –
München 23, Föhringer Ring 6, Max-Planck-Institut für Physik und
Astrophysik
privat: München 23, Germaniastraße 31, Tel. München 33 12 86

LEKTOR

- Sauer, Ludwig**, Dr. phil. nat. (Mathematik); 1. 8. 1944 –
Frankfurt a. M.-Rödelheim, Reifenberger Straße 43

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Solle, Gerhard**, Dr. phil. nat. (Geologie und Paläontologie); 12. 4. 1954;
o. Prof. der Technischen Hochschule Darmstadt –
Darmstadt, Waldmühlenweg 1
- Lohmann, Alexander**, Dr. phil. (Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung);
25. 8. 1954; Oberregierungspharmazierat –
Wiesbaden, Adolfsallee 59, Tel. Wiesbaden 58 11
- zur Strassen, Heinrich**, Dr. phil. nat. (Physikalische Chemie der Silikate);
23. 5. 1956 –
Wiesbaden-Biebrich, Rheingaustraße 126, Tel. Wiesbaden 67 63 89

- Förstner, Rudolf**, Dr.-Ing. (Geodäsie); 21. 12. 1956; apl. Professor der Technischen Hochschule Stuttgart; Oberregierungsvermessungsrat am Institut für Angewandte Geodäsie in Frankfurt a. M. —
Bad Soden a. Ts., Freiherr-vom-Stein-Straße 13, Tel. Frankfurt a. M. 31 67 10
- Bode, Hans Robert**, Dr. phil. (Pflanzensoziologie); 22. 12. 1956; Abteilungsleiter z. Wv. an der Versuchs- und Forschungsanstalt für Wein- und Gartenbau, Geisenheim a. Rh. —
Geisenheim a. Rh., Bachweg 6
- Frenzel, Konrad**, Dr. rer. nat. (Kartographie mit besonderer Berücksichtigung der angewandten Kartographie); 27. 8. 1958; Wissenschaftlicher Oberrat beim Institut für Angewandte Geodäsie —
Forsthausstraße 151, Tel. 6 01 91
- Schaeffer, Albert**, Dr.-Ing. (Chemie und Technologie der Textilveredelung); 27. 8. 1958 —
Hofheim-Marxheim (Taunus), Bahnstraße 17
- Völger, Klaus**, Dr. rer. nat. (Photogeologie); 17. 9. 1958 —
Sternstraße 19
- Rössle, Erwin**, Dr. rer. nat. (Ergänzungsvorlesungen zur Kernphysik); 12. 2. 1959 —
Am Römerhof 31, Institut für Kernphysik
- Schütze, Werner**, Dr.-Ing. (Ergänzungsvorlesungen zur Kernphysik); 12. 2. 1959 —
Am Römerhof 31, Institut für Kernphysik
- Hauffe, Karl**, Dr.-Ing. habil. (Physikalische Chemie der Halbleiter); 26. 2. 1959; ehem. ord. Professor der Humboldt-Universität Berlin —
Ulmenstraße 23, Tel. 72 21 79
- Kleinheins, Peter**, Dr. rer. nat. (Ergänzungsvorlesungen zur Kernphysik); 13. 8. 1959 —
Am Römerhof 31, Institut für Kernphysik
- Wachter, Heinz**, Dr. phil. nat. (Übungen in synoptischer Meteorologie); 6. 1. 1960; Observator —
Kirchhainerstraße 67, Tel. 52 63 70
- Fischer, Karl**, Dr. phil. nat. (Ergänzungen zur Mineralogie); 7. 1. 1960 —
Fischbach/Ts., Staufensteinstraße 12
- Kribben, Franz Joseph**, Dr. rer. nat. (Botanik); 29. 4. 1960; Apotheker und Lebensmittelchemiker —
Limburg (Lahn), Grabenstraße 32, Tel. Limburg 29 87
- Süllwold, Fritz**, Dr. rer. nat. (Planungs- und Auswertungsmethoden in der Psychologie); 29. 4. 1960 —
Schloßstraße 29–31
- Happ, Helmut**, Dr. phil. nat. (Ergänzungen zur Experimentalphysik); 30. 4. 1960 —
Robert-Mayer-Straße 2
- Heilmann, Gerhard**, Dr. phil. nat. (Ergänzungen zur Experimentalphysik); 3. 5. 1960 —
Robert-Mayer-Straße 2
- Mirtsching, Alexander**, Dr. rer. nat. (Geologie und Geomorphologie Nordeurasiens); 26. 8. 1960 —
Niersteinerstraße 20

- Brückner, Peter**, Dr. phil. (Projektive Testmethoden); 26. 8. 1960 —
Ilvèsheim, Kanalstraße 13
- Kerstein, Günther**, Dr. med. (Geschichte der Chemie und Pharmazie);
28. 11. 1960; Apotheker —
Hameln/Weser, Osterstraße 51
- Bass, Reiner**, Dr. rer. nat., Ph. D. (Kernphysikalisches Seminar); 4. 9. 1961 —
Am Römerhof 31, Institut für Kernphysik
- Clasing, Martin**, Dr. rer. nat. habil. (Heterogene Gleichgewichte in metallischen
Mehrstoffsystemen); 4. 9. 1961 —
Hanau a. M., Frankfurter Landstraße 66
- Ernst, Werner**, Dr. phil. nat. (Geochemische Faciesdiagnostik); 18. 12. 1961 —
Krefeld, Blücherstraße 10
- Volkman, Bodo**, Dr. rer. nat. (Spezielle Funktionen in der Physik);
18. 12. 1961; apl. Professor der Universität Mainz —
Mainz a. Rh., Am Gautor 3, Tel. Mainz 2 47 31

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Loitlsberger

ORDENTLICHE PROFESSOREN

- ***Wehrle, Emil**, Dr. rer. pol., Dr. iur. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften);
15. 4. 1925 — mit der Vertretung des Lehrstuhls beauftragt —
Wiesbaden, Kreidelstraße 4, Tel. Wiesbaden 2 68 83
- ***Pribram, Karl**, Dr. iur. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften); 18. 5. 1928 —
Liest nicht —
3625 Sixteenth Street, N. W., Washington 10, D.C., U.S.A.
- ***Löwe, Adolf**, Dr. iur. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften); 14. 2. 1930 —
Liest nicht —
10 Park Terrace East, New York 34, N.Y., U.S.A.
- Neumark, Fritz**, Dr. rer. pol., Dr. rer. pol. h. c. (Wirtschaftliche Staats-
wissenschaften); 15. 10. 1933 — Rektor —
Humperdinckstraße 9, Tel. 68 85 29
- Banse, Karl**, Dr. phil. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Handels-
betriebslehre); 6. 11. 1933 —
Flughafenstraße 8, Tel. 67 22 88
- Napp-Zinn, Anton Felix**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften,
insbesondere Verkehrswissenschaft); 1. 4. 1934 —
Mainz a. Rh., An der Karlsschanze 14, Tel. Mainz 2 26 13
- ***Flaskämper, Paul**, Dr. phil. (Statistik); 8. 5. 1941 —
Brüder-Grimm-Straße 55, Tel. 4 49 31
- Schmid, Karl**, Dr. iur. (Wissenschaftliche Politik); 23. 4. 1946; Staatsrat, M.d.B.,
Vizepräsident des Deutschen Bundestages —
Kettenhofweg 135, Tel. 77 70 13
- Sauermann, Heinz**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften);
1. 11. 1946 —
Gräfstraße 39, Tel. 77 36 10

- Hax, Karl**, Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Industrie-
betriebslehre); 1. 11. 1948 – Prorektor –
Seeheim a. d. B., Am Hermertsberg 3, Tel. Jugenheim 408
- Blind, Adolf**, Dr. rer. pol. (Statistik); 11. 7. 1952 –
Passavantstraße 10, Tel. 68 71 67
- Hagenmüller, Karl Fr.**, Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere
Bankbetriebslehre); 10. 8. 1953 –
Eppsteiner Straße 36, Tel. 72 27 77
- Abraham, Karl**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftspädagogik); 30. 3. 1954 –
Voelckerstraße 1, Tel. 59 32 05
- ***Fraenkel, Ernst**, Dr. phil. (Wirtschafts- und Sozialgeschichte); 18. 3. 1957 –
Große Fischerstraße 23, Tel. 2 52 31
- Veit, Otto**, Dr. phil. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften, insbesondere Wäh-
rungs- und Bankpolitik); 25. 3. 1957; Präsident der Landeszentralbank von
Hessen a. D., Ministerialrat a. D. –
Jügelstraße 13, Tel. 77 06 41, Hausapparat 22 65
- Achinger Hans**, Dr. rer. pol. (Sozialpolitik); 10. 4. 1957 –
Kurahessenstraße 129, Tel. 52 39 73
- ***Sulzbach, Walter**, Dr. rer. pol. (Soziologie); 24. 12. 1957 – Liest nicht –
35 West 92nd Street, New York 25, N.Y., USA
- Pollock, Friedrich**, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre);
22. 2. 1958 – Liest nicht –
Senckenberganlage 26, Tel. 77 21 95
- ***Salomon-Delatour, Gottfried**, Dr. phil. (Soziologie); 21. 8. 1958; Liest nicht –
Schumannstraße 44, Tel. 77 27 63
- Priebe, Hermann**, Dr. agr. (Agrarwesen); 19. 2. 1959 –
Hammanstraße 11, Tel. 59 06 44
- Loitlsberger, Erich**, Dr. d. Handelsw. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere
Treuhandwesen); 13. 4. 1959 – Dekan –
Mertonstraße 17, Seminar für Treuhandwesen
- van Klaveren, Jan Jacob**, Dr. rer. pol. (Wirtschafts- und Sozialgeschichte);
8. 2. 1961 –
Kelkheim-Mitte (Taunus), Altkönigstraße 2 III.
- Rüegg, Walter**, Dr. phil. (Soziologie); 9. 11. 1961 –
Mertonstraße 17, Seminar für Gesellschaftslehre, und
Zollikon bei Zürich, Witellikerweg 10, Tel. Zürich 24 99 78
- N. N. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften)
N. N. (Betriebswirtschaftslehre, insbes. Verkehrsbetriebslehre)
N. N. (Soziologie)
N. N. (Politische Wissenschaft)
N. N. (Wirtschaftsgeographie)

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

- ***Urbschat, Fritz**, Dr. phil. (Wirtschaftspädagogik); 27. 3. 1931 – Liest nicht –
Frankfurt a. M.-Louisa, Bodenbacher Weg 19
N. N. (Fürsorgewesen und Sozialpädagogik)

GASTPROFESSOREN

- Bahrdt, Hans Paul**, Dr. phil. (Soziologie); 25. 8. 1961;
ao. Prof. der Techn. Hochschule Hannover —
Hannover, Spinozastraße 6, Tel. Hannover 55 04 08
- Nalbandoğlu, Resat**, Dr. rer. pol. (Probleme der Entwicklungsländer);
1. 10. 1961; ordentl. Professor der Techn. Universität Istanbul —
Arndtstraße 53, Tel. 77 26 72

HONORARPROFESSOREN

- Hahn, Albert**, Dr. iur., Dr. phil. (Geld- und Kreditwesen); 14. 11. 1928 —
Liest nicht —
Paris XVI^e, 36, Avenue George Mandel
- Michel, Ernst**, Dr. phil. (Soziallehre, insbesondere Betriebssoziologie und Betriebspsychologie); 11. 9. 1931 — Liest nicht —
Beethovenplatz 9, Tel. 77 86 88
- Wagner, Julius**, Dr. phil. (Wirtschaftsgeographie); 19. 2. 1951 —
Gartenstraße 66, Tel. 6 38 07
- Birck, Heinrich**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftsprüfung, insbesondere Revisions-
technik); 23. 2. 1956; Wirtschaftsprüfer —
Wilhelm-Beer-Weg 181, Tel. 6 53 88
- von Nell-Breuning, Oswald**, Dr. theol. (Philosophische Grundlagen der Wirt-
schaft); 25. 2. 1956; Professor an der Philosophisch-Theologischen Hoch-
schule St. Georgen, Frankfurt a. M. —
Offenbacher Landstraße 224, Tel. 6 63 47
- Gunzert, Rudolf**, Dr. oec. publ. (Statistische Methoden der empirischen Sozial-
forschung); 27. 2. 1956; Obermagistratsdirektor, Leiter des Statistischen
Amtes, Frankfurt a. M. —
Buchgasse 9, Tel. 2 02 21 / 36 67
privat: Jakobystraße 22, Tel. 4 48 93
- Meyer, Ernst Wilhelm**, Dr. iur. (Politische Wissenschaft); 8. 2. 1957;
Botschafter a. D.; Mitglied des Bundestages —
Berlin-Wannsee, Bismarckstraße 32, Tel. Berlin 80 77 91
- Meier, Albert**, Dipl.-Kfm., Dr. rer. pol. (Wirtschaftsprüfung); 3. 5. 1958;
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Vorstandsmitglied der Treuhand-
Vereinigung AG —
Wöhlerstraße 8, Tel. 72 13 41
privat: Gustav-Freytag-Straße 33, Tel. 52 11 51
- Milléquant, Paul**, Dr. phil. (Französische Sprache, insbesondere Wirtschafts-
sprache); 23. 2. 1959; Honorarprofessor der Universität Heidelberg (21. 1.
1941) —
Heidelberg, Häusserstraße 55, Tel. Heidelberg 2 74 29
- Kropff, Hanns F. J.** (Werbewesen — Wirtschaftswerbung); 8. 4. 1959 —
Liest nicht —
Schumannstraße 61, Tel. 77 86 37 und Hemhof über Rosenheim
- Neundörfer, Ludwig**, Dr. phil. (Landesplanung und Siedlung); 4. 2. 1960;
ord. Professor der Hochschule für Erziehung (s. Seite 130); Direktor des
Soziographischen Instituts —
Schaumainkai 35, Tel. 6 33 62

Richter, Peter, Dr. theol. habil. (Caritative Fürsorge in Theorie und Praxis);
24. 8. 1961; apl. Professor der Universität Freiburg i. Br.
(7. 11. 1949); Caritasdirektor —
Buchgasse 1, Tel. 2 03 21

AUSSERPLANMÄSSIGER PROFESSOR

Herzog, Richard, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwissenschaft); 18. 1. 1949; Wissenschaftlicher Rat —
Aschaffenburg, Ernsthofstraße 4, Tel. Aschaffenburg 2 31 34

PRIVATDOZENTEN

Kasten, Hans, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre); 19. 12. 1951 —
Brüder-Grimm-Straße 55, Tel. 4 47 12

Dornemann, Richard, Dr. rer. pol., Dr. iur. (Betriebswirtschaftliche Steuerlehre);
29. 7. 1953 —
Gartenstraße 114, Tel. 6 49 08

Hartwig, Heinrich, Dr. rer. pol. (Statistik); 2. 6. 1954 —
Rödelheimer Straße 22, Tel. 77 79 79

Kullmer, Lore, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre); 11. 2. 1959 —
Schubertstraße 23, Tel. 77 42 73

Bauer, Friedrich-Wilhelm, Dr. phil. nat. (Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler); Privatdozent der Naturwissenschaftlichen Fakultät — s. Seite 44

Jonas, Heinrich, Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre); 3. 2. 1960 —
Mannheim, Niederfeldstraße 48, Tel. Mannheim 4 67 30

Hennis, Wilhelm, Dr. iur. (Politische Wissenschaft); 15. 6. 1960 — Beurlaubt —
ord. Professor an der Pädagogischen Hochschule Hannover —
Hannover-Bothfeld, Auf dem Limbrinke 41, Tel. Hannover 69 14 70

Geyer, Herbert, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften);
12. 7. 1961 — Beurlaubt — Associate Professor der Southern Methodist University, Dallas, Texas, U. S. A. —
Eschersheimer Landstraße 270

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

Knorth, Paul, Dipl.-Ing. (Physikalische Technologie); 29. 7. 1952 —
Frankfurt a. M.-Höchst, Johannes-Allee 18, Tel. 31 24 63

Richter, Karl, Dipl.-Kfm., Dipl.-Hdl. (Wirtschaftsrechnen); 10. 3. 1953;
Studienrat i. R. —
Jakobystraße 22, Tel. 4 75 74

Herzog, Erich, Dr. oec. publ. (Arbeitspsychologie als Grundlage von
Personalauslese und Personalführung); 16. 9. 1953 —
Stierstadt, Am heiligen Rain 21, Tel. Oberursel 38 46

Führer Lozano, Alfonso (Wirtschafts-Spanisch); 7. 4. 1954 —
Darmstadt-Eberstadt, Löfflerweg 7

Hoernigk, Rudolf, Dr. phil. (Sozialversicherung); 24. 8. 1955;
Direktor der Landesversicherungsanstalt Hessen —
Städelstraße 28, Tel. 6 00 31

privat: Bad Homburg v.d.H., Heuchelheimer Straße 33,
Tel. Bad Homburg 2 24 48

Fischer, Hans, Dr. oec. (Betriebswirtschaftliche Marktforschung); 19. 9. 1955 —
Kronberg (Taunus), Altkönigstraße 19, Tel. Kronberg 28 38

- Bruns, Georg**, Dr. iur. (Effekten- und Effektengeschäfte); 13. 6. 1956 –
Bad Homburg v. d. H., Lessingstraße 19, Tel. Bad Homburg 49 14
- Fischer, Ernst**, Dr. phil. (Chemische Technologie und Warenkunde);
26. 1. 1957 –
Frankfurt a. M.-Höchst, Hostatostraße 55
- Fischer, Otfrid**, Dr. rer. pol. (Buchhaltung und Bilanz für Juristen); 25.2.1957 –
Fuchshöhl 41, Tel. 52 90 66
- Gümbel, Rudolf**, Dr. rer. pol. (Finanzmathematik); 8. 7. 1957 –
Feldbergstraße 7, Tel. 72 41 19
- Leicher, Wilhelm**, Dr. rer. pol. (Praktisch-pädagogische Übungen); 24. 3. 1959;
Berufsschuldirektor –
Maulbeerstraße 5, Tel. 43 81 19
- Breinlinger, Karl Heinrich**, Dr. rer. pol. (Automatisierung der Unterneh-
mungsverwaltung); 17. 4. 1959 –
Sindelfingen bei Stuttgart, Burghaldenstraße 51
- Lipfert, Helmut**, Dr. rer. pol. (Nationaler und internationaler Zahlungs-
verkehr); 3. 6. 1959; ord. Prof. der Technischen Hochschule Darmstadt –
Im Trutz Frankfurt 13
- Buss, Heinrich**, Dr. rer. pol. (Wirtschafts-Englisch); 11. 11. 1959; Oberstudien-
rat am Hessenkolleg Wiesbaden –
Frankfurt a. M., Kleine Höllbergstraße 5, Tel. 52 56 93
- Hüttl, Adolf**, Dr. iur., Dr. oec. (Verwaltungslehre); 5. 2. 1960;
Ministerialrat –
Berliner Straße 51
- Krämer, Erwin**, Dr. phil. (Sozialpädagogik und Fürsorgewesen); 24. 5. 1960;
Direktor des Sozialpädagogischen Seminars Dortmund –
Dortmund, Hans-Holbain-Straße 15
- Engelhardt, Werner**, Dr. rer. pol. (Methodik und Arbeitstechnik in den
Wirtschaftswissenschaften); 1. 7. 1960 –
Textorstraße 67, Tel. 6 34 21
- Strittmatter, Josef W.** (Öffentlichkeitsarbeit der Kreditinstitute); 7. 7. 1960 –
Falkensteiner Straße 32, Tel. 59 24 84
- Kern, Werner**, Dr. rer. pol. (Technisch-wirtschaftliche Grundlagen des
Industriebetriebs); 28. 11. 1960; Dozent an der Techn. Hochschule
Darmstadt –
Trautheim bei Darmstadt, Elfengrund, Tel. Darmstadt 42 39
- Batista, José David Lucas**, (Wirtschafts-Portugiesisch); 28. 11. 1960 –
Lektor der Philosophischen Fakultät – s. Seite 38
- Reiser, Günter**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftswerbung); 7. 7. 1961 –
Köln-Braunsfeld, Christian-Gau-Straße 48
- Riebel, Paul**, Dr. oec. (Industriebetriebslehre unter besonderer Berücksichti-
gung der Probleme der chemischen Industrie); 18. 12. 1961; ordentl. Pro-
fessor der Wirtschaftshochschule Mannheim –
Frankfurt a. M., Wolfsgangstraße 121, Tel. 55 91 19
- Friedrich, Manfred**, Dr. rer. pol. (Geschichte der politischen Theorien seit 1789);
2. 1. 1962 –
Hanau a. M., Nußallee 32b

MIT DER DURCHFÜHRUNG
VON ARBEITSGEMEINSCHAFTEN BEAUFTRAGT:

- Kasten, Hans**, Dr. rer. pol. (Allgemeine Volkswirtschaftslehre); 28. 9. 1959 –
Privatdozent – s. Seite 50
- Hartwig, Heinrich**, Dr. rer. pol. (Statistik); 28. 9. 1959 –
Privatdozent – s. Seite 50
- Abb, Fritz**, Dr. rer. pol. (Wirtschafts- und Sozialpolitik); 28. 9. 1959 –
Leipziger Straße 14
- Kullmer, Lore**, Dr. rer. pol. (Finanzwissenschaft); 30. 3. 1960 –
Privatdozentin – s. Seite 50
- Berke, Rolf**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftspädagogik); 30. 3. 1960 –
Frankfurt a. M.-Niederrad, Heinrich-Seliger-Straße 44
- Engelhardt, Werner**, Dr. rer. pol. (Handelsbetriebslehre); 30. 3. 1960 –
Lehrbeauftragter – s. Seite 51
- Schneider, Dieter**, Dr. rer. pol. (Industriebetriebslehre); 11. 10. 1960 –
Vogelweidstraße 11–13
- Fischer, Otfrid**, Dr. rer. pol. (Bankbetriebslehre); 3. 1. 1961 –
Lehrbeauftragter – s. Seite 51
- Kolbeck, Rosemarie**, Dr. rer. pol. (Allgemeine Betriebswirtschaftslehre);
26. 6. 1961 –
Hofheim (Taunus), Cimbernstraße 24, Tel. Hofheim 56 49
- Buchner, Robert**, Dr. rer. pol. (Treuhandwesen); 26. 6. 1961 –
Mainkurstraße 38
- Bernholz, Peter**, Dr. rer. pol. (Allgemeine Volkswirtschaftslehre); 18. 1. 1962 –
Hofheim (Taunus), Ubierstraße

AUSSERHALB DER FAKULTÄTEN

STIFTUNGS-GASTDOZENTUR FÜR POETIK

N. N. (Fragen zeitgenössischer Dichtung) –

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Cron, Berthold**, Dr. phil. (Deutsche Kurse für Ausländer); 1. 4. 1953;
Oberstudiendirektor i. R. –
Frankfurt a. M.-Eschersheim, Schenkendorfstraße 24, Tel. 52 49 21
- Meldau, Rudolf**, (Deutsche Kurse für Ausländer); 1. 4. 1953; Studienrat –
Falltorstraße 12, Tel. 4 67 40
- Münter, Ernst**, Dr. phil. (Leibesübungen); 1. 4. 1955;
Oberregierungsrat (1. 4. 1939) –
Senckenberganlage 9, Hausapparat 22 80
privat: An der Ringmauer 127, Tel. 57 35 50
- Bonnet, Rudolf**, Dr. phil. (Stenographie); 25. 9. 1957; Studienrat i. R. –
Frankfurt a. M.-Eckenheim, Engelthaler Straße 74
- Krebs, Martin**, Dr. phil. (Deutsche Kurse für Ausländer); 9. 11. 1961;
Oberstudienrat –
Frankfurt a. M.-Seckbach, Zentgrafenstraße 80

UNIVERSITÄTS-INSTITUTE

Die Institute und Seminare befinden sich, soweit nichts anderes angegeben,
im Universitäts-Hauptgebäude

RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Rechtswissenschaftliches Seminar, Zimmer 461–467, Hausapparat 2225

Direktoren: die ordentlichen Professoren der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr., Dr. h. c., Dr. h. c. Coing

Assistenten: Assessor Ekkehard Bauer

Assessor Dr. Volkmar Götz

Assessor Dr. Ludwig Kempf

Assessor Dr. Wolfgang Münzberg

Assessor Willi Simshäuser

**Institut für Römisches Recht und Rezeptionsgeschichte, Zimmer 163–165,
Hausapparate 2361/2363**

Direktor: Prof. Dr., Dr. h. c., Dr. h. c. Coing, Hausapparat 2361

Assistent: Assessor Dr. Horst Kaufmann, Hausapparat 2363

Seminar für Deutsche Rechtsgeschichte, Zimmer 263A–264

Direktor: Prof. Dr. Erler, Hausapparat 2228

Assistent: Assessor Dr. Gunter Gudian, Hausapparat 2227

Institut für die Geschichte des Völkerrechts, Zimmer 262–263

Direktor: Prof. Dr. Dr. Preiser, Hausapparat 2261

Assistent: N. N., Hausapparat 2260

**Institut für vergleichendes Privat- und Prozeßrecht, Jügelstraße 9, I.,
Hausapparate 3112, 3514**

Direktor: Prof. Dr., Dr., Dr. h. c. W. Müller-Freienfels,
Hausapparat 2112

Assistenten: Rechtsanwalt Dr. Albrecht Dieckmann, Hausapparat 3512

Rechtsanwalt Dr. Spiros Simitis, Hausapparat 3113

N. N., Hausapparat 3513

Institut für Wirtschaftsrecht, Zimmer 363, Hausapparat 2320

Direktor: Prof. Dr., Dr. h. c., Dr. h. c. Böhm

Assistent: N. N.

**Institut für Verkehrswissenschaft (Rechtswissenschaftliche Abteilung),
Kettenhofweg 101, Hausapparat 2218**

Direktor: Prof. Dr. H.-J. Abraham

Assistent: Assessor Dr. Johann Georg Helm

Institut für Arbeitsrecht, Zimmer 167–172, Hausapparat 2186

Direktor: Prof. Dr. Isele

Assistent: Assessor Dr. Alfred Söllner

Kommunalwissenschaftliches Institut, Zimmer 162, Hausapparat 2284

Direktor: Prof. Dr. Mallmann
Assistent: Assessor Alfred Albrecht

Angeschlossen:

Institut für ausländisches und internationales Wirtschaftsrecht,

Mertonstraße 17, Zimmer 369–377, Tel. 77 06 41, Hausapp. 3191, 3192,
3194 u. 3196

Direktoren: Die Professoren Dr., Dr. h. c., Dr. h. c. Coing,
Dr. Kronstein, Dr. Schlochauer

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Schlochauer

Assistenten: Assessor Dr. Kurt Hans Biedenkopf
Assessor Dr. Ingo v. Münch
Assessor Gerhard Krause

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Anatomisches Institut (Dr. Senckenbergische Anatomie),

Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 21 13

Direktor: Prof. Dr. Starck

Prosektor: N. N.

Oberassistenten: Privatdozent Dr. Schneider

Privatdozent Dr. Kummer

Assistenten: Dr. Hans-Joachim Müller
Dr. Hans-Joachim Kretschmann

**Institut für vegetative Physiologie (Chemisch-Physiologisches Institut der Stadt
Frankfurt a. M.), Ludwig-Rehn-Straße 14, (Theodor-Stern-Haus), Tel. 6 05 01**

Direktor: Prof. Dr. Erich Heinz

Assistenten: Dr. Ilse Pendl
Dr. Hedwig Kromphardt
Dr. Jutta Bittner
Dr. Bernd Lindemann
Dr. Klaus Ring
Dr. Werner Seubert

**Institut für animalische Physiologie, Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-
Haus), Tel. 6 31 05 und 6 54 10**

Direktor: Prof. Dr. Wezler

Oberassistent: Dr. Werner Sinn

Assistenten: Dr. Gerhard Vossius
Dr. Franz Schlüter
Priv. Doz. Dr. Gisela Schmitt-Neuroth

Senckenbergisches Pathologisches Institut, Gartenstraße 229, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Rotter
Prosektor: Prof. Dr. Kahlau
Leiter der Abteilung für elektronenmikroskopische Pathologie:
Wissenschaftlicher Rat: Prof. Dr. Lapp
Oberarzt: Privatdozent Dr. Zimmermann
Assistenten: Dr. Klaus Hübner
Dr. Hans-Georg Schiemer
Dr. Dieter Walther
Dr. Horst Hähner
Dr. Winfried Reinhard

Neurologisches Institut (Edinger-Institut), Gartenstraße 229, Tel. 6 49 79

Direktor: Prof. Dr. Krücke
Pathologisch-anatomische Abteilung: Prof. Dr. Krücke
Assistent: Dr. Ekkehard Thomas
Vergleichend-anatomische Abteilung des Instituts: Prof. Dr. Spatz

Institut für Humangenetik und Erbpathologie

Direktor: Prof. Dr. K.-H. Degenhardt

**Institut für therapeutische Biochemie, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 77 06 41,
Hausapparat 2360**

Direktor: Prof. Dr. Wacker
Wissenschaftlicher Rat: Dr. Hans-Werner Dellweg
Assistenten: Dr. Lothar Träger
Priv.-Doz. Dr. Diether Jacherts
Dr. Irmgard Göhring

**Hygiene-Institut der Stadt und der Universität, Paul-Ehrlich-Straße 40,
Tel. 6 05 01**

Direktor: Prof. Dr. Kurt Herzberg
Abteilungsvorsteher: Dr. Gerhard May
Assistenten: Dr. Helmut Kudicke
Dr. Ursula Polanetzki
Dr. Karl Reuss
Dr. Hedwig Sangl
Dr. Dimitrij Lang
Dr. Liselotte Maier
Dr. Ingeborg Dathe
Dr. Roswitha Dahn
Dr. Maria Roos
Dr. Werner Mondorf

Im Institut tätig: Dozent Dr. A. Kleinschmidt

**Institut für Zoonosenforschung (zusammen mit dem Staatl. Veterinär-Unter-
suchungsamt), Paul-Ehrlich-Straße 20-22, Tel. 6 42 95 und 6 43 01**

Direktor: Prof. Dr. Schoop
Wissenschaftliches Mitglied:
Dr. Peter Lorenzen
Assistenten: Dr. Heinz Lucas
Dr. Helmut Gemmer
Dr. Günter Wachendörfer
Dr. Ludwig Stoll

Pharmakologisches Institut, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 61367 und 687515

Direktor: Prof. Dr. Holtz

Oberassistent: Privatdozent Dr. Westermann

Assistenten: Dr. Hartmut Balzer

Dr. Dieter Palm

Dr. Klaus Stock

Dipl.-Chem. Siglinde Barck

I. Medizinische Universitäts-Klinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 60501

Direktor: Prof. Dr. Hoff

Oberärzte: Prof. Dr. Schrader

Prof. Dr. Gebauer

Prof. Dr. Heintz

Privatdozent Dr. Christ

Röntgenabteilung der Medizinischen Universitäts-Kliniken

Leiter: Prof. Dr. Gebauer

Laboratorium der Klinik

Leiter: Prof. Dr. Herbert Fischer

II. Medizinische Universitäts-Klinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 60501

Direktor: Prof. Dr. Frey

Oberärzte: Prof. Dr. R. Altmann

Prof. Dr. Radenbach

Privatdozent Dr. Martin

Röntgenabteilung der Medizinischen Universitäts-Kliniken

(siehe I. Medizinische Universitäts-Klinik)

Laboratorium der Klinik

Leitender Oberarzt: Prof. Dr. Jürgens

Institut für physikalische Therapie

Assistent: Dr. Hugo Thomas

**Chirurgische Universitäts-Klinik und -Poliklinik, Ludwig-Rehn-Straße 14,
Tel. 60501**

Direktor: Prof. Dr. R. Geißendörfer

Oberärzte: Prof. Dr. Ungeheuer

Privatdozent Dr. W. Weber

Dr. Arno Gerhart

Dr. Hans-Hellmuth Hirsch

Röntgenabteilung der Chirurgischen Universitäts-Klinik

Leiter: Prof. Dr. Strnad

Urologische Abteilung

Leiter: Privatdozent Dr. W. Weber

Neurochirurgische Abteilung

Leiter: Dr. Bertold Hübner

Anaesthesieabteilung

Leiter: Dr. Helmut Vonderschmitt

**Orthopädische Universitäts-Klinik und Poliklinik (Friedrichsheim), Frank-
furt a. M.-Niederrad, Marienburgstraße 2, Tel. 671241**

Direktor: Prof. Dr. Eduard Güntz

Oberarzt der Klinik: N. N.

Oberarzt der Poliklinik: Dr. Wolfgang Bechtoldt

Oberarzt: Dr. Ekkehard Störig

Physikalische Therapie: Dr. Wolfgang Bechtoldt

Röntgen: Dr. Klaus Maier
Rehabilitation: Dr. Karl-Otto Klingelhöffer
Labor: Dr. Ekkehard Störig
Forschungslabor für Orthopädietechnik: Dr. Joachim Richter

Universitäts-Frauenklinik und -Poliklinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 605 01

Direktor: N. N.
Oberärzte: Prof. Dr. A. W. Schwenzer
Dr. Hugo Dahn
Prof. Dr. Luz Heller

Universitäts-Kinderklinik und -Poliklinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 605 01

Direktor: Prof. Dr. de Rudder
Oberärzte: Prof. Dr. Karla Weiße
Privatdozent Dr. Günter Wilhelm
Dr. Hans Vettermann
Assistenten: Dr. Maria Sonnenschein
Dr. Julius Pietsch
Dr. Lena Fischer
Dr. Karl-Heinz Klein
Dr. Franz Zika

**Universitätsklinik und -Poliklinik für Augenkrankheiten, Ludwig-Rehn-Str. 14,
Tel. 605 01**

Direktor: Prof. Dr. R. Thiel
Oberärzte: Privatdozent Dr. Joachim Otto
Privatdozent Dr. Wolfgang Lieb
Assistenten: Dr. Nizar Chammout
Dr. Ali Galal
Dr. Hadmuth Overdick
Dr. Izzet Orgül
Dr. Hans Joachim Petry
Dr. Gerhard Schaaf
Dr. Mohamed Scheili
Dr. Lieselotte Toppel
Dr. Robert Villard

**Universitäts-Klinik und -Poliklinik für Ohren-, Hals- und Nasenkrankheiten,
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 605 01**

Direktor: Prof. Dr. Mittermaier
Oberärzte: Prof. Dr. H.-G. Boenninghaus
Privatdozent Dr. Rossberg
Privatdozent Dr. Ristow
Assistenten: Dr. Ludwig Beck
Dr. Helmut Schilffarth
Dr. Gerd Rosemann
Dr. Dr. Roland Werner
Dr. Gisa Rullmann
Dr. Heinrich Schaupp
Dr. Klaus Ebert

Leiter des akustischen Laboratoriums: Dipl.-Ing. Dietrich Roeser

Universitäts-Klinik und Poliklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten,

Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Herrmann

Oberärzte: Privatdozent Dr. Erich Landes

Prof. Dr. Gerd Klaus Steigleder

Histolog. Labor: Prof. Dr. Gerd Klaus Steigleder

Physiol.-chem. Labor: Prof. Dr. Gottfried Leonhardi

Mikrobiolog. u. serolog. Labor: Prof. Dr. Gerd Klaus Steigleder

Röntgen- und Lichtabteilung: Dr. Eva Scheicher-Gottron

Universitäts-Klinik und -Poliklinik für Gemüts- und Nervenkrankheiten,

Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Zutt

Oberärzte: Prof. Dr. Frowein

Privatdozent Dr. Kulenkampff

Prof. Dr. Ruf, Leiter der Neurochirurg. Abteilung

Privatdozent Dr. Bosch, Leiter der Kinderpsychiatrischen
Abteilung

Privatdozent Dr. Degkwitz, Leiter der Poliklinik

Dr. Günter Thomalske

Assistenten: Dr. Helmut Luft

Dr. Adolf Bauer

Dr. Ernst Kaemmerer

Dr. Hartmut Fromm

Dr. Wolfgang Dorndorf

Dr. Balder Schäuffelen

Dr. Lieselotte Nesswetha

Dr. Gerhard Lausberg

Dr. Hans-Eberhard Bundschu

Dr. Ulrich Mohs

Dr. Heinrich Halama

Dr. Marianne Huschke

Dr. Franz Sindermann

Dr. Alfred Schmitt

Dr. Walter Tucht

Dr. Ulrich Albrecht

Dr. Heinrich Hoffet

Dr. Günter Prüll

Dr. Carmen Rabelo

Dr. Carl-Otto Lehmann

Dr. Jochen Bauke

Dr. Willi Baumann

Dr. Christian Selle

Institut für gerichtliche und soziale Medizin, Forsthausstraße 104,

Tel. 6 43 20 und 6 54 68

Direktor: N. N.

Oberassistenten: Prof. Dr. Karl Luff

Prof. Dr. Oskar Grüner

Assistenten: Dr. Günther Bohné

Dr. Reinhard Redhardt

Dr. Heinz-Walter Raudonat

Senckenbergisches Institut für Geschichte der Medizin, Senckenberganlage 27
(Senckenbergbibliothek, 2. Stock), Tel. 77 06 41, Hausapparate 2120 u. 2122

Direktor: Prof. Dr. Dr. Dr. Artelt

Assistent: Dr. Hans-Heinz Eulner

Röntgeninstitut, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Rajewsky

Oberarzt: Prof. Dr. Hellriegel

Assistenten: Privatdozent Dr. Trübestein

Dr. Siegfried Franz Grebe

Dr. Joachim Scharz

Zahnärztliches Institut der Frhr. Carl von Rothschild'schen Stiftung

„Carolinum“, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57 und 68 67 82

Direktor: Prof. Dr. v. Reckow

a) Poliklinik u. Chirurgische Abteilung. Leiter: Prof. Dr. v. Reckow

Oberassistent: Prof. Dr. Dr. Hauser

b) Abteilung für Prothetik. Leiter: Prof. Dr. Kuck

Oberassistent: Dr. Windecker

c) Abteilung für konservierende Zahnheilkunde. Leiter: N. N.

Oberassistent: Lehrbeauftragter Dr. Dr. Kreter

d) Abteilung für Kieferorthopädie. Leiter: Lehrbeauftragter Dr. Koller

Abteilung für Experimentelle Medizin,

Senckenberganlage 23, Tel. 77 06 41, Hausapparate 3122 u. 2123

Leiter: Prof. Dr. Walther Laubender

Assistent: Dr. Arno Schlarb

Angeschlossen:

Paul-Ehrlich-Institut, Staatliche Anstalt für experimentelle Therapie,

Georg-Speyer-Haus, Chemotherapeutisches Forschungsinstitut,

Ferdinand-Blum-Institut für experimentelle Biologie,

Paul-Ehrlich-Straße 44, 42, 42a, Tel.-Sammelnummer: 6 02 51

Direktor: Prof. Dr. med. Dr. med. vét. h. c. Richard Prigge

Wissenschaftliche Mitglieder:

Prof. Dr. Wilhelm Bockemüller

Dr. Otto Bonin

Prof. Dr. Oswin Günther

Dr. Erica Helmert

Dr. Lotte Hübner

Prof. Dr. Günther Heymann

Dr. Gerhard Siefert

Wissenschaftliche Räte:

Dr. Friedrich Ewald

Dr. Helmut Göing

Wissenschaftlicher Oberassistent:

Dr. Heinz Micke

Wissenschaftliche Assistenten:

Dr. Paul Albers

Renate Freiskorn

Maria-Anna Hamacher

Dr. Hans Hövel

Dr. Geza Jandl
Dr. Ingeborg Itta
Paul Kaiser
Dipl.-Mathem. Jens Krüger
Dr. Helmut Mengel
Dr. Horst Rübner
Dr. Wilhelm Schneider
Dr. Karl Steck

Verw.-Direktor: Reg.-Amtmann Alois Burin

Max-Planck-Institut für Biophysik, Forsthausstraße 70, Tel. 6 31 41 und 6 50 25

Direktor: Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Boris Rajewsky

Assistent: Dr. Klaus Schmidt

Institut für Kolloidforschung (Wissensch. Anstalt, die zugleich Lehrzwecken der Universität dient), Bad Homburg v. d. H., Immanuel-Kant-Straße 10,
Tel. Bad Homburg 2 37 20

Direktor: Privatdozent Dr. Rolf Jäger

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

Philosophisches Seminar, Zimmer 111–116, Hausapparat 2160

Direktoren: Prof. Dr. Adorno, Hausapparat 2162

Prof. Dr. Liebrucks, Hausapparat 2163

N. N.

Assistenten: Dr. Norbert Altwicker, Hausapparat 2160

Dr. Josef Simon, Hausapparat 2160

Alfred Schmidt, Hausapparat 2160

Pädagogisches Seminar, Zimmer 474, Hausapparate 2210 und 2211

Direktor: Prof. Dr. Rang

Wissenschaftlicher Rat: Dr. Kurt Stuckenschmidt

Assistenten: Dr. Ernst Hojer

Dr. Wolfgang Kramp

Wolfgang Bruske

Historisches Seminar, Gräfstraße 76, 5. Stock, Hausapparate 3371–3374, 2368,
2369, 2372–2374

Direktoren: Prof. Dr. Vossler, Hausapparat 2368

Prof. Dr. Schlesinger, Hausapparat 2369

Oberassistent: Privatdozent Dr. Goez, Hausapparat 3371

Assistenten: Dr. Notker Hammerstein, Hausapparat 2373

Dr. Hellmut Seier, Hausapparat 2374

Dr. Dietrich Claude, Hausapparat 2372

Seminar für Alte Geschichte, Gräfstraße 76, 6. Stock, Hausapparat 2170

Direktor: Prof. Dr. Strasburger, Hausapparat 2165

Assistenten: Dr. Christian Meier, Hausapparat 2167

Dr. Barnim Treucker, Hausapparat 2167

Abteilung für Vor- und Frühgeschichte, Gräfstraße 76, 7. Stock,

Hausapparate 2219 u. 2220

Leiter: Prof. Dr. Smolla, Hausapparat 2220

Assistent: Dr. Cornelius Ankel

Seminar für Hilfswissenschaften der Altertumskunde,

Gräfstraße 76, 7. Stock, Hausapparat 3178

Direktor: Prof. Dr. Konrad Kraft

Assistent: Dr. Dietmar Kienast

Archäologisches Seminar, Gräfstraße 76, 7. Stock, Hausapp. 2153 u. 2151

Direktor: Prof. Dr. Kleiner

Assistent: Dr. Peter Hommel

Kunstgeschichtliches Institut, Gräfstraße 74, 7. Stock, Hausapp. 2221 u. 2222

Direktor: Prof. Dr. Keller

Assistentin: Dr. Elisabeth Herget

Musikwissenschaftliches Institut, Zimmer 468–469 und 170,

Hausapparat 2183

Direktor: Prof. Dr. Osthoff

Oberassistent: Privatdozent Dr. L. Hoffmann

Assistent: Dr. Paul Kast

Indogermanisches Seminar, Gräfstraße 74, 4. Stock, Hausapp. 3139 u. 2139

Direktor: Prof. Dr. Thomas

Assistent: Dr. Franz Bernhard

Seminar für Klassische Philologie, Gräfstraße 76, 6. Stock, Hausapp. 2170

Direktoren: Prof. Dr. E. Wolff

Prof. Dr. Patzer

Assistent: Dr. Herbert Eisenberger

Romanisches Seminar, Gräfstraße 74, 3. Stock, Hausapp. 2193–2198

Direktor: N. N.

Wissenschaftlicher Rat: Dr. Widlocher

Assistenten: Dr. Eberhard Müller (beurlaubt)

Georg Roellenbleck

Deutsches Seminar, Gräfstraße 76, 1. u. 2. Stock, Hausapparate 2132–2136

Direktoren: Prof. Dr. Weber

Prof. Dr. Burger

Prof. Dr. Stöcklein

Wissenschaftliche Rätin: Prof. Dr. Dittrich.

Assistenten: Dr. Barbara Köneker

Dr. Werner Hoffmann

Dr. Kurt Sengenberger

Dr. Siegfried Sudhof

Dr. Reinhold Grimm

Gertrud Mahlmann

Stud.-Assessor Hans Pörnbacher

Conrad Widemann

Institut für Deutsche Volkskunde, Zimmer 403–410, Hausapparat 2209

Leiter: Prof. Dr. Mathilde Hain

Assistent: Dr. Wolfgang Brückner

Institut für Deutsche Sprechkunde, Senckenberganlage 27 (Senckenberg-

Bibliothek, 3. Stock), Hausapparate 2275 u. 2276

Leiter: Prof. Dr. Wittsack

Techn. Assistentin: Ingeborg Geißner-von Nida

Englisches Seminar, Kettenhofweg 130, Hausapparate 2159, 3162 und 3156

Direktoren: Prof. Dr. Viebrock

Prof. G. Hendrick

- Assistenten: Dr. Karl Klein
 Dr. Kuno Schuhmann
- Slavisches Seminar**, Gräfstraße 74, 1. Stock, Hausapparate 2180–2182
 Direktor: Prof. Dr. Rammelmeyer
 Assistent: Hans-Bernd Harder
- Orientalisches Seminar**, Gräfstraße 74, 4. Stock
 Direktor: Prof. Dr. Sellheim, Hausapparat 2131
 Assistent: Dr. Josef van Ess, Hausapparat 3131
- Ostasiatisches Seminar**, Gräfstraße 76, 4. Stock, Hausapp. 2176 u. 2177
 Direktor: Prof. Dr. Karow
 Assistent: Dr. Hans Adalbert Dettmer
- Seminar für Völkerkunde**, Liebigstraße 41, Tel. 72 10 12 und 72 25 38
 Direktor: Prof. Dr. Jensen
 Assistent: Dr. Meinhard Schuster
- Seminar für Evangelische Theologie**, Zimmer 541–543, 545, Hausapparate 2179 und 3179
 Direktor: Prof. D. Steck
- Seminar für Katholische Religionsphilosophie**, Zimmer 272–274, 277, 379
 Hausapparate 3127 und 3128
 Direktor: Prof. Dr. Hirschberger
 Assistent: Dr. Johannes G. Deninger

Angeschlossen:

- Frobenius-Institut**, Liebigstraße 41, Tel. 72 10 12 und 72 25 38
 Direktor: Prof. Dr. Jensen
 Oberassistentin: Dr. Karin Hissink
- China-Institut**, Gräfstraße 76, (Ostasiatisches Seminar), Hausapp. 2176 u. 2177
 Direktor: Prof. Dr. Karow
- Institut für Sozialforschung**, Senckenberganlage 26, Hausapp. 3339 und 3338
 (Das Institut erfüllt zugleich die Aufgaben eines Seminars.)
 Direktoren: Prof. Dr. Horkheimer
 Prof. Dr. Adorno
 Stellv. Direktor: Prof. Dr. Gunzert
 Verwaltung: Stiftungsrat Albert Rosenberg

NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

- Mathematisches Seminar**, Robert-Mayer-Straße 6–8, Hausapp. 3405, 2308–2310, 3402–3404, 3406–3425
 Direktoren: Prof. Dr. R. Baer, Hausapparat 2308
 Prof. Dr. W. Franz Hausapparat 2309 (geschäftsf.)
 Prof. Dr. Ruth Moufang, Hausapparat 2310
- Wissenschaftlicher Rat: Privatdozent Dr. Benz
 Oberassistent: Privatdozent Dr. Salzmann
 Assistenten: Dr. Peter Dembowski
 Dr. Otto Kegel
 Dipl.-Math. Ina Kurth
 Dipl.-Math. Peter J. Lau
 Dipl.-Math. Heinz Lüneburg
 Karl Mahler

Astronomisches Institut, Senckenberganlage 23, Hausapp. 2206

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. W. Gleissberg

Institut für Theoretische Physik, Robert-Mayer-Straße 8, Hausapparat 2331

Direktoren: Prof. Dr. F. Beck (geschäftsf.)

Prof. Dr. H. Steinwedel

Prof. Dr. G. Süßmann

Assistenten: Dr. Klaus Dietrich

Dr. Klaus Helmers

Dr. Manfred Weigel

Dipl.-Phys. Hans Dieter Dahmen

Dipl.-Phys. Kay Spreckelsen

Physikalisches Institut, Robert-Mayer-Straße 2, Hausapparat 2345,

Direktor: Prof. Dr. Werner Martienssen

Wissenschaftlicher Rat: Prof. Dr. H. A. Müser

Oberassistent: N. N.

Assistenten: Dr. Helmut Happ

Dr. Gerhard Heilmann

Dipl.-Phys. Adam Muth

Dipl.-Phys. Rolf Fritz

Dipl.-Phys. Dietmar Fröhlich

Dr. Nikolaus Barth

Dr. Christian-Heinrich Martius

Dipl.-Phys. Eugen Bolz

N. N.

Institut für Angewandte Physik, Robert-Mayer-Straße 2-4,

Hausapparat 2385

Direktor: Prof. Dr. H. Dänzer

Kustos: Dr. Werner Bundke

Assistenten: Dipl.-Phys. Alfred Schaarschmidt

Dr. Jörg Kummer

Dipl.-Phys. Dietrich Wolf

Dipl.-Phys. Horst Klein

Dipl.-Phys. Hermann Henrich

Institut für Kernphysik, Am Römerhof 31, Hausapp. 8255

Tel. 770 64/82 38 (Verwaltung)

770 64/8256 (Wache u. Nachruf)

Direktor: Prof. Dr. E. Schopper

Assistenten:

Institut: Dr. Reiner Bass

Dr. Peter Kleinheins

Dr. Erwin Rössle

Dipl.-Phys. Manfred Müllner

Dipl.-Phys. Heinz Wenzelburger

Dipl.-Phys. Klaus Debertin

Dipl.-Phys. Fritz von Mühlen

Reaktorabteilung:

Dr. Werner Schütze (Techn. Leitung)

Dr. Nikolaus Fiebiger

Dr. Theo Götz

Dr. Albrecht Wensel
Dr. Günter Wolf
Dipl.-Phys. Dietrich Rossberg
Dipl.-Phys. Klaus Stelzer

Institut für Meteorologie und Geophysik, Feldbergstraße 47,
Tel. 77 06 41, Hausapparat 2375

zugehörig: Taunus-Observatorium, Kl. Feldberg/Ts., Post Gr. Feldberg/Ts., Tel. Königstein 22 07

Direktor: Prof. Dr. R. Mügge

Observator: Dr. Heinz Wachter

Wissenschaftlicher Rat (Taunus-Observatorium): Dr. Günther Mattern

Assistenten: Dr. Dieter Lorenz

Dr. Rudolf Meissner

Im Institut tätig: Dozent Dr. H.-W. Georgii

Institut für Physikalische Chemie, Robert-Mayer-Straße 11,
Hausapparat 2352

Direktor: Prof. Dr. H. Hartmann

ao. Lehrstuhl für Kolloidchemie und Physikalische Biochemie:

Prof. Dr. J. Stauff, Hausapparat 2354

Wissenschaftliche Räte: Prof. Dr. R. Klar

Dr. Wiltraud Ilse

Oberassistenten: Privatdozent Dr. H. L. Schläfer

Privatdozent Dr. Valentin Freise

Assistenten: Dr. Richard Volpers

Dr. Günter Gliemann

Dr. Günter Rinck

Dipl.-Phys. Erich Keupp

Dr. Karlheinz Hansen

Dr. Rainer Jaenicke

Im Institut tätig: Dozent Dr. I. Halász

Institut für Organische Chemie, Robert-Mayer-Straße 7/9, Hausapparat 2321

Direktor: Prof. Dr. Th. Wieland

ao. Lehrstuhl für Biochemie: Prof. Dr. G. Pfeleiderer

Wissenschaftlicher Rat: Prof. Dr. W. Ried

Oberassistenten: Prof. Dr. Dr. H. J. Teuber

Privatdozent Dr. Fritz

Privatdozent Dr. Wilk

Assistenten: Dr. Peter Rosenmund

Dr. Helmut Determann

Dr. Wolfgang Gruber

Dr. Ernst Dieter Wachsmuth

Dipl.-Chem. Carsten Mayer

Institut für Anorganische Chemie, Robert-Mayer-Straße 7/9, Hausapparat 2327

Direktor: Prof. Dr. P. Royen

Assistenten: Dr. Alfred Doiwa

Dr. Wolfgang Tolksdorf

Dipl.-Chem. Gerhard Wilhelmi

Dr. Karl-Heinz König

Dipl.-Chem. Walter Forwerg

Dr. Friedrich Gränzer
Dipl.-Chem. Heinz Lommel
Dipl.-Chem. Walter Sterzel

Pharmazeutisches Institut, Georg-Voigt-Straße 14, Hausapparat 2341

Direktor: Prof. Dr. C. Rohmann
Assistenten: Privatdozent Dr. Th. Eckert
Dr. Claus Führer
Apotheker Dieter Frank
Apotheker Aloys Knieps
Dr. Hermann Hoffmann
Dr. Hermann Linde
Apotheker Ludwig Bohle

Pharmakognostisches Institut, Georg-Voigt-Straße 14, Hausapp. 3358 u. 3359

Direktor: N. N.
Assistentin: Dr. Lieselotte Löbenberg

**Institut für Lebensmittelchemie, (Städtisches Lebensmitteluntersuchungsamt),
Georg-Voigt-Straße 16, Tel. über 77 06 41, Hausapparat 2340 und 6 05 01**

Direktor: Prof. Dr. Dr. W. Diemair
Assistent: Dipl.-Chem. Hansjörg Kleiser

**Mineralogisches Institut, Senckenberganlage 28–30, Hausapparate 2100–2105,
3100–3105, 3501–3502**

Direktor: Prof. Dr. H. O'Daniel
Oberassistenten: Privatdozent Dr. Theo Hahn
Privatdozentin Dr. Paula Hahn-Weinheimer
Assistenten: Dr. Karl Fischer
Dipl.-Min. Hans Bartl
Abteilung Petrologie und Lagerstättenkunde
Prof. Dr. Gerhard Rein

Geologisch-Paläontologisches Institut, Senckenberganlage 32, Hausapp. 2106

Direktor: Prof. Dr. K. Krejci-Graf
Oberassistent: N. N.
Assistenten: Dipl.-Geol. Herbert Schwenzler
Dipl.-Chem. Heinz Rosswurm
Dr. Dietrich Röder

Unter Mitwirkung von:
Prof. Dr. Krömmelbein

Geographisches Institut, Schumannstraße 58, Hausapparat 3152/53

Direktor: Prof. Dr. H. Lehmann
Oberassistent: Privatdozent Dr. W. Kuls
Assistenten: Dr. Werner Fricke
Dr. Armin Gerstenhauer
Dr. Wilhelm Matzat

Abteilung für Rhein-Mainische Forschung: Prof. Dr. Anneliese Krenzlin

Botanisches Institut, Siesmayerstraße 70, Hausapparate 7743, 7744, nachts 7761

Direktor: Prof. Dr. K. Egle
ao. Lehrstuhl für Botanik: Prof. Dr. W. Halbsguth
Wissenschaftlicher Rat: Privatdozent Dr. G. Rosenstock

Assistenten: Dr. Hans-Willy Kohlenbach
Dr. Albert-Richard Kranz
Dr. Hermann Schaub
Dr. Günter Döhler
Wilhelm Hilgenberg

Im Institut tätig: Dozent Dr. A. Ried

Botanischer Garten, Siesmayerstraße 70–72, Hausapparat 7763

Direktor: Prof. Dr. K. Egle
Gartenbauinspektor: Herbert Becela

Institut für Mikrobiologie, Siesmayerstraße 70, Hausapparate 7722, 7721, 7720, 7725, 7726

Direktor: Prof. Dr. R. W. Kaplan
Oberassistent: Privatdozent Dr. H. Prell
Assistenten: Dr. Ulrich Winkler
Dr. Horst-Dieter Mennigmann
Dr. Hildegard Wolf

am Institut lehrend: Priv.-Doz. Dr. Dr. H. Hoffmann-Berling

Zoologisches Institut, Siesmayerstraße 70, Hausapparate 7701–7704

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. H. Giersberg
Oberassistent: Prof. Dr. F. W. Merkel
Assistenten: Privatdozent Dr. R. Lotz
Privatdozent Dr. W. Hanke

Unter Mitwirkung von: Prof. Dr. Rietschel

Institut für kinematische Zellforschung, Senckenberganlage 27,

Zimmer 301–306, Hausapparate 2335, 2336
Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. W. Kuhl
Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Gertrud Kuhl
Assistent: Dr. Ingo Richter

Anthropologisches Institut (Franz-Weidenreich-Institut), Siesmayerstraße 70, Hausapparat 7767

Direktor: Prof. Dr. P. Kramp
Assistenten: Dr. Hans Fleischhacker
Dr. habil. Dr. Dr. Albert Harrasser
Dr. Volkmar Lange

Psychologisches Institut, Zimmer 202–205 und 302–305, Hausapparate 2118, 2119, 3118–3120

Direktor: Prof. Dr. E. Rausch
Assistenten: Dr. Kurt Müller
Dipl.-Psych. Josefa Zoltobrocki
Dipl.-Psych. Friedrich Hoeth

Institut für Geschichte der Naturwissenschaften, Senckenberganlage 27, Hausapparate 2337–2339

Direktor: Prof. Dr. W. Hartner
Oberassistentin: Privatdozentin Dr. Hertha von Dechend
Am Institut tätig: Dozent Dr. M. Schramm

Angeschlossen:

Max-Planck-Institut für Biophysik, Forsthausstraße 70, Tel. 6 31 41 und 6 50 25

Direktor: Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Boris Rajewsky
Assistent: Dr. Klaus Schmidt

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Institut für Wirtschaftswissenschaft

Direktoren: Die ordentlichen Professoren der Wirtschafts- und Sozial-
wissenschaftlichen Fakultät

Bibliotheksverwaltung: Zimmer 620, Hausapparat 3217
(Katalog) Zimmer 622 und 623, Hausapp. 2216 und 3216

Bibliotheks-Lesesaal: Zimmer 521–522

Bibliotheks-Ausleihe: Zimmer 520

Archivverwaltung: Zimmer 502, Hausapp. 3219

Archiv-Lesesaal: Zimmer 503

Geschäftsführender Direktor: Wissenschaftlicher Rat
Prof. Dr. R. Herzog, Zimmer 619, Hausapparat 2217

Seminare:

Seminar für wirtschaftliche Staatswissenschaften, Zimmer 515–518,

Hausapparate 2146–2149

Direktor: Prof. Dr. Sauer mann

Assistenten: Dr. Eva Bössmann
Dr. Reinhard Selten

Seminar für Wirtschafts- und Sozialpolitik, Zimmer 175–178,

Hausapparate 3506–3509

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Dr. Wehile, Hausapparat 3507

Assistent: Dr. Fritz Abb, Hausapparat 3508

Seminar für Finanzwissenschaft, Zimmer 511–514 und 416, 417,

Hausapparate 2113–2117; Seminarraum Zimmer 416, Hausapparat 3115

Direktor: Prof. Dr. Dr. h. c. Neumar k, Hausapparat 2114

Assistenten: Dipl.-Volkswirt Wolfgang Remy, Hausapparat 2115

Dipl.-Volkswirt Norbert Andel, Hausapparat 3115

Dipl.-Volkswirt Helga Pollak, Hausapparat 2113

Seminar für Volkswirtschaftslehre, Zimmer 431, 437–440,

Hausapparat 2297

Seminarraum Zimmer 415, Hausapparat 3598

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Sauer mann

Assistenten: N. N.

N. N.

N. N.

Seminar für Industriewirtschaft, Zimmer 242–248,

Hausapparate 2124–2130, 3124–3126

Direktor: Prof. Dr. Hax

Assistenten: Dr. Dieter Schneider (beurlaubt)

Dipl.-Kfm. Gerhard Schätzle

Dipl.-Kfm. Eva Bruske

Dipl.-Kfm. Helmut Huth

Dipl.-Kfm. Edmund Liebold

Dipl.-Kfm. Walther Fleig

Betriebswirtschaftliche Forschungsstelle Chemische Industrie,
Kettenhofweg 106, Sout., Tel. 77 66 03

Leiter: Prof. Dr. Riebel

Assistenten: Dipl.-Kfm. Hans-Peter Dumke
Dr. Heinrich Kauper

Seminar für Bankbetriebslehre, Zimmer 611–618,

Hausapparate 2141–2144, 3141–3144

Direktor: Prof. Dr. Hagenmüller

Assistenten: Dr. Rosemarie Kolbeck
Dr. Otfried Fischer (beurlaubt)
Dipl.-Kfm. Regina Neumann
Dipl.-Kfm. Werner Reiter
Dipl.-Kfm. Walter Staehle
Dipl.-Kfm. Joachim von Köppen

Seminar für Handelsbetriebslehre, Zimmer 233–239,

Hausapparate 2377–2381, 3379, Seminarraum Zimmer 237

Direktor: Prof. Dr. Banse

Assistenten: Dr. Rudolf Gumbel
Dr. Werner Engelhardt
Dipl.-Kfm. Kurt Thielmann
N. N.

Seminar für Verkehrsbetriebslehre, Zimmer 179–185,

Hausapparate 2262, 2263, 3261–3263, Seminarraum Zimmer 179,

Hausapparat 4163

Direktor: N. N.

Assistenten: Dipl.-Kfm. Hans Dietrich Becker
Dipl.-Kfm. Gerhard Krömmelbein
Dipl.-Kfm. Hans Hantke

Seminar für Treuhandwesen, Zimmer 332, 333, 342–344,

Hausapparate 2174, 2175, 3174–3177

Direktor: Prof. Dr. Loitlsberger

Assistenten: Dr. Robert Buchner
Dipl.-Volkswirt Margot Darmstädter
Dipl.-Kfm. Herbert Müller

Statistisches Seminar, Zimmer 147–150, Hausapparate 2315–2318,

Arbeitsraum Zimmer 150, Hausapparat 2319

Direktor: Prof. Dr. Blind

Oberassistent: Privatdozent Dr. Hartwig

Assistenten: Dipl.-Kfm. Heinz Grohmann
Dipl.-Kfm. Gerold Junior

Seminar für Gesellschaftslehre, Zimmer 101–105, Hausapp. 2271–2274

Direktor: Prof. Dr. Rüegg

Assistenten: Dr. Ruth Meyer
N. N.

Seminar für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Zimmer 338–340

Direktor: Prof. Dr. van Klaveren, Hausapparat 2215

Assistent: Dipl.-Volkswirt Karl W. Hardach, Hausapparat 2214

Wirtschaftspädagogisches Seminar, Zimmer 337, 475–479, Arbeitsräume 441, 444, Hausapparate 2311–2314

Direktor: Prof. Dr. Karl Abraham

Assistenten: Dr. Rolf Berke
Dipl.-Hdl. Bruno Lehr
Dipl.-Hdl. Georg Emig

Seminar für Versicherungslehre, Zimmer 242–248,

Hausapparate 2124–2130, 3124

Direktor: Prof. Dr. Hax

Assistent: Dipl.-Kfm. Ulrich Müller

Seminar für Fürsorgewesen und Sozialpädagogik, Arndtstraße 1, Hausapp. 2296

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Achinger

Assistent: Gerhard Neises

Seminar für Sozialpolitik, Zimmer 334, 335 und 137

Direktor: Prof. Dr. Achinger, Hausapparat 3129

Assistenten: Dipl.-Volkswirt Inge Schiedermaier, Hausapp. 3505
Dipl.-Volkswirt Dieter Schäfer, Hausapparat 4131

Seminar für Mathematische Wirtschaftsforschung und Ökonometrie,

vorübergehend Gräfstraße 39, Tel. 77 36 10 und 77 06 41, Hausapparat 3130

Direktor: Prof. Dr. Sauer mann

Seminar für Währungspolitik, Jügelstraße 13, Hausapparat 2265

Direktor: Prof. Dr. Veit

Assistenten: Dipl.-Kfm. Eberhard Aust
Hans-Ulrich Franzke

Seminar für Agrarwesen, Hammanstraße 11, Tel. 59 06 44

Direktor: Prof. Dr. Priebe

Assistenten: Dr. Franz Michel
Dipl.-Landw. Winfried von Urff

Institute:

Institut für Politische Wissenschaft, Kettenhofweg 135 I., Tel. 77 70 13

Direktor: Prof. Dr. Schmid

Assistenten: Dr. Manfred Friedrich
Dr. Eleonore Sterling
Otwin Massing

Institut für Genossenschaftswesen, z. Zt. Zimmer 617–618

Direktor: Prof. Dr. Hagenmüller, Hausapparat 2141

Assistent: Dipl.-Kfm. Wilhelm Weber, Hausapparat 3506

Institut für Verkehrswissenschaft (Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung),

Kettenhofweg 101, Hausapparat 2218

Direktor: Prof. Dr. Napp-Zinn

Assistenten: Dipl.-Volkswirt Erhard Hruschka
Dipl.-Volkswirt Peter Titzhoff

Institut für sozialökonomische Strukturfor schung, Zimmer 413 und 414,

Hausapparate 2145 u. 2149

Direktor: Prof. Dr. Sauer mann

Assistent: Dr. Jochen Schumann

Institut für das Kreditwesen, Jügelstraße 13, Hausapparat 2265

Direktor: Prof. Dr. Veit

Assistent: Dipl.-Kfm. Wolfgang Maas

Angeschlossen:

Forschungsinstitut für Handwerkswirtschaft an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Forschungsstelle beim Deutschen Handwerks-Institut e. V., München;

Frankfurt a. M., Mertonstraße 17, Zimmer 240-241

Direktor: Prof. Dr. Dr. Wehrle, Hausapparat 3117

Assistenten: Dipl.-Kfm. Herbert Müller, Hausapp. 3116
Dipl.-Volkswirt Herbert Grohmann

Institut für Fremdenverkehrswissenschaft an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Gräfstraße 39, Tel. 77 36 10 und 77 06 41, Hausapparat 3130.

Direktor: Prof. Dr. Sauer mann

Assistenten: Dr. Ernst Bernhauer
Dipl.-Volkswirt Horst Todt
N. N.

Soziographisches Institut (Soziographische Gesellschaft),

Schaumainkai 35, Tel. 6 33 62

Direktor: Prof. Dr. Neundörfer

AUSSERHALB DER FAKULTÄTEN

Institut für Leibesübungen, Senckenberganlage 9,

Hausapparate 2278-2281, 2283, 3578-3580

Direktor: Oberregierungsrat Dr. Ernst Münter

Wissenschaftlicher Rat: Dipl.-Psych. Dr. Kurt Kohl

Assistenten: Stud.-Ref. Frieder Treumann

Hildegard Erbguth

Günter Scheerer

Fechtmeister: Franz Csomor

Amerika-Institut, Kettenhofweg 130, Hausapparate 2155 u. 3156

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Viebrock

Oberassistent und Stellvertreter des Direktors: Dr. Meinecke

Assistent: N. N.

BÜCHEREIEN UND ARCHIVE

Städtische und Universitäts-Bibliotheken

Gesamtverwaltung: Direktor Dr. Köttelwesch, Untermainkai 14,
Tel. 2 02 21

1. STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, (Alle Wissensgebiete außer Mathematik, Naturwissenschaften und Medizin), Untermainkai 14, Tel. 2 02 21. — Stellvertreter des Direktors BiblOR Dr. Binder (zugl. Ref. f. Rechts-, Wirtsch.-u. Sozialw.) — BiblR Dr. Schmieder (Musik-u. Theaterw., Klass. Altertumsw.) — BiblR Dr. Hallier (Geschichte, Religionsw., Theol., Kunstw.) — BiblR Dr. Küntzel (Neuere Sprachen, Literaturw., Francofurt.) — BiblR Dr. Kehr (Philos., Psych., Pädagogik, Politik) — BiblR Dr. Brands (Orientalistik, Völkerkd.) — BiblR Dr. Richhardt (Slavistik) — Dr. Hübscher (Schopenhauer-Arch.) — Ausleihe: Mo, Mi, Do 10.30–13 u. 14–16 Uhr, Di, Fr 10.30–13 u. 14–19 Uhr. Lesesaal: Mo bis Fr 9–20 Uhr, Sa 9–13 Uhr.

Universitätsausleihe: Schumannstraße 63, II. Tel. 77 92 05; Mo, Do, 11–13, 15–18 Uhr; Di, Mi, Fr 11–13, 15–16.30 Uhr (nur Buchausgabe! Kataloge und bibliographische Auskünfte Untermainkai 14).

Lehrbuch-Slg. Schumannstraße 63, II. Öffnungszeiten wie Universitätsausleihe (s. o.).

2. SENCKENBERGISCHE BIBLIOTHEK — (Mathematik, Naturwissenschaften, Medizin) — Senckenberganlage 27, Tel. 77 06 41 (weitere Rufnummern s. u. Verwaltung und Einrichtungen der Universität, ab S. 7). Geschäftsf. BiblR Dr. Mann (Medizin), Hausapp. 2365 — BiblR Dr. Hodes (Mathem., Naturw.), Hausapp. 2366 — Auskunft: Hausapp. 3370; Verwaltung: Hausapp. 2364; Ausleihe: Hausapp. 3364; Erwerbung: Hausapp. 3366; Zeitschriften: Hausapp. 3367; Hochschulschriften: Hausapp. 3365 — Ausleihe: Mo, Di, Do, Fr 10–13, 15–16 Uhr, Mi 12–19 Uhr, Sa 10–13 Uhr; Lesesaal: Mo, Di, Do, Fr 10–17 Uhr, Mi 12–19 Uhr, Sa 10–13 Uhr.
3. HAUPTBIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄTS-KLINIKEN — (Medizin) — Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01. — Ausleihe und Lesesaal: Mo bis Fr 9–13, 14–17 Uhr.
4. STUDENTENBÜCHEREI. (Freihandbibliothek moderner Literatur) Studentenhaus, Jügelstraße 1, Zimmer 110–112, geöffnet Mo–Fr 13–19 Uhr.

Römisch-Germanische Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts,
Palmengartenstraße 10–12, Tel. 77 31 67. (Benutzung der Bibliothek nur nach vorheriger Anmeldung bei der Direktion.)

Erster Direktor: Dr. Werner Krämer

Zweiter Direktor: Dr. Wilhelm Schleiermacher

Kustos: Dr. Walter Wagner

Wiss. Rat: Dr. Ferdinand Maier

Bibliothek des Frankfurter Goethe-Museums (Freies Deutsches Hochstift),
Spezialsammlung für Deutsche Literaturgeschichte von 1730–1870; Großer Hirschgraben 23/25, Tel. 2 28 24, Ausleihe Montag bis Freitag 10–12 und 14–15.30 Uhr.

Bibliothekarin: Dr. Rumpf

Bibliothek des Orient-Instituts Frankfurt a. M. (Wissenschaftl. Institut für die Kultur und Wirtschaft des modernen Orients), Savignystr. 65, Tel. 72 60 64.
Vorsitzender: Stadtrat a. D. Dr. Hellmut Reinert
Archiv: Dr. Herma Plazikowsky
Vorlesungsreferat: Egon Vogel
Sprachenreferat: Conrad zur Strassen, Dr. Ingeborg Beyer

Zyklus:

„Landes- und Wirtschaftskunde Äthiopiens“, Dr. Herma Plazikowsky;
„Vorderasiens Bedeutung für den altchristlichen Kirchenbau“ (m. Lichtbil-
dern), Prof. Dr. Dr. Friedrich Wachtsmuth.

Kurse in den lebenden Sprachen des Orients und Südosteuropas sowie Kurse über die Kultur und die Wirtschaft des modernen Orients. Die Kurse können von den Studenten der Johann Wolfgang Goethe-Universität unter erleichterten Bedingungen besucht werden. Nähere Auskunft im Orient-Institut, Savignystraße 65.

Öffnungszeiten der Bibliothek: Mo–Fr 10–12 Uhr.

Sprechstunden der Lehrkräfte: Nach den Unterrichtsstunden.

Bibliothek der Industrie- und Handelskammer, Börsenstraße 8–10, Tel. 2 01 81.

Öffnungszeiten: 9–15, samstags 9–12 Uhr.

Leiter: E. Kratz

Stadtarchiv, Seckbäckergasse 4 (Karmeliterkloster), Tel. 2 02 21, Nebenstelle 33 72/74 und 39 51.

Leitung: Archivdirektor Dr. Dietrich Andernacht

Benutzung: Mo Mi Fr 9–16 Uhr, Di Do 9–19 Uhr.

Bundesarchiv, Abt. Frankfurt a. M., Berliner Straße 22, Tel. 2 02 21/3599, Nebenstelle Weckmarkt 9, Tel. 2 02 21/4509.

Leitung: Oberarchivrat Dr. Walther Latzke

Dienststunden: Mo–Fr 7.30–16.45 Uhr, Sa 7.30–12.30 Uhr (jeden 2. und 4. Samstag im Monat geschlossen).

PRÜFUNGSÄMTER UND AUSSCHÜSSE

JURISTISCHES PRÜFUNGSAMT BEI DEM OBERLANDESGERICHT FRANKFURT A. M.

Präsident: Oberlandesgerichtspräsident Prof. Dr. Staff

Geschäftsstelle: Gerichtsstraße, Gerichtsgebäude A, 2. Stock, Zimmer 265,
Tel. 2 86 71, Apparat 665 oder 2867/665.

AUSSCHUSS FÜR DIE ÄRZTLICHE VORPRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. Heinz

Geschäftsstelle: Ludwig-Rehn-Straße 14 (neben Med. Dekanat, Eingang Werks-
ärztlicher Dienst), Tel. 6 05 01, App. 5653

Sprechzeit: Siehe Anschlag am Schwarzen Brett des Prüfungsausschusses

AUSSCHUSS FÜR DIE ÄRZTLICHE PRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. Rotter

Geschäftsstelle: Ludwig-Rehn-Straße 14 (im Gebäude des Medizinischen Dekana-
tes, rückw. Eingang). — Sprechzeit: Wochentags 11–12 Uhr, außer Mittwoch
und Samstag, Tel. 6 05 01, App. 5653

AUSSCHUSS FÜR DIE ZAHNÄRZTLICHE VORPRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. Heinz

Geschäftsstelle und Sprechzeit: Siehe Ärztliche Vorprüfung

AUSSCHUSS FÜR DIE ZAHNÄRZTLICHE PRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. Rotter

Geschäftsstelle und Sprechzeit: Siehe Ärztliche Prüfung

WISSENSCHAFTLICHES PRÜFUNGSAMT FÜR KANDIDATEN DES HÖHEREN LEHRAMTES

Vorsitzender: Oberstudiendirektor i. R. Griessbach, Tel. 72 31 92

Sprechstunde: Di 15–16 Uhr, Zimmer 63

Geschäftsstelle: Zimmer 63, Hausapp. 2270 — Sprechzeit: Mo–Fr 9–12,
Mi 15–16 Uhr

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DIPLOM-SOZIOLOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Philosophischen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Horkheimer.

Geschäftsstelle: Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26,
Tel. 77 21 47, 77 21 95 und Hausapp. 3338 u. 3339

PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DIPLOM-PHYSIKER
SOWIE FÜR DIPLOM-MATHEMATIKER

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät
Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. W. Franz

Geschäftsstelle: Mathematisches Seminar, Robert-Mayer-Straße 6-8,
Hausapp. 2309
Sprechstunden: Di und Do 11.15-12 Uhr

PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DIPLOM-METEOROLOGEN
UND GEOPHYSIKER

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät
Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. R. Mügge

Geschäftsstelle: Institut für Meteorologie und Geophysik, Feldbergstraße 47,
Tel. 77 06 41, Hausapp. 2375

PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DIPLOM-CHEMIKER

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät
Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. H. Hartmann

Geschäftsstelle: Robert-Mayer-Straße 11, Tel. 77 06 41
Sprechzeit: Di, Do 9-10 Uhr

PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DIPLOM-GEOLOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät
Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. K. Krejci-Graf

Geschäftsstelle: Geologisch-Paläontologisches Institut, Senckenberganlage 32,
Hausapparat 2106

AUSSCHUSS FÜR DIE PHARMAZEUTISCHE PRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. C. Rohmann
Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. E. Schreiber

Geschäftsstelle: Pharmazeutisches Institut, Georg-Voigt-Straße 14, Hausapp. 2341

AUSSCHÜSSE FÜR DIE VOR-
UND HAUPTPRÜFUNG DER LEBENSMITTELCHEMIKER

Vorsitzender: Staatsanwalt K. Oesterlein
Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Dr. W. Diemair

Geschäftsstelle: Institut für Lebensmittelchemie, Georg-Voigt-Straße 16,
Tel. über 77 06 41, Hausapp. 2340 und 6 05 01
Sprechzeit: Di bis Fr 11-12 Uhr

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DIPLOM-PSYCHOLOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. E. Rausch

Geschäftsstelle: Psychologisches Institut, Zimmer 304, Hausapparat 2118

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DIPLOM-MINERALOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. H. O'Daniel

Geschäftsstelle: Mineralogisches Institut, Senckenberganlage 30, Hausapp. 2100.

PRÜFUNGSAMT FÜR DIE
DIPLOMPRÜFUNGEN DER WIRTSCHAFTS- UND
SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

Vorsitzender: Der Dekan der Wirtschafts- u. Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Geschäftsführender Vorsitzender: Prof. Dr. A. F. Napp-Zinn

Geschäftsstelle: Zimmer 133, Hausapparat 2277

Sprechzeit: Mo bis Fr 9-11 und Mi 15-16 Uhr

Sprechzeit des Geschäftsführenden Vorsitzenden: Di Do. 12-13 Uhr,

Anmeldung Zimmer 133

VERZEICHNIS DER VORLESUNGEN

Die Vorlesungen beginnen am 2. Mai 1962 und enden am 31. Juli 1962. Zeit und Ort der einzelnen Vorlesungen werden an den Schwarzen Brettern der Fakultäten im Erdgeschoß des Universitäts-Hauptgebäudes, für die Medizinische Fakultät am Schwarzen Brett in der Universitäts-Ohrenklinik mitgeteilt.

ERLÄUTERUNGEN

Alle Vorlesungen und Übungen, denen nicht ein besonderer Vermerk angefügt ist, sind Privatvorlesungen und Privatübungen.

Vorlesungen, die nur mit besonderer Genehmigung des Hochschullehrers besucht werden können, tragen den Vermerk „nach Anmeldung“ oder „privatissime“.

Für die Beteiligung an Seminarübungen bedarf es stets persönlicher Anmeldung.

Vermerk:

Die mit ° bezeichneten Vorlesungen und Übungen sind für eingeschriebene Studenten unentgeltlich. Gasthörer zahlen die üblichen Sätze.

Es wird empfohlen, das Studium nicht auf die Prüfungsfächer zu beschränken. Die immatrikulierten Studenten jeder Fakultät haben das Recht, Vorlesungen jeder Art zu belegen, es sollte jedoch nur in dem Umfang geschehen, in dem die Vorlesungen regelmäßig gehört werden können.

RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

RECHTSGESCHICHTE, ALLGEMEINE RECHTSLEHRE UND RECHTSPHILOSOPHIE

Einführung in die Rechtswissenschaft, Mo 15–16, Di 15–17	Preiser	1
Rechtsphilosophie, Mo Di 9–11	Coing	2
Römische Rechtsgeschichte, Mo 9–11, Di Mi 12–13	Peter	3
Deutsche Rechtsgeschichte, Di 9–10, 11–12, Do 9–10, Fr 14–16	Erlcr	4
Rechtsprobleme der Mainzer Stiftsfehde 1459–63, Do 10–11	Erlcr	5
Feuerbach als Quelle rechtsstaatlichen Denkens in der Strafrechtspflege, Mi 17–18	Staff	6

PRIVATRECHT

Bürgerliches Recht, Allgem. Teil, Di Mi Do Fr 10–11	Isele	7
Schuldrecht, Allgem. Teil, Mi 15–17, Do 11–13	E. Kaufmann	8

Schuldrecht, Besond. Teil, Mo 9–11, Di 11–13	Kronstein	9
Sachenrecht, Di Mi 8–10	Dilcher	10
Familienrecht I, (Eherecht), Mo 11–13	Müller- Freienfels	11
Familienrecht II (Kindschaftsrecht), Fr 10–12	E. Kaufmann	12
Vergleichung des Privatrechts der BRD mit dem Zivilrecht der DDR, Mi 15–16	Samson	13
Gesellschaftsrecht, Mi Do Fr 12–13	H.-J. Abraham	14
Der Regierungsentwurf zur Aktienrechtsreform (Diskussion mit Praktikern des Aktienrechts), 2stdg., wöchentlich		
Vorlesungszeit wird noch festgelegt	Kronstein	15
Urheber und Verlagsrecht, Mi 16–17	Samson	16
Arbeitsrecht, Di Mi Do Fr 9–10	Isele	17
Kartellrecht, Mi 17–18	Rasch	18
Recht der internationalen Kartelle, Mi 9–11	Kronstein	19
Schiffahrtsrecht und Luftrecht, Mi 11–12	H.-J. Abraham	20
Internationales Privatrecht, Do Fr 11–12	H.-J. Abraham	21
Atomenergie recht, Mo 17–18	Fischerhof	22
Bürgerliches Recht und Handelsrecht für Studieren- de der Wirtschaftswissenschaften I, Mo Do 18–20, Di 19–20	Müller- Freienfels	23

STRAFRECHT

Strafrecht, Allgem. Teil, Mo Fr 11–13	Preiser	24
Besondere Deliktsformen, Mo 16–18	Cläß	25
Strafrecht, Besond. Teil, Mo 16–18, Di 17–18, Fr 9–10	Preiser	26
Die weltanschaulichen Grundlagen der Kriminologie, Mi 16–17	Staff	27

VERFAHRENSRECHT

Zwangsvollstreckung, Fr 10–12	Schiedermaier	30
Konkursrecht, Mo Di 14–15	Hein	31
Freiwillige Gerichtsbarkeit, Mi 10–12	Schiedermaier	32
Strafprozeßrecht, Mo 11–12, Di 11–13	Cläß	33
Ausgewählte Teile des Strafprozesses, Di 16–18	Staff	34
Verwaltungsprozeß, Mi 12–13	Jaenicke	35

ÖFFENTLICHES RECHT

Allgemeine Staatslehre, Mi Do 11–12	Schlochauer	36
Staatsrecht, Mi 10–12, Do Fr 10–11	Mallmann	37
Verwaltungsrecht, Allgem. Teil, Di 10–11, Do 10–12	Jaenicke	38
Verwaltungsrecht, Besond. Teil, Di 11–13, Do 12–13	Jaenicke	39
Besprechung höchstrichterlicher Entscheidungen auf dem Gebiet des Verwaltungsrechts, Do 16–17	Mallmann	40
Kommunalrecht, Di 16–17	Mallmann	41
Öffentliches Recht für Studierende der Wirtschafts- wissenschaften und Soziologie, Teil II, Fr 11–13	Mallmann	42
Lebensmittelrecht, Fr 16–17	N. N.	75

VÖLKERRECHT UND AUSLÄNDISCHES RECHT

Völkerrecht, Mi 9–10, Do 9–11	Schlochauer	43
° Einführung in das Recht der internationalen privaten Schiedsgerichte,		
Mo, 21. 5., 16–17		
Di, 22. 5., 16–17		
Mi, 23. 5., 16–17		
Do, 24. 5., 16–17		
Fr, 25. 5., 16–17	Cohn	44

ÜBUNGEN

Übungen im Bürgerlichen Recht für Anfänger, mit schriftlichen Arbeiten, Do 15–17	Müller-Freienfels	45
Übungen im Bürgerlichen Recht für Vorgerückte, mit schriftlichen Arbeiten und Arbeitsgemeinschaften (beschränkte Teilnehmerzahl, persönliche Anmeldung erforderlich), Mo 18–20	Schiedermaier	46
Übungen im Bürgerlichen Recht für Vorgerückte, mit schriftlichen Arbeiten und Arbeitsgemeinschaften, Mo 18–20	Dilcher	47
Übungen im Handelsrecht, mit schriftlichen Arbeiten, Do 15–17	Kronstein	48
Übungen im Strafrecht, mit schriftlichen Arbeiten, Di 18–20	Claß	49
Übungen im Öffentlichen Recht für Anfänger, mit schriftlichen Arbeiten, Do 17–19	Jaenicke	50
Übungen im Öffentlichen Recht für Vorgerückte, mit schriftlichen Arbeiten, Di 16–18	Schlochauer	51
Übungen im Bürgerlichen Recht und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften, mit schriftlichen Arbeiten, Fr 16–18	Isele	52

SEMINARE

° Privatrechtliches Seminar, Fr 17–19	E. Kaufmann	53
° Dogmengeschichtliches Seminar, Mo 16–18, 14tgl.	Coing	54
° Seminar: Das rechtliche Gehör im kanonischen Prozeß, Do 18–20	Erlcr	55
° Rechtsvergleichendes Seminar (Zivilrecht), Fr 17–19	Peter	56
Seminar über internationales Wirtschaftsrecht, Di 15–17	Kronstein	57
° Seminar über Verkehrsrecht, Fr 15–17	H.-J. Abraham	58
Civilistisches Seminar: Individueller und kollektiver „Vertrag“ im modernen Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Mi 16–18, 14tgl.	Isele u. Kronstein	59
Arbeitsrechtliches Seminar: Die Bedeutung Hugo Sinzheimers für das moderne Arbeitsrecht, Do 16–18, 14tgl.	Isele	60
° Strafrechtliches Seminar, Mo 20–22, 14tgl.	Claß	61
° Strafrechtliches Seminar, Di 18–20, 14tgl.	Preiser	62
° Zivilprozessuales Seminar, Sa 9–12	Schiedermaier	63

° Öffentlich-Rechtliches Seminar, Do 18–20	Mallmann	64
° Seminar über Wirtschaftsverwaltungsrecht, Mi 19–21	Jaenicke	65
° Steuerrechtliches Seminar, Do 16–18	E. Beck	66
° Völkerrechtliches Seminar, Di 18–20	Schlochauer	67
° Seminar über Probleme der Völkerrechtsgeschichte (Fortsetzung), Di 18–20, 14tgl.	Preiser	68

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE VORLESUNGEN FÜR JURISTEN

Einführung in die Volkswirtschaftslehre (auch für Juristen), Di Do 11–12	Sauermann	1202
Öffentliche Wirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland (auch für Juristen), Mo 10–12	Hüttl	1208
Sozialpolitik: Arbeitspolitik (mit Übungen) (auch für Juristen), Mo 14.30–16	Wehrle	1215
Arbeitsgemeinschaft über rechtliche und volks- wirtschaftliche Probleme des internationalen Geldsystems, Privatissimum, Mi 15 s. t. – 16.30, 14tgl.	Veit u. Coing	1232

VORLESUNGEN ÜBER GERICHTLICHE MEDIZIN UND GERICHTLICHE PSYCHIATRIE

siehe Nr. 258 und 305

KURSE

Klausurkurs im Zivilrecht, Mi 18–20	R. Schwab	69
Klausurkurs im Strafrecht, Do 17–19	K. Bornemann	70
° Klausurkurs im Zivilprozeß- und Handelsrecht, Di 15–17	Deubner	71
Wiederholungskurs im Zivilprozeßrecht, Mi Do 14–15	Hein	72
Klausurkurs im Bürgerlichen und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften, Mi 15–17	Dieckmann	73
Lateinkurs für Juristen, Di 18–20	Söllner	74

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

In Anlehnung an die neue Bestallungsordnung für Mediziner ist in dem nachstehenden Vorlesungsverzeichnis allen Pflichtvorlesungen für Mediziner ein * und die Angabe der Studiensemester beigefügt, in denen sie erledigt werden sollen.

Klinische Vorlesungen dürfen nur von Studenten mit vollständig abgeschlossener ärztlicher Vorprüfung belegt werden.

Lateinische und griechische Elementarkurse siehe Philosophische Fakultät. Bei Übungen usw. die mit einem † gekennzeichnet sind, ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Die Bedingungen sind in den betreffenden Instituten am Schwarzen Brett bzw. im Sekretariat zu erfahren.

ANATOMIE UND HISTOLOGIE ENTWICKLUNGSGESCHICHTE

*Anatomie II (Eingeweide), Mo–Fr 8.05–8.50 (1.–2. Sem.)	Starck	101
*Entwicklungsgeschichte (Allgemeine Entwicklungsgeschichte und Entwicklungsphysiologie), Mo 11–12.05, Di 11–12.10 (3.–5. Sem.)	Starck	102
+*Mikroskopisch-anatomischer Kurs, Mo 14–16, Mi 11–12.45 (3.–5. Sem., begrenzte Teilnehmerzahl)	Starck u. Frick	103
Anatomie des Kopfes, Ergänzung zu Anatomie I, Fr 14.15–15.45	Starck	104
°Anatomische Demonstrationen, n. Verabr.	Starck u. Frick	105
Kolloquium der Anatomie und Physiologie (für Sportstudenten nach bestandener Vorprüfung), Anatomischer Teil, Do 9–9.45	Starck u. Frick	106
°Arbeiten im Laboratorium, gantzg. n. Verabr.	Starck	107
*Histologie, Di 7.15–8, Do 14.15–15.45, Fr 7.15–8 (1.–2. Sem.)	Frick	108
Einführung in die Anatomie des Nervensystems, Mi 9–10.30 (1.–2. Sem.)	Frick	109
Embryologischer Kurs, Fr 16–17.30 (3.–5. Sem., begrenzte Teilnehmerzahl)	Frick u. Kummer	110
Histologisch-mikroskopischer Kurs für Studenten der Naturwissenschaften, Do 11–12.30	Frick	111
°Arbeiten im Laboratorium, gantzg. n. Verabr.	Frick	112
Mikroskopisch-anatomischer Kurs für Studierende der Zahnheilkunde, Do 15.30–17.45 (ab 3. Sem.)	Schneider	113
Einführung in die histologische Technik mit praktischen Übungen und Demonstrationen, Mi 16–17.30 (ab 3. Sem.)	Schneider	114
Anatomie für Nichtmediziner I (Studenten der Leibeserziehung, Pharmazeuten, Biologen), Di Fr 17.20–18.05	Kummer	115
Kolloquium über ausgewählte Kapitel der Anatomie, Istdg. n. Verabr. (ab 3. Sem.)	Kummer	116
PHYSIOLOGIE		
*Physiologie I (Kreislauf, Atmung, Blut), Mo Do Fr 9–9.45, Di Mi 10–10.45 (3.–4. Sem.)	Wezler	117
+*Physiologisches Praktikum (physikalischer Teil), Do Fr 11–13 (4.–5. Sem.)	Wezler, Greven u. Schmitt-Neuroth	118
Anwendung der Physiologie in Form eines Seminars bzw. Kolloquiums, Mo Di 8–8.45, Di 12–12.45 (5. Sem.)	Wezler, Greven u. W. Schroeder	119
°Arbeiten im Institut für animalische Physiologie, gantzg.	Wezler	120
°Biologisches Kolloquium, Di 18.15–20	Wezler, E. Heinz, Holtz, Rajewsky, Starck u. Wacker	121

*Physiologische Chemie I, Mo 10–10.45, Di Mi 9–9.45, Do Fr 10–10.45	E. Heinz	122
+*Physiologisches Praktikum (chem. Teil), Mo 16–19, Di 15–18 (begrenzte Teilnehmerzahl)	E. Heinz, Zahn u. N. N.	123
Physiologisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene, 3stdg. n. Verabr.	E. Heinz, Zahn u. N. N.	124
Physiologisch-chemisches Seminar, 1stdg. n. Verabr.	E. Heinz, Zahn u. N. N.	125
Arbeiten im Institut für vegetative Physiologie, ganztg. n. Verabr.	E. Heinz	126
Die Physiologie der Fortpflanzung, des Wachstums und des Alterns, Fr 8.05–8.50 o. n. Verabr. (3.–5. Sem.)	Greven	127
°Arbeiten im Institut für animalische Physiologie, halb- u. ganztg. (n. Anmeldung)	Greven	128
Physiologie für Nichtmediziner I (Studenten der Leibeserziehung, Pharmazeuten, Biologen), Di Fr 16.30–17.15	W. Schroeder	129
Kolloquium der Anatomie und Physiologie (für Sportstudenten nach bestandener Vorprüfung), Physiologischer Teil, Do 8.05–8.50	W. Schroeder	130
Sportärztliches Kolloquium (klin. Teil), Do 15–17 oder n. Verabr. (8.–9. Sem.)	Güntz, W. Schroeder, Heinecker, Schwenzer u. Hauberg	131
°Biochemie des Blutes, Do 13–13.45 o. n. Verabr. (ab 4. Sem.)	Róka	132
°Molekulare Biologie der Vererbung, Do 14.15–16 oder n. Verabr. (ab 3. Sem.)	Zahn u. Kleinschmidt	133
°Evolution und Funktion des Glomerulum der Niere, Mo 10–10.45 o. n. Verabr. (ab 3. Sem.)	Zahn	134
Arbeiten im Institut für vegetative Physiologie, ganztg. n. Verabr.	Zahn	135
Herzdynamik unter normalen und pathologischen Bedingungen, 1stdg. n. Verabr. (ab 5. Sem.)	Schmitt-Neuroth	136

ALLGEMEINE PATHOLOGIE UND PATHOLOGISCHE ANATOMIE

*Spezielle Pathologie, Mo 11.15–12, Di Mi Fr 9.15–10, Do 8.15–9 (7.–8. Sem.)	Rotter, Kahlau u. Lapp	137
+*Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, Di Fr 11.15–12.45 (ab 9. Sem.) (75 Arbeitsplätze)	Rotter, Kahlau u. Lapp	138
Arbeiten im Laboratorium, tgl. n. Verabr.	Rotter	139
Pathologisch-histologische Demonstrationen (Kolloquium), Mo 10.20–11.05 (ab 10. Sem.)	Kahlau	140
Pathologisch-histologisches Praktikum für Zahn- mediziner, Di 14.30–16 (7. Sem.)	Lapp	141
+*Sektionskurs, Mo–Fr 9.15–10.45 (ab 4. klin. Sem.) (75 Arbeitsplätze)	Zimmermann	142

+*Pathologisch-histologisches Praktikum, Mo Do 14.30–16 (ab 4. klin. Sem.) (60 Arbeitsplätze)	Zimmermann	143
Spezielle pathologische Anatomie des Nervensystems, Mi 10.05–10.50 (6.–10. Sem.)	Krücke	144
Arbeiten im Laboratorium, ganztg.	Krücke	145

PATHOLOGISCHE PHYSIOLOGIE

siehe Innere Medizin unter Nr. 183

GENETIK

Humangenetik I (Erblichkeit normaler körperlicher und psychischer Eigenschaften), 3stdg. n. Verabr.	Degenhardt	146
Vergleichende Erbpathologie des Skelettsystems, Istdg. n. Verabr.	Degenhardt	147
Praktikum der humangenetischen und vergleichend erbpathologischen Methoden, 2stdg. n. Verabr.	Degenhardt	148
Statistische Versuchsplanung, 2stdg. n. Verabr. (alle Sem.)	Geppert	149

HYGIENE UND BAKTERIOLOGIE

*Hygiene II (Allgemeine Hygiene), Mo Di Do Fr 12.15–13 (ab 8. Sem.)	Herzberg	150
+*Bakteriologischer Kurs für Mediziner (Vorlesung Bakteriologie – Hygiene I – muß vorher gehört sein), Sa 8–11 (11. u. 10. Sem.; 9. u. 8. Sem. n. Platzzahl) (Teilnehmerzahl begrenzt)	Herzberg	151
*Impfkurs, Fr 12.15–13 (ab 8. Sem.) Bakteriologischer Kurs einschl. Übungen auf dem Gebiet der Sterilisation, Desinfektion und Entwesung (für Pharmazeuten), Mo 14.15–16	Herzberg	152
Allgemeine Hygiene einschl. Gesundheitsfürsorge (für Pharmazeuten und Zahnmediziner), Mo 16–17	Kleinschmidt u. Liebermeister	153
°Molekulare Biologie der Vererbung, Do 14.15–16 oder n. Verabr. (ab 3. Sem.)	Kleinschmidt Zahn u. Kleinschmidt	154 133
°Grundlagen der Therapie mit Chemotherapeutika und Antibiotika, Mo 13.15–14 o. n. Verabr. (ab 6. Sem.)	Liebermeister	155
*Gesundheitsfürsorge, Do 17.15–18 (ab 6. Sem.) Sozialhygienisches Seminar, Fr 16–18 oder n. Verabr.	Schmith	156
*Arbeits- und Sozialhygiene ausgew. Berufsgruppen einschl. der Berufskrankheiten und der Jugendarbeitsschutzuntersuchung (mit Lichtbildern und Begutachtungsübungen), Do 14–15.30 (6.–10. Sem.)	Schmith	157
Zoonosen, Fr 10–11 (ab 8. Sem.)	Betke	158
Parasitologie, Di 10–11 (ab 8. Sem.)	Schoop	159
Einführung in die Transfusionskunde, Mi 10–12 (alle klin. Semester)	Schoop	160
	Spielmann	161

PHARMAKOLOGIE UND TOXIKOLOGIE

*Pharmakologie und Toxikologie II, Di Mi Do Fr 11–12 (6.–8. Sem.)	Holtz	162
°Arbeiten im Laboratorium (6.–10. Sem.):		
a) gantztg.	Holtz	163
b) halbtg.	Holtz	164
Arzneiverordnungslehre mit Übungen im Rezept- schreiben (Rezeptierkurs), 2stdg. n. Verabr. (9.–11. Sem.)	Laubender	165
Hormone und Vitamine (f. Naturwissenschaftler, insbes. Pharmazeuten), Di 16.45–18.15	Laubender	166
°Arbeiten im Laboratorium:		
a) gantztg.	Laubender	167
b) halbtg.	Laubender	168
Therapie akuter Vergiftungen, n. Verabr.	Taubmann	169
Therapeutisches Kolloquium, n. Verabr. (ab 8. Sem.)	Taubmann	170
Pharmakologie und Toxikologie I, einschl. Rezeptier- kurs für Zahnmediziner, Mi 16–18 (6.–7. Sem.)	Schümann	171
*Arzneiverordnungslehre mit Übungen (Rezeptier- kurs), Di 8–9, Fr 9–10 (9.–11. Sem.)	E. Westermann	172
°Ausgewählte Kapitel der Kreislaufpharmakologie, n. Verabr. (klin. Sem.)	Kroneberg	173
°Vergiftung als soziales Problem, n. Verabr. (für Hörer der Rechtswiss. Fakultät und der Wirtschafts- und Sozialwiss. Fakultät) (Vorlesg. wird im Hauptgebäude der Universität gehalten)	Ther	174
°Pharmakologische Grundlagen der Anaesthesio- logie II, 1stdg. n. Verabr. (7.–11. Sem.)	Schaumann	175

THERAPEUTISCHE BIOCHEMIE

Molekulare Biologie, 2stdg. n. Verabr. (ab 6. Sem.)	Wacker	176
Arbeiten im Laboratorium, gantztg. (ab 9. Sem.)	Wacker	177
Grundlagen und Therapie der Stoffwechsel- Krankheiten, 1stdg. n. Verabr.	Maske	178

INNERE MEDIZIN

*Medizinische Klinik, Mo Do 9.10–11 (6.–11. Sem.)	Hoff	179
Arbeiten im Laboratorium der I. Med. Klinik, gantztg. n. Verabr.	Hoff	180
*Medizinische Poliklinik, Di Fr 9.15–11 (8.–11. Sem.)	Frey	181
°Arbeiten im Laboratorium der II. Med. Klinik, gantztg.	Frey	182
Pathologische Physiologie, Do 15.30–17 (8.–11. Sem.)	Schrade	183
*Kurs der Perkussion und Auskultation für Anfänger, Mo 15.30–17 (6.–7. Sem.)	R. Heintz	184
Seminar der Differentialdiagnostik innerer Krankheiten (mit Übungen am Krankenbett), Do 17.15–18 (ab 8. Sem.)	R. Heintz	185

Medizinische Propädeutik für Mediziner und Zahnmediziner, Mo 9.15–11, Do 9.15–10 (6.–7. Sem.)	H. Martin	186
Klinik und Pathologie der Blutkrankheiten, Mi 14 s. t. – 15.30 (ab 8. Sem.)	H. Martin, Kabelitz u. Hübner	187
Hämatologisches Praktikum, Mi 15.30–17 (ab 8. Sem.)	H. Martin, Kabelitz u. Hübner	188
Einführung in die klinische Elektrokardiographie und die graphischen Herz-Kreislaufregistrierungsmethoden, Di 11.15–12, Fr 8.15–9 o. n. Verabr. (7.–11. Sem.)	R.-Altmann	189
Differentialdiagnose innerer Krankheiten in der ärztlichen Sprechstunde, Do 10.15–11 o. n. Verabr. (7.–11. Sem.)	R. Altmann	190
°Medizinische Propädeutik für Mediziner und Zahnmediziner, Mo 9.15–10.45, Do 9.15–10 (6.–7. Sem.)	Pfeiffer	191
*Kurs der klinischen Chemie und Mikroskopie, Mo 14–15.30 (erste klin. Sem.)	Jürgens	192
°Kolloquium über hämorrhagische Diathesen, Thrombose und Blutgerinnung, Mi 14–15 (höhere klin. Sem. u. Doktoranden)	Jürgens	193
*Kurs der Perkussion und Auskultation für Anfänger, Mo 15.45–17.15 (6.–7. Sem.)	Radenbach	194
Kurs der Perkussion und Auskultation für Fortgeschrittene, Fr 13.45–15.15 o. 13.30–15 (7.–8. Sem.)	Radenbach	195
Klinik und Therapie der Tuberkulose, Mi 17.15–18 (7.–10. Sem.)	Radenbach	196
Medizinisch-klinische Visite, Mi 8.30–10 (ab 8. Sem.)	Radenbach, Jürgens u. H. Martin	197
*Kurs der klinischen Chemie und Mikroskopie, Mo 13.45–15.15 (6.–8. Sem.)	H. Fischer	198
°Ausgewählte Kapitel der Biochemie für Kliniker, Mi 12.15–13	H. Fischer	199
°Kolloquium über moderne klinisch-chemische Methoden (mit Demonstrationen), 1stdg. n. Verabr.	H. Fischer	200
Klinik und Therapie der Infektionskrankheiten, Di 9.15–11 o. n. Verabr. (6.–10. Sem.)	Christ	201
Einführung in die Elektrokardiographie (mit praktischen Übungen), Di Mi 10.15–11 o. n. Verabr. (8.–10. Sem.)	Heinecker	202
Sportärztliches Kolloquium, (klin. Teil), Do 15–17 oder n. Verabr. (8.–9. Sem.)	Güntz, W. Schroeder, Heinecker, Schwenzer u. Hauberg	131
Diagnostik und Therapie der Vergiftungen, Di 10–11 (7.–10. Sem.)	Schöffling	203
Kurs der Perkussion und Auskultation für Fortgeschrittene, Fr 14–16 (6.–8. Sem.)	Hildebrand u. Schöffling	204

Moderne Therapie, Mo 17–19 (10. Sem.)	Heupke u. Werner	205
Berufskrankheiten, n. Verabr. (10. Sem.)	Heupke	206
Herzfehler-Praktikum (unter Benutzung der Vollhardschen Herzsammlung), 1stdg. n. Verabr. (7.–11. Sem.)	Lampen	207
Einführung in die Luft- und Raumfahrtmedizin, Sa 8.30–10, 14tgl. (alle Sem.)	v. Diringshofen	208
°Krankheitsbilder infolge veränderter Permeabili- tät der Kapillarmembranen, Do 20–21 (8.–10. Sem.)	Wendt	209
Einführung in die Rheumaheilkunde, Sa 10.15–11	Vaubel	210
Krankheiten der Leber und Verdauungsorgane, Do 8–9 (klin. Sem.)	Siede	211
Vorlesungen über Tuberkulose unter besonderer Berücksichtigung der heutigen Tuberkulose- Situation, Mo 14.30–16, 14tgl. o. n. Verabr. (6.–10. Sem.)	Diehl	212
Einführung in die Homöopathie, Di 14–15	Hans Ritter	213
Einführung in die klinische Reaktionspathologie und Zytodiagnostik des menschlichen Lymph- knotens, 1stdg. n. Verabr. (8.–11. Sem.)	Leiber	214

CHIRURGIE

*Chirurgische Klinik, Mo Di Mi Fr 8.10–9.05 (7.–10. Sem.)	Geißendörfer	215
°Chirurgische Operationen, Mo–Fr 8–12 (7.–10. Sem.)	Geißendörfer	216
Anaesthesie, 1stdg. n. Verabr. (7.–10. Sem.) (zusammen mit Dr. Vonderschmitt)	Geißendörfer	217
Klinische Visite, Mo 14.15–16 (10.–11. Sem.)	Ungeheuer	218
*Chirurgische Poliklinik, Mo Di Fr 11.15–12 (7.–10. Sem.)	W. Weber	219
°Grundlagen der Unfallbegutachtung, 1stdg. n. Verabr.	W. Weber	220
Allgemeine Chirurgie, Mi 14–16	U. Graff	221
Indikation zu chirurgischen Eingriffen, n. Verabr.	H. Westermann	222
°Angeborene Mißbildungen und ihre operative Behandlung, 2stdg. n. Verabr. (ab 5. Sem.)	Mahler	223
Physiologische Grundlagen der modernen Klinik. Ausgewählte Kapitel interner und chirurgischer Krankheiten (Gelegenheit zu prakt. Übungen am Semesterende im Krankenhaus Kronach/Ofr., beschränkte Teilnehmerzahl), 1stdg. n. Verabr. (alle klin. Semester)	Grüning	224
°Akute Erkrankungen der Bauchhöhle, n. Verabr.	Kühne	225

ORTHOPÄDIE

*Orthopädische Klinik, Mi 8.15–9.45 (9.–11. Sem.)	Güntz	226
Sporthygienisches Seminar, Sportmassage, Erste Hilfe usw., Fr 15–17 (für Sportstudenten Pflicht, für Mediziner freiwillig)	Güntz u. Hauberg	227

Erkrankungen der Wirbelsäule, Mo 8–9 (klin. Sem.)	Güntz	228
° Orthopädisches Kolloquium, Mo 9–10 (9.–11. Sem.)	Güntz	229
Sportärztliches Kolloquium (klin. Teil), Do 15–17 oder n. Verabr. (8.–9. Sem.)	Güntz, W. Schroeder, Heinecker, Schwenzer u. Hauberg	131
Verbandkurs, Sa 8–9	Hauberg	230
Massage und krankengymnastische Behandlung (mit Demonstrationen), Fr 17–18	Hauberg	231
° Pathologie der Leistungsstörungen des Haltungs- und Bewegungsapparates, Istdg. n. Verabr. (8.–10. Sem.)	Bruckschen	232

GEBURTSHILFE UND FRAUENHEILKUNDE

*Geburtshilflich-gynäkologische Klinik, Mo Do 8–9, Mi 8–10 (8.–10. Sem.)	N. N.	233
*Geburtshilfliches Hauspraktikum, ganztg. je eine Woche (8.–10. Sem.)	N. N.	234
Geburtshilflich-gynäkologisches Kolloquium, Mo 12.15–13 (9.–11. Sem.)	Schwenzer	235
Sportärztliches Kolloquium (klin. Teil), Do 15–17 oder n. Verabr. (8.–9. Sem.)	Güntz, W. Schroeder, Heinecker, Schwenzer u. Hauberg	131
*Geburtshilfliche Propädeutik (mit Schwangeren- untersuchungskurs), Di 14.45–15.30 (6.–8. Sem.)	Heller	236
Klinische Visite (mit besonderer Berücksichtigung der normalen und pathologischen Physiologie der Schwangerschaft), Mo 12.15–13, Fr 8–8.45 (8.–11. Sem.)	Heller	237
Arbeiten im Laboratorium (6.–11. Sem.):		
a) halbtg.	Heller	238
b) ganztg.	Heller	239
*Gynäkologisch-geburtshilflicher Untersuchungs- kurs, Sa 8–11 (6.–7. Sem.)	Brehm	240
Die biologischen Schwangerschaftsreaktionen, Di 10–11	Lewin	241
Gynäkologische Krebsfrühdiagnostik (Einführung in die Kolposkopie und Zytologie), n. Verabr. (klin. Sem.)	H. Cramer	242
Kolposkopische Demonstrationen für Fortge- schrittene (beschränkte Teilnehmerzahl), n. Verabr. (9.–11. Sem.)	H. Cramer	243
Arbeiten im zytologischen Labor, n. Verabr. (klin. Sem.)	H. Cramer	244

KINDERHEILKUNDE

*Kinderklinik und Fürsorge, einschl. Ernährung und Ernährungsstörungen des Kindes, Di Do Fr 12.15–13, Mi 12.15–13	de Rudder	245
Arbeiten im Laboratorium, tgl.	de Rudder	246

Kinderärztliches Kolloquium für Examenssemester, Di 11–12 oder n. Verabr. (10.–11. Sem.)	Weiße	247
Die normale Entwicklung des Kindes, zugleich Einführung in die Kinderheilkunde, Fr 10:15–11 oder n. Verabr. (6.–8. Sem.)	Leiber	248
Einführung in die klinische Reaktionspathologie und Zytodiagnostik des menschlichen Lymph- knotens, 1stdg. n. Verabr. (8.–11. Sem.)	Leiber	214
Klinische Visite, Mo 15–16 (10. Sem.)	Wilhelm	249
°Die Ernährung des Kindes in der täglichen Praxis, 1stdg. n. Verabr.	Roufogalis	250
Pädiatrische Visite, n. Verabr. (10. Sem.)	Theopold	251

PSYCHIATRIE UND NEUROLOGIE

*Klinik und Poliklinik der psychischen und Nerven- krankheiten, Di Fr 17.30–19, Mi 12.15–13	Zutt	252
Kolloquium über psychopathologische und neuro- pathologische Fragen (mit Krankenvorstel- lungen), Sa 10–11.30	Zutt	253
Neurologischer Untersuchungskurs, Di 14–15.30 (8.–10. Sem.)	Frowein	254
Einführung in die Neurologie, Fr 16.35–17.20 (5.–8. Sem.)	Frowein	255
Einführung in die Röntgendiagnostik der Gehirn- und Rückenmarkskrankheiten, 1stdg. n. Verabr. (8.–11. Sem.)	Frowein	256
Einführung in die Psychiatrie (mit Falldemon- strationen) und in die Therapie der Geistes- krankheiten, Di 16.35–17.20, Fr 15.40–16.25	Kulenkampff	257
Forensische Psychiatrie für Mediziner und Juristen (mit Krankenvorstellungen), Di 15.40–16.25	Degkwitz	258
Psychiatrischer Untersuchungskurs, Fr 14–15.30 (9.–11. Sem.)	Degkwitz	259
Psychologie für Mediziner, 1stdg. n. Verabr.	Bosch	260
°Neurochirurgische Klinik, 1stdg. n. Verabr. (7.–11. Sem.)	Ruf	261
°Klinische Visite, 1stdg. n. Verabr. (7.–11. Sem.)	Ruf	262
°Neurochirurgische Operationen, n. Verabr. (7.–11. Sem.)	Ruf	263
°Neurologisch-Neurochirurgisch-Neuropathologisches Kolloquium, 1stdg. n. Verabr. (8.–11. Sem.)	Frowein, Ruf u. Krücke	264
Spezielle pathologische Anatomie des Nerven- systems, Mi 10.05–10.50 (6.–10. Sem.)	Krücke	144
°Einführung in die Psychopathologie des Kindes- alters, Mi 11.15–12 (Universitäts-Nervenlinik)	v. Stockert	265
Psychiatrisches Kolloquium und Repetitorium (für Fortgeschrittene) Fr 17.15–19 oder n. Verabr. (10.–11. Sem.)	H. Schwab	266
Neurologische Diagnostik und Therapie mit Berücksichtigung der Röntgendiagnostik des Nervensystems, Di 14–14.45 (9.–11. Sem.)	Duus	267

Neurologisches Kolloquium und Repetitorium, 1stdg. n. Verabr. (10.–11. Sem.)	Duus.	268
Neurologische und psychiatrische Krankheitsbilder in filmischer Darstellung, Di 19.15–20	Pittrich	269
Graphologie der Neurosen und Psychosen, Fr 16.15–17	Pittrich	270
°Kolloquium über endogene Psychosen, Mi 15.15–16 oder n. Verabr. (8.–11. Sem.)	Neele	271
Zur Traumsymbolik, Fr 19–20 (alle Sem.) (Hörsaal 202 im Universitäts-Hauptgebäude)	Wolf	272

AUGENHEILKUNDE

*Klinik und Poliklinik der Augenkrankheiten, Mo Do 11.15–12 (nur 10. Sem.)	Thiel	273
*Augenspiegelkurs für Anfänger, Mo Do 16.15–17 (nur 7. Sem.)	Thiel	274
°Demonstrationen augenärztlicher Operationen, Di Fr 8 s: t. – 10 (nur für Hörer d. Haupt- kollegs, beschränkte Teilnehmerzahl)	Thiel	275
°Übungen im Laboratorium, ganztg. (klin. Sem.)	Thiel	276
Einführung in die Augenheilkunde, Mi Sa 11–12	Lieb	277
Auge und Allgemeinleiden, Mi Sa 10–11	Lieb	278
Pathologische Anatomie des Auges, Fr 17.15–18	Lieb	279
Strahlenschäden und Schutzmaßnahmen am Auge, 1stdg. n. Verabr.	Lieb	280
Augenspiegelkurs für Fortgeschrittene, Fr 16.15–17	Otto	281
Augenärztliche Operationen, Sa 9.15–10	Otto	282
Kolloquium über augenärztliche Diagnostik und Therapie, 1stdg. n. Verabr.	Otto	283
Das Schielen, 1stdg. n. Verabr.	Otto u. Th. Graff	284
Methoden zur Untersuchung und Funktionsprüfung des Auges, Do 12–13	Th. Graff	877
°Ophthalmologisch-optisches Praktikum, 1stdg. n. Verabr.	Th. Graff	878
°Ophthalmologische Optik für Fortgeschrittene, Fr 19.30–21	Th. Graff	879

HALS-, NASEN- UND OHRENHEILKUNDE

*Poliklinik der Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, Di 8–9, Mi 12–13, Do 11–12 (9.–11. Sem.)	Mittermaier	285
Kolloquium der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, 1stdg. n. Verabr. (11. Sem.)	Mittermaier	286
Ohrenspiegelkurs für Fortgeschrittene, Do 18–19 (10.–11. Sem.)	Boenninghaus	287
Einführung in die Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde und Übungen im Spiegeln (Spiegelkurs für Anfänger), Mo 14–16 (7.–8. Sem.)	Rossberg	288
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (für Studenten der Zahnmedizin), Do 17.15–18 (10.–11. Sem.)	Ristow	289
°Stimm- und Sprachstörungen, Do 14.15–15 (klin. Semester u. Hörer aller Fakultäten)	Habermann	290

HAUT- UND GESCHLECHTSKRANKHEITEN

*Klinik und Poliklinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten, Mo Fr 11.15–12, Mi 10.15–11	Herrmann	291
°Haut- und Allgemeinleiden, 1stdg. n. Verabr. (8.–11. Sem.)	Gans	292
Haut- und Geschlechtskrankheiten für Zahnmediziner, 1stdg. n. Verabr. (7.–9. Sem.)	Steigleder	293
Gewebsstruktur der Hautkrankheiten und Hauttumoren, 1stdg. n. Verabr. (8.–11. Sem.)	Steigleder	294
Systemerkrankungen mit Befall des Hautbindegewebes, 1stdg. n. Verabr. (8.–11. Sem.)	Steigleder	295
Diagnostische und therapeutische Übungen, Mi 11.15–13	Leonhardi	296
Klinische Visite (beschränkte Teilnehmerzahl), Fr 15.15–17	Leonhardi	297
Hautkrankheiten und Stoffwechsel, n. Verabr. Dermatologische Propädeutik, Mo 12.15–13 (7.–9. Sem.)	Landes	298
Geschlechtskrankheiten einschl. Störungen der männl. Fertilität, n. Verabr. (7.–11. Sem.)	Landes	299

GERICHTLICHE MEDIZIN

*Ärztliche Rechts- und Berufskunde, Mo 17.15–18 (9.–11. Sem.)	N. N.	301
*Versicherungsmedizin, Mo 18.15–19 (9.–11. Sem.)	N. N.	302
Wissenschaftliche Arbeiten im Institut für gerichtliche Medizin, ganztg. n. Verabr.	N. N., Luff u. Grüner	303
Rechts- und Berufskunde (für Studierende der Zahnheilkunde), 1stdg. n. Verabr. (7.–10. Sem.)	Luff u. Kreter	304
Verkehrsmedizinisches Kolloquium (für Mediziner und Juristen), 1stdg. n. Verabr.	Luff	305
Ausgewählte Kapitel aus der Versicherungsmedizin, Fr 17.15–18	Grüner	306

GESCHICHTE DER MEDIZIN UND ALLGEMEINES

*Geschichte der Medizin, Di Mi 13.45–14.30 (f. klin. Sem.)	Artelt	307
Einführung in Geschichte und Wesen der Medizin, Do 16–17 (1. Sem.)	Artelt	308
°Medizinhistorische Übungen (privatissime et gratis), 1stdg. n. Verabr.	Artelt	309
Einführung in die Technik und Hilfsmittel wissenschaftlichen Arbeitens für Mediziner und Zahnmediziner der klin. Semester (Übungen), Fr 13–14	Artelt	310

RÖNTGENKUNDE

*Medizinische Strahlenkunde: Physik und Technik der UV-, Röntgen- und Radiumstrahlen, Fr 14–17 (14–15 klinischer Teil, 15–16 biophysikalischer Teil für Mediziner und Naturwissenschaftler, 16–17 Ergänzungsvorlesung für Naturwissenschaftler) (6.–7. Sem.)	Rajewsky, Strnad u. Hellriegel	311
--	--------------------------------	-----

Der Röntgenbefund und seine Verwertung im Rahmen des klinischen Gesamtbildes, Do 14.15–16 (7.–9. Sem.)	Strnad	312
Röntgendiagnostik innerer Erkrankungen (Oesophagus, Magen, Darm, Nieren), Mo 13–14 (8.–11. Sem.)	Gebauer	313
Klinik und Strahlenbehandlung bösartiger Geschwülste, Di 16.30–17.30	Hellriegel	314
Röntgenpraktikum für Mediziner, Do 16.15–17 oder n. Verabr. (klin. Sem.)	Trübestein	315
Spezielle Röntgenuntersuchung des Herzens und der großen Gefäße, Mo 15–16 (8. Sem.)	Lissner	316
°Radiologische Vorlesung am runden Tisch, Fr 17.30–19 (Die Vorlesung findet einmal im Monat statt)	Rajewsky, Strnad, Gebauer, Hellriegel, Trübestein, Pauly, Lissner u. Pohlit	317

PHYSIKALISCHE GRUNDLAGEN DER MEDIZIN

Biophysik III, Di 17.15–18 (ab 5. Sem.)	Rajewsky	888
Biophysikalisches Seminar, Mi 14.30–16, 14tgl.	Rajewsky, Pauly u. Pohlit	889
°Biophysikalisches Kolloquium, Do 17.30–19, 14tgl.	Rajewsky, Pauly u. Pohlit	890
Radiologisches Praktikum, Mi Fr 14–17	Rajewsky	891
Wissenschaftliche Arbeiten:		
a) halbtg. tgl.	Rajewsky	892
b) ganztg. tgl.	Rajewsky	893
Biophysik der Zelle (Reaktionskinetische Probleme), 1stdg. n. Verabr. (ab 5. Sem.)	Pauly	318

MEDIZINISCHE KOLLOIDLEHRE

°Ausgewählte Kapitel aus der Medizinischen Kolloidlehre, 1stdg. n. Verabr.	Jäger	319
---	-------	-----

PHYSIKALISCH-DIÄTETISCHE THERAPIE, BALNEOLOGIE UND KLIMATOLOGIE

*Naturheilkunde (physikalisch-diätetische Therapie I mit balneologisch-klimatologischen Exkursionen), Sa 8.30–10	Amelung u. Wiedemann	320
--	-------------------------	-----

ZAHNHEILKUNDE

Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kiefer- krankheiten, 4stdg., Fr 11–13 u. n. Verabr.	v. Reckow	321
*Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kiefer- krankheiten (für Mediziner), Do 10–11 (9.–11. Sem.)	v. Reckow	322
Spezielle Chirurgie der Zahn-, Mund- und Kiefer- krankheiten II, Di 12–13, Fr 9–10	v. Reckow u. Hauser	323

Operationskurs, Mi 11–13 (9.–10. Sem.)	Hauser	324
Zahnerhaltungskunde II, Mo Do 12–13	v. Reckow	325
Kurs und Poliklinik der Zahnerhaltungskunde, halbtg. n. Verabr.	v. Reckow u. Kreter	326
Phantomkurs der Zahnerhaltungskunde, Mo–Fr n. Verabr. halbtg. (6. Sem.)	v. Reckow u. Kreter	327
Arbeiten im Laboratorium, tgl. n. Verabr.	v. Reckow	328
Kursus und Poliklinik der Zahnersatzkunde I, Mo–Fr ganztg. (8. Sem.)	Kuck	329
Kursus und Poliklinik der Zahnersatzkunde II, Mo–Fr ganztg. (10. Sem.)	Kuck	330
Zahnersatzkunde I, Di 9–10, Fr 8–9 (6.–10. Sem.)	Kuck	331
Zahnärztliche Werkstoffkunde I, Mi Fr 10–11 (1.–5. Sem.)	Kuck	332
+Technische Propädeutik I, Mo–Fr ganztg. (1. Sem.)	Kuck	333
Technische Propädeutik II, Mo–Fr ganztg. (2. Sem.)	Kuck	334
Phantomkurs der Zahnersatzkunde I, halbtg. n. Verabr. (3. Sem.)	Kuck	335
Phantomkurs der Zahnersatzkunde II, halbtg. n. Verabr. (5. Sem.)	Kuck	336
Kolloquium über prothetische Sanierung am Patienten, Do 8–9 (10. Sem.)	Kuck	337
Rechts- und Berufskunde (für Studierende der Zahnheilkunde), 1stdg. n. Verabr. (7.–10. Sem.)	Luff u. Kreter	304
Kieferorthopädie I, Mo 8–9 (7.–8. Sem.)	Koller	338
Kursus der kieferorthopädischen Behandlung I, Mo Di Do Fr 4stdg. n. Verabr. (7.–8. Sem.)	Koller	339
°Odontogene Herderkrankungen, Di 17.15–18 (ab 6. Sem.)	Thielemann	340
Geschichte der Medizin unter besonderer Berücksichtigung der Zahnheilkunde, Fr 17–17.45	Artelt	341

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

PHILOSOPHIE

Praktische Philosophie (Zur Genealogie der Moral), Mo Fr 15–16	Horkheimer	401
Philosophische Terminologie (Zur Einleitung), Di Do 16–17	Adorno	402
Philosophie und Sprache, Di Do Fr 17–18	Liebrucks	403
Das System der Kritischen Philosophie Kants (Die drei Kritiken), Mo Do 17–18	Sturmfels	404
Die Religion in tiefenpsychologischer Sicht, Do 15–16	Allwohn	405

Gottesbegriff und Gottesbeweis, Mo. Di Do 14–15	W. Cramer	406
Prinzipien der Naturphilosophie, Mi 11–13, 14tgl.	Schaaf	407
Das Denken und die Wirklichkeit, Mi 16–17, Do 15–16	Haag	408
Siehe auch Vorlesung Nr. 726		

PHILOSOPHISCHES SEMINAR

Philosophisches Proseminar, Mo 16.30–18	Horkheimer	409
Philosophisches Hauptseminar, Do 18–20	Horkheimer u. Adorno	410
Philosophisches Proseminar: Anthropologie, Fr 9–11	Liebrucks	411
Philosophisches Hauptseminar: Aristoteles, Metaphysik Z, H, θ (Fortsetzung; am griechischen Text), Fr 18–20	Liebrucks	412
Seminar: Kant, Prolegomena, Di 18–20	Sturmfels	413
Übung: Leibniz als Wissenschaftsphilosoph, Fr 15–17	Ernst	414
Übung: Kantlektüre, Transzendente Logik, Mo 18–20	W. Cramer	415
Übung für Anfänger: Grundprobleme der Philo- sophie, Di 18–20	W. Cramer	416
Seminar: Grundfragen der Relationstheorie, Mi 11–13, 14tgl.	Schaaf	417
Übungen zur Vorlesung, Mi 17–19	Haag	418
Siehe auch Seminare Nr. 732 und 733		

SOZIOLOGIE

Die sozialen Gebilde, Fr 11–13, 14tgl.	v. Wiese u. Kaiserswaldau	419
Geschichte der Soziologie, Mi 9–11	Salomon-Delatour	420
Jugend und Alter in der modernen Gesellschaft, Di 11–13	v. Friedeburg	421
Soziale Vorurteile, Mi 11–13	Becker	422
Anwendung statistischer Methoden in Soziologie und Psychologie I, Fr 9–11	Becker	423

SOZIOLOGISCHES SEMINAR

Übungen zur Soziologie der Volksbewegungen, Fr 17–19	Horkheimer	424
Soziologisches Seminar: Soziologische Grund- begriffe, Di 17–19	Adorno	425
Seminar: Franz Oppenheimers Soziologie, Mi 15–17	Salomon-Delatour	426
Übungen zur Vorlesung, Do 11–13	v. Friedeburg	427
Übungen über die soziale Schichtung in Westdeutschland, Mi 17–19	Pross	428

PÄDAGOGIK

J. J. Rousseau, Di Do 16–17	Rang	429
Das Problem der politischen Bildung in der Pädagogik der Gegenwart, Fr 11–13	Monsheimer	430

PÄDAGOGISCHES SEMINAR

Hauptseminar: Rousseaus Gesellschaftskritik und Pädagogik, Di 17–19	Rang	431
Mittelseminar: Goethes Einfluß auf die neuere Pädagogik, Fr 11–13 (gemeinsam mit Dr. Stuckenschmidt)	Rang	432
Proseminar: Die Diskussion um die Neuordnung des Schulwesens		
a) Do 17–19	Rang	433
b) Mi 16–18 (gemeinsam mit Dr. Stuckenschmidt)	Rang	434
c) Mi 16–18 (gemeinsam mit Dr. Kramp)	Rang	435
Proseminar: Studienwege zur Erlangung der Facultas für politische Bildung, Fr 14–16 (1.–3. Sem.)	Monsheimer	436
Seminar: Das Problem des „Militarismus“ in Deutschland, Fr 16–18 (ab 6. Sem.)	Monsheimer	437
°Seminar für Erwachsenenbildung: Entwicklung und gegenwärtige Aufgaben der Heimvolkshochschulen, Di 18–20	Monsheimer	438

GESCHICHTE

Die römische Welt im Spiegel der Briefe Ciceros, Mo Di Do 9–10	Strasburger	439
Geschichte der römischen Republik bis 146 v. Chr., Mi 11–13	Kraft	440
Verfassungsgeschichte des Fränkischen Reiches, Mi 11–13, Fr 16–18	Schlesinger	441
Geschichte des Germanischen Altertums, Mo Do 11–13	Kienast	442
Geschichte Europas im Ausgang des Mittelalters, Mo Di 15–16	Goez	443
Allgemeine Geschichte 1871–1914, Di Do Fr 10–11	Vossler	444
Der Kampf Europas um die überseeische Welt, Di Fr 11–12	Vossler	445
Deutschland unter dem Nationalsozialismus, Di 12–13, Mi 9–11	Kluke	446
Vom britischen Empire zum Commonwealth of Nations, Mo 10–11	Kluke	447
Deutsche Geschichte von der Zeit Maximilians I. bis zum Augsburger Religionsfrieden, Mi 14–15, Do 13–14	Gembruch	448

SEMINARE FÜR ALTE GESCHICHTE UND FÜR HILFSWISSENSCHAFTEN DER ALTERTUMSKUNDE

°Seminar: Poseidonios, Historien, Mi 9–11	Strasburger	449
Seminar: Historische und chronologische Probleme der Perserkriege, Di 15–17	Kraft	450
°Proseminar: Ciceros Brutus, Fr 9–11	Gelzer	451
Proseminar: Ciceros Reden für Marcellus und für Ligarius, Fr 11–13	Strasburger	452
°Numismatisches Seminar: Die Provinzialprägung der römischen Kaiserzeit, Do 15–17	Kraft	453

HISTORISCHES SEMINAR

°Übung: Cursorische Lektüre eines staufischen Geschichtsschreibers, Fr 9–11	Kirn	454
°Seminar: Deutsche Königspfalzen II (mit Exkursion. Nur für Teilnehmer des I. Teils der Übung), Do 16–18	Schlesinger	455
Seminar: Historische Übungen, Mo 16–18	Kienast	456
Paläographische Übungen, Mi 15–17	Köster	457
Historisches Proseminar (Mittelalter), Mo 18–20	Goez	458
Übungen zur Vorgeschichte des Investiturstreites. (beschränkte Teilnehmerzahl; Voranmeldung erforderlich), Di 18–20	Goez	459
Übungen zur Hauptvorlesung, Mi 11–13	Vossler	460
Seminar zur Hauptvorlesung, Di 16–18	Kluge	461
Seminar: Fichtes staatsphilosophische Schriften, Mi 17–19	Gembruch	462
Proseminar: Einführung in das Studium der neueren Geschichte, Do 14–16	Gembruch	463
Scharnhorst und Seeckt. Übungen in vergleichender historischer Kritik, Mi 16–17	Demeter	464

VORGESCHICHTE

Grundzüge der mitteleuropäischen Vorgeschichte, Do 11–12, Fr 12–13	Smolla	465
Übungen zur Chronologie und Kulturgeschichte Griechenlands in vormykenischer Zeit, Fr 18–20	Smolla	466
Übungen: Vor- und Frühgeschichte Dänemarks, 2stdg. n. Verabr. (Anmeldung erforderlich)	Smolla	467
°Exkursionen, n. Verabr.	Smolla	468

ARCHÄOLOGIE

Die hochhellenistische Plastik der Griechen, Do 12–13, Fr 15–17	Kleiner	469
Griechische Grabreliefs, Di 10–11 und 15–16	Parlasca	470

ARCHÄOLOGISCHES SEMINAR

°Übungen zur Vorlesung, Do 18–20	Kleiner	471
Seminarübung: Römische Wandgemälde, Mo 11–13	Parlasca	472

KUNSTGESCHICHTE

Französische Plastik des Mittelalters, Mo Di 16–18	H. Keller	473
Albrecht Dürer, Mo Di 18–19	E. Herzog	474

KUNSTGESCHICHTLICHES SEMINAR

°Hauptseminar: Übungen vor Originalen des Liebieghauses, Mi 9–11	H. Keller	475
Proseminar: Bestimmungsübungen für Anfänger, Mi 12–13	H. Keller	476
Farbuntersuchungen, Übungen an Originalen, für Fortgeschrittene, Mi 15–17 im Städelschen Kunstinstitut	Holzinger	477

Bestimmungsübungen an Bildern der Kasseler Galerie, Di 11–13	E. Herzog	478
Lehrausflüge, Sa ganztg., 14tgl.	H. Keller	479

MUSIKWISSENSCHAFT

Beethoven und die Musik der deutschen Früh- romantik, Do 10–12	Osthoff	480
Die Melodiebildung in der Musik des Mittelalters, Di Fr 10–11	Gennrich	481
Besprechen von mittelhochdeutschen Liedern in Auswahl, Di Mi 9–10	Gennrich	482
Die Musik der orientalischen Hochkulturen, Mi 11–13	Stauder	483
Musikgeschichte im Überblick II, Do 9–10	Stauder	484
Akustik II (Elektronische Musikinstrumente, Rundfunk, Tonfilm), Do 12–13	Stauder	485
Die Musik des 20. Jahrhunderts, Di 10–12	L. Hoffmann	486

MUSIKWISSENSCHAFTLICHES SEMINAR

°Seminar: Übungen zur einstimmigen deutschen Musik des Mittelalters, Mi 9–11	Osthoff	487
Mittelseminar: Lektüre spätantiker und früh- christlicher Schriften zur Musikgeschichte, Mi 15–17	Stauder	488
Proseminar: Übungen im Einrichten älterer Musik für wissenschaftliche und praktische Zwecke, Mo 10–12	Osthoff	489
Übungen zur deutschen Musik des 16. Jahrhunderts, Mi 17–19	L. Hoffmann	490
°Collegium musicum instrumentale, Mo 19–21	Osthoff u. L. Hoffmann	491

INDOGERMANISCHE SPRACHWISSENSCHAFT

Altitalische Dialekte, Fr 9–10	Thomas	492
Grammatici Latini (Lektüre und Interpretation), 2stdg. n. Verabr.	Schlerath	493
Übungen zur altirischen Grammatik, Di 11–12	Thomas	494
Ausgewählte Texte aus dem Rigveda, Fr 10–12	Thomas	495
Einführung in das Sanskrit, 3stdg. n. Verabr. (gemeinsam mit Dr. Bernhard)	Thomas	496
Dandin's Daśakumāracarita, 1stdg. n. Verabr.	Thomas	497
Awestische Übungen, 2stdg. n. Verabr.	Schlerath	498
°Interpretation tocharischer Texte, 2stdg. n. Verabr.	Thomas	499

KLASSISCHE PHILOLOGIE

Homer, Di Do 10–12	Patzer	500
Aristophanes, Mo 11–13, Fr 15–16	Langerbeck	501
Catull, Di Do 12–14	N. N.	502
Ciceros Tusculanen, Mi 13.30–15	E. Bornemann	503
Lukrez (Interpretationen), Fr 11–13	Rahn	504
Gemeinsame Lektüre: Sallust, Bellum Jugurthinum, Mi 11–13 oder n. Verabr.	Rahn	505

ALTPHILOLOGISCHES SEMINAR

Oberstufe:

°Euripides, Orest, Do 18–20	Patzer	506
°Vergil, Eklogen, Mi 9–11	N. N.	507

ALTPHILOLOGISCHES PROSEMINAR

Mittelstufe:

°Homer, Odyssee, Di 18–20	Patzer	508
°Tacitus, Agricola, Di 16–18	N. N.	509
°Boethius, Mo 14–16	Langerbeck	510
Griechische Stilübungen, Mo 16–18	Eisenberger	511
Exercitia Latina, Di 14–16	W. Heilmann	512

Unterstufe:

°Euripides, Medea, Fr 16–18	Langerbeck	513
Sallust, Fr 13.30–15	Rahn	514
Griechische Sprachübungen, Mo 16–18 (gemeinsam mit Frl. Hörner)	Patzer	515
Lateinische Sprach- und Stilübungen A, Mi 16–18 (gemeinsam mit Frl. Hörner)	Patzer	516
Lateinische Sprach- und Stilübungen B, Mi 16–18	Eisenberger	517

Unter- und Mittelstufe:

Horaz' 4. Odenbuch, Do 15–17	E. Bornemann	518
Die griechischen Partikeln, Mi 9–11	E. Bornemann	519

GRIECHISCHE UND LATEINISCHE ELEMENTARKURSE

Einführung in die griechische Sprache:

a) für Anfänger, Mo 10–11, Mi 9–11	Ruhbach	520
b) für Fortgeschrittene, Mo 16–18, Mi 15–16	Ruhbach	521
Lektüre: Xenophon, Symposion, Mo 9–10, Mi 11–13	Ruhbach	522

Einführung in die lateinische Sprache:

a) für Anfänger, Di 9–11, Do 13–15	E. Keller	523
b) für Fortgeschrittene: Einführung in die Syntax an Hand von Caesar, Mi 8.30–10, Do 15–16	E. Keller	524
Lektüre: Cicero, Ovid, Metamorphosen, Di 14–16, Do 9–11	E. Keller	525

DEUTSCHE PHILOLOGIE

Gottfried von Straßburg, im Rahmen der hochmittelalterlichen Geistes- und Stilgeschichte, Di Do Fr 11–12	G. Weber	526
Deutsche Literatur von den Anfängen bis zu Notker III., Mo 14–16, Di 14–15	Dittrich	527
Barock in der deutschen Literaturgeschichte, Di Do Fr 12–13	Burger	528
Erzählkunst des 19. Jahrhunderts (Interpretationen), Mi 10–11	Burger	529

Österreich zwischen Mozart und Stifter, Di Do 10–11	Stöcklein	530
Mittelalterliche skandinavische Volkspoesie (Kenntnis des Altnordischen oder einer modernen skandinavischen Sprache erforderlich), Mo 14.30–16	Hartner	531
Einführung in das Altnordische (Fortsetzung), 2stdg. n. Verabr.	Clerwall	532
Schwedischer Sprachkurs für Anfänger, 3stdg. n. Verabr.	Clerwall	533
Schwedischer Sprachkurs für Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr.	Clerwall	534
Lektüre moderner schwedischer Novellisten, 2stdg. n. Verabr.	Clerwall	535
Interpretationsübungen zu Gedichten Hjalmar Gullbergs, 1stdg. n. Verabr.	Clerwall	536

DEUTSCHES SEMINAR

Altdeutsche Abteilung

Unterstufe:

Interpretation von Hartmanns von Aue „Gregorius“, Mi 11–13	G. Weber	537
Übungen zur mittelalterlichen deutschen Verslehre, Fr 14–16 (gemeinsam mit Dr. W. Hoffmann)	G. Weber	538
Einführung in das Gotische, Do 18–20	Schlerath	539
Einführung in das Althochdeutsche, Fr 18–20	Schlerath	540

Mittel- und Oberstufe:

Ausgewählte Interpretationen aus Gottfrieds „Tristan“, Di 16–18	G. Weber	541
Übungen über Diabolik und Satire in der Dichtung des 16. Jahrhunderts, Mi 14–16 (gemeinsam mit Frau Dr. Könniker)	G. Weber	542

Neudeutsche Abteilung

Unterstufe:

Das moderne deutsche Drama, Mi 17–19 (gemeinsam mit Dr. Grimm)	Burger	543
Übungen zur Vorlesung, Mo 18–20	Stöcklein	544

Oberstufe:

Lenz und Klinger, Do 16–18	Burger	545
Guter und schlechter Sprachstil (eine Einführung), Fr 9.30–11	Stöcklein	546
Goethes autobiographische Schriften, Do 14–16 (gemeinsam mit Dr. Sudhoff)	Stöcklein	547
Sprechkundliche Vorlesungen und Übungen s. Seite 104		

DEUTSCHE VOLKSKUNDE

Das deutsche Volkslied, Di 9–11	Hain	548
Seminar: Einführung in die Legenda Aurea, Do 9–11	Hain	549

Übungen zum volkstümlichen Hausbau in Hessen
(mit Exkursionen), 2stdg. n. Verabr.
(gemeinsam mit Dr. Brückner)

Hain 550

ROMANISCHE PHILOLOGIE

Französische Wortbildungslehre, Di Mi 8–9	Gennrich	551
Geschichte der französischen Literatur von 1870–1914, Di Fr 11–12	Gennrich	552
Balzac romancier (in franz. Sprache), Mo 11–13	Christophorov	553
Alfred de Musset (in franz. Sprache), Mi 11–13	Christophorov	554
Die französische Literatur des Barocks (in franz. Sprache), Di 14–15	Widloecher	555
Deux formes de l'Aventure: Saint-Exupéry et Drieu de la Rochelle (in franz. Sprache), Fr 14–15	Renauld	556
Die rumänische Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts, Mo 11–12	Block	557
Scrittori siciliani: da Capuana a Tomasi di Lampedusa (in ital. Sprache), Mi 15–16	Moroni	558
La poesía contemporánea de Hispanoamérica (in span. Sprache), Di 13–14	Ferreiro Alemparte	559

ROMANISCHES SEMINAR

Seminar: Altfranzösische Lyrik, Fr 8.30–10	Gennrich	560
Seminar: Les romans de Stendhal, Di 10–12	Christophorov	561
Praktische Übungen:		
Exercices d'Explication de Textes littéraires, Di 15–17	Renauld	562
Rumänische Lektüre: Proben aus der rumänischen Romanliteratur nach 1944, Mo 12–13	Block	563
Lettura: „Le confessioni di un italiano“ di Ippolito Nievo, Mo Di 15–16	Moroni	564
Lecturas comentadas de poetas hispanoamericanos, Di 9–11	Ferreiro Alemparte	565
Lektüre portugiesischer Texte, Fr 15–17	Batista	566
Neufranzösische Syntax (II), Mo 8.30–10	Widloecher	567
Französische Stilistik (II), Di 8.30–10	Widloecher	568
Klausurübungen für Examenskandidaten, Mo 14–17	Widloecher	569
Exercices de Traduction, Fr 16–18	Renauld	570
Einführung ins Rumänische: Praktischer Kurs zur Erlernung der rumänischen Sprache, Mo 14–15	Block	571
Italienischer Anfängerkurs, Mi 16–18	Moroni	572
Italienischer Mittelkurs, Mo 16–18	Moroni	573
Italienischer Oberkurs, Di 16–18	Moroni	574
Praktische italienische Übungen für Anfänger, Mo 14–15	Moroni	575
Introducción a la historia del español, Mo 11–12	Ferreiro Alemparte	576

Spanischer Anfängerkurs, Di 12–13, Fr 13–14	Ferreiro	
	Alemparte	577
Spanischer Mittelkurs, Mo 12–13, Fr 11–12	Ferreiro	
	Alemparte	578
Spanischer Oberkurs, Mo 13–14, Fr 12–13	Ferreiro	
	Alemparte	579
Portugiesisch für Anfänger, Fr 13–15	Batista	580
Portugiesisch für Fortgeschrittene, Do 14–16	Batista	581

ENGLISCHE PHILOLOGIE

Der englische Stil. Geschichte, Theorien und Probleme, Di Do 9–10	Viebrock	582
Survey of American Literature (1865–1960), Mo Di 10–11	Hendrick	583
Tennessee Williams, Mo 9–10	Hendrick	584
Einführung ins Mittelenglische, Mi 9–10, Do 10–11	Pilch	585
Das frühe englische Drama (von den Anfängen bis zu Shakespeare), Mo 11–12, Mi 10–11	Erzgräber	586
English Drama in the Twentieth Century (II), Do 11–12	Hortmann	587
British Empire and Commonwealth, Do 11–12	N. N.	588
Interpretation zeitgenössischer literarischer Prosa, Mi 15 s. t. – 16.30	Fischer-Wollpert	589

ENGLISCHES SEMINAR

Hauptseminar: Interpretation als Methode, Fr 9.30–11	Viebrock	590
°Hauptseminar: Die altenglischen Elegien, Do 16–18	Pilch	591
Hauptseminar: Das Drama der irischen Renaissance (W. B. Yeats u. J. M. Synge), Fr 11–13	Erzgräber	592
Sprachwissenschaftliches Proseminar: Mittelenglische Lektüre für Anfänger, Mi 11–13 (im Anschluß an die Vorlesung)	Pilch	593
Sprachwissenschaftliches Proseminar: Altenglische Übungen für Anfänger, Mo 12–13, Mi 14–15	Erzgräber	594
Literaturwissenschaftliches Proseminar: Henry David Thoreau, Mo 16–18	Viebrock u. Hendrick	595
Literaturwissenschaftliches Proseminar: Problems in American Literature (1865–1960), Di 13.30–15	Hendrick	596
Literaturwissenschaftliches Proseminar: Übungen zu John Dryden, Mo 13.30–15 (gemeinsam mit Dr. Klein)	Viebrock	597
Literaturwissenschaftliches Proseminar: Übungen zu Edgar Allan Poe, Do 17–19 (gemeinsam mit Dr. Schuhmann)	Viebrock	598
°Kolloquium für Doktoranden, 2stdg. n. Verabr.	Viebrock, Hendrick, Pilch u. Erzgräber	599

Praktische Übungen:

Individuelle Aussprachekorrektur am Magnetophongerät:		
a) für Anfänger und Hörer aller Fakultäten, Di 13–15 (gemeinsam mit Dr. Meinecke)	Viebrock	600
b) für Fortgeschrittene, Di 15–17 (gemeinsam mit Dr. Meinecke)	Viebrock	601
Übungen zum amerikanischen Englisch, Mi 15–17 (gemeinsam mit Dr. Meinecke)	Viebrock	602
Übungen zur englischen Grammatik auf wissenschaftlicher Grundlage, Mi 13.30–15	Grün	603
Mündliche Übersetzungsübungen unter besonderer Berücksichtigung der Schulgrammatik (Unterstufe), Mi 10 s. t. – 11.30	Grün	604
Übersetzungsübungen (Unterstufe):		
a) Mo 17–19	N. N.	605
b) Do 15–17	Hortmann	606
Übersetzungsübungen (Mittelstufe):		
a) Di 17–19	N. N.	607
b) Do 13–15	Rippier	608
Übersetzungsübungen (Oberstufe):		
a) Mo 15–17	N. N.	609
b) Mi 17–19	Hortmann	610
c) Fr 10–12	Rippier	611
Übersetzungsübungen vom Englischen ins Deutsche, Fr 11–13	Hortmann	612
Exercises in Idiomatic English, Do 12–13	Hortmann	613
Reading and Interpretation of English Drama (illustrated by recordings), Do 15–17	Williamson	614
Reading and Discussion of Imagist Poetry, Fr 13.30–15	Hortmann	615
Reading and Discussion of Works by Rudyard Kipling, Di 11–13	N. N.	616
Reading and Discussion of Novels by Arnold Bennett, Mi 13–15	Rippier	617
Essay Writing, n. Verabr.	Rippier	618
Play-Reading:		
a) Do 17–18	N. N.	619
b) Do 17–18	Rippier	620
English Conversation:		
Kurs I, Mo 11 s. t. – 12.30 (gemeinsam mit Mrs. Schroeder)	Viebrock	621
Kurs II, Mi 15–17 (gemeinsam mit Mrs. Schroeder)	Viebrock	622
Kurs III, Fr 13–15	Viebrock u. Rippier	623

SLAVISCHE PHILOGIE

Die russische Literatur des Klassizismus und der Empfindsamkeit, Mo Mi 12–13	Rammelmeyer	624
---	-------------	-----

Urslavische Laut- und Formenlehre II, Mo Mi 9–10	Rammelmeyer	625
Die südslavischen Literaturen in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts, Mo Mi 14–15	N. N.	626
° Polnische Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts, Fr 13–14 (verlegbar)	Horbatsch	627
° Grundzüge der ukrainischen Sprache (mit einer Übersicht der Fachliteratur), Di 12–13 (verlegbar)	Horbatsch	628

SLAVISCHES SEMINAR

Sprachwissenschaftliche Abteilung:

Proseminar: Altkirchenslavisch für Anfänger, Di Do 9–10	Schamschula	629
Proseminar: Altkirchenslavisch für Fortgeschrittene, Di Do 11–12	Rammelmeyer	630
° Seminar: Altrussische Texte (Chroniken), Mo 10–12	Rammelmeyer	631

Literarwissenschaftliche Abteilung:

Seminar: Die kleinen Gattungen des russischen Klassizismus und der Empfindsamkeit, Mi 10–12	Rammelmeyer	632
--	-------------	-----

Praktische Übungen:

Russisch I (Anfänger):		
a) Di Mi Do 13–14	Schamschula	633
b) Di Mi Do 13–14	v. Hlynowski	634
Russisch II (Anfänger mit Vorkenntnissen), Mo 13–14, Di Do 14–15	v. Hlynowski	635
Russisch III (Fortgeschrittene), Mo Di 15–16, Mi 8–9	v. Hlynowski	636
Russisch IV (Nacherzählungen und grammatische Übungen), Mo 16–18	v. Hlynowski	637
° Russisch V (Lektüre eines sowjetrussischen Romans), Di 16–17, Mi 15–16 (verlegbar)	v. Hlynowski	638
Serbokroatisch I (Anfänger), Mo 10–11, Do 13–14 (verlegbar)	N. N.	639
Serbokroatisch II (Fortgeschrittene), Di 13–14, Do 12–13 (verlegbar)	N. N.	640
Slovenisch II (Fortgeschrittene), Mo 15–16, Mi 18–19 (verlegbar)	N. N.	641
Polnisch I (Anfänger), 2stdg. n. Verabr.	Horbatsch	642
Polnisch II (Fortgeschrittene), 2stdg. n. Verabr.	Horbatsch	643
° Polnische Konversation, 2stdg. n. Verabr.	Horbatsch	644
° Übungen zur polnischen Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts, 2stdg. n. Verabr.	Horbatsch	645
° Alttschechische Übungen, Di 10–12	Schamschula	646
Tschechisch I (Anfänger), 2stdg. n. Verabr.	Schamschula	647
Tschechisch II (Fortgeschrittene), 2stdg. n. Verabr.	Schamschula	648

SPRACHEN UND GESCHICHTE DES VORDEREN ORIENTS

°Frühe islamische Sekten, Fr 9–11	Sellheim	649
°Die Amali des Scheich al-Murtada, Di 9–11	Sellheim	650
Übungen zur klassischen arabischen Grammatik III, 1stdg. n. Verabr.	Sellheim	651
Arabisch für Anfänger: 2stdg. n. Verabr. (gemeinsam mit Dr. van Ess)	Sellheim	652
1stdg. n. Verabr.	Ismail Ali	653
Arabisch. III, 2stdg. n. Verabr. (gemeinsam mit Dr. van Ess)	Sellheim	654
Arabische Konversation, 1stdg. n. Verabr.	Ismail Ali	655
Arabische Stilübungen, 2stdg. n. Verabr.	Ismail Ali	656
Lektüre moderner arabischer Literatur, 2stdg. n. Verabr.	Ismail Ali	657
Persische Poesie, 1stdg. n. Verabr.	Sellheim	658
Persisch für Anfänger, 2stdg. n. Verabr.	Bonakdarpur	659
Persische Konversation, 2stdg. n. Verabr.	Bonakdarpur	660
Lektüre moderner persischer Literatur, 2stdg. n. Verabr.	Bonakdarpur	661
Osmanisch-türkische Grammatik, Mo Do 18–19	Rühl	662
Lektüre neuzeitlicher türkischer Texte, Di Fr 18–19	Rühl	663
Türkische schriftliche Übungen, Di Do 19–20	Rühl	664
°Spicilegium Syriacum (Mss.), 1stdg. n. Verabr.	Sellheim	665
Hebräische Übungen für Anfänger, Di Mi 11–13	Bertram	666
Hebräische Lektüre, Di 13–15	Bertram	667
Ausgewählte Abschnitte aus dem Sefer ha-Madda (über Existenz und Einheit Gottes) des Maimonides, Do 17–19 oder n. Verabr.	Dietrich	668
Äthiopisch für Anfänger, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky	669
Äthiopisch für Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky	670
Amharisch für Anfänger, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky	671
Amharisch für Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky	672
Eine kuschitische Sprache nach Übereinkunft, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky	673
Über die religiösen Verhältnisse in Abessinien, 1stdg. n. Verabr.	Plazikowsky	674
(Orient-Kurse siehe Orient-Institut; Seite 72)		

SPRACHEN UND KULTUREN OSTASIENS

Sinologie

Einführung in die chinesische Schriftsprache I, Do 14.30–16	Karow	675
Einführung in die chinesische Schriftsprache III, Do 16.15–17.45	Karow	676
Ausgewählte Texte aus den Szu-shu, Do 18–19.30	Karow	677
Chinesische Umgangssprache für Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr. (gemeinsam mit Chang)	Karow	678

Übungen zur chinesischen Schriftsprache I, Di 18.15–19.45, Mi 19.15–20 (gemeinsam mit Chang)	Karow	679
Übungen zur chinesischen Schriftsprache III, Mo 18.15–19.45, Di 17.15–18 (gemeinsam mit Chang)	Karow	680
Übungen zur chinesischen Umgangssprache für Fortgeschrittene, Fr 18.15–19.45 (gemeinsam mit Chang)	Karow	681
Japanologie		
Einführung in das Japanische I, Mi 17.15–18.45 (gemeinsam mit Dr. Dettmer)	Karow	682
Lektüre der Taketori monogatari, Mo 16.15–17.45, Mi 16.15–17 (gemeinsam mit Dr. Dettmer)	Karow	683
Japanische Ritualtexte (Norito), Do 11–13.15	Karow	684
Übungen zu Japanisch I, Mo 10–11.45, Do 13–14	Nagaya	685
Ausgewählte Lektüre moderner japanischer Literatur, Mo 14–15, Do 10–11.45	Nagaya	686
Japanische Konversationsübungen, Di 14–16.30	Nagaya	687
Koreanistik		
Einführung in das Koreanische I, Mi 11–12.30	Karow	688
Koreanisch für Fortgeschrittene, Mi 12.45–13.30	Karow	689
Einführung in den koreanischen Zeitungsstil, Mi 15–15.45	Karow	690
Übungen zu Koreanisch I, Mo 9.15–10, Di 12.15–13, Mi 14.15–15	Han	691
Übungen für Fortgeschrittene, Di 9.15–11.30	Han	692
Übungen zum koreanischen Zeitungsstil, Mi 9.15–10.45	Han	693
Koreanische Konversationsübungen, Mo 12–13.30	Han	694
Indonesisch-Malaiisch		
Einführung in das Indonesische I, Fr 11–12.45	Poetzelberger	695
Indonesisch für Fortgeschrittene, Fr 14–15.45	Poetzelberger	696
Indonesische Geschichte I (Frühgeschichte), Fr 16 s. t. – 16.45	Poetzelberger	697
Ausdrucksformen indonesischer Dichtung (Pantun und moderne Lyrik), Fr 17 s. t. – 17.45	Poetzelberger	698

VÖLKERKUNDE

Ethnologie von Süd-Afrika (mit Lichtbildern), Mo 11–13	Jensen	699
Übungen über Süd-Afrika, Mo 16–18	Jensen	700
°Übungen zur Völkerkunde Neu-Guineas, Mi 14–16, 14tgl.	Jensen	701
°Übungen zur Agrar ethnographie Afrikas, Mi 14–16, 14tgl.	Jensen	702
Völker, Sprachen und Kulturen Südosteuropas, Mo 13–14	Block	703

- | | | |
|--|------------|-----|
| ° Interpretation völkercundlicher Lehrfilme zur materiellen Kultur, Do 14–16 | Niggemeyer | 704 |
| ° Oberseminar: Kulturmorphologische Arbeitsgemeinschaft, Mi 10.30–12 | Jensen | 705 |

GEOGRAPHIE

Siehe unter Naturwissenschaften

DEUTSCHE SPRECHKUNDE

- | | | |
|--|----------|-----|
| Dichtung in ihrer Klangform: Motivgleiche Gedichte; Grundsätzliches und Gestaltungsübungen (für künftige Deutschlehrer), Mi 9–10 (verlegbar) und 1 Übungsstunde n. Verabr. | Wittsack | 706 |
| Sprache als Sprechleistung: Einführung und praktische Übungen (Pflichtübung für künftige Deutschlehrer), Mi 8–9 und 1 Übungsstunde n. Verabr. | Wittsack | 707 |
| Sprechbildungsübungen (für Hörer aller Fakultäten), 2stdg. n. Verabr. | Wittsack | 708 |
| Sprechübungen (für Ausländer), Mi 11–12 und 1 Übungsstunde n. Verabr. | Wittsack | 709 |
| ° Sprechkundliches Kolloquium, Mi 16–18 | Wittsack | 710 |

EVANGELISCHE THEOLOGIE

- | | | |
|--|-----------|-----|
| Dogmatik III: Geist – Gewissen – Kirche, Di Do Fr 9–10 | Steck | 711 |
| Paulus von Tarsus, Di Fr 10–11 | Steck | 712 |
| Erklärung des Lukas-Evangeliums (Synoptiker II), Mo 9–11 | Bartsch | 713 |
| Auslegung des 1. Korintherbriefes, Fr 17–19 | Seesemann | 714 |
| Profetie und Profetenbücher des Alten Testaments, Mi 13–15 | Bertram | 715 |
| ° Die Unterweisung im Evangelium in Schule und Kirche, Di 15–16 | N. N. | 716 |
| Frühgeschichte des christlichen Denkens (Morgenländisches Christentum), Do 11–13 | Schmidt | 717 |

SEMINAR FÜR EVANGELISCHE THEOLOGIE

- | | | |
|--|---------|-----|
| ° Proseminar: Die Kontroversartikel 22–28 der Confessio Augustana, Mi 8.30–10 | Steck | 718 |
| ° Hauptseminar: Paulus und Luther über den Menschen, Do 17–19 | Steck | 719 |
| Neutestamentliches Seminar: Das koptische Thomas-Evangelium und die Synoptiker, Mo 15–17 | Bartsch | 720 |

Neutestamentliches Seminar: Die Entstehung der 4 Evangelien, Fr 14.30–16	Seesemann	721
Alttestamentliches Seminar: Die Verheissungen des Alten Testaments, Mi 15–17	Bertram	722
°Kirchengeschichtliches Seminar: Luthers 95 Thesen und Resolutionen zum Ablass 1517/18, Do 14–15.30	Schmidt	723
°Übung: Probleme evangelischer Unterweisung in der Gegenwart, Di 16–18	N. N.	724
°Kursorische Lektüre des griechischen Neuen Testaments, Sa 8–9	Seesemann	725

KATHOLISCHE THEOLOGIE

Geschichte und Idee der Seinsanalogie, Mo 11–13, Di 12–13	Hirschberger	726
Die Lehre von der Gnade, Di 8–10	Loosen	727
Recht und Gerechtigkeit, Mo 9–11	Scholz	728
Kirchengeschichte des Mittelalters I: Kaiserliche Hegemonie und gregorianische Reform, Do 11–13	Wolter	729
°Tausend Jahre Frankfurter Kirchengeschichte, (mit Lichtbildern), Fr 18–19 (für Hörer aller Fakultäten)	Wolter	730
Das erste Buch Samuel, Do 9–11	Dey	731

SEMINAR FÜR KATHOLISCHE THEOLOGIE

°Hauptseminar: Übungen zu neueren Arbeiten zur analogia entis, Mo 16–18.	Hirschberger	732
Proseminar: Lektüre ausgewählter Texte zum Teilhabegedanken, Do 16–18	Hirschberger	733
Dogmatisches Hauptseminar: Die Lehre vom Messopfer, Fr 13.30–15	Loosen	734
Dogmatisches Proseminar: Die Glaubwürdigkeit der Kirche, Mo 13.30–15	Loosen	735
Kirchengeschichtliches Seminar: Grundformen der Kreuzzugsfrömmigkeit, Fr 16–18	Wolter	736
Exegetisches Seminar: Kultfeiern in Israel, Mi 9.30–11	Dey	737
Moraltheologische Übungen: Aus der Ethik des Thomas von Aquin, Mo 8–9	Scholz	738

RELIGIONS- UND GEISTESGESCHICHTE DES JUDENTUMS

°Die jüdischen Wallfahrtsfeste. Liturgie und Brauchtum, Mo 18–20, Mi 18–19	K. Wilhelm	739
Übungen zum Thema der Vorlesung, Mi 19–20	K. Wilhelm	740

NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Bei Praktika, die mit einem † gekennzeichnet sind, ist die Teilnehmerzahl beschränkt.

Mathematik für Naturwissenschaftler I, mit Übungen, Di Mi Do Fr 9–10	Sauer	801
Die Funktionen des Fachschrifftums in Wissen- schaft, Technik und Wirtschaft. Moderne Metho- den zur Erschließung und Bereitstellung des Schrifftums (Dokumentation); mit Demonstrationen, n. Verabr.	Pietsch	802
MATHEMATIK		
Differential- und Integralrechnung I, Di Do 16–18	Baer	803
Übungen zu Differential- und Integralrechnung, 2stdg. n. Verabr.	Salzmann	804
Ergänzungsstunde zur Vorlesung über Differential- und Integralrechnung, Mi 8–9	Sauer	805
Analytische Geometrie und Algebra I, Mi Do 11–13	Benz	806
Übungen zur Analytischen Geometrie und Algebra I, 2stdg. n. Verabr.	Benz	807
Vektoranalysis, Di Do Fr 8–9	Sauer	808
Gewöhnliche Differentialgleichungen, Mo Di Do Fr 10–11	Bauer	809
Übungen zu den gewöhnlichen Differential- gleichungen, 2stdg. n. Verabr.	Bauer	810
Mengenlehre, Di Mi Do 16–17	Salzmann	811
Zahlentheorie des rationalen und des quadratischen Zahlkörpers, Mo Di Do Fr 8–9	Franz	812
Übungen zur Zahlentheorie, Di 16–18	Franz	813
Differentialgeometrie, Mo Di Do Fr 9–10	Moufang	814
Übungen zur Differentialgeometrie, Fr 10–11	Moufang	815
Körpertheorie, Mo Di Do Fr 10–11	Behrens	816
Homotopietheorie, Di Do 9–10	Franz	1132
Einführung in die Funktionentheorie mehrerer Variabler, Mi 9–11	Behrens	817
Maßtheorie, Grundlage der Wahrscheinlichkeits- theorie, Mo 14–16	Volkmann	818
Mathematische Statistik, Mi Fr 11–13	Geppert	819
Einführung in die Vermessungskunde, Do 14–16	Förstner	820
Proseminar über reelle Analysis, Fr 11–13	Sauer	821
°Proseminar: Lektüre mathematischer Arbeiten, 2stdg. n. Verabr.	Baer, Bauer, Behrens, Benz, Franz, Moufang u. Salzmann	822
°Mathematisches Seminar I, Mi 14–16	Baer, Benz u. Salzmann	823
°Mathematisches Seminar II, Do 14–16	Baer, Benz u. Salzmann	824
Mathematisches Seminar, Mo 16–18	Behrens	825
Mathematisches Seminar, Fr 14–16	Franz u. Bauer	826

Mathematisches Seminar I, Di 14–16
 Mathematisches Seminar II, Do 14–16
 °Mathematisches Kolloquium, Fr 16–19
 (nach bes. Ankündigung)

Moufang 827
 Moufang 1133
 Baer, Bauer,
 Behrens, Benz,
 Franz, Moufang u.
 Salzmann 828

ASTRONOMIE

Allgemeine Himmelskunde, Mo 14–16
 Entfernungsbestimmung im Weltall, Mo 12–13
 Astronomisches Seminar, Mi 16–18, 14tgl.

Gleissberg 829
 Gleissberg 830
 Gleissberg,
 W. Lohmann u.
 Schiller 831

°Astronomisches Kolloquium
 (nach bes. Einladung)

Gleissberg,
 W. Lohmann u.
 Schiller 832
 Schiller 833
 Schiller 834

Photometrie der Gestirne, Di Fr 13–14
 Der Meridiankreis, 1stdg. n. Verabr.
 Photographisch-astrophotometrische Arbeiten,
 Mi 11–12 und 4stdg. n. Verabr.
 Astronomische Kapitel für Kandidaten des
 Höheren Lehramts, Mi 12–13
 Physikalische Prozesse im interstellaren Raum,
 Mi 14–15
 Sternhaufen, Mi 15–16

W. Lohmann 835
 W. Lohmann 836
 W. Lohmann 837
 W. Lohmann 838

THEORETISCHE PHYSIK

Elektrodynamik (mit Übungen), Mi 10–13, Fr 11–13
 Einführung in die Elastizitätstheorie, Mo Do 12–13
 Quantenmechanik II, Di 10–11, Do 11–13
 Einführung in die Quantenfeldtheorie,
 Di 11–13, Do 10–11
 Seminar über Anwendungen der Quantenmechanik,
 Do 15–17

F. Beck 839
 Mrowka 840
 Süßmann 841

Kernphysikalisches Seminar (Reaktionsmechanis-
 men), Mi 16–18

°Theoretisch-Physikalisches Kolloquium, Di 16–18

Steinwedel 842
 Mrowka,
 Steinwedel u.
 Süßmann 843
 F. Beck, Schopper u.
 Bass 844
 F. Beck, Mrowka,
 Steinwedel u.
 Süßmann 845

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen
 Arbeiten, ganztg. tgl.

F. Beck 846

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen
 Arbeiten, ganztg. tgl.

Mrowka 847

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen
 Arbeiten, ganztg. tgl.

Steinwedel 848

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen
 Arbeiten, ganztg. tgl.

Süßmann 849

°Physikalisches Kolloquium (n. bes. Einladung)

F. Beck, Schopper,
 Martienssen,
 Dänzer, Madelung,
 Steinwedel u.
 Süßmann 850

EXPERIMENTALPHYSIK

Experimentalphysik I (Mechanik, Wärme, Akustik), Mo Di Mi Do Fr 10–11	Martienssen	851
+Experimentalphysik I (Mechanik, Wärme, Akustik), (für Mediziner und Pharmazeuten), Mo Di Do 11–12	Müser	852
Einführung in die Atomphysik, Mi 14–16	Müser	853
Elektronenbeugung und -streuung, Fr 9–10 (verlegbar)	H. Schröder	854
+Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene (spez. f. Fachphysiker), Mo Do 14–18	Martienssen u. Happ	855
+Physikalisches Praktikum f. Fortgeschrittene (spez. f. Lehramtskandidaten), Di Fr 14–18	Martienssen u. G. Heilmann	856
+Physikalisches Praktikum für Physiker, Teil I, Mo Do 14–17	Czerny u. Müser	857
+Physikalisches Praktikum für Chemiker, Teil I, Di Fr 14–16	Czerny u. Müser	1134
+Physikalisches Praktikum für Mediziner und Pharmazeuten, Do 17–19	Czerny, Dänzer u. Müser	858
+Ganztägige Arbeiten im Laboratorium, ganztg. tgl.	Martienssen u. Müser	859
+Ganztägige Arbeiten im Laboratorium, ganztg. tgl.	Czerny	860
°Seminar über Probleme der Physik dünner Schichten, 14tgl. n. Verabr.	H. Schröder	861
°Physikalisches Kolloquium (n. bes. Einladung)	Martienssen, Dänzer, F. Beck, Madelung, Schopper, Steinwedel u. Süßmann	850

ANGEWANDTE PHYSIK

Höhere Experimentalphysik II: Angewandte Elektrizitätslehre, Mo Di Do Fr 12–13	Dänzer	862
+Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene: Elektrotechnik, Mo Do 14–18	Dänzer	863
+Kernphysikalisches Praktikum für Anfänger, Mo Do 14–17	Dänzer	864
+Physikalisches Praktikum für Physiker, Teil II: Elektrizitätslehre, Mo Do 14–17	Dänzer	865
+Physikalisches Praktikum für Chemiker, Teil II: Elektrizitätslehre, Di Fr 17–19	Dänzer	866
+Physikalisches Praktikum für Mediziner und Pharmazeuten, Do 17–19	Dänzer, Czerny u. Müser	858
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten, ganztg. tgl.	Dänzer	867
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten, halbtg. tgl.	Dänzer	868

°Physikalisches Kolloquium (n. bes. Einladung)	Dänzer, F. Beck, Madelung, Martienssen, Schopper, Steinwedel u. 'Süßmann'	850
Theorie der photographischen Prozesse, Mi 9–10	Haase	870
°Seminar über spezielle Probleme der wissenschaftlichen Photographie, Do 14–16	Haase	871
°Seminar über spezielle Probleme der Metallphysik, Di 9–11	Haase	872
Photographisches Praktikum für Anfänger, Di 14–20, 14tgl.	Haase	873
Photographisches Praktikum für Fortgeschrittene, Di 14–20, 14tgl.	Haase	874
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten, ganztg. n. Verabr.	Haase	875
Einführung in die geometrische Optik, Mi 16–18	Th. Graff	876
Methoden zur Untersuchung und Funktionsprüfung des Auges, Do 12–13	Th. Graff	877
°Ophthalmologisch-optisches Praktikum, 1stdg. n. Verabr.	Th. Graff	878
°Ophthalmologische Optik für Fortgeschrittene, Fr 19.30–21	Th. Graff	879
Das Schielen, 1stdg. n. Verabr.	Th. Graff u. Otto	284
Grundlagen der Elektronik I, Mo 8–10	Lueg	880
KERNPHYSIK		
Kernphysik II (Meßmethoden), Di Fr 16.30–18	Schopper	881
Kernphysikalisches Seminar (Reaktionsmechanismen), Mi 16–18	Schopper, F. Beck u. Bass	844
°Seminar über Arbeiten des Instituts, Do 16–18	Schopper	882
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Schopper	883
Kernphysikalisches Praktikum, 8stdg. n. Verabr.	Schopper	884
°Physikalisches Kolloquium (n. bes. Einladung)	Schopper, Martienssen, Dänzer, F. Beck, Madelung, Steinwedel u. Süßmann	850
Reaktorphysik, Do 14 s. t. – 15.30,	Rössle	885
Beta-Spektroskopie, 1stdg. n. Verabr.	Kleinheins	886
Massenspektroskopie, 1stdg. n. Verabr.	Schütze	887
BIOPHYSIK		
Medizinische Strahlenkunde: Physik und Technik der UV-, Röntgen- und Radiumstrahlen, Fr 14–17 (14–15 klinischer Teil, 15–16 biophysikalischer Teil für Mediziner und Naturwissenschaftler, 16–17 Ergänzungsvorlesung für Naturwissenschaftler) (6.–7. Sem.)	Rajewsky, Strnad u. Hellriegel	311
Biophysik III, Di 17.15–18 (ab 5. Sem.)	Rajewsky	888

Biophysikalisches Seminar, Mi 14.30–16, 14tgl.	Rajewsky, Pauly u. Pohlit	889
°Biophysikalisches Kolloquium, Do 17.30–19, 14tgl.	Rajewsky, Pauly u. Pohlit	890
Radiobiologisches Praktikum, Mi-Fr 14–17	Rajewsky	891
Wissenschaftliche Arbeiten:		
a) halbtg. tgl.	Rajewsky	892
b) ganztg. tgl.	Rajewsky	893
Dosierung bei Teilchenbeschleunigern und energiereichen Strahlungen, Teil II, Mo 14–15.30	Pohlit	894
Informationstheorie, n. Verabr.	Pohlit	1135
°Elektrische Eigenschaften des lebenden Gewebes, 1stdg. n. Verabr.	Rajewsky, Pauly u. Schwan	1139

METEOROLOGIE UND GEOPHYSIK

Seminar über den meteorologischen Strahlungshaushalt, 2stdg. n. Verabr.	Mügge	895
Geophysikalisches Praktikum, 3stdg. n. Verabr.	Mügge	896
°Wetterbesprechungen, 3stdg. n. Verabr.	Mügge	897
°Meteorologisch-geophysikalisches Kolloquium, 2stdg. n. Verabr.	Mügge, Berckhemer u. Georgii	898
Physikalische Probleme der hohen Atmosphäre, 1stdg. n. Verabr.	Georgii	899
Seismik und ihre Anwendung, 2stdg. n. Verabr.	Berckhemer	900
Energiefragen der Wettervorgänge, Do 10 c. t. – 12	Wachter	901

PHYSIKALISCHE CHEMIE

Physikalische Chemie I, Mo Di Do Fr 13–14	Hartmann	902
Seminar: Struktur der Materie, n. Verabr.	Hartmann	903
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, experimentell, ganztg. tgl.	Hartmann	904
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, theoretisch, ganztg. tgl.	Hartmann	1136
Physikalisch-chemische Rechenübungen, Fr 9–10	Hartmann u. Schläfer	905
°Physikalisch-chemisches Kolloquium, Mi 14tgl. n. Verabr.	Hartmann, Stauff u. Münster	906
Physikalisch-chemisches Praktikum für Anfänger, ganztg. während eines halben Semesters	Hartmann u. Freise	907
Physikalisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene, ganztg. während eines halben Semesters	Hartmann u. Freise	908
Ausgewählte Kapitel der Quantenchemie, n. Verabr.	Hartmann	909
Quantenchemisches Rechenseminar, n. Verabr.	Hartmann	910
Chemilumineszenz, Di 9–10	Stauff	911
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Stauff	912
°Seminar über Chemilumineszenz und Biolumineszenz, n. Verabr.	Stauff	913
Theorie der Elektrolyte, Di Mi 9–10 c. t.	Staude	914
°Physikalisch-chemische Referier- u. Diskutierübungen, n. Verabr.	Staude	915

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Staude	916
Grundlagen technischer Verfahren I: (Destillation und Rektifikation, Extraktion, Adsorption und Katalyse), Do 13.30–15	Klar	917
Technologisches Seminar, Do 15 c. t. – 17	Klar	918
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Klar	919
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Schläfer	920
Seminar über spezielle Probleme aus dem Gebiet der physikalischen Chemie der Koordinations- verbindungen, n. Verabr.	Schläfer	921
Photochemie II – Molekülspektren und Primärprozesse, n. Verabr.	Schläfer	922
° Zur Elektrochemie mit festen Elektrolyten, Mo 17–18	Hauffe	923
° Reaktionskinetik I, Di 17–19, 14tgl.	Küchler	924
Gaschromatographie, Do 8–9	Halász	925
Seminar über Gaschromatographie, Do 10–12	Halász	926
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Halász	927
Einführung in das physikalisch-chemische Praktikum, Do 17–18 c. t.	Freise	928
Einführung in die Radiochemie II (mit Versuchen), Mo 17–19, 14tgl.	Götte	929
Einführung in die Quantentheorie der Moleküle II, Mi 13–15	Preuß	930

THEORETISCHE PHYSIKALISCHE CHEMIE

Reale Gase, Di 11–12	Münster	931
Kooperative Erscheinungen in Kristallen, Do 11–13	Münster	932
° Seminar über Probleme der statistischen Mechanik, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Münster	933
Wissenschaftliche Arbeiten, ganztg. tgl.	Münster	934
° Physikalisch-chemisches Kolloquium, Mi 14tgl. n. Verabr.	Münster, Hartmann u. Stauff	906

ANORGANISCHE CHEMIE

Anorganische Experimentalchemie, Mo Di Do Fr 11–12	Royen	935
Ergänzung zur anorganischen Experimentalchemie (für Naturwissenschaftler), Mi 11–12	Royen	936
Anorganische Experimentalchemie (für Mediziner und Pharmazeuten), Mo Di Do Fr 10–11	Royen	937
Anorganisch-chemisches Praktikum:		
a) halbtg.	Royen	938
b) ganztg. tgl.	Royen	939
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	Royen	940
° Seminar für eigene Diplomanden und Doktoranden, 2stdg. n. Verabr.	Royen	941

Chemisches Praktikum für Mediziner und Zahnmediziner, mit Einführung, Sa 8–12	Royen, Wieland u. W. Ried	942
Übungen im Experimentieren und Vortragen für Lehramtskandidaten, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Royen u. Wieland	943
°Anorganisch-chemisches Kolloquium, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Royen, J. Fischer u. Gleu	944
Proseminar für Vollchemiker, 4stdg. n. Verabr.	Royen	945
Komplexverbindungen II, Di 10–12	Gleu	946
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	Gleu	947
°Ausgewählte Kapitel aus der Chemischen Technologie, Di 17.30–18.30, 14tgl.	Winnacker	948
°Neuere Vorstellungen zur Theorie der Maßanalyse und Potentiometrie, 2stdg. n. Verabr. (Die Vorlesung erstreckt sich über 4 Wochen, Beginn wird bekanntgegeben)	F. Hahn	1131
Analytische Chemie II (Gravimetrie), Mo 8–10	J. Fischer	949
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	J. Fischer	950
°Heterogene Gleichgewichte metallischer Mehrstoffsysteme, Do 15–16	Clasing	951

ORGANISCHE CHEMIE

Reaktionsmechanismen III, Di 12–13	Wieland	952
Organisch-chemisches Praktikum, Mo–Fr 8–18	Wieland	953
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	Wieland	954
°Seminar über aktuelle Fragen der organischen Chemie und Biochemie, Do 15–17, 14tgl.	Wieland, Pfeiderer, W. Ried, Teuber, Fritz u. Wilk	955
Chemisches Praktikum für Mediziner und Zahnmediziner mit Einführung, Sa 8–12	Wieland, Royen u. W. Ried	942
°Übungen im Experimentieren und Vortragen für Lehramtskandidaten, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Wieland u. Royen	943
°Organisch-chemisches Seminar, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Wieland	956
Biosynthese der Aminosäuren, Di 9–10	Pfeiderer	957
°Literaturkolloquium über neue Arbeiten aus der Biochemie, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Pfeiderer	958
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Pfeiderer	959
Chemie der Heterocyclen IV, Fr 9–10	W. Ried	960
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	W. Ried	961
°Seminar für eigene Mitarbeiter, n. Verabr., 14tgl.	W. Ried	962
Carbonylverbindungen II, Mi 12–13	Teuber	963
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	Teuber	964
°Kolloquium für eigene Mitarbeiter, n. Verabr., 14tgl.	Teuber	965
Stereochemie und Konstellationsanalyse II, Do 9–10	Fritz	966

Einführung in die Ultrarotspektroskopie (Kursus am Ende des Semesters nach bes. Ankündigung), entspricht einer 1stdg. Vorlesung	Fritz	967
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	Fritz	968
°Seminar für eigene Mitarbeiter, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Fritz	969
Physikalische Methoden in der organischen Chemie I, Do 11–12	Wilk	970
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	Wilk	971
Einführung in die Ultraviolett- und Fluoreszenzspektroskopie (2ganztg. Kurse pro Semester, n. bes. Ankündigung)	Wilk	972
Ergänzungen zum organisch-chemischen Praktikum, Mi 9–11	Wilk	973
Chemie der Steroidhormone, Di 8–9	Schmidt-Thomé	974
Kunststoffe und Faserrohstoffe, 1stdg. n. Verabr.	Orthner	975
Biochemie Teil II: Intermediärer Stoffwechsel der Aminosäuren, Peptide, Proteine und Nucleinsäuren, Mo 12–13	Siedel	976
Einführung in die makromolekulare Chemie (auch für Naturwissenschaftler und Lebensmittelchemiker), Do 16–17	Sutter	977
°Chemie und Technologie der Textilveredelung, Fr 16–18, 14tgl.	Schaeffer	978

PHARMAZEUTISCHE CHEMIE

Pharmazeutische Chemie II (Organischer Teil), Mo Di Mi Do 9–10	Rohmann	979
+ Analytisch-chemisches Praktikum, Mo–Fr 8–18	Rohmann	980
+ Pharmazeutisch-chemisches Praktikum, Mo–Fr 8–18	Rohmann	981
Homöopathie mit Übungen, 1stdg. n. Verabr.	Rohmann	982
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr 8–18, Sa 8–12	Rohmann	983
°Kolloquium über Laboratoriumsarbeiten (nur für Praktikanten des Pharmazeutischen Instituts), 1stdg. n. Verabr.	Rohmann	984
°Pharmazeutisch-chemisches Kolloquium für Fortgeschrittene, n. Verabr., 14tgl.	Rohmann, Janecke u. Eckert	985
Galenische Pharmazie I, Mo Mi 10–11	Janecke	986
Galenisch-pharmazeutische Übungen, 2stdg. n. Verabr.	Janecke	987
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Janecke	988
Veränderungen von biochemischen Grundstoffen und Arzneimitteln durch den Organismus II, 1stdg. n. Verabr.	Janecke	989
°Arzneispezialitäten, Mi 15–16	K. G. Krebs	990

Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung II, Mi 16–17	A. Lohmann	991
° Apotheken- und arzneimittelrechtliches Kolloquium, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	A. Lohmann	992
Chemie und Technologie der Alkaloide, Fr 16–18	Biedebach	993
Arzneimittel – Analyse II (quantitativ), 1stdg. n. Verabr.	Eckert	994
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Eckert	995

PHARMAKOGNOSIE

Pharmakognosie II, Di 10–11, Fr 9–10	N. N.	996
Pharmakognostische Übungen (3. Sem.), Fr 10–12	N. N.	997
Pharmakognostische Übungen (4. Sem.), Do 10–12 und 15–17	N. N.	998
Pharmakognostisches Praktikum (5. Sem.), Di 11–13, Mi 10–13	N. N.	999
Pharmakognostisches Praktikum (6. Sem.), Mo 10–12 und 14–17	N. N.	1000

LEBENSMITTELCHEMIE

Chemie der Inhaltsbestandteile der Lebensmittel (Eiweißstoffe), Di 8–9	Diemair	1001
Allgemeine Einführung in die Ernährungskunde, Mi 8–9	Diemair	1002
Lebensmitteltechnologie (Zucker), Fr 8–9	Diemair	1003
Lebensmittelchemisches Kolloquium und Seminar, Do 8–9	Diemair	1004
Lehrausflüge und Betriebsbesichtigungen, n. Verabr.	Diemair	1005
Lebensmittelchemisches Praktikum, Mo–Fr 8–17	Diemair	1006
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr ganztg.	Diemair	1007
Lebensmittelrecht, Fr 16–17	N. N.	75

MINERALOGIE

Mineralogie II (Minero- und Petrogenese), Di 17–19, Fr 17–18	O'Daniel	1009
Übungen zur Mineralogie II, Fr 18–19.30	O'Daniel u. Hahn- Weinheimer	1010
Kristallstrukturlehre (Röntgen-, Neutronen- und Elektronenbeugung), 2stdg. n. Verabr.	Th. Hahn	1011
Übungen zur Kristallstrukturlehre (Röntgenkurs), 4stdg. n. Verabr.	O'Daniel, Th. Hahn u. K. Fischer	1012
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, halbtg. tgl.	O'Daniel	1013
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	O'Daniel	1014
° Mineralogische Exkursionen, n. Verabr.	O'Daniel u. Rein	1015

Makroskopisches Bestimmen der Gesteine (für Studierende der Naturwissenschaften), 2stdg. n. Verabr.	Rein	1016
Kristalloptik und ihre Anwendung am Polarisations- mikroskop in der mineralogischen, geologischen und chemischen Praxis, 3stdg. n. Verabr.	Rein	1017
Mikroskopisches Bestimmen der Gesteine, 2stdg. n. Verabr.	Rein	1018
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Rein	1019
Geochemie III, 1stdg. n. Verabr.	Hahn- Weinheimer	1020
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten; ganztg. tgl.	Hahn- Weinheimer	1021
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Th. Hahn	1022
Phasenlehre II. Besprechung spezieller Systeme, Mo 17–18	zur Strassen	1023

GEOLOGIE UND PALÄONTOLOGIE

Regionale Geologie (Europa und Asien) ohne Mitteleuropa, Di Do Fr 8–9	Krejci-Graf	1024
°Kohle, Di 10–11	Krejci-Graf	1025
Geologische Übungen II, Do 14–16	Krejci-Graf	1026
Geologische Exkursionen, n. Verabr.	Krejci-Graf, Krömmelbein u. N. N.	1027
°Geologisch-Paläontologisches Seminar, Do 16–18, 14tgl.	Krejci-Graf, Kräusel u. Krömmelbein	1028
°Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, n. Verabr.	Krejci-Graf	1029
Geologie von Mitteleuropa, Mi 9–11	Solle	1030
°Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, n. Verabr.	Michels	1031
°Geologische und hydrogeologische Exkursionen, Sa ganz- oder halbtg. n. Verabr., 14tgl.	Michels	1032
Pflanzen als Gesteinsbildner, Mo Do 11–12	Kräusel	1033
+°Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, n. Verabr.	Kräusel	1034
Allgemeine Paläontologie, Di Fr 11–12	Krömmelbein	1035
Mikropaläontologisches Praktikum, Di 14.30–16	Krömmelbein	1036
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. n. Verabr.	Krömmelbein	1037
Bodenkundliche Übungen I, Fr 14–16	Schönhals	1038
Bodenkundliche und quartärgeologische Exkursio- nen, Sa ganztg. n. Verabr.	Schönhals	1039
Ozeane und Geosynklinalen, Mo 14–16, 14tgl.	D. Richter	1040
Einführung in die tektonischen Arbeitsmethoden, Mo 16–20, Di 9–10 und 12–13, 14tgl.	D. Richter	1041
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. n. Verabr.	D. Richter	1042

Tektonische Übungen im Gelände, gantztg. n. Verabr.	D. Richter	1043
Geologie und Bodenschätze der Sowjetunion, Mi 16–17	Mirtsching	1044
Geologie des Niederrheinisch-Westfälischen Steinkohlengebietes, 1stdg. n. Verabr.	W. Ernst	1045
Photogeologie, 1stdg. n. Verabr.	Völger	1137

GEOGRAPHIE

Das Relief der Erde, Di Do Fr 10–11	Lehmann	1046
Ostmitteleuropa, Di Do Fr 9–10	Krenzlin	1047
Agrargeographie der Tropen, Mo Mi 10–11	Kuls	1048
Einführung in die Kartographie, Do 17–18	Frenzel	1049
Oberseminar I, Di 11–13	Lehmann	1050
Oberseminar II, Do 11–13	Krenzlin	1051
Seminar: Länderkunde von Afrika, Di 14–16	Kuls	1052
Proseminar I, Fr 11–13	Krenzlin	1053
Proseminar II, Mo 14–16	Kuls	1054
Übungen für Anfänger I, Mi 9–11 (gemeinsam mit Assistenten)	Lehmann	1055
Übungen für Anfänger II, Mi 11–13 (gemeinsam mit Assistenten)	Lehmann	1056
Kartographische Übungen, Do 18–20	Frenzel	1057
Geländepraktikum, Mi 14–18	Lehmann, Krenzlin u. Kuls	1058
°Geographisches Kolloquium, Di 18–20, 14tgl.	Lehmann, Krenzlin u. Kuls	1059
Geographische Exkursionen, Sa gantztg. n. Verabr.	Lehmann, Krenzlin u. Kuls	1060
Ganztägige Arbeiten für Fortgeschrittene	Lehmann	1061
Ganztägige Arbeiten für Fortgeschrittene	Krenzlin	1062
Ganztägige Arbeiten für Fortgeschrittene	Kuls	1063

BOTANIK

Allgemeine Botanik, Mo Di Do Fr 12–13	Halbsguth	1064
Systematische Botanik III, Di Do 12–13	A. Ried	1065
Einführung in die Pflanzensoziologie, 1stdg. n. Verabr.	Bode	1066
Giftpflanzen und Pflanzengifte II, 1stdg. n. Verabr.	Kribben	1067
Pflanzen als Gesteinsbildner, Mo Do 11–12	Kräusel	1033
+Mikroskopisches Praktikum f. Anfänger: a) für Pharmazeuten, Mi 14–18	Egle u. Rosenstock	1068
b) für Biologen, Mo 14–18	Egle u. A. Ried	1069
+Botanisch-mikroskopische Übungen für Mediziner, 3stdg. n. Verabr.	Halbsguth	1070
+Übungen im Bestimmen höherer Pflanzen (für Biologen und Pharmazeuten), Do 14–17	Egle u. A. Ried	1071
+Botanisches Praktikum f. Fortgeschrittene, gantztg. tgl.	Egle u. Halbsguth	1072

+ Seminar z. Praktikum f. Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr.	Egle u. Halbsguth	1073
+ Pflanzenphysiologisches Praktikum, Di Fr 14--18	Egle, Halbsguth u. Rosenstock	1074
Demonstrationen im Botanischen Garten und Palmengarten, 2stdg. n. Verabr.	Egle u. Rosenstock	1075
Botanische Exkursionen, Sa 14tgl., 4stdg. n. Verabr.	Eglé, Halbsguth u. A. Ried	1076
+ Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Egle	1077
+ Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Halbsguth	1078
+ Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Laibach	1079
+ ^o Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	A. Ried	1138
+ Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Rosenstock	1080
+ ^o Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, n. Verabr.	Kräusel	1034

MIKROBIOLOGIE

Morphologie und Physiologie der Mikroorganismen, Mo Mi Fr 11--12	Kaplan	1081
Mikrobiologisches Praktikum, Di Do 13--17	Kaplan	1082
^o Seminar über gegenwärtige Arbeiten, Fr 15--17	Kaplan	1083
^o Mikrobiologisches Kolloquium, Mi 17--19, 14tgl.	Kaplan	1084
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Kaplan	1085
Biochemie der Genetik, 1stdg. n. Verabr.	Hoffmann- Berling	1086

ZOOLOGIE

Vergleichende Anatomie und Physiologie, Teil I: Stoffwechsel und Bewegung, Di Do Fr 8--9	Giersberg, Lotz u. Hanke	1087
Zoologisches Praktikum für Fortgeschrittene, ganztg. tgl.	Giersberg u. Rietschel	1088
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten ganztg. tgl.	Giersberg	1089
Zoologische Bestimmungsübungen -- Nicht- Insekten --, 3stdg. n. Verabr.	Giersberg u. Hanke	1090
Zoologische Exkursionen, n. Verabr.	Giersberg, Rietschel, Lotz u. Hanke	1091
^o Zoologische Besprechungen, 2stdg. n. Verabr.	Giersberg, Rietschel Lotz u. Hanke	1092
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl.	Mertens	1093
Ökologie der Insekten, Mo Mi 8--9	Rietschel	1094
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Rietschel	1095

Organismus und Biosphäre, 1stdg. n. Verabr. Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, gantztg. tgl.	Lotz	1096
Morphogenese, Wachstum und Regeneration. Ausgewählte Kapitel der Entwicklungs- physiologie, 1stdg. n. Verabr.	Lotz	1097
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, gantztg. tgl.	Hanke	1098
	Hanke	1099

KINEMATISCHE ZELLFORSCHUNG

Kinematische Zellforschung, 1stdg. n. Verabr.	Kuhl	1100
Übungen zur Kinematischen Zellforschung für Anfänger, 3stdg. n. Verabr.	Kuhl	1101
Übungen zur Kinematischen Zellforschung für Fortgeschrittene, 3stdg. n. Verabr.	Kuhl	1102
°Kolloquium über Fragen der Kinematischen Zellforschung, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Kuhl	1103
Leitung selbständiger Arbeiten, gantztg. tgl.	Kuhl	1104
Zoologisches Praktikum für Mediziner und Natur- wissenschaftler (Anfänger), 3stdg. n. Verabr.	Kuhl	1105

ANTHROPOLOGIE

Demonstrationen zur Fossilgeschichte der Hominiden, 2stdg. n. Verabr.	Kramp	1106
Ausgewählte Kapitel der Humangenetik II, 2stdg. n. Verabr.	Kramp	1107
Humangenetisches Praktikum, 2stdg. n. Verabr.	Kramp	1108
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, gantztg. tgl.	Kramp	1109
Die Rassen und Völker Amerikas, 1stdg. n. Verabr.	N. N.	1110
Einführung in die Populationsgenetik des Menschen, 1stdg. n. Verabr.	N. N.	1111
Somatologisches Praktikum, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	1112
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, gantztg. tgl.	N. N.	1113

PSYCHOLOGIE

Psychologie des Gedächtnisses, Lernens und Denkens, Mo Do 10–11	Rausch	1114
Psychologische Übungen für Anfänger, Mo 11–13	Rausch	1115
Experimentell-psychologisches Praktikum, Kurs I, Di 9–13, 14–18	Rausch	1116
Experimentell-psychologisches Praktikum, Kurs II, Di Mi 9–13	Rausch	1117
Seminar: Neuere Arbeiten zur Persönlichkeits- psychologie, Mi 15–17	Rausch	1118
Kolloquium über sozialpsychologische Probleme, Do 14–16, 14tgl.	Rausch	1119
Persönlichkeitsdiagnostische Übungen, Do 11–13	Rausch	1120
Leitung wissenschaftlicher Arbeiten, halbtg. tgl.	Rausch	1121
Leitung wissenschaftlicher Arbeiten, gantztg. tgl.	Rausch	1122

Die theoretische und praktische Bedeutung der Faktorenanalyse für die Psychologie, Mo 16–18	Süllwold	1123
Methoden der Auslegung projektiver Tests, n. Verabr.	Brückner	1124

GESCHICHTE DER NATURWISSENSCHAFTEN

Griechische und islamische Naturwissenschaften, Mi 14–16 (verlegbar auf Do 14–16)	Hartner	1125
°Seminar: Spezielle Fragen aus dem Gebiet der Hauptvorlesung, Di 14.30–16	Hartner	1126
Geschichte des Naturgesetzbegriffes: Parmenides und Empedokles, Do 17.15–18	Schramm	1127
°Seminar: Einführung in das Studium lateinischer Handschriften: Neckam, De Utensilibus, Di 17.15–18.45	Schramm	1128
Ausgewählte Abschnitte aus der Geschichte der Chemie, Mi 17.15–18.45, 14tgl.	Kerstein	1129
Ausgewählte Abschnitte aus der Geschichte der Pharmazie, Do 17.15–18.45, 14tgl.	Kerstein	1130

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE

Vorlesungen

Methodik und Arbeitstechnik in den Wirtschafts- wissenschaften, Fr 11–12	Engelhardt	1201
Einführung in die Volkswirtschaftslehre (auch für Juristen), Di Do 11–12, Mi 10–12	Sauermann	1202
Geschichte der volkswirtschaftlichen Lehrmeinungen, Di 8.30–10, Mi 9–10	Neumark	1203
Sozialismus. Gedanke und Wirklichkeit im 19. und 20. Jahrhundert, Mi 10–12	Napp-Zinn	1204
Deutsches Wirtschaftsleben, Do 9–11, Fr 9–10	Kasten	1205
Der öffentliche Kredit, Do 12–13	Kullmer	1206
Geld und Kredit III (Außenwirtschaft), Mo Mi 12–13, Fr 12–14	Veit	1207
Öffentliche Wirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland (auch für Juristen), Mo 10–12	Hüttl	1208
Probleme der Entwicklungsländer, Mo 9–10, Di 15–16, Do 12–13	Nalbandoğlu	1209
Verkehrswirtschaft und Verkehrspolitik, Di 10–12	Napp-Zinn	1210
Aktuelle Probleme der Wirtschaftspolitik II, Mi 12–13	Kullmer	1211
Wirtschafts- und Sozialpolitik im Spannungs- verhältnis, Mi 17–19	v. Nell-Breuning	1212
Sozialpolitik, Mo 10–12	Achinger	1214

Sozialpolitik: Arbeitspolitik (mit Übungen) (auch für Juristen), Mo 14.30–16	Wehrle	1215
Wohlfahrtsstaat und Einzelexistenz, Di 10–12	Achinger	1216
Sozialökonomische Grundlagen der Agrarpolitik, Mo Di 12–13	Priebe	1217
Siedlungsformen im gegenwärtigen Europa (Wohnungspolitik Teil II), Mi 8–9	Neundörfer	1218

Übungen, Seminare usw.

Übungen zur Volkswirtschaftslehre, Di 8.30–10	Sauermann	1219
Übungen: Probleme der Entwicklungsländer, Di 16–17	Nalbandoğlu	1220
Übungen zur Agrarpolitik (mit Betriebsbesichtigungen), Mo 15–17	Priebe	1221
Fremdenverkehrswissenschaftliche Übungen, Di 16 s. t. – 17.30, 14tgl.	Sauermann	1222
Übungen zur Sozialversicherung (mit Besichtigungen), Di 15–17	Hoernigk	1223
°Volkswirtschaftliches Seminar, Mo 17.30–19, 14tgl.	Neumark	1224
Wirtschaftstheoretisches Seminar, Do 17–19	Sauermann	1225
Volks- und finanzwirtschaftliches Seminar, Fr 14.30–16	R. Herzog	1226
Wirtschaftspolitisches Seminar, Do 11.30–13	Wehrle	1227
Wirtschaftspolitisches Seminar, Do 10–12	Napp-Zinn	1228
Seminar zur Währungspolitik, Mo 16–18	Veit	1229
Sozialpolitisches Seminar, Do 17–19	Achinger	1230
Arbeitsgemeinschaft über ausgewählte Fragen der volkswirtschaftlichen Theorie (für höhere Semester), Privatissimum, Mi 14.30–16	R. Herzog	1231
Arbeitsgemeinschaft über rechtliche und volks- wirtschaftliche Probleme des internationalen Geldsystems, Privatissimum, Mi 15 s. t. – 16.30, 14tgl.	Veit u. Coing	1232
°Doktorandenarbeitsgemeinschaft, Mi 17–19, 14tgl.	Sauermann	1233

FINANZWISSENSCHAFT

Finanzwissenschaft II, Mi 10–11, Fr 10–12	R. Herzog	1234
Steuertheoretische Übungen (mit schriftl. Arbeiten), Mi 11–12.45	Neumark	1235
°Finanzwissenschaftliches Seminar, Mo 17.30–19, 14tgl.	Neumark	1236
Volks- und finanzwirtschaftliches Seminar, Fr 14.30–16	R. Herzog	1226

STATISTIK

Allgemeine Methodenlehre der sozialwissenschaft- lichen Statistik, Mi Do Fr 8–9	Blind	1237
Einführung in die mathematische Statistik, Di Do 9–11	Hartwig	1238
Marktforschung über Bücher, insbes. statistische Methoden, Mo 11–13, 14tgl.	Gunzert	1239

Übungen zur Allgemeinen Methodenlehre der sozialwissenschaftlichen Statistik, Mi 14–16	Blind	1240
Statistisches Proseminar, Fr 17–19	Hartwig	1241
Statistisches Hauptseminar, Do 14–16	Blind u. Hartwig	1242

WIRTSCHAFTSGESCHICHTE UND WIRTSCHAFTSGEOGRAPHIE

Allgemeine Wirtschaftsgeschichte IV, Di Mi 12–13	van Klaveren	1243
Wirtschaftsgeschichte der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Do 9–10	van Klaveren	1244
Übungen zur Wirtschaftsgeschichte, Do 10–11	van Klaveren	1245
Wirtschaftsgeschichtliches Seminar, Di 17–19	van Klaveren	1246
Allgemeine Wirtschaftsgeographie Teil I: Montan- und Industriewirtschaft, Mo 7.45–9.15	Wagner	1247
Wirtschaftsgeographische Übungen, Mo 9.30–11	Wagner	1248

SOZIOLOGIE UND WISSENSCHAFT VON DER POLITIK

Einführung in das System der Soziologie, Mi Do Fr 9–10	Rüegg	1249
Gemeindesozioologie, Mo 14–16	Bahrtd	1250
Übungen zur Gemeindesozioologie, Mo 17–19	Bahrtd	1251
Soziologisches Proseminar, Do 16–18	Rüegg	1252
Soziologisches Seminar, Mi 13.30–15	Rüegg	1253
Der deutsche Staat der Gegenwart, Fr 18.30–19.15 Sa 9–11	Schmid	1254
Einführung in den Marxismus-Leninismus, Do 14–16	Friedrich	1255
Übungen zur Einführung in den Marxismus-Leninismus, Di 14–16, 14tgl.	Friedrich	1256
Politisches Seminar, Fr 20–22	Schmid	1257

FÜRSORGEWESEN

Wohlfahrtsstaat und Einzelexistenz, Di 10–12	Achinger	1216
Caritative Fürsorge in Theorie und Praxis, Do 2stdg. n. Verabr.	P. Richter	1258
Fürsorgeseminar, Mo 17–19	Achinger	1259

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

Vorlesungen

Methodik und Arbeitstechnik in den Wirtschaftswissenschaften, Fr 11–12	Engelhardt	1201
Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I, Mi Do Fr 12–13	Hagenmüller	1260
Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II, Mo Di 10–11, Mi 9–10	Banse	1261
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre für Fortgeschrittene I, Do 11–12, Fr 9–10	Loitlsberger	1262
Theorie der Unternehmung II (Allgemeine Betriebswirtschaftslehre für Fortgeschrittene II), Do Fr 10–11	Hax	1263
Bilanzkritik und Bilanzanalyse, Mi 10–12	Banse	1264
Sonderbilanzen II, Do 9–10, Fr 11–12	Loitlsberger	1265
Industriebetriebslehre I, Mi 10–12	Hax	1266

Technisch-wirtschaftliche Grundlagen des Industriebetriebes II, Di 13–15	Kern	1267
Probleme der Menschenführung im Betrieb (Vorlesung und Kolloquium mit Personal- leitern), Mo 15–17	E. Herzog	1268
Das Lochkartenverfahren und seine betriebs- wirtschaftliche Anwendung, Mo 15–17	Breinlinger	1269
Betriebstypen im Groß- und Einzelhandel, Mo Di 11–12	Banse	1270
Einführung in die betriebswirtschaftliche Marktforschung, Fr 14.30–16	H. Fischer	1271
Wirtschaftswerbung II, Di 13–15	Reiser	1272
Bankbetriebslehre III, Do Fr 15–16	Hagemüller	1273
Effekten und Effektesgeschäfte, Di Fr 10–11	Bruns	1274
Kapitalanlage in Effekten II: Effektenarten, Emittenten, Sa 10 s. t. – 11.30	Jonas	1275
Internationaler Zahlungs- und Kreditverkehr, Mo 11–13	Lipfert	1276
Verkehrsbetriebslehre I, Mo 9–11	N. N.	1277
Versicherungslehre II, (Sachversicherung), Fr 14–16	Hax	1278
Übungen, Seminare usw.		
Übungen: Technisch-wirtschaftliche Grundlagen des Industriebetriebes II (mit Exkursionen), Di 17–19	Kern	1279
Übungen zum industriellen Rechnungswesen, mit bes. Berücksichtigung der chemischen Industrie, Di 15–17	Riebel	1280
Übungen: Praktische Fälle der Marktforschung für Produktionsmittel und Konsumgüter, Fr 16 s. t. – 17.30	H. Fischer	1281
Übungen zur Wirtschaftswerbung, Di 15–17	Reiser	1282
Betriebswirtschaftliches Proseminar, Do 16–18	Hagemüller	1283
Betriebswirtschaftliches Proseminar, Mo 15–17	N. N.	1284
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Mo 17–19	Banse	1285
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Mi 14–16	Hax	1286
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Do 15–17	Loitlsberger	1287
Industrieseminar, Do 14–16	Hax	1288
Warenhandelsseminar, Di 17–19	Banse	1289
Bankseminar, Fr 16–18	Hagemüller	1290
Verkehrsbetriebliches Seminar, Di 15–17	N. N.	1291
Kolloquium: Handelsobjekte an der Wertpapier- börse, Di 16–17	Bruns	1292
Bankarbeitsgemeinschaft: Öffentlichkeitsarbeit der Kreditinstitute, Do 18–20	Hagemüller u. Strittmatter	1293

TREUHANDWESEN UND BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE STEUERLEHRE

Aktienrechtliche Pflichtprüfung, Do 14–15, Fr 10–11	Loitlsberger	1294
Kreditwürdigkeitsprüfungen I (Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse, Vermögens- und Liquiditätslage), Mo 11–12.45	Birck	1295

Rentabilitätsprüfung durch Betriebsvergleich, Mo 8.30–10	A. Meier	1296
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II, Mi 15–17	Dornemann	1297
Übungen zur betriebswirtschaftlichen Steuerlehre I, Mi 17–19	Dornemann	1298
Tréuhandseminar, Fr 13–15	Loitlsberger	1299

WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK

Grundprinzipien der Wirtschaftspädagogik (Theorie der Wirtschaftspädagogik, Teil I), Mi 8–10, Fr 8–9	K. Abraham	1300
Die Harmonisierung der Berufsausbildung in Europa, Do 15–17	K. Abraham	1301
Praktisch-pädagogische Übungen I, Do 10–12	Leicher	1302
Praktisch-pädagogische Übungen II, Do 16–18	Leicher	1303
Wirtschaftspädagogisches Vorseminar, Fr 11–13	K. Abraham	1304
Wirtschaftspädagogisches Hauptseminar, Mi 11–13	K. Abraham	1305
°Doktorandenarbeitsgemeinschaft, 2stdg. n. Verabr.	K. Abraham	1306

FREMDSPRACHEN UND TECHNOLOGIE

Wirtschafts-Englisch, Mi 17–19	Buss	1307
Übungen in Wirtschafts-Englisch, Fr 16–18	Buss	1308
Verwiesen wird weiterhin auf die Vorlesungen Nr. 582, 587, 588, 600, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 613		
Cours d'instruction civique. Notions de droit public et administratif, Do 10–11	Milléquant	1309
Géographie économique de la France, Do 11 s. t. — 11.45	Milléquant	1310
Syntaxe du français moderne (in deutscher und fran- zösischer Sprache). Traductions de textes politiques et économiques, Do 11.45–13.15	Milléquant	1311
Les lettres françaises au XIX ^e siècle: le romantisme et le réalisme, Do 14.30–15.15	Milléquant	1312
Verwiesen wird weiterhin auf die Vorlesungen Nr. 553, 554, 555, 556, 567		
Spanisch für Anfänger und Studierende mit Vorkenntnissen, Di 12 s. t. — 13.30	Führer Lozano	1313
Spanisch für Fortgeschrittene: Übersetzungen deutscher Texte. Factores naturales de la producción. Regiones españolas. Agricultura e industrias agrícolas (in spanischer Sprache), Do 12 s. t. — 13.30	Führer Lozano	1314
Portugiesisch für Studierende der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften — Anfänger, Do 16–18	Batista	1315
Verwiesen wird weiterhin auf die Vorlesungen Nr. 572, 573, 574, 575, 577, 578, 579, 580, 581		
Chemische Technologie und Warenkunde, Fr 16 s. t. — 17.30	E. Fischer	1316
Physikalische Technologie, Di 16–18	Knorth	1317

RECHTSWISSENSCHAFT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLER

Bürgerliches und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften I, Mo Do 18–20, Di 19–20	Müller- Freienfels	23
Öffentliches Recht für Studierende der Wirtschafts- wissenschaften und Soziologie, Teil II, Fr 11–13	Mallmann	42
Übungen im Bürgerlichen Recht und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften, mit schriftlichen Arbeiten, Fr 16–18	Isele	52

MATHEMATIK FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLER

Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (Lineares Programmieren und Vektorrechnung), Do 14–16	Bauer	1318
Arbeitsgemeinschaft über mathematische Methoden für Wirtschaftswissenschaftler, Privatissimum, 2stdg. n. Verabr.	Bauer	1319

BETRIEBSTECHNISCHE ÜBUNGEN

Buchhaltung I, Mo 8–10	N. N.	1320
Buchhaltung II, Mo 17–18, Mi 12–14	Buchner	1321
Wirtschaftsrechnen, Mi 16–17, Sa 10–12	K. Richter	1322
Finanzmathematik, Mo 13–15	Gümbel	1323

ARBEITSGEMEINSCHAFTEN UND WIEDERHOLUNGSKURSE

Allgemeine Volkswirtschaftslehre, Sa 11–13	Kasten	1324
Allgemeine Volkswirtschaftslehre, Mi 15–17	Bernholz	1325
Wirtschafts- und Sozialpolitik, Fr 11–13	Abb	1326
Finanzwissenschaft, Di 12 s. t. – 13.30	Kullmer	1327
Sozialwissenschaftliche Statistik I und II, Sa 8–12	Hartwig	1328
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Do 13–14, Fr 13–15	Kolbeck	1329
Industriebetriebslehre, Do 17 s. t. – 18.30	D. Schneider	1330
Handelsbetriebslehre, Do 11–13	Engelhardt	1331
Bankbetriebslehre, Fr 16–18	O. Fischer	1332
Treuhandwesen, Di 14–16	Buchner	1333
Wirtschaftspädagogik, Di 13–15	Berke	1334
Klausurkurs im Bürgerlichen und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften, Mi 15–17	Dieckmann	73

VORLESUNGEN UND KURSE AUSSERHALB DER FAKULTÄTEN

STIFTUNGSGASTDOZENTUR FÜR POETIK

Fragen zeitgenössischer Dichtung, Mi 17–18, 14tgl.	N. N.	1401
Seminar über die Vorlesung, Mi 19–20.30, 14tgl.	N. N.	1402

DEUTSCHE KURSE FÜR AUSLÄNDER

Deutscher Sprachkurs für Ausländer:

a) Unterstufe,		
Gruppe I (Anfänger), Mo Mi Fr 18–20	Meldau	1403
Gruppe II (Anfänger), Mo Mi Fr 15–17	Meldau	1404
Gruppe III (etwas Fortgeschrittene), Mo-Mi Fr 10–12	Meldau	1405
b) Mittelstufe, Di Do Fr 18–20	Cron	1406
c) Oberstufe, Di Do Fr 18–20	M. Krebs	1407
Sprechübungen (für Ausländer), Mi 11–12 und 1 Übungsstunde n. Verabr.	Wittsack	709

STENOGRAPHIEKURSE

Anfängerübungen in Kurzschrift, Mo 18.15–19.45	Bonnet	1408
Übungen in Kurzschrift für Fortgeschrittene, Mo 17.15–18	Bonnet	1409
Geschichte, Systematik und Methodik der Kurz- schrift (als Vorbereitung auf die Kurzschrift- lehrerprüfung), 2stdg. n. Verabr.	Bonnet	1410

HOCHSCHULKURSE FÜR POLITISCHEN UNTERRICHT

Die Hochschulkurse für politischen Unterricht, die (in Zusammenarbeit mit der Hessischen Landeszentrale für Heimatdienst) an der Universität Frankfurt a. M. seit dem WS 1954/55 stattfinden, dienen der Lehrerfortbildung. Sie sind darüber hinaus allen Studenten zugänglich, die an der Facultas für Sozialkunde interessiert sind. Einzelheiten über die Vorlesungsreihen (nur nachmittags) sind dem Aushang am Schwarzen Brett neben dem Pädagogischen Seminar, Universitätshauptgebäude, Zimmer 470, zu entnehmen.

STUDENTENKURSE FÜR „ERSTE HILFE“

Das Deutsche Rote Kreuz veranstaltet im Sommersemester 1962 kostenlose Kurse für „Erste Hilfe“. Der Beginn der Kurse sowie Zeit und Ort werden am Schwarzen Brett des Allgemeinen Studentenausschusses bekanntgegeben. Nähere Auskunft erteilt der Sozialreferent des Allgemeinen Studentenausschusses.

INSTITUT FÜR LEIBESÜBUNGEN

LEHRERAUSBILDUNG auf dem Gebiete der Leibeserziehung

a) Für 1.–6. Semester:

Geschichte der Leibesübungen bis zu den Philanthropen, Mo 15–16, Mi 14–15	Münter	1501
Anatomie für Nichtmediziner I (Studenten der Leibeserziehung, Pharmazeuten, Biologen), Di Fr 17.20–18.05	Kummer	115
Physiologie für Nichtmediziner I (Studenten der Leibeserziehung, Pharmazeuten, Biologen), Di Fr 16.30–17.15	W. Schroeder	129

Sporthygienisches Seminar (Sportmassage, Erste Hilfe und Massagepraktikum), Fr 15–17	Güntz u. Hauberg	227
Spezielle Methodik der praktischen Fächer des Sommersemesters, Mi 15–16.30	Münter	1502
Proseminar (für 5.–6. Semester): Systematik und Methodik der Leibesübungen, Gruppe A: Di 7.30–9 Gruppe B: Do 7.30–9	Münter	1503
Großes Sportpraktikum	Münter u. Assistenten	1504

Männer:

I. Stufe:	
Leichtathletik	4 stdg.
Handball	2 stdg.
Sommerspiele und Kleine Spiele	2 stdg.
Gymnastik	1 stdg.
Ruderlehrgang	1 Woche

II Stufe:	
Leichtathletik	4 stdg.
Handball	2 stdg.
Sommerspiele und Kleine Spiele	2 stdg.
Gymnastik	1 stdg.
Ruderlehrgang	1 Woche

III. Stufe:	
Leichtathletik	4 stdg.
Sommerspiele und Kleine Spiele	2 stdg.
Gymnastik	1 stdg.

I.–III. Stufe:	
Schwimmen (Ergänzungsstunde)	1 stdg.
Geräteturnen (Ergänzungsstunde)	2 stdg.

Frauen:

I. Stufe:	
Leichtathletik	3 stdg.
Handball	2 stdg.
Volleyball	1 stdg.
Gymnastik	1 stdg.
Volkstanz	1 stdg.
Ruderlehrgang	1 Woche

II Stufe:	
Leichtathletik	3 stdg.
Handball	2 stdg.
Volleyball	1 stdg.
Gymnastik	1 stdg.
Volkstanz	1 stdg.
Ruderlehrgang	1 Woche

III. Stufe:	
Leichtathletik	3 stdg.
Volleyball	1 stdg.
Gymnastik	1 stdg.
Musikbegleitung	1 stdg.

I.–III. Stufe:	
Schwimmen (Ergänzungsstunde)	1 stdg.
Geräteturnen (Ergänzungsstunde)	2 stdg.

Die Übungszeiten und Übungsorte werden vor Beginn des Semesters am Schwarzen Brett im Institut für Leibesübungen angeschlagen.

b) Nach bestandener praktischer Prüfung:

Kolloquium der Anatomie und Physiologie

- a) Physiologischer Teil, Do 8.05–8.50
- b) Anatomischer Teil, Do 9–9.45

W. Schroeder	130
Starck u. Frick	106

Praktisch-pädagogisches Seminar, 2stdg. n. Verabr.	Münster	1505
Kleines Sportpraktikum (Weiterbildung und Vertiefung, Übungsgebiet nach Wahl), 2stdg.	Münster	1506

FREIWILLIGER SPORT für die Studenten aller Fakultäten

Zur Teilnahme an den Übungen ist rechtzeitige Anmeldung in der Geschäftsstelle erforderlich.

Anfänger können nur bis zum 18. Mai angenommen werden.

Die Übungen beginnen pünktlich – s. t.

Die Übungszeiten und Übungsorte werden vor Beginn des Semesters am Schwarzen Brett des Institutes für Leibesübungen (neben dem Sekretariat) angeschlagen.

Universitätsangehörigen stehen alle Kurse des freiwilligen Sportes offen.

a) Übungskurse für Anfänger und Fortgeschrittene in:

Basketball, Boxen, Fechten, Fußball, Geräteturnen, Gymnastik, Handball, Judo, Leichtathletik, Reiten, Rudern, Schwimmen, Segelflug, Sommerspiele, Sport und Spiel, Tennis, Volleyball.
Sportabzeichenvorbereitung und -abnahme.

b) Trainingsgemeinschaften als Wettkampfvorbereitung in:

Basketball, Boxen, Fechten, Fußball, Geräteturnen, Handball, Judo, Leichtathletik, Reiten, Rudern, Schwimmen, Tennis, Volleyball.

DOZENTEN-SPORT

Sport und Spiel

Fr 20–22

SPORTÄRZTLICHE BERATUNGSSTELLE

Chirurgisch-orthopädische Beratung (Dr. Lange):

Di Fr 18.30–19.30

Internistische Beratung (Dr. Nixdorf):

Mi 18.30–20.00

HOCHSCHULE FÜR ERZIEHUNG
AN DER
JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

PERSONEN-
UND VORLESUNGS-VERZEICHNIS
FÜR DAS SOMMERSEMESTER 1962

AKADEMISCHE VERWALTUNG

PRÄSIDENT

Prof Dr. phil. **Heinz-Joachim Heydorn**

Sprechstunden: Fr 10–12 Uhr

STELLVERTRETER:

Prof. Dr. phil. **Werner Meyer**

Sprechstunden: Di, Mi, Do 11–12

Anmeldung im Sekretariat

RAT DER HOCHSCHULE

Vorsitzender: Der Präsident

Mitglieder:

Die ordentlichen Professoren

Die außerordentlichen Professoren

SEKRETARIAT

Bockenheimer Landstraße 136, Tel. 77 06 41

Ruth Sommer, Hausapparat 3592, Sprechzeit: Mo–Fr 9–12 Uhr

VERWALTUNGS-AUSSCHUSS

Vorsitzender: Der Kurator der Universität

Mitglieder:

Prof. Dr. Heinz-Joachim Heydorn

Prof. Dr. Werner Meyer

Prof. Dr. Ludwig Neundörfer

Prof. Dr. Martin Rang

Stadtverordneter Friedrich Sackenheim

LEHRKÖRPER

Die Zeitangaben hinter der Fachbezeichnung beziehen sich auf die Ernennung zu dem jetzigen Dienstgrad.

Sprechstunden werden am Schwarzen Brett der Hochschule zusammen mit den Vorlesungen angezeigt.

ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTLICHE ABTEILUNG

ORDENTLICHE PROFESSOREN

Heydorn, Heinz-Joachim, Dr. phil. ((Erziehungs- und Bildungswesen);

1. 1. 1961 —

Frankfurt a. M.-Sossenheim, Henri-Dunant-Ring 90

Neundörfer, Ludwig, Dr. phil. (Soziologie der Erziehung); 1. 1. 1961 —

Schaumainkai 35, Tel. 6 33 62

N. N. (Pädagogische Psychologie)

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

Ellwein, Thomas, Dr. iur. (Politische Bildung); 1. 1. 1961 —

Aschaffenburg a. M., Johann-Desch-Straße 9

N. N. (Sozialpädagogik und Jugendrecht)

GASTPROFESSOR

Gaede, William R., Dr. phil. (Ausländische Bildungssysteme);

Ministerialrat a. D.; Professor am Brooklyn College New York —

832, First-Street, Manhattan Beach, California, U. S. A., und

Bockenheimer Landstraße 136, Hochschule für Erziehung

DOZENTEN

Ludwig, Helmut, Dr. phil. (Allgemeine Didaktik und Geschichte des Schulwesens); 20. 12. 1961 —

Frankfurt a. M.-Eckenheim, Kurzröderstraße

Rauschenberger, Hans, Dr. phil. (Allgemeine Didaktik unter besonderer

Berücksichtigung der Landschule); 31. 1. 1962 —

Frankfurt a. M.-Eckenheim, Kurzröderstraße 7b

N. N. (Soziologie der Erziehung unter besonderer Berücksichtigung der Schulsoziologie)

N. N. (Politische Bildung unter besonderer Berücksichtigung der Zeitgeschichte und der Verfassungslehre)

N. N. (Politische Bildung unter besonderer Berücksichtigung der Einführung in die Rechts- und Wirtschaftskunde)

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

Fabian, Walter, Dr. phil. (Allgemeine Didaktik, insbesondere der Erwachsenenbildung); 2. 6. 1961 —

Köln-Mülheim, Wiener Platz 2, Tel. Köln 6 23 64

Simonsohn, Berthold, Dr. iur. (Sozialpädagogik und Schulrecht); 2. 6. 1961 —

Grüneburgweg 139, Tel. 72 79 84

- Küppers, Waltraut**, Dr. phil. (Pädagogische Psychologie); 24. 4. 1961;
Dozentin —
Jugenheim a. d. B., Tannenstraße
- Oestreich, Gisela** (Pädagogische Psychologie); 2. 6. 1961; Diplompsychologin —
Seeheim a. d. B., Bergstraße 28, Tel. Jugenheim 3 50
- Ritter von Stockert, Franz-Günther**, Dr. med. (Psychologie); 23. 6. 1961;
apl. Professor der Universität —
Bruchfeldstraße 40, Tel. 67 24 71
- Roth, Friedrich**, Dr. phil. (Schulaufbau und Schulverwaltung);
28. 4. 1961; Regierungsschulrat —
Damaschkeanger 155
- Hilligen, Wolfgang**, (Politische Bildung unter besonderer Berücksichtigung der politischen Erziehung in Realschulen); 2. 6. 1961; Schulrat —
Eschersheimer Landstraße 96, Tel. 55 93 52
- Stoll, Johannes** (Didaktik der Volksschuloberstufe und der Realschule);
Rektor i. R. —
Darmstadt, Wittmannstraße 35, Tel. Darmstadt 7 08 33
- Kadelbach, Gerd**, Dr. phil. (Schule und Massenkommunikationsmittel);
Leiter der Hauptabteilung Bildung und Erziehung beim Hessischen
Rundfunk —
Neuhaußstraße 23, Tel. 59 33 34

DIDAKTISCHE ABTEILUNG

ORDENTLICHE PROFESSOREN

- Meyer, Werner**, Dr. phil. (Didaktik der deutschen Sprache und Literatur);
1. 1. 1961 —
Wiesbaden, Kapellenstraße 60, Tel. Wiesbaden 2 87 69
- Thyen, Hermann**, Dr. rer. nat. (Didaktik der Mathematik und der Naturwissenschaften); 1. 1. 1961 —
Darmstadt, Kohlbergweg 9, Tel. Darmstadt 7 17 20

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

- Freyh, Richard**, Dr. phil. (Didaktik der Sozialkunde und der Geschichte, insbesondere des 20. Jahrhunderts); 1. 1. 1961 —
Max-Bock-Straße 51, Tel. 52 96 95
- N. N. (Didaktik der katholischen Religionspädagogik)
N. N. (Didaktik der evangelischen Unterweisung)
N. N. (Didaktik der deutschen Sprache und Literatur)
N. N. (Didaktik der englischen Sprache und Literatur)
N. N. (Didaktik der französischen Sprache und Literatur)
N. N. (Didaktik der Geographie)
N. N. (Didaktik der Biologie)
N. N. (Didaktik der Physik)

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Dignath, Walter**, Dr. theol. (Didaktik der evangelischen Unterweisung);
24. 4. 1961; Pfarrer —
Leerbachstraße 18, Tel. 55 43 36

- Frenzel, Herbert**, Dr. phil. (Didaktik des fremdsprachlichen Unterrichts);
24. 4. 1961; Studienrat –
Mainz/Rhein, Siemensstraße 13
- Geipel, Robert**, Dr. phil. (Didaktik der Geographie); 24. 4. 1961; –
Oberstudienrat –
Wiesbaden-Biebrich, Am Kupferberg 9
- Spemann, Friedrich Wilhelm**, Dr. phil. (Didaktik der Biologie);
24. 4. 1961; Professor, Dozent –
Jugenheim a. d. B., Hicklerweg 12
- Gerhard, Ernst**, Monsignore, Dr. phil. (Didaktik der katholischen
Religionspädagogik); 28. 4. 1961; Professor –
Weilburg/Lahn, Bismarckstraße 11, Tel. Weilburg 7179
- Werner, Herbert**, Dr. theol. (Didaktik der evangelischen Unterweisung);
28. 4. 1961 –
Stuttgart-Zuffenhausen, Unterländerstraße 65
- Bauch, Ernst** (Methodik des Englischunterrichts); 15. 5. 1961 –
Jugenheim a. d. B., Merckstraße 15
- Lafue, Pierette** (Französische Sprachübungen); 30. 5. 1961 –
Oberlindau 53, Tel. 72 38 30
- Kressner, Helmut**, Dr. phil. (Probleme der Geschichtsphilosophie); 2. 6. 1961 –
Schleidenstraße 12
- Maör, Harry**, Dr. phil. (Didaktik der Sozialkunde); 12. 12. 1961 –
Freiherr-vom-Stein-Straße 9, Tel. 72 63 72
- Heydecker, Karl**, Dr. phil. (Sach- und Heimatkunde der Volksschulunterstufe);
1. 9. 1961; Dozent –
Darmstadt, Bessunger Straße 40
- Kluge, Richard**, Dr. rer. nat. (Didaktik der Physik);
1. 9. 1961; Oberstudienrat –
Jugenheim a. d. B., Hauptstraße 85
- Siemon, H.**, (Didaktik des Mathematikunterrichts); 21. 9. 1961; Studienrat –
Germaniastraße 40
- Scheffler, Walter** (Didaktik der englischen Sprache und Literatur);
2. 10. 1961; Oberstudienrat –
Alsbach a. d. B., Hindenburgstraße 5, Tel. Jugenheim 7 32
- Schleip, Alfred**, (Methodik des Chemieunterrichts in Volks- und
Mittelschulen); Konrektor –
Am Lindenbaum 87, Tel. 52 38 02

ABTEILUNG FÜR KÜNSTLERISCHE UND TECHNISCHE FACHGEBIETE

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

- Felgner, Kurt** (Musikerziehung); 1. 1. 1961 –
Weilburg/Lahn, Pommernstraße 3
- Meyers, Hans**, Dr. phil. (Bildende Kunst und Kunsterziehung); 1. 1. 1961 –
Darmstadt-Eberstadt, Heidelberger Landstraße 22

DOZENTEN

- N. N. (Kunsterziehung)
N. N. (Musikerziehung)

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Betzler, Emil** (Kunsterziehung); 24. 4. 1961; Oberstudienrat —
Fontanestraße 17
- Döpp-Woesler, Anne**, Dr. phil. (Hauswerk); 24. 4. 1961; Dozentin —
Marburg/Lahn, Sachsstraße 9
- Klößner, Karl** (Werkerziehung); 24. 4. 1961; Dozent —
Hanau a. M., Dammstraße 6
- Lausche, Werner** (Werkerziehung); 24. 4. 1961; Studienrat —
Jordanstraße 49
- Mentzel, Ruth** (Werkerziehung); 24. 4. 1961; Dozentin —
Seeheim a. d. B., Im Herffgarten 2
- Speicher Georg** (Kunsterziehung); 24. 4. 1961 —
Rüsselsheim a. M., Sommerdamm 13
- Pohlner, Fritz** (Musikerziehung); 30. 5. 1961; Dozent —
Weilburg/Lahn, Pädagogisches Institut
- Heum, Friedrich** (Kunsterziehung); 2. 6. 1961; Studienrat —
Minden, Steinstraße 10
- Abel-Struht, Sigrid**, Dr. (Volksliedkunde);
2. 6. 1961; Leiterin der Jugendmusikschule —
Zeppelinallee 62
- Hartmann, Franz** (Orgelmusik und katholisch-liturgisches Orgelspiel);
2. 6. 1961; Domkapellmeister —
Domplatz 12
- Herrmann, Karl-Albrecht** (Violinpädagogik und Collegium Musicum);
2. 6. 1961; Dozent —
Im Burgfeld 212
- Molzahn, Alexander** (Cello, Gambe und Zusammenspiel);
2. 6. 1961; Professor —
Im Klingefeld 61
- Nolte, Josef** (Elementare Musiklehre); 2. 6. 1961 —
Darmstadt, Klappacherstraße 46
- Stieber, Ingrid** (Orgelmusik und evangelisch-liturgisches Orgelspiel);
2. 6. 1961; Organistin —
Holbeinstraße 29
- Weiss, Karl** (Klavierpädagogik, Werk und Wiedergabe);
2. 6. 1961; Professor —
Nesenstraße 7
- Hudemann, Hans-Olaf**, Dr. phil. (Stimmbildung und Liedinterpretation);
Dozent; 10. 1. 1962 —
Heidelberg, Ludwig-Krehl-Straße 16

HOCHSCHULINSTITUTE

Die Institute und Seminare befinden sich im Gebäude der Hochschule für Erziehung, Bockenheimer Landstraße 136, Zugang Sophienstraße.

Die Assistenten der Hochschule, die aus dem Schuldienst übernommen worden sind, führen die Dienstbezeichnung „Pädagogische Mitarbeiter“.

ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTLICHE ABTEILUNG

Erziehungswissenschaftliches Seminar, Zimmer 209

Direktor: Prof. Dr. Heydorn
Assistenten: Dr. Wilhelm Schneider
Julius Becke
Johanna Klein

Seminar für Soziologie der Erziehung, Zimmer 212

Direktor: Prof. Dr. Neundörfer
Assistenten: Klaus Sochatzy
Wilhelm Wannemacher

Seminar für politische Bildung, Zimmer 306

Direktor: Prof. Dr. Ellwein
Assistenten: Dipl. pol. Volker Nitzschke
Hans-Joachim Blank

DIDAKTISCHE ABTEILUNG

Seminar für Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur, Zimmer 308

Direktor: Prof. Dr. Meyer
Assistent: Edgar Schmidt

Seminar für Didaktik der Mathematik und Naturwissenschaften, Zimmer 103

Direktor: Prof. Dr. Thyen
Assistent: Wilhelm Beier

Seminar für Didaktik der Geschichte und der Sozialkunde, Zimmer 408

Direktor: Prof. Dr. Freyh
Assistent: Hans-Joachim Volkmer

ABTEILUNG FÜR KÜNSTLERISCHE UND TECHNISCHE FACHGEBIETE

Institut für Musikerziehung, Zimmer 10

Direktor: Prof. Felgner
Assistenten: Wolfgang Hauck
Heinz Maruhn

Institut für Kunsterziehung, Zimmer 3

Direktor: Prof. Dr. Meyers
Assistenten: Inge Eichler,
Horst Egen

VERZEICHNIS DER VORLESUNGEN

Die Vorlesungen beginnen am 2. Mai 1962 und enden am 31. Juli 1962. Zeit und Ort der einzelnen Vorlesungen werden am Schwarzen Brett der Hochschule bekanntgegeben.

Die Studierenden werden auf die entsprechenden Vorlesungen, die in der Philosophischen, Naturwissenschaftlichen und Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität angekündigt sind, hingewiesen.

ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTLICHE ABTEILUNG

PÄDAGOGIK

Geschichte der neueren Pädagogik II, Mo 10–11, Fr 9–10	Heydorn	2001
Erziehen und strafen im Jugendkriminalrecht, Di 16.30–18	Simonsóhn	2002
Ausländische Bildungssysteme, Mo 11–13	Gaede	2155
Einführung in die Unterrichtslehre, Di 9–10	Ludwig	2003
J. A. Comenius: Didaktika magna, Do 16–17, Fr 10–11	Ludwig	2004
Die Erziehungsmittel in der neueren pädagogischen Literatur, Mo, Fr 9–10	Rauschenberger	2005
Autorität und Freiheit im Erziehungsdenken der Gegenwart, Fr 11–12	Fabian	2006
Formen der Erwachsenenbildung im Ausland, Fr 14–15	Fabian	2007
Grundfragen des Schulaufbaus, Di 8–10	Roth	2008

ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTLICHES SEMINAR

Proseminar: J. J. Rousseau: „Emile“, Mi 9–11	Heydorn	2009
Proseminar: Einführung in die sozialpädagogischen Aspekte der Jugendhilfe, Do 15–17	Simonsohn	2010
Proseminar: Quellen zur Schulgeschichte der neueren Zeit, Mi 15–17	Ludwig	2011
Proseminar: Formen des Gruppenunterrichts, Fr 10–12	Rauschenberger	2012
Übung: Reformpläne der Gegenwart, Do 10–12	Heydorn	2013
Übung: Erziehungsgedanke und Jugendkriminalität, Di 18–20	Simonsohn	2014
Übung: Das amerikanische Bildungswesen, Di 11–13	Gaede	2156
Übung: Der „Jenaplan“ von Peter Petersen, Do 17–19	Ludwig	2015
Übung: Der Gedanke der Mittelpunktschule, Mo 10–12	Rauschenberger	2016
Übung: Zielsetzung und Methodik der Erwachsenenbildung, Fr 15–17	Fabian	2017
Übung: Arbeitssituationen in der Volksschul- oberstufe, Fr 16–18	Stoll	2018

Übung: Möglichkeiten und Grenzen von Schul- funktionsendungen (mit Einzelanalysen), 2stdg. n. Verabr.	Kadelbach	2157
Pädagogisches Kolloquium, 2stdg. n. Verabr.	Heydorn	2019
Kolloquium zur Vorlesung, Fr 12–13	Fabian	2020

PÄDAGOGISCHE PSYCHOLOGIE

Erziehung und Charakter, Mi 16–18	Küppers	2021
Ausgewählte Kapitel der pädagogischen Psychologie, Do 10–12	Küppers	2022
Psychologische Probleme der Schulbahnlenkung, Mi 9.15–10.45	Oestreich	2023
Charakterologisches Kolloquium zu Ph. Lersch: „Der Aufbau der Person“, Mi 11.15–12.45	Oestreich	2024
Heilpädagogik des schwererziehbaren Kindes, mit Vorweisung, Fr 10.30–12	v. Stockert	2025

SOZIOLOGIE DER ERZIEHUNG

Soziologie der Erziehung III. Teil: Elternhaus, Schule, Betrieb; Mi 12–13.30	Neundörfer	2026
Einführung in die Soziologie, Mo 9–10	N. N.	2027

SEMINAR FÜR SOZIOLOGIE DER ERZIEHUNG

Siedlungsformen im gegenwärtigen Europa (Wohnungspolitik Teil II), Mi 8–9	Neundörfer	1218
Proseminar: Familiensoziologie, Mi 17–18.30	Neundörfer	2028
Soziologisches Kolloquium, Mi 19–20 (nur nach Anmeldung)	Neundörfer	2029
Übung zur Vorlesung Nr. 2027 mit Lektüre: „Josef Pieper, Grundformen sozialer Spielregeln“, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	2030
Proseminar: Die soziologische Bedingtheit der neueren Schulreformen, Mo 10–12	N. N.	2031
Übung: Soziologie des Tourismus. Mit Lektüre: „H. J. Knebel, Soziologische Strukturwandlungen im modernen Tourismus“, Mo 14–16	N. N.	2032
Übung: Zur Soziologie der Erwachsenenbildung. Lektüre und Interpretation des Gutachtens des Deutschen Ausschusses für das Erziehungs- und Bildungswesen, Mo 16–18	N. N.	2033
Übung: Kind und Gesellschaft. Zur sozialen Rolle des Kindes in der Industriegesellschaft, Di 9–11	N. N.	2034

POLITISCHE BILDUNG

Die Bundesrepublik Deutschland – Verfassung und politische Ordnung, Di 9–11, Mi 10–11	N. N.	2035
Der nationalsozialistische Staat, Mi 17–18	N. N.	2036
Politische Erziehungslehre, Do 16–17, Fr 10–12	Ellwein	2037

SEMINAR FÜR POLITISCHE BILDUNG

Übung zur Vorlesung Nr. 2036, Do 10–12	N. N.	2038
Proseminar: Das Parlament in England, Frankreich, den USA und der BRD, Di 16–18	N. N.	2039
Proseminar: Politische Theorien des 18. Jahr- hunderts, Mi 15–17	Nitzschke	2040
Proseminar: Rechts- und Wirtschaftsfragen des europäischen Zusammenschlusses, Mo 10–12	N. N.	2041
Proseminar: Grundbegriffe der Rechtskunde, Mo 16–18	N. N.	2042
Kolloquium: Besprechung von Tagesfragen, Fr ab 19 Uhr (pers. Anmeldung)	Ellwein u. Nitzschke	2043
Proseminar: Politische Erziehung bei Litt, Spränger, Weniger, Weinstock (pers. Anmeldung), Do 18–20	Ellwein	2044
Proseminar: Politische Funktionen der Sowjet- pädagogik (pers. Anmeldung), Fr 17–19	Ellwein u. Nitzschke	2045
Übung: Möglichkeiten politischer Erziehung im Schulleben, Mo 18–20	N. N.	2046
Übung mit Hospitationen: (begrenzte Teilnehmer- zahl), Mo 8–10	Hilligen	2047

DIDAKTISCHE ABTEILUNG DEUTSCH

Vergleichende Didaktik des Deutschunterrichts im 7.–10. Schuljahr (Volksschule, Realschule, Gymnasium), Do 8–10	Meyer	1048
Gruppenpädagogische Aufgaben im Rahmen der muttersprachlichen Bildung, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	2049

SEMINAR FÜR DIDAKTIK DER DEUTSCHEN SPRACHE UND LITERATUR

Proseminar: Stilformen der deutschen Novelle, Mi 14–16	Meyer	1050
Proseminar: Didaktik und Dramaturgie (im An- schluß an: G. Hausmann, Didaktik als Drama- turgie des Unterrichts.), Do 14–16	Meyer	2051
Übung mit Unterrichtsbeispielen: Sprachlehre und Sprachbildung (mit Assistent), Di 9–11	Meyer	2052
Übung mit Unterrichtsbeispielen: Schriftliche Sprachgestaltung im 5.–9. Schuljahr (mit Assistent), Mi 9–11	Meyer	2053
Lesekreis: Prosa der Gegenwart, 2stdg. n. Verabr.	Meyer	2054
Gesprächsformen im Unterricht, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	2055
Sprecherziehung in der Schule, 3stdg. n. Verabr.	N. N.	2056

GESCHICHTE UND SOZIALKUNDE

Die Geschichte Griechenlands im Unterricht, Fr 8–10	Freyh	2057
Einführung in das Studium der Geschichte und in die Arbeitsweise des Historikers (mit praktischen Übungen), Do 16–18	Kressner	2058

SEMINAR FÜR DIDAKTIK DER GESCHICHTE UND SOZIALKUNDE

Übungen zur griechischen Geschichte, Mo 15–17	Freyh	2059
Übungen zur Vorbereitung einer Exkursion nach Griechenland, Mo 10–12	Freyh	2060
Übungen zum Geschichtsunterricht mit Hospitationen (gemeinsam mit Volkmer), Fr 10–12	Freyh	2061
Übungen zum Problem der Gesetzmäßigkeit in der Geschichte, Di 16–18	Kressner	2062
Übungen zum Sozialkundeunterricht, mit Hospitationen, Mi 16–18	Maör	2063

NEUERE FREMDSPRACHEN

Aufgaben und Grenzen der Kulturkunde im neusprachlichen Unterricht, Mo 15–16	Frenzel	2064
Le Probleme de l'enfant moderne dans la littérature (Gilbert Cesbron), Mo 18–19	Frenzel	2065
Das moderne amerikanische Drama, Do 14–15	Scheffler	2066
Methodik des Englischunterrichts an Volks- und Mittelschulen (Grund- und Mittelstufe), Di 14–15	Bauch	2067
La Fontaine: Fables (Sichtung und Interpretation unter Berücksichtigung des Schulunterrichts), Mo 16–17	Frenzel	2068
Dictée – Version – Thème Praktische Anleitung und Übung für den Unterricht, Mo 17–18	Frenzel	2069
Lecture et commentaire de textes modernes (1. Semester), Mi 8–9	Lafue	2070
Thèmes (für Fortgeschrittene), Mi 9–10	Lafue	2071
Dictée (für Fortgeschrittene), Mi 10–11	Lafue	2072
Übung zur Vorlesung: Reading and Inter- pretation of Selected American Plays, Do 15–16	Scheffler	2073
Übersetzungsübungen (Deutsch - Englisch), unter besonderer Berücksichtigung der Schulgrammatik, Do 16–18	Scheffler	2074
Übung zur Vorlesung: Übersetzungsübungen vom Englischen ins Deutsche: „The Art of Teaching English“, Di 15–16	Bauch	2075
Übung: Stundenbilder im Englischunterricht an ausgewählten Beispielen (Grund- und Mittelstufe), Di 16–18	Bauch	2076

EVANGELISCHE RELIGION

Ausgewählte Abschnitte aus der Apostelgeschichte, Mi 8.30–10	Dignath	2077
Der Christ als Erzieher und die Tiefen- psychologie, Mi 16.30–18	Dignath	2078

Die Bergpredigt und die neutestamentliche Paraenese, Di 10–12	Werner	2160
Übung: Das Bild in der evangelischen Unterweisung, n. Verabr.	Werner	2161

KATHOLISCHE RELIGION

Die Grundlagen des Glaubens. Menschliches Erkennen und göttliche Offenbarung, Di 14–15, Fr 10–12	N. N.	2158
Übung: Die Lehre von den Sakramenten im Religionsunterricht, Fr 13–15	N. N.	2159
Die kirchliche Lehre und ihre Abgrenzung, Do 11–13	Gerhard	2079
Die Kirche und das Dritte Reich, Do 14–16	Gerhard	2080

ERDKUNDE

Deutschland und Mitteleuropa im Erdkunde- unterricht, Di 9–11	Geipel	2081
Übungen zur Karten- und Luftbildinterpretation, Di 11–13	Geipel	2082

SACH- UND HEIMATKUNDE DER VOLKSSCHULUNTERSTUFE

Heimatkunde des 3. und 4. Schuljahres, Fr 11–13	Heydecker	2083
Übungen zur Vorlesung, Fr 15–17	Heydecker	2084

MATHEMATIK UND NATURWISSENSCHAFTEN

Beispiele mathematischen Denkens, Mo 10–12, Di 12–13	Thyen	2085
Die Vorbereitung auf den Unterricht, Mo 9–10, Mi 9–10	Thyen	2086
Lebensräume Deutschlands und ihre Bewohner II: Gehölze, Fr 10–12	Spemann	2087
Elektrizitätslehre in der Volks- und Realschule, Di 14–16	Kluge	2088

SEMINAR FÜR DIDAKTIK DER MATHEMATIK UND DER NATURWISSENSCHAFTEN

Didaktik der Raumlehre, Mo 12–13, Mi 11–12	Thyen	2089
Unterrichtliche Demonstrationen, Di 10–12	Thyen	2090
Einführung in die Zahlentheorie, Mo 15–17	Siemon	2091
Didaktik und Methodik des Biologieunterrichts, Do 17–19	Spemann	2092
Bestimmungsübungen für höhere Pflanzen (2 Abteilungen), Mo 17–19	Spemann	2093
Physikalische Experimentierübungen, Di 16–18	Kluge	2094
Übungen mit eigenen Experimenten zur Methodik des Chemieunterrichts in Volks- und Mittel- schulen, Gruppe I: Mi 14–16; Gruppe II: Mi 16–18	Schleip	2095

ABTEILUNG FÜR KÜNSTLERISCHE UND
TECHNISCHE FACHGEBIETE

KUNSTERZIEHUNG

Kunstpädagogische Führungsprobleme (Didaktik), Do 12–13	Meyers	2096
Möglichkeiten der Kunsterziehung bei der Ausgestaltung der Schule, Mi 11–13	N. N.	2097
Künstlerische Formprobleme aus Geschichte und Gegenwart, Di 14–15.30, n. Verabr.	Betzler	2098

SEMINAR FÜR KUNSTPÄDAGOGIK

Bildnerische Gestaltungsübungen (Wahlfach), Fr 8–12 (1. Sem.), Do 8–12 (2. u. 3. Sem.)	Meyers	2099
Proseminar: Kunsterziehung I (mit Assistent), 3stdg. n. Verabr.	Meyers	2100
Kunsterziehung II (mit Assistent), 3stdg. n. Verabr.	Meyers	2101
Offene Werkstatt (mit Assistent), Di 19–21, Do 19–21	Meyers	2102
Bildnerisches Gestalten (Wahlfach I), Di 8–12	N. N.	2103
Bildnerisches Gestalten (Wahlfach II), Fr 8–12	Heum	2104
Hauptkurs Kunsterziehung, 3stdg. n. bes. Ankündigung	Heum	2105
Freies bildnerisches Gestalten (Grundkurs), Di 10.30–13	Betzler	2106
Übung zur Vorlesung (Formprobleme), Höchstzahl der Teilnehmer: 30, Di 16–17.30, (evtl. n. Verabr.)	Betzler	2107
Gestaltungsübungen im Malen und Zeichnen, Mi 14–16 und 16.30–19	Speicher	2108

MUSIKERZIEHUNG

Ist Musik zeitbedingt? Einführung in das Studium der Musik und in ihr Weltbild im Wechsel der Jahrhunderte, Do 11–13	Felgner	2109
Musikerziehung in der Grundschule Didaktik des Musikunterrichtes I, Fr 10–11	Felgner	2110
Die Klaviersonate der Wiener Klassik, Mo 17–18	N. N.	2111
Das deutsche Volkslied II, Fr 8–9	Abel-Struth	2112
Die Pflege der Kinderstimme, Do 16–17	Hudemann	2113

SEMINAR FÜR MUSIKERZIEHUNG

Proseminar: Musikalische Bildung und Erziehung, 14tgl., Mi 11–13	Felgner	2114
Übungen zum Musikunterricht, mit Hospitationen (mit Assistent), 14tgl. n. Verabr.	Felgner	2115
Seminar für Chorleitung: Dirigieren mehrstimmiger Sätze (mit Assistent), in 2 Gruppen, Fr 11–13	Felgner	2116
Lied und Schule, Übungen zum umgangsmäßigen Singen und zur Tonwortlehre I, (mit Assistent) in 4 Gruppen, Do Fr 12–13	Felgner	2117
Mo Di 12–13	N. N.	2118

Übungen zum Tonsatz, in 2 Gruppen, Di 14–16	Pohlner	2119
Elementare Musikübungen mit dem Orff- Instrumentarium I, in 4 Gruppen, Mi 14–16	Abel-Struth	2120
Mo 14–16	Pohlner	2121
Elementare Musiklehre in 6 Gruppen, Di, Mi 14–17	Nolte	2122
Stimmbildung und Liedgesang, Do 10–13	Hudemann	2123
Violinpädagogik und Übungen zur Violinliteratur, Fr 16–18	Herrmann	2124
Werk und Wiedergabe ausgewählter Klavierwerke, in 2 Gruppen, Fr 15–19	K. Weiss	2125
Cello und Gambe im Solo- und Zusammenspiel, Mo 17–19	Molzahn	2126
Orgelmusik, vorwiegend des 17. Jahrhunderts und ev. liturg. Orgelspiel, Mi 15–18	Stieber	2127
kath. liturg. Orgelspiel, Di 15–18	Hartmann	2128
Hochschulchor: Kantäten und Chorwerke von Bach, Buxtehude, Telemann, Höffer, Fortner, Do 14–16	Felgner	2129
Hochschulorchester/Collegium musicum, Fr 14–16	Felgner u. Herrmann	2130
Werke von Vivaldi, Stamitz, Fortner u. a.		
Interpretationsübungen zur Kammermusik und Liedbegleitung, n. Verabr.	Pohlner u. a.	2131
Instrumentallehre, Übungen zum Spiel von Klavier, Violine, Cello, Gitarre, Laute, Fidel, Gambe, Blockflöte u. a. Instr., Mo–Sa n. Eintlg.	Deckert, Fickelscher, Fischer, Fuchs, Jochum, Leier, Noack, Schoch, Teuchert u. P. Weiss	2132
Stunde der Musik, Camerata academica musikale, nach Ankündigung	Felgner u. a.	2133

WERKERZIEHUNG

Einführung in die Didaktik der Werkerziehung, Mo 9–10	Klößner	2134
Grundphänomene der Architektur II, Mo 12–13	Klößner	2135
Ernährungsphysiologie und Lebensmittelkunde im Unterricht (Didaktik), Do 8–10	Döpp-Woesler	2136
Textiles Werken in der Schule, Do 15–16	Mentzel	2137
Gestaltungsübungen (Wahlfach), Do 8–12	Klößner	2138
Praktische Übungen zur Werkerziehung/Vorkurs, (mit Assistent), 3stdg. in Gruppen, n. Verabr.	Klößner	2139
Praktische Übungen zur Werkerziehung/Hauptkurs, (mit Assistent), 3stdg. in Gruppen, n. Verabr.	Klößner	2140
Werken. Praktische Übungen/Hauptkurs, Gruppe I Mo 13.30–15.45, Gruppe II 13.30–15.45	Lausche	2141
Grundkursus: Säuglings- und Kinderpflege im häuslichen Bereich, Gruppe A: Mo 14–16, Gruppe B: Mo 16–18	Döpp-Woesler	2142

Grundkursus: Gesundheitsfürsorge für den Berufstätigen und für den alternden Menschen in der Familie, Gruppe A: Do 14–16, Gruppe B: Do 16–18	Döpp-Woesler	2143
Filmvorführungen und Besichtigungen, 2stdg. n. bes. Verabr.	Döpp-Woesler	2144
Textiles Werken, Übung für Wahlfach Werkerziehung, Fr 8–12	Mentzel	2145
Werkerziehung/textiles Werken (gemeinsam mit N. N.), 3stdg. n. Verabr.	Mentzel	2146

LEIBESERZIEHUNG

Die Gestalt der Leibeserziehung im Schrifttum der Gegenwart; Fr 8–10	Geißler	2147
Quellenstudium zur Leibeserziehung im 18. und 19. Jahrhundert, Fr 10–12	Geißler	2148
Bewegungserziehung für das Mädchen in der Volksschule, Di 8–9	Erbguth	2149
Schulformen der Leichtathletik und des Spielens, 2stdg. n. Verabr.	Geißler	2150
Leistungsformen der Leichtathletik und Kampfspiele; 4stdg. n. Verabr.	Geißler	2151
Leibeserziehung im Sommer, 2stdg. n. Verabr.	Erbguth	2152
Die Arbeit der Neigungsgruppen (nur Wahlfach), 4stdg. n. Verabr. in Gruppen	Erbguth	2153
Die weibliche Leibeserziehung (nur Wahlfach), Di 9–10, Di 10–11 in Gruppen	Erbguth	2154

MITTEILUNGEN FÜR STUDENTEN

ANMELDUNG ZUM STUDIUM

Die Aufnahme bzw. Einschreibung als Student setzt in jedem Falle die Vorlage eines Personalbogens voraus. Personalbogen können für ein Sommersemester vom 15. Januar an, für ein Wintersemester vom 15. Juli an kostenlos vom Universitäts-Sekretariat, Frankfurt/Main, Mertonstraße 17, bezogen werden. Der Personalbogen ist ausgefüllt und mit den darauf angegebenen Unterlagen bis zu dem besonders vermerkten Zeitpunkt dem Sekretariat zurückzusenden. Nach diesem Zeitpunkt werden Aufnahme-Anträge (Personalbogen) nicht mehr entgegengenommen. Ein Personalbogen ist von allen Personen vorzulegen, die das Studium an der Universität Frankfurt/Main aufnehmen bzw. fortsetzen wollen, d. h. sowohl von bereits früher an der Universität Frankfurt/Main eingeschriebenen Studenten als auch von Studenten anderer Hochschulen und Universitäten.

Alle Fragen in dem Personalbogen sind wahr und vollständig zu beantworten; die Angaben sollen deutlich mit Schreibmaschine oder in Druckschrift erfolgen. Dem Aufnahme-Antrag sind z. Z. eine Photokopie oder eine beglaubigte Abschrift des Reifezeugnisses und ein adressierter frankierter Briefumschlag DIN A 6 beizufügen. Bei Anmeldungen für das Pharmaziestudium ist außerdem eine Photokopie oder eine beglaubigte Abschrift des pharmazeutischen Vorexamenzeugnisses vorzulegen. Weitere Unterlagen sind erst auf besondere Aufforderung zu übersenden. Veraltete oder fremde Personalbogen und solche mit Zeugnissen über die Schulvorbildung ohne Einzelnoten oder mit unbeglaubigten Zeugnisabschriften werden nicht bearbeitet.

Personen, die zum Zeitpunkt der Anmeldung die Reifeprüfung noch nicht vollständig abgelegt haben (meist nur bei Anmeldungen zu einem Sommer-Semester), fügen dem Personalbogen das zuletzt erhaltene Schulzeugnis bei. Die Bearbeitung des Aufnahmeantrages und die etwaige Aufnahme erfolgen in diesem Falle vorbehaltlich der endgültig bestandenen Reifeprüfung. Bei Verlust des Reifezeugnisses vgl. bes. Abs. auf Seite 149.

Personen, die die Reifeprüfung nach 1950 in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands abgelegt haben, fügen dem Reifezeugnis (Photokopie oder beglaubigte Abschrift) entweder den Nachweis (durch Studienbuch oder -ausweis) des mehr als dreisemestrigen Studiums an einer wissenschaftlichen Hochschule der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands oder eine beglaubigte Abschrift des in der Bundesrepublik Deutschland abgelegten Ergänzungszeugnisses oder eine Bestätigung über den augenblicklichen Besuch eines Ergänzungslehrganges bei (vgl. hierzu Seite 147).

AUFNAHME ALS STUDENT

Nach Prüfung des Aufnahmeantrages durch die Universität wird dem Antragsteller ein Aufnahmebescheid zugestellt. Der Aufnahmebescheid enthält Angaben über den Zeitpunkt der eigentlichen Einschreibung (Immatrikulation), Ort der Einschreibung, die hierbei vorzulegenden Unterlagen usw. Dieser Aufnahmebescheid ist auch Finanzämtern, Kreiswehrrersatzämtern, Besoldungskassen, Versorgungsämtern, Ausgleichsämtern und der Bundesanstalt für Angestelltenversicherung gegenüber als Nachweis der erfolgten Studienanmeldung vorzulegen; besondere Bestätigungen hierüber werden nicht ausgestellt. Der Nachweis eines bestehenden Ausbildungsverhältnisses wird in

Form einer Studienbescheinigung erst nach vollzogener Immatrikulation durch das Universitäts-Sekretariat erteilt.

Die Einschreibe- (Immatrikulations-) Fristen liegen jeweils 14 Tage vor bis 14 Tage nach Vorlesungsbeginn. Die Vorlesungen eines Sommersemesters beginnen in der Regel am Montag der ersten Maiwoche, die eines Wintersemesters am Montag der ersten Novemberwoche. Geringfügige Abweichungen sind möglich. Die Vorlesungen eines Sommersemesters enden am 31. Juli, die eines Wintersemesters am 28. bzw. 29. Februar.

Die Einschreibung ist persönlich vorzunehmen. Das Nichteinhalten der Einschreibefrist gilt als Verzicht auf die ausgesprochene Aufnahme. Kann die Einschreibung infolge Krankheit, Einberufung zum Wehrdienst oder sonstiger Gründe nicht erfolgen, ist das Sekretariat der Universität hiervon zu unterrichten. Eine Aufrechterhaltung der erteilten Aufnahmegenehmigung für ein späteres Semester ist nicht möglich.

Gemäß § 1 des Gesetzes über das Lehramt an öffentlichen Schulen vom 13. 11. 1958 werden die Bewerber für das Studium an der Hochschule für Erziehung nach den Allgemeinen Vorschriften für die Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Hessen vom 5. 6. 1961 als Studenten der Universität Frankfurt/M für die Hochschule für Erziehung immatrikuliert.

STUDIENBERECHTIGUNG

1. Zum Studium an der Universität Frankfurt am Main berechtigen folgende Zeugnisse:
 - a) das Reifezeugnis einer höheren Schule (Abitur) aus der Zeit vor dem 31. 12. 1943 oder nach dem 1. 1. 1946, vgl. aber Ziff. 2a) und 3b);
 - b) das Abschlußzeugnis einer Fachschule für Wirtschaft und Verwaltung (Wirtschaftsoberschule), nur für das Studium der Wirtschaftswissenschaften im Rahmen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät;

Absolventen der Wirtschaftsoberschulen, die ein für alle Studienrichtungen gültiges Reifezeugnis erwerben wollen, müssen vor Aufnahme des Studiums bzw. vor dem Wechsel der Studienrichtung eine Ergänzungsprüfung ablegen.

Die Ergänzungsprüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil und erstreckt sich auf die Fächer Deutsch, Mathematik und eine Fremdsprache nach Wahl (Weltsprache nach den Anforderungen für die erste Fremdsprache).

Die Prüfung wird z. Z. am Goethe Gymnasium in Frankfurt a. M. und am Gymnasium Wesertor in Kassel nach den Bestimmungen der Ordnung der Reifeprüfung an den höheren Schulen im Lande Hessen vom 25. 9. 1951 (Amtsblatt S. 336) abgelegt.

Anträge auf Zulassung zur Prüfung sind je nach dem Wohnort an den Regierungspräsidenten in Kassel oder Wiesbaden zu richten, der auch weitere Einzelheiten mitteilt;

- c) das Zeugnis, wie es nach Ablegen der Prüfung gemäß der „Ordnung der Zulassung zum Hochschulstudium ohne Reifezeugnis“ erworben werden kann.

Die Prüfung soll solchen Personen, die die geistigen und charakterlichen Voraussetzungen für ein Hochschulstudium besitzen, die aber keine Möglichkeit hatten, eine ordentliche Reifeprüfung abzulegen, in Übereinstimmung mit Artikel 59 Absatz 2 der Hessischen Verfassung den Zugang zur Hochschule eröffnen.

Der Bewerber muß nach seiner Persönlichkeit und seinen geistigen Fähigkeiten für ein wissenschaftliches oder künstlerisches Studium hervorragend geeignet sein und über eine angemessene Bildung verfügen; er muß eine auffallende Begabung für ein Studiengebiet besitzen und sich mit dessen fachlichen Grundlagen vertraut zeigen. Daneben muß er sich in seinem bisherigen Beruf oder auf dem Gebiet, dem er das Studium zuwenden will, nachweisbar überdurchschnittlich bewährt haben und körperlich und seelisch geeignet sein, um ein wissenschaftliches oder künstlerisches Studium erfolgreich durchzuführen.

Er soll das 25. Lebensjahr vollendet und in der Regel das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil und umfaßt die Fächer Deutsch, Geschichte und Sozialkunde, Erdkunde und eine Fremdsprache. Daneben wird das Gebiet geprüft, auf dem die besondere Befähigung des Bewerbers liegt.

Die Meldungen zur Prüfung sind jeweils zum 1. Februar oder zum 1. August unmittelbar an den Hessischen Minister für Erziehung und Volksbildung, Wiesbaden, Luisenplatz 10, einzureichen. Die Prüfungsgebühr beträgt 60,— DM.

Die Prüfung wird in der Regel am Ort der Hochschule oder Universität, die der Bewerber besuchen will, abgehalten. Über das Bestehen der Prüfung wird ein besonderes Zeugnis ausgestellt.

Über weitere wissenswerte Einzelheiten der Prüfung gibt das Amtsblatt des Hessischen Ministers für Erziehung und Volksbildung, Nr. 12, Dezember 1956, S. 558 ff, das an jeder höheren Schule eingesehen werden kann, nähere Auskunft.

Weiterhin kann das Studium mit folgenden Zeugnissen, die jedoch im Lande Hessen nicht mehr erworben werden können, betrieben werden:

- d) das Zeugnis über die Prüfung für die Zulassung zum Studium für das in dem Zeugnis genannte Fachgebiet (sog. Begabtenzeugnis);
 - e) das Zeugnis über die Sonderreifeprüfung für das Fachgebiet der Wirtschaftswissenschaften,
 - f) das Zeugnis über die Eignungsprüfung für das Studium der Wirtschaftswissenschaften.
2. Zum Studium an der Hochschule für Erziehung berechtigen während einer Übergangszeit auch die Abschlußzeugnisse der hessischen Frauenfachschulen Klasse III und der Frauenfachschulen Klasse III in Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Hamburg sowie die Abschlußzeugnisse der Wirtschafts-

oberschulen, wenn der Eintritt in diese Schulen bis einschließlich Ostern 1959 erfolgt und der Bildungsgang der Schulen ohne Unterbrechung durchlaufen ist.

3. Nach besonderer Prüfung der Zeugnisunterlagen durch die Universität kann die Studienberechtigung Inhabern folgender Zeugnisse erteilt werden:

- a) des Reifezeugnisses einer höheren Schule aus den Jahren 1944 und 1945;
- b) des Reifevermerks der Klasse 8 einer höheren Schule aus den Jahren 1939 bis 1945.

4. Nach Ablegen einer Ergänzungsprüfung kann die Studienberechtigung von Inhabern folgender Zeugnisse erworben werden:

- a) des Reifezeugnisses einer höheren Mädchenschule hauswirtschaftlicher Form oder einer Frauenoberschule;

I. Bewerberinnen mit einem Reifezeugnis einer Frauenoberschule hauswirtschaftlicher Form aus den Jahren 1941–1943 müssen für Studiengänge, welche Kenntnisse in der lateinischen Sprache verlangen, vor dem dafür eingesetzten Prüfungsausschuß eine lateinische Ergänzungsprüfung ablegen, durch die der Nachweis der lateinischen Kenntnisse zu führen ist, wie sie lehrplanmäßig nach einem 3jährigen Oberstufenunterricht verlangt werden. Um das Studium durch die Vorbereitung auf diese Prüfung nicht zu behindern, wird empfohlen, die Prüfung vor Studienbeginn abzulegen.

II. Bewerberinnen mit einem Reifezeugnis einer Frauenoberschule hauswirtschaftlicher Form aus den Jahren nach 1943 (vgl. Ziff. 4a) müssen vor Aufnahme des Studiums eine Ergänzungsprüfung in den Fächern Mathematik und zwei Fremdsprachen ablegen. Die Zulassung zu dieser Ergänzungsprüfung ist bei dem Regierungspräsidenten, Referat Höhere Schulen, Wiesbaden, Taunusstraße 51, zu beantragen; dort wird Auskunft über Umfang, Zeit und Ort der Ergänzungsprüfung erteilt.

- b) des Reifezeugnisses einer höheren Schule der sowjetischen Besatzungszone aus der Zeit nach dem 31. 12. 1950;
- c) des Zeugnisses eines Oberschullehrganges in Verbindung mit einer Volkshochschule;
- d) des Reifezeugnisses einer Abendoberschule;
- e) des Reifezeugnisses einer Kinder- und Jugend- Sportschule;
- f) des Reifezeugnisses nach zweijährigem Besuch einer Arbeiter- und Bauernfakultät;

Bewerber mit einem derartigen Zeugnis müssen, sofern sie in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands das Studium noch nicht begonnen haben, vor Beginn des Studiums in Westdeutschland eine Ergänzungsprüfung in den Fächern Deutsch, Geschichte, Sozialkunde und einer an den westdeutschen höheren Schulen zugelassenen Fremdsprache (nicht Russisch) ablegen.

Gesuche um Zulassung zur Ergänzungsprüfung sind beim Hessischen Ministerium für Erziehung und Volksbildung in Wiesbaden, Luisenplatz 10, einzureichen.

Die Ergänzungsprüfung wird nach dem Besuch eines Vorstudienkurses abgelegt, der 12 Monate dauert.

Für den Raum Frankfurt/Main wird der Kurs an der Karl-Rehbein-Schule in Hanau, Am Schlohof, abgehalten.

Bewerber, die nachweislich mehr als drei Semester (das 4. Semester mu zum überwiegenden Teil absolviert sein) in der sowjetischen Besatzungszone studiert haben, können sofort zugelassen werden. Über die Teilnahme an den vier Semestern mu ein einwandfreier Nachweis (durch Studienbuch oder -ausweis) geführt werden können.

- g) des Abschluzeugnisses einer vom Hessischen Ministerium für Erziehung und Volksbildung anerkannten Fachschule, sofern das Zeugnis die Gesamtnote „Gut“ aufweist.

Die Anerkennung der Fachschule erfolgt von Fall zu Fall durch das Hessische Ministerium für Erziehung und Volksbildung, Wiesbaden, Luisenplatz 10. Entsprechende Anfragen sind dorthin zu richten. Gesuche um Zulassung zur Ergänzungsprüfung in den Fächern Deutsch, Sozialkunde und einer Fremdsprache, die vor Studienbeginn abzulegen ist, sind dem Regierungspräsidenten, Referat Höhere Schulen, Wiesbaden, Taunusstrae 51, vorzulegen.

- h) des Reifezeugnisses eines deutschen Staatsangehörigen, das von einer Schule im Ausland ausgestellt ist.

Nach den Grundsätzen für die Zulassung von Studienbewerbern mit deutscher Staatsangehörigkeit und ausländischem Reifezeugnis zum Studium an den wissenschaftlichen Hochschulen der Bundesrepublik (Beschlu der Ständigen Konferenz der Kultusminister, Erl. vom 25. 9. 1953) können solche Zeugnisinhaber erst dann das Studium aufnehmen, wenn ihr Reifezeugnis als gleichwertig und gleichberechtigt mit einem deutschen Reifezeugnis anerkannt ist.

Für die Anerkennung ist das Kultusministerium des Landes zuständig, in dem die zum Studium ausersehene Hochschule liegt. Die von einem Kultusministerium ausgesprochene Anerkennung gilt in allen Ländern der Bundesrepublik und in West-Berlin.

Voraussetzung für die Anerkennung ist, da das ausländische Zeugnis nach dem Besuch von mindestens 12 aufsteigenden Jahresklassen einer von der ausländischen Unterrichtsverwaltung genehmigten Schule erworben wurde. Der Studienbewerber hat nachzuweisen, da er keine Möglichkeit hatte, an Ort und Stelle eine zur Reifeprüfung führende deutsche Auslandsschule zu besuchen. Der Studienbewerber mu das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Die Anerkennung wird ausgesprochen, nachdem der Zeugnisinhaber vor einem vom Kultusministerium bestellten Prufungsausschu einer höheren Schule eine Prüfung abgelegt hat. Die Prüfung erstreckt sich im schriftlichen Teil mindestens auf Deutsch, eine Fremdsprache und ein zu wählendes Gebiet der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächergruppe. Bei der Prüfung werden die Anforderungen einer deutschen Reifeprüfung zugrunde gelegt.

Erfüllt das Zeugnis nicht die oben erwähnten Anerkennungsbedingungen, so kann der Bewerber nur als Gasthörer für die Dauer von 2 Semestern zugelassen werden; die Ergänzungsprüfung ist nach den beiden Semestern abzulegen.

Über die Anrechnung der als Gasthörer zugebrachten Studienzeit auf die Dauer des für die Meldung zu einer Staatsprüfung vorgeschriebenen ordentlichen Studiums entscheiden die jeweils zuständigen Behörden oder Prüfungsausschüsse.

5. Nicht ausreichend für das Studium an der Universität Frankfurt am Main sind folgende Zeugnisse:

- a) das Reifezeugnis einer höheren Mädchenschule hauswirtschaftlicher Form aus den Jahren 1944 und 1945;
- b) der Reifevermerk der Klasse 7 einer höheren Schule aus den Jahren 1939 bis 1945;
- c) das Zeugnis über die Sonderreifeprüfung für Kriegsteilnehmer;
- d) der Vorsemesterbescheid oder ähnliche Hilfszeugnisse;

Bewerber mit diesen Zeugnissen müssen vor Beginn des Studiums an einem Schulergänzungslehrgang einer höheren Schule teilnehmen. Auskunft erteilen die zuständigen Kultusministerien oder die höheren Schulen;

- e) das Abschlußzeugnis einer Mittelschule oder einer mittleren wirtschaftlichen Fachausbildung (z. B. einer Handels- oder Höheren Handelsschule). Inhaber eines solchen Abschlußzeugnisses oder anderer nicht ausreichender Zeugnisse werden auf den Weg der Nichtschülerreifeprüfung (Extraneer-Abitur) hingewiesen, auf die sich der einzelne durch den Besuch von Abendkursen oder durch die Teilnahme am Fernunterricht bekannter Lehrinstitute vorbereiten kann. Über die Nichtschülerreifeprüfung im Lande Hessen gibt das Amtsblatt des Hessischen Ministeriums für Erziehung und Volksbildung, Jahrgang 1951, Seite 356, das an jeder höheren Schule eingesehen werden kann, nähere Auskunft.

An der Universität Frankfurt a. M. werden Vorbereitungskurse zur Ablegung der Reifeprüfung nicht abgehalten.

VERLUST DES REIFEZEUGNISSES

Bei Verlust des Reifezeugnisses ist bei der Direktion der Schule eine Zweitausfertigung zu beantragen. Liegt die Schule in z. Z. unter fremdländischer Verwaltung stehenden Gebieten Deutschlands, oder sind ihre Akten zerstört, so kann die Anmeldung für die Aufnahme des Hochschulstudiums nur dann berücksichtigt werden, wenn bei dem Verlust der Unterlagen neben der eigenen amtlich beglaubigten Erklärung solche von zwei ehemaligen Mitgliedern des Lehrkörpers vorgelegt werden. Aus diesen Erklärungen muß hervorgehen, daß und wann die Reifeprüfung bestanden oder der Reifevermerk erteilt worden ist, nach Möglichkeit mit Angabe der Einzelnoten.

Anschriften von Lehrern, die an den Schulen dieser Gebiete tätig waren, vermittelt nach Möglichkeit auf Antrag die Hauptstelle für Erziehungs- und Schulwesen, Berlin-Schöneberg, Grunewaldstraße 6/7.

AUFNAHMEBESCHRÄNKUNGEN BEI ARBEITSPLATZMANGEL

In der Naturwissenschaftlichen Fakultät bestehen für die Fachgebiete Physik, Chemie und Pharmazie infolge Arbeitsplatzmangel Aufnahmebeschränkungen.

Bewerber zum Pharmaziestudium müssen vor Studienbeginn an einer zweijährigen praktischen Ausbildung teilgenommen haben, die mit dem pharmazeutischen Vorexamen abschließt. Das Zeugnis über diese Prüfung ist dem Personalbogen bei der Anmeldung beizufügen. Ohne die Prüfung kann das Studium nicht aufgenommen werden. Das Aufnahmeverfahren für das Pharmaziestudium regelt sich nach dem Erlaß des Hess. Ministers für Erziehung und Volksbildung vom 2. 11. 1961 (Amtsblatt Dezember 1961, S. 679 ff.)

Anmeldungen für das Physikstudium sollen nur zum Sommersemester erfolgen, weil nur jeweils im Sommersemester diejenigen Vorlesungen in Physik, Chemie und Mathematik gehalten werden, die für Studienanfänger vorgesehen sind.

In der Medizinischen Fakultät ist damit zu rechnen, daß die Zahl der zur Verfügung stehenden Arbeitsplätze in den Präparierkursen nicht ausreicht, um alle Bewerber anzunehmen. Zu Beginn des Semesters wird es daher erforderlich, eine Auswahl vorzunehmen und zwar für: Mikroskopisch-anatomischer Kurs, Physiologisches Praktikum (chemischer und physikalischer Teil), Pathologisch-histologischer Kurs, Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, Sektionskurs, Bakteriologischer Kurs, Technische Propädeutik I. Die Bedingungen sind in den betreffenden Instituten am Schwarzen Brett bzw. im Sekretariat zu erfahren.

AUFNAHMEBESCHRÄNKUNGEN BEI BERUFSTÄTIGKEIT

Nach § 5 der Allgemeinen Vorschriften für die Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Hessen vom 5. 6. 1961 (Amtsblatt 1961, Nr. 6, S. 249 ff.) ist die Aufnahme als Student zu versagen, wenn der Bewerber in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis steht, sofern er nicht für die Durchführung eines gründlichen Studiums ausreichende freie Zeit nachweist.

STUDENTEN AUS DER SOWJETISCHEN BESATZUNGSZONE DEUTSCHLANDS

Bewerber aus der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und dem sowjetisch besetzten Teil Berlins bedürfen zum legalen Aufenthalt im Bundesgebiet oder zum Wohnsitzwechsel in das Bundesgebiet der Genehmigung durch ein Bundesnotaufnahmelager. Ohne diese Genehmigung kann eine Reihe von Vergünstigungen für Studenten nicht gewährt werden. Es wird daher empfohlen, sich vor Studienbeginn um die Erteilung eines Notaufnahmebescheides zu bemühen.

AUSLÄNDER

Die Voraussetzungen für die Zulassung als ordentlicher Student erfüllt, wer

1. a) ein Zeugnis erworben hat, das in seinem Heimatlande zum Hochschulstudium berechtigt und einem deutschen Reifezeugnis im wesentlichen gleichwertig ist. (Bewertungsgruppe I), oder ein deutsches Reifezeugnis bzw. ein ihm rechtlich gleichgestelltes Reifezeugnis besitzt und
- b) deutsche Sprachkenntnisse nachweist, die ein erfolgreiches Studium gewährleisten.

Ist die Voraussetzung zu b) nicht erfüllt, kann der Bewerber an Deutschkursen der Hochschule teilnehmen, darf sein Fachstudium aber erst nach Bestehen der Sprachprüfung zum Nachweis der geforderten Deutschkenntnisse aufnehmen.

2. Bewerber, die ein Zeugnis besitzen, das in ihrem Heimatland zum Hochschulstudium berechtigt, dem deutschen Reifezeugnis zwar nicht gleichgestellt ist, aber einen erfolgreichen Studienbeginn möglich erscheinen läßt (Bewertungsgruppe II), können zum Studium nach Bestehen einer 'Prüfung zur Feststellung der Hochschulreife ausländischer Studierender' zugelassen werden.
3. Bewerber, die ein Zeugnis besitzen, das in ihrem Heimatland zum Hochschulstudium berechtigt, aber einem deutschen Reifezeugnis so wenig vergleichbar ist, daß ein erfolgreiches Studium nicht erwartet werden kann, (Bewertungsgruppe III), werden erst nach einer weiteren einschlägigen Vorbereitung, insbesondere in Studienkollegs, zu der in Ziffer 2 genannten Prüfung zugelassen, deren Bestehen eine Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist.
4. Voraussetzung für die Zulassung zum Fachstudium bei Bewerbern nach Ziffer 2 und 3 sind ferner
 - a) der Nachweis deutscher Sprachkenntnisse, die ein erfolgreiches Studium gewährleisten und
 - b) die Vollendung des 18. Lebensjahres.
5. Bewerber mit Zeugnissen der Bewertungsgruppe II und III können ohne die in Ziffer 2 genannte Prüfung als ordentliche Studenten zugelassen werden, wenn sie während einer Mindestzeit bereits an einer ausländischen Hochschule ordnungsgemäß und mit Erfolg studiert haben und wenn die übrigen Voraussetzungen in Ziffer 4, Buchstabe a) und b) erfüllt sind.
6. Der Nachweis deutscher Sprachkenntnisse gilt als erbracht, wenn der Bewerber das Reifezeugnis einer ausländischen Schule mit deutscher Unterrichtssprache oder ein Zeugnis besitzt, das von einer von der wissenschaftlichen Hochschule anerkannten Stelle ausgestellt ist und Sprachkenntnisse in einem für ein Studium an einer deutschen wissenschaftlichen Hochschule erforderlichen Umfang erkennen läßt.

Anfragen wegen Aufnahme des Studiums sind an die Akademische Auslandsstelle der Universität Frankfurt am Main, Mertonstraße 17, zu richten, die auch die Personalbogen versendet. Der ausgefüllte Personalbogen ist mit folgenden Unterlagen an die Akademische Auslandsstelle der Universität, Frankfurt am Main, Mertonstraße 17, zurückzureichen:

Photokopien oder beglaubigte Abschriften sowie beglaubigte deutsche Übersetzungen der Zeugnisse über die Hochschulreife (von bereits besuchten Schulen oder Universitäten).

Weitere Unterlagen sind nicht erforderlich.

Die Gesuche um Aufnahme des Studiums an der Universität Frankfurt a. M. müssen so rechtzeitig eingereicht werden, daß der Bewerber noch vor Beantragung der Devisen in den Besitz eines Aufnahmebescheides kommt. Der Aufnahmebescheid wird nicht zugestellt, wenn dem Personalbogen die unter a und b) genannten Unterlagen ganz oder teilweise fehlen, oder der Personalbogen unvollständig ausgefüllt ist. Für die Fachgebiete, in denen noch Aufnahmebeschränkungen bestehen (vgl. hierzu bes. Absatz), kann in der Regel über die Aufnahme erst nach dem persönlichen Erscheinen des Bewerbers entschieden werden.

Weitere Auskünfte erteilt die Akademische Auslandsstelle, die die ausländischen Studenten in allen Fragen des Studiums und Lebens in der Universitätsstadt berät und ihnen in jeder Weise behilflich ist.

BEURLAUBUNG

Eine Beurlaubung von der Belegpflicht ist nur beim Vorliegen wichtiger Gründe und für nicht mehr als zwei aufeinanderfolgende Semester möglich. Diese Gründe sind:

- a) Erkrankungen des Studenten. Die Art der Krankheit und ihre voraussichtliche Dauer müssen ärztlich bescheinigt sein.
- b) Vorbereitung auf eine Prüfung.

Die beurlaubten Studenten zahlen lediglich die Sozialbeiträge unter Wegfall des Beitrages für Leibesübungen.

IMMATRIKULATIONS-RÜCKTRITT

Erstmalig Immatrikulierte im ersten Studiensemester, das sie an der Universität Frankfurt verbringen, können nicht beurlaubt werden; sie müssen, wenn die Voraussetzungen zu einem ordentlichen Studium entfallen, unter Rückgabe des Studienbuches und des Studentenausweises den Immatrikulationsrücktritt beantragen.

GEBÜHREN

Nach der Gebührenordnung für die wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Hessen vom 8. 3. 1957 (Amtsblatt 1957, Nr. 3, S. 631 ff.) werden folgende Gebühren erhoben:

1. Studiengrundgebühren:

für ordentliche Studenten 90.— DM
für Gasthörer 20.— DM

2. Unterrichtsgeld:

Als Unterrichtsgeld sind von den ordentlichen Studenten und Gasthörern für Vorlesungen und Übungen für jede *Wochenstunde* 2:50 DM zu zahlen.

3. Ersatzgeld:

Die ordentlichen Studenten und Gasthörer zahlen für Vorlesungen und Übungen, die mit einem besonderen Aufwand oder einem besonderen Materialverbrauch verbunden sind, je Semester ein Ersatzgeld von 35.— DM
Das Ersatzgeld ermäßigt sich auf 20.— DM
je Semester, falls solche Vorlesungen und Übungen nur bis zu 10 Wochenstunden und auf 10.— DM
je Semester, falls solche Vorlesungen und Übungen nur bis zu 5 Wochenstunden belegt werden.

4. Institutsgebühr:

Sie beträgt für ordentliche Studenten der Rechtswissenschaftlichen Fakultät 15.— DM
und für ordentl. Studenten der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät 10.— DM
im Semester.

Die Gebühr für die Benutzung der Institute bzw. Seminare anderer Fakultäten richtet sich nach der jeweils gültigen Instituts- bzw. Seminarordnung.

5. Säumnisgebühr:

Von den ordentlichen Studenten und Gasthörern wird eine Säumnisgebühr von 5.— DM bei verspäteter Einschreibung und Rückmeldung, bei verspätetem Belegen oder Nichteinhalten von Zahlungsterminen, bei verspäteter Exmatrikulation sowie beim Rücktritt von der Immatrikulation erhoben.

6. Sozialbeiträge:

Sie betragen z. Z. für die ordentlichen Studenten im Semester 42.— DM und dienen im wesentlichen als Beitrag zur studentischen Krankenversorgung, Beitrag für Leibesübungen u. a. mehr.

Die beurlaubten ordentlichen Studentenzahlen 37.— DM

7. Miete für Flurschrank:

Die Flurschrank-Miete ist von den Studenten für ein Sommersemester bis Ende Mai, für ein Wintersemester bis Ende November bei der Hausverwaltung der Universität zu entrichten. Nichteinhalten dieses Zeitraumes gilt als Verzicht auf den Flurschrank.

FÄLLIGKEIT DER GEBÜHREN

Nach § 13 der Gebührenordnung entstehen die Studiengrundgebühr, das Ersatzgeld und die Unterrichtsgelder mit dem Belegen der Vorlesungen, die Institutsgebühren mit der Zulassung zur Benutzung, die Verwaltungsgebühren mit der Stellung des Antrages auf die Vornahme der Amtshandlung und die Säumnis- und Rücktrittgebühren mit Eintritt der Säumnis oder mit Erklärung des Rücktritts.

Die Sozialbeiträge und der Sportbeitrag entstehen mit der Einschreibung bzw. der Rückmeldung.

Die Gebühren und Beiträge sind an der Universität in Frankfurt a. M. mit der Zustellung der Zahlungsaufforderung durch die Gebührenfestsetzungsstelle fällig und bis spätestens 10 Tage nach Erhalt der Aufforderung zu entrichten. Anträge auf Gebührenstundung oder Ratenzahlung sind bei der Gebührenfestsetzungsstelle vorzulegen.

UNTERRICHTSGELDFREIHEIT NACH ART. 59 (1) DER HESSISCHEN VERFASSUNG

Nach Artikel 59 (1) der Hessischen Verfassung in Verbindung mit dem Gesetz über Unterrichtsgeld- und Lernmittelfreiheit und Erziehungsbeihilfen vom 28. 6. 1961 (GVOBl. 1961, S: 100 ff) ist Unterrichtsgeld nicht zu zahlen, wenn der Unterhaltspflichtige oder der Student den festen Wohnsitz im Lande Hessen hat und der Student Deutscher im Sinne des Art. 116 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland ist. Eine besondere Verordnung zu dem Gesetz vom 28. 6. 1961 ist in Vorbereitung.

Die Unterrichtsgeldfreiheit bezieht sich auf die Studiengrundgebühr und Unterrichtsgelder nicht auf Sozialbeiträge, Ersatzgelder, Prüfungs-, Promotions- und sonstige Gebühren. Gasthörer genießen keine Unterrichtsgeldfreiheit. Eine Ausnahme bilden die Studenten der Staatlichen Hochschule für Musik in Frankfurt am Main, die der Fachrichtung Musikerziehung angehören und an der Universität Frankfurt am Main Vorlesungen über ein wissenschaftliches Beifach belegt haben.

Der Antrag auf Gewährung der Unterrichtsgeldfreiheit ist auf dem im Sekretariat erhältlichen Vordruck innerhalb der Belegfrist (vgl. Zeittafel S. 6) zu stellen und bei minderjährigen Studenten vom gesetzlichen Vertreter oder Unterhaltspflichtigen unterschriftlich zu vollziehen.

Der Antragsteller ist verpflichtet, seinen Fortzug bzw. den des Unterhaltspflichtigen aus dem Lande Hessen oder eine sonstige Änderung der Umstände, die zur Bewilligung der Unterrichtsgeldfreiheit geführt haben, sofort dem Sekretariat der Universität anzuzeigen.

FÖRDERUNG

1. Stipendien:

Im Herbst 1955 beschloß die Hochschulkonferenz in Bad Honnef das Modell einer Studentenförderung. Bund und Länder machten sich dieses „Honnefer Modell“ zu eigen und stellten im Jahre 1957 erstmalig größere Mittel zur Verfügung. Diese Mittel werden nach bestimmten Richtlinien, die im Studentenwerk eingesehen werden können, vergeben.

Die Anträge auf Stipendium sind an das Studentenwerk zu richten, das die Anträge prüft und sie an die Fakultätsausschüsse weiterleitet. Die Fakultät prüft die Eignung des Bewerbers und überwacht sie. Der Förderungsausschuß der Universität entscheidet endgültig über das Gesuch.

2. Gebührenerlaß:

Auf Antrag können würdige und bedürftige Studenten im Rahmen der verfügbaren Mittel ganzen oder teilweisen Gebührenerlaß erhalten. Anträge sind an das Studentenwerk zu richten.

Voraussetzung für den Gebührenerlaß ist, daß der Bewerber in der Regel 2 Semester seines Fachgebietes ordnungsgemäß studiert hat. Dem Gesuch sind 2 Gutachten zweier verschiedener Dozenten über die Leistungen des Bewerbers beizufügen. Die Gutachten sind von dem Förderungsreferenten der jeweiligen Fakultät gegenzuzeichnen.

3. Darlehen:

Das Studentenwerk vergibt aus seinen Mitteln kurzfristige Darlehen bis zu DM 300,—. Die Laufzeit beträgt 1 Jahr. Es muß ein Bürge gestellt werden. Die Darlehen sind zinslos.

Aus den Mitteln der Bundes-Darlehenskasse und der Studentischen Darlehenskasse Hessen e. V. werden für den Studienabschluß langfristige Darlehen bis zu einer Höhe von DM 2400,— ausgegeben. Die Laufzeit beträgt in der Regel 8 Jahre. Die Darlehen sind zinslos und werden ohne Bürgschaft vergeben.

Formulare für die Bewerbung um ein Darlehen sind beim Studentenwerk erhältlich. Sie müssen dort auch wieder abgegeben werden.

4. Sonstiges:

Über weitere Möglichkeiten einer Förderung, wie Eingliederungsbeihilfe an Flüchtlingsstudenten aus der SBZ, über Ausbildungsbeihilfen nach dem Lastenausgleichs-Gesetz, dem Bundesversorgungsgesetz, dem Heimkehrer-Gesetz etc., erteilt das Studentenwerk Auskunft.

EXMATRIKULATION

Ein Student, der die Universität verlassen will, muß nach erfolgter Beweisführung, daß er seine Verpflichtungen gegenüber der Universität in jeder Hinsicht erfüllt hat, im Universitäts-Sekretariat seine Exmatrikulation unter Vorlage seines Studentenausweises (versehen mit Freistempel) und des Studienbuches

beantragen und vornehmen. Die Exmatrikulation ist gebührenfrei. Sie hat in dem dafür festgesetzten Zeitraum zu geschehen, der auf das letzte belegte Semester folgt. Bei später erfolgender Exmatrikulation ist eine Säumnisgebühr von 5.— DM zu entrichten.

FAHRPREISERMÄSSIGUNG

Fahrpreisermäßigung bei der Bundesbahn und der Straßenbahn der Stadt Frankfurt am Main wird nur ordentlichen Studenten gewährt.

Die neueintretenden Studenten fahren mit gewöhnlicher Karte nach Frankfurt und lassen sich diese bei der Fahrkartenstelle (im Hauptbahnhof gegenüber Gleis 16, innerhalb der Sperre) mit dem Vermerk „Zur Fahrgeldrückerstattung belassen“ versehen und zurückgeben. Anträge auf Rückerstattung sind bei den Fahrkartenschaltern und der Fahrkarten-Rückerstattungsstelle der Deutschen Bundesbahn, Frankfurt a. M., Poststraße 6, Zimmer 31 (neben dem Hauptbahnhof), erhältlich und mit der Fahrkarte und dem bei der Einschreibung vom Universitäts-Sekretariat zu beglaubigenden Antrag auf Ausgabe von Schülerfahrkarten bei der Rückerstattungsstelle zwecks Erstattung abzugeben. Im einzelnen erhalten die ordentlichen Studenten

- a) Schülermonatskarten zur täglichen Fahrt zwischen Frankfurt und dem Wohnort in der näheren Umgebung und
- b) Schülerfahrkarten zur gelegentlichen Fahrt nach dem Wohnort der Eltern. Nähere Einzelheiten sind den bei den Fahrkartenausgabestellen des Frankfurter Hauptbahnhofs erhältlichen Antragsformularen zu entnehmen.

Die Straßenbahn der Stadt Frankfurt gewährt Schülermonatskarten — mit gewissen Einschränkungen für Studenten über 25 Jahre — für die Fahrt zwischen Wohnung und Universität oder eine Netzkarte für das gesamte Stadtgebiet. Über Einzelheiten unterrichtet die Karten-Ausgabestelle der Straßenbahnverwaltung, Frankfurt am Main, Rathenauplatz 3.

STUDIENBERATUNGSDIENST

Der Studienberatungsdienst wird fakultätsweise von Dozenten, Assistenten und erfahrenen Studenten ausgeübt. Einzelheiten sind bei den Dekanaten bzw. beim Allgemeinen Studentenausschuß (Studentenhaus, Jügelstraße 1) zu erfahren. Innerhalb der Rechtswissenschaftlichen Fakultät wird die Studienberatung für Neuimmatrikulierte durch Dozenten der Fakultät wahrgenommen. Näheres ist zu Beginn des Semesters aus den Anschlägen der Fakultät zu ersehen.

In der Medizinischen Fakultät stehen für die Beratung der Studenten der vor-klinischen Semester in Studienangelegenheiten die Professoren Dr. Heinz, Dr. Starck und Dr. Wezler während ihrer Sprechstunde zur Verfügung. Sprechstunden in Studienangelegenheiten der Zahnmedizin übernimmt Prof. Dr. Kuck (Mi 11.30—12.30 Uhr) im Zahnärztl. Univ.-Institut Carolinum.

In der Naturwissenschaftlichen Fakultät wird die Studienberatung innerhalb der einzelnen Institute durchgeführt.

In der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät werden zu Beginn eines jeden Semesters besondere Studienberatungs-Sprechstunden für Neuimmatrikulierte durch die Assistenten der Lehrstuhlinhaber gehalten. Näheres ergibt sich aus den Anschlägen der Fakultät.

WOHNUNGEN FÜR STUDENTEN

Möblierte Zimmer, soweit verfügbar, vermittelt das Wohnungsamt des Frankfurter Studentenwerkes (Studentenhaus, Jügelstraße 1, Zimmer 11) nur für eingeschriebene Studenten, die über 50 km von Frankfurt am Main entfernt ihren ständigen Wohnsitz haben. Schriftliche Anfragen vor der Immatrikulation sind zwecklos. Jeder Wohnungswechsel ist innerhalb von 3 Tagen dem Universitäts-Sekretariat und der Zimmervermittlung des Studentenwerkes anzuzeigen. Ausländer melden ihren Wohnungswechsel der Akademischen Auslandsstelle, dem Universitäts-Sekretariat und der Zimmervermittlung des Studentenwerkes. Außerdem ist der Zuzug nach Frankfurt und jeder Wohnungswechsel innerhalb der Stadt sofort dem zuständigen Polizeirevier zu melden.

Die Zimmerpreise liegen zwischen 60,— und 80,— DM je nach Lage und Ausstattung. Über die Unterbringungsmöglichkeiten in den Studentenwohnheimen gibt der Geschäftsführer, Mertonstraße 26–28, Zimmer 18, auf Anfrage Auskunft.

LEBENSUNTERHALT

Mittag- und Abendessen zu je 1,— bis 1,50 DM können in der Mensa academica im Universitätsgebäude und im Studentenhaus, Jügelstraße 1, eingenommen werden. Den Studenten der Medizin steht für Mittag- und Abendessen die Mediziner-Mensa im Gelände der Universitätskliniken zur Verfügung.

Als Gesamtunterhalt für einen Monat sind mindestens 200,— bis 240,— DM zu rechnen.

GASTHÖRER

Als Gasthörer kann auf besonderen Antrag zugelassen werden, wer auf Grund seiner Bildung oder seines Berufes in der Lage ist, Vorlesungen und Übungen mit Verständnis zu folgen, und wer sein Wissen auf einzelnen Gebieten vervollständigen will.

Als Gasthörer können solche Bewerber nicht zugelassen werden, die den Vorschriften für die Immatrikulation genügen und die, ohne bisher eine staatliche oder akademische Prüfung bestanden zu haben, das weitere Studium zum Zwecke der Ablegung einer solchen Prüfung betreiben wollen. Dem Antrag auf Zulassung als Gasthörer ist die Einwilligung des Hochschullehrers beizufügen, dessen Vorlesungen der Bewerber zu belegen beabsichtigt. Für Vorlesungen aus der Medizinischen Fakultät bedarf es darüber hinaus der Einwilligung des Dekans. Über die Zulassung als Gasthörer entscheidet der Rektor. Sie erfolgt in der Regel für ein Semester, jedoch ist eine Verlängerung für weitere Semester möglich.

Gasthörer dürfen in der Regel 6 Vorlesungsstunden pro Woche belegen. Gasthörern ist es im allgemeinen nicht erlaubt, an Vorlesungen der Medizinischen Fakultät teilzunehmen.

Die Gasthörer genießen nicht die für ordentliche Studenten vorgesehenen Rechte; an den Vergünstigungen für Studenten nehmen sie nicht teil, d. h., daß Gasthörern z. B. keine Studienbescheinigungen, Anträge auf Fahrpreisermäßigung usw. ausgestellt werden.

Die Studenten der Staatlichen Hochschule für Musik in Frankfurt a. M. und der Staatlichen Hochschule für bildende Künste in Frankfurt a. M. unterliegen nicht diesen einschränkenden Bestimmungen, sofern sie Vorlesungen für das wissenschaftliche Beifach belegen.

Die Gebühren für die belegten Vorlesungen richten sich nach der Gebührenordnung (vgl. S. 152); zusätzlich werden 2,— DM Unfallversicherung je Semester erhoben.

ÜBERSICHT ÜBER DIE ZAHL DER STUDIERENDEN
IM WINTERSEMESTER 1961/62

	Männer		Frauen		Gesamt	
Rechtswissensch. Fak. . .	Inl. 811	} 831	132	} 135	943	} 966
	Ausl. 20		3		23	
Medizinische Fak.	Inl. 815	} 1053	450	} 474	1265	} 1527
	Ausl. 238		24		262	
Philosophische Fak.	Inl. 1583	} 1638	904	} 928	2487	} 2566
	Ausl. 55		24		79	
Naturwissenschaftl. Fak.	Inl. 1375	} 1456	437	} 450	1812	} 1906
	Ausl. 81		13		94	
Wirtsch. u. Sozialw. Fak.	Inl. 1794	} 1887	290	} 294	2084	} 2181
	Ausl. 93		4		97	
Hochschule f. Erziehung	Inl. 244	} 247	444	} 446	688	} 693
	Ausl. 3		2		5	
Zusammen	Inl. 6622	} 7112	2657	} 2727	9279	} 9839
	Ausl. 490		70		560	
Hinzu kommen						
Gasthörer	Inl. 146	} 316	82	} 156	228	} 472
	Ausl. 170		74		244	
Außerdem sind beurlaubt	Inl. 45	} 49	24	} 24	69	} 73
	Ausl. 4		—		4	
Gesamt:			7477		2907	
					10384	

AUSLÄNDISCHE STUDENTEN IM SOMMERSEMESTER 1962

Herkunftsländer:

		Übertrag 362	
Ägypten	20	Kanada	2
Afghanistan	1	Kolumbien	3
Argentinien	1	Korea	6
Australien	1	Kuba	1
Bolivien	1	Libanon	5
Brasilien	1	Liberia	1
Chile	1	Luxemburg	2
China	9	Libyen	1
Domin. Rep.	1	Neuseeland	1
Frankreich	7	Niederlande	3
Ghana	1	Nigeria	2
Griechenland	93	Norwegen	11
Großbritannien	5	Österreich	18
Guayana (Brit.)	1	Pakistan	6
Guinea	1	Peru	4
Indien	13	Polen	2
Indonesien	9	Portugal	2
Irak	6	Salvador	1
Iran	139	Schweiz	4
Island	1	Schweden	3
Israel	10	Spanien	9
Italien	13	Staatenlose u. Heimatlose	14
Jamaika	2	Syrien	12
Japan	6	Türkei	24
Jordanien	11	Ungarn	24
Jugoslavien	7	USA	35
Kamerun	1	Venezuela	2
	<hr style="width: 100px; margin-left: auto; margin-right: 0;"/> 362		<hr style="width: 100px; margin-left: auto; margin-right: 0;"/> <u>560</u>

NAMENSVERZEICHNIS

Die **fett** gedruckten Zahlen geben die Seite an, auf der die Personalien und Anschriften verzeichnet sind.

- | | | |
|--|--|---|
| Abb 52, 67, 124 | Baur 42 | Bohle 65 |
| Abel-Struht 133, 140, 141 | Becela 66 | Bohné 58 |
| Abraham, H.-J., 23, 53,
77, 78 | Bechtoldt 56 | Bolz 63 |
| Abraham, K. 48, 69, 123 | Beck, E. 24, 79 | Bonakdarpur 38, 102 |
| Achinger 48, 69, 119,
120, 121 | Beck, F. 41, 63, 107, 108,
109 | Bonin 59 |
| Adorno 34, 60, 62, 91, 92 | Béck, L. 57 | Bonnet 52, 125 |
| Albers 59 | Becke 134 | Bornemann, E. 36, 95, 96 |
| Albrecht, A. 54 | Becker, Egon 38, 92 | Bornemann, K. 24, 79 |
| Albrecht, U. 58 | Becker, H. D. 68 | Bosch 32, 58, 87 |
| Allwohn 36, 91 | Behrens 7, 12, 43, 106,
107 | Brands 71 |
| Altmann, K. 27 | Beier 134 | Braß 28 |
| Altmann, R. 30, 56, 84 | Bénz 44, 62, 106, 107 | Braun 25 |
| Altwicker 60 | Berberich 26 | Brehm 32, 86 |
| Alwens 27 | Berckhemer 45, 110 | Breinlinger 51, 122 |
| Amelung 27, 90 | Berke 52, 69, 124 | Bruckschen 32, 86 |
| Andel 67 | Bérnard 61 | Brückner, P. 47, 119 |
| Andernacht 72 | Bernhauer 70 | Brückner, W. 61 |
| Ankel 60 | Bernholz 52, 124 | Bruno 51, 122 |
| Artelt 26, 59, 89, 91 | Bersu 35 | Bruske, E. 67 |
| Aust 69 | Bertram 39, 102, 104, 105 | Bruske, W. 60 |
| | Betke 27, 82 | Buchner 52, 68, 124 |
| Baer 40, 62, 106, 107 | Betzler 133, 140 | Bücker 45 |
| Bahrdt 49, 121 | Beyer 72 | Bundke 63 |
| Balzer 56 | Biedebach 44, 114 | Bundschu 58 |
| Banse 47, 68, 121, 122 | Biedenkopf 54 | Burger 34, 61, 96, 97 |
| Barck 56 | Binder 71 | Burin 60 |
| Barth 63 | Birck 49, 122 | Buss 51, 123 |
| Bartl 65 | Bittner 54 | |
| Bartmann 5, 14 | Blank 134 | Chammout 57 |
| Barton 16 | Blind 48, 68, 120, 121 | Christ 7, 31, 56, 84 |
| Bartsch 37, 104 | Block 38, 98, 103 | Christmann 16 |
| Bass 47, 63, 107, 109 | Bockelmann 9, 10 | Christophorov 36, 98 |
| Batista 38, 51, 98, 99, 123 | Bockemüller 59 | Clasing 47, 112 |
| Bauch 132, 138 | Bode 46, 116 | Claß 7, 22, 77, 78 |
| Bauer, A. 58 | Böhm 22, 53 | Claude 60 |
| Bauer, E. 53 | Boehringer 5 | Clerwall 37, 97 |
| Bauer, F. W. 44, 50, 106,
107, 124 | Boeninghaus 7, 29,
57, 88 | Cohn 23, 78 |
| Bauke 58 | Boersch 8 | Coing 12, 23, 53, 54,
76, 78, 79, 120 |
| Baumann 58 | Bössmann 67 | Conrad 9, 10 |
| | | v. Coudenhove-Kalergi 5 |

- Cramer, H. 29, 86
 Cramer, W. 36, 92
 Crön 52, 125
 Csomor 70
 Czerny 40, 108
- Dänzer 40, 63, 107, 108, 109
 Dahmen 63
 Dahn, H. 57
 Dahn, R. 55
 Darmstädter 68
 Dathe 55
 Debertin 63
 v. Dechend 45, 66
 Deckert 141
 Degenhardt 26, 55, 82
 Degkwitz 32, 58, 87
 Dellweg 55
 Dembowski 62
 Demeter 38, 94
 Deninger 62
 Dessauer, F. 40
 Dessauer, O. 14
 Determann 64
 Dettmer 62
 Deubner 24, 79
 Dey 39, 105
 Dieckmann 24, 53, 79, 124
 Diehl 29, 85
 Diemair 40, 65, 74, 114
 Dietrich, E. L. 38, 102
 Dietrich, K. 63
 Dignath 131, 138
 Dilcher 24, 77, 78
 v. Diringshofen 27, 32, 85
 Dittrich 7, 36, 61, 96
 Döhler 66
 Döpp-Woesler 133, 141, 142
 Doiwa 64
 Dorndorf 58
 Dornemann 50, 123
 Doyle 12
 Dumke 68
 Duus 28, 87, 88
- Ebert 57
 Eckert 45, 65, 113, 114
 Egen 134
 Egle 8, 40, 41, 65, 66, 116, 117
 Ehrhardt 23
 Eichler 134
 Eisenberger 38, 61, 96
 Ellwein 12, 130, 134, 136, 137
 Ely 11
 Emig 69
 Engelhardt 51, 52, 68, 119, 121, 124
 Eppelsheimer 35
 Erbguth 70, 142
 Erler 22, 53, 76, 78
 Ernst, E. 36, 92
 Ernst, W. 47, 116
 Erzgräber 36, 99
 van Ess 62
 Eulner 59
 Ewald 59
- Fabian 130, 135, 136
 Fastabend 12
 Felgner 132, 134, 140
 Ferreiro-Alemparte 37, 98, 99
 Fickelscher 141
 Fiebiger 63
 Fischer, E. (WiSo. Fak.) 51, 123
 Fischer, E. (Med. F.) 25
 Fischer, Hans 50, 122
 Fischer, Herbert 30, 56, 84
 Fischer, J. 43, 112
 Fischer, K. 46, 65, 114
 Fischer, L. 57
 Fischer, O. 51, 52, 68, 124
 Fischer-Wollpert 39, 99
 Fischerhof 24, 77
 Flaskämper 47
 Fleig 67
 Fleischhacker 66
 Flesch-Thebesius 9, 27
 Flöhl 12, 15
- Föllmer 28
 Förstner 46, 106
 Forweg 64
 Fotheringham 24
 Fraenkel 48
 Frank 65
 Franz 7, 11, 40, 62, 74, 106, 107
 Franzke 69
 Freise 45, 64, 110, 111
 Freiskorn 59
 Frenzel, H. 132, 138
 Frenzel, K. 46, 116
 Frey 26, 56, 83
 Freyh 131, 134, 137, 138
 Frick 29, 80, 126
 Fricke 65
 v. Friedeburg 37, 92
 Friedrich 51, 69, 121
 Fries, G. 14
 Fritsch 27
 Fritz, H. 44, 64, 112, 113
 Fritz, R. 63
 Fröhlich 63
 Fromm 58
 Frowein 30, 58, 87
 Fuchs 141
 Führer 65
 Führer Lozano 50, 123
- Gaede 130, 135
 Gänsslen 25
 Galal 57
 Gans 25, 89
 Gebauer 29, 56, 90
 Geipel 132, 139
 Geißendörfer 25, 56, 85
 Geißler 142
 Geißner-von Nida 61
 Gelzer 33, 93
 Gembruch 7, 37, 93, 94
 Gemmer 55
 Gennrich 36, 95, 98
 Georgii 7, 44, 64, 110
 Geppert 28, 43, 82, 106
 Gerhard 132, 139

Gerhart 56
 Gerstenhauer 65
 Geyer 50
 Giersberg 12, 40, 66, 117
 Gleissberg 42, 63, 107
 Glei 41, 112
 Gliemann 64
 Gloger 9, 10
 Göhring 55
 Göing 59
 Götte 44, 111
 Götz, Th. 63
 Götz, V. 53
 Goetz 37, 60, 93, 94
 Graff, Th. 29, 43, 88, 109
 Graff, U. 29, 85
 Gramberg 42
 Granzer 65
 Grebe 59
 Greven 28, 80, 81
 Griessbäch 73
 Grimm 61
 Grohmann, Heinz 68
 Grohmann, Herbert 70
 Gruber 64
 Grün, R. 38, 100
 Grüner 7, 30, 58, 89
 Grüning 28, 85
 Gudian 53
 Gumbel 51, 68, 124
 Günther, H. 9
 Günther, O. 59
 Güntz 7, 26, 56, 81, 84,
 85, 86, 126
 Gunzert 49, 62, 120

 Haag 37, 92
 Haase 43, 109
 Habermann 31, 88
 Hagenmüller 15, 48, 68,
 69, 121, 122
 Hährer 55
 Hahn, A. 49
 Hahn, F. 41, 112
 Hahn, T. 7, 45, 65, 114,
 115
 Hahn-Weinheimer 44,
 65, 114, 115
 Hain 7, 36, 61, 97, 98
 Halama 58
 Halász 44, 64, 111
 Halbsguth 11, 41, 65,
 116, 117
 Hallier 71
 Hallstein 22
 Hamacher 59
 Hammerstein 60
 Han 38, 103
 Hanke 44, 66, 117, 118
 Hansen, J. 11
 Hansen, K. 64
 Hantke 68
 Happ 46, 63, 108
 Hardach 68
 Harder 62
 Harrasser 66
 Harris 12
 Harrison 12
 Hartmann, F. 133, 141
 Hartmann, H. 41, 64,
 74, 110, 111
 Hartner 12, 13, 38, 40,
 66, 97, 119
 Hartwig 7, 50, 52, 68,
 120, 121, 124
 Hauberg 30, 81, 84,
 85, 86, 126
 Hauck, H. 5, 14
 Hauck, W. 134
 Hauffe 46, 111
 Hauser 30, 59, 90, 91
 Hax 7, 48, 67, 69,
 121, 122
 Heide 14
 Heilmann, G. 46, 63, 108
 Heilmann, W. 39, 96
 Hein 22, 77, 79
 Heinecker 31, 81, 84, 86
 Heinemann 34
 Heintz 30, 56, 83
 Heinz 12, 26, 54, 73, 80,
 81, 155
 Heller 30, 57, 86
 Hellriegel 30, 59, 89, 90,
 109
 Helm 53
 Helmers 63
 Helmert 59
 Hendrick 35, 61, 99
 Hennis 50
 Henrich 63
 Hentze 33
 Herget 61
 Hermann 14
 Herrmann, F. 26, 58, 89
 Herrmann, K. A. 133, 141
 Herz 26
 Herzberg 8, 25, 55, 82
 Herzog, Erich (Phil. Fak.)
 36, 94, 95
 Herzog, Erich (WiSo.F.)
 50, 122
 Herzog, Richard 7, 12,
 50, 67, 120
 Heum 133, 140
 Heupke 27, 85
 Heydecker 132, 139
 Heydorn 129, 130,
 134, 135, 136
 Heymann 59
 Hildebrand 27, 84
 Hilgenberg 66
 Hilligen 131, 137
 Hirsch 56
 Hirschberger 33, 62, 105
 Hissink 62
 von Hlynowski 37, 101
 Hodes 71
 Hoernigk 50, 120
 Hoeth 66
 Hövel 59
 Hoff 25, 56, 83
 Hoffet 58
 Hoffmann, H. 65
 Hoffmann, L. 37, 61, 95
 Hoffmann, W. 61
 Hoffmann-Berling 44,
 66, 117
 Hohmann 5
 Hohner 5

Hojer 60
 Hollmann 44
 Hollwich 29
 Holtz 25, 56, 80, 83
 Holzinger 35, 94
 Hommel 61
 Horbatsch 37, 101
 Horkheimer 12, 33, 62,
 73, 91, 92
 Horn, 9, 10
 Hortmann 37, 99, 100
 Hruschka 69
 Hudemann 133, 140, 141
 Hübner, B. 56
 Hübner, K. 55, 84
 Hübner, L. 59
 Hübscher 71
 Hüttl 51, 79, 119
 Huschke 58
 Huth 67

 Igersheimer 25
 Ilse 64
 Isele 22, 53, 76, 77,
 78, 124
 Ismail Ali 38, 102
 Itta 60

 Jacherts 55
 Jäger 32, 60, 90
 Jaenicke, G. 23, 77, 78, 79
 Jaenicke, R. 64
 Jandl 60
 Janecke 43, 113
 Jensen 34, 62, 103, 104
 Jochum 141
 Jonas 50, 122
 Jürgens 28, 56, 84
 Junior 68

 Kabelitz 30, 84
 Kadelbach 131, 136
 Kaemmerer 58
 Kahlau 27, 55, 81
 Kaiser 60
 Kantorowicz 33
 Kaplan 41, 66, 117

 Karow 34, 62, 102, 103
 Kast 61
 Kasten 7, 15, 16, 50,
 52, 119, 124
 Kath 12
 Kaufmann, E. 24, 76,
 77, 78
 Kaufmann, H. 53
 Kauper 68
 Kegel 62
 Kehr 71
 Keller, E. 39, 96
 Keller, H. 7, 34, 61, 94, 95
 Kempf 53
 Kern 51, 122
 Kerstein 47, 119
 Keupp 64
 Kienast, D. 61
 Kienast, W. 33, 93, 94
 Kirn 33, 94
 Klar 43, 64, 111
 Klaue 31
 van Klaveren 12, 48,
 68, 121
 Klein, H. 63
 Klein, J. 134
 Klein, K. 61
 Klein, K.-H. 57
 Kleiner 34, 61, 94
 Kleinheins 46, 63, 109
 Kleinschmidt 31, 55, 81,
 82
 Kleiser 65
 Klingelhöffer 57
 Klingler 9, 10
 Klöckner 133, 141
 Kluge 132, 139
 Kluke 12, 35, 93, 94
 Knieps 65
 Knorth 50, 123
 Knußmann 8
 König 64
 Könneker 61
 von Köppen 68
 Köster 36, 94
 Köttelwesch 71
 Kohl 70

 Kohlenbach 66
 Kolbeck 52, 68, 124
 Koller 32, 59, 91
 Kräusel, R. 42, 115,
 116, 117
 Krämer, E. 51
 Krämer, W. 71
 Kraft 35, 61, 93
 Kramer 10
 Kramp, P. 41, 66, 118
 Kramp, W. 60
 Kranz 66
 Kratz, E. 72
 Kratz, W. 14
 Krause 54
 Krebs K. G. 43, 113
 Krebs, M. 52, 125
 Krejci-Graf 40, 65, 74, 115
 Krenkel 41
 Krenzlin 36, 43, 65, 116
 Kressner 132, 137, 138
 Kreter 32, 59, 89, 91
 Kretschmann 54
 Kribben 46, 116
 Krömmelbein, G. 68
 Krömmelbein, K. 7, 43,
 65, 115
 Kromphardt 54
 Kroneberg 30, 83
 Kronstein 22, 77, 78
 Kropff 49
 Krücke 26, 55, 82, 87
 Krüger, G. 33
 Krüger, J. 60
 Krull 5
 Kuck 27, 59, 91, 155
 Kudicke, H. 55
 Kuchler 43, 111
 Kühne 28, 85
 Küntzel 71
 Küppers 131, 136
 Kuhl, G. 66
 Kuhl, W. 41, 66, 118
 Kulenkampff 7, 31, 58, 87
 Kullmer 7, 50, 52, 119,
 124
 Kuls 44, 65, 116

- Kummer, B. 12, 31, 54,
 80, 125
 Kummer, J. 63
 Kurth 62

 Lafue 132, 138
 Laibach 40, 117
 Lampen 29, 85
 Landes 31, 58, 89
 Lang, D. 55
 Lange 66
 Langerbeck 35, 95, 96
 Lapp 29, 55, 81
 Latzke 72
 Lau 62
 Laubender 26, 59, 83
 Lausberg 58
 Lausche 133, 141
 Lautenschläger 5
 Lehmann, C. O. 58
 Lehmann, H. 34, 40, 65,
 116
 Lehr 69
 Leiber 28, 85, 87
 Leicher 51, 123
 Leier 141
 Leiske 5
 Leithäuser 16
 Leonhardi 30, 58, 89
 Leonhardt 10
 Lewald 23
 Lewin 28, 86
 Ley 9
 Lieb 31, 57, 88
 Liebermeister 31, 82
 Liebold 67
 Liebrucks 34, 60, 91, 92
 Linde 65
 Lindemann 54
 Lipfert 51, 122
 Lissner 32, 90
 Löbenberg 65
 Löwe 47
 Lohmann, A. 45, 114
 Lohmann, W. 43, 107
 Loitsberger 8, 47, 48, 68,
 121, 122, 123
 Lommatzsch 33
 Lommel, Heinz 65
 Lommel, Hermann 33
 Loosen 39, 105
 Lorenz 64
 Lorenzen 55
 Lotichius 5, 9
 Lotz, E. W. 5
 Lotz, R. 44, 66, 117, 118
 Lucas 55
 Ludwig 130, 135
 Lueg 44, 109
 Lüneburg 62
 Luff 7, 30, 58, 89, 91
 Luft 58

 Maaß 69
 Madelung 40, 107, 108,
 109
 Mahler, Ch. 30, 85
 Mahler, K. 62
 Mahlmann 61
 Maier, F. 71
 Maier, K. 57
 Maier, L. 55
 Mallmann 23, 54, 77, 79,
 124
 Mann 71
 Maor 132, 138
 Martiensen 41, 63, 107,
 108, 109
 Martin, H. 7, 31, 56, 84
 Martini 11
 Martius 63
 Maruhn 134
 Maske 30, 83
 Massing 69
 Mattern 64
 Matthiensen 5
 Matzat 65
 May 55
 Mayer 64
 McCloy 5
 Meier, A. 49, 123
 Meier, Ch. 60
 Meinecke 70
 Meinert 38
 Meissner 64
 Meldau 52, 125
 Mengel 60
 Mennigmann 66
 Mentzel 133, 141, 142
 Merkel 44, 66
 Mertens 42, 117
 Metcalf 12
 Meyer, E. W. 49
 Meyer, R. 68
 Meyer, W. 129, 131, 134,
 137
 Meyers 132, 134, 140
 Michel, E. 49
 Michel, F. 69
 Michels 42, 115
 Micke 59
 Milléquant 49, 123
 Mirtsching 46, 116
 Mittermaier 25, 57, 88
 Mohs 58
 Molzahn 133, 141
 Mondorf 55
 Monsheimer 36, 92, 93
 Moroni 37, 98
 Moufang 41, 62, 106, 107
 Mrowka 43, 107
 Mügge 40, 64, 74, 110
 von Mühlen 63
 Müller, E. 61
 Müller, H. 68
 Müller, H. 70
 Müller, H. J. 54
 Müller, K. 66
 Müller, M. 16
 Müller, U. 69
 Müller-Freienfels 8, 22,
 53, 77, 78, 124
 Müllner 63
 v. Münch 54
 Münster 41, 110, 111
 Münter 52, 70, 125,
 126, 127
 Münzberg 53
 Müser 7, 43, 63, 108
 Muth 63
 Muthesius 23

- Nagaya 37, 103
 Nalbandoğlu 49, 119, 120
 Napp-Zinn 47, 69, 75, 119, 120
 Neele 30, 88
 Neises 69
 v. Nell-Breuning 49, 119
 Nesswetha 58
 Neumann 68
 Neumark 7, 47, 67, 119, 120
 Neundörfer 49, 70, 120, 129, 130, 134, 136
 Niggemeyer 38, 104
 Nitzschke 134, 137
 Noack 141
 Nolte 133, 141

 O'Daniel 12, 40, 65, 75, 114
 Oesterlein 74
 Oestreich 131, 136
 Ophüls 23
 Orgül 57
 Orthner 42, 113
 Osthoff 34, 61, 95
 Oswalt 5, 9, 10
 Otto 32, 57, 88, 109
 Overdick 57

 Palm 56
 Parlasca 37, 94
 Patzer 34, 61, 95, 96
 Pauly 32, 90, 110
 Pendl 54
 Peter 23, 76, 78
 Petry 57
 Peuckert 11
 Pfeiffer 30, 84
 Pfleiderer 42, 64, 112
 Pietsch, E. 42, 106
 Pietsch, J. 57
 Pilch 35, 99
 Pittrich 29, 88
 Plazikowsky 38, 72, 102
 Plessner 34
 Pörnbacher 61
 Poetzelberger 39, 103

 Pohlit 45, 90, 110
 Pohlner 133, 141
 Polanetzki 55
 Pollak 67
 Pollock 48
 Preiser 23, 38, 53, 76, 77, 78, 79
 Prell 45, 66
 Preuß 45, 111
 Pribram 47
 Priebe 48, 69, 120
 Prigge 59
 Pross 38, 92
 Prüll 58

 Raab 13
 Rabelo 58
 Radenbach 30, 56, 84
 Rahn 7, 36, 95, 96
 Rajewsky 12, 25, 40, 59, 60, 66, 80, 89, 90, 109, 110
 Rammelmeyer 16, 34, 62, 100, 101
 Rang 34, 60, 92, 93, 129
 Rasch 24, 77
 Razor 9
 vom Rath 9
 Raudonat 58
 Rausch 41, 66, 75, 118
 Rauschenberger 130, 135
 v. Reckow 26, 59, 90, 91
 Redhardt 58
 Reichhardt 8
 Rein 7, 43, 65, 114, 115
 Reinert 72
 Reinhard 55
 Reiser 51, 122
 Reiter 68
 Remy 67
 Renault 37, 98
 Reuss 55
 Rheinstein 12
 Richhardt 71
 Richter, D. 45, 115, 116
 Richter, I. 66
 Richter, J. 57

 Richter, K. 50, 124
 Richter, P. 50, 121
 Riebel 51, 68, 122
 Ried, A. 44, 66, 116; 117
 Ried, W. 43, 64, 112
 Rietschel 43, 66, 117
 Rinck 64
 Ring 54
 Rippier 38, 100
 Ristow 32, 57, 88
 Ritter, Hans 29, 85
 Ritter, Hellmut 34
 Röder 65
 Roellenbleck 61
 Roeser 57
 Rössle 46, 63, 109
 Rohmann 40, 65, 74, 113
 Róka 29, 81
 Roos 55
 Rosemann 57
 Rosenberg 62
 Rosenmund 64
 Rosenstock 7, 45, 65, 116, 117
 Rossberg, D. 64
 Rossberg, G. 31, 57, 88
 Rösswurm 65
 Roth 131, 135
 Rotter, H. 16
 Rotter, W. 26, 55, 73, 81
 Roufogalis 30, 87
 Royen 41, 64, 111, 112
 de Rudder 25, 57, 86
 Rübner 60
 Rüegg 48, 68, 121
 Rühl 38, 102
 Ruf 29, 58, 87
 Ruhbach 39, 96
 Rullmann 57
 Rumpf 71

 Sackenheim 9, 10, 129
 Salomon-Delatour 38, 48, 92
 Salzmann 45, 62, 106, 107
 Samson 23, 77
 Sangl 55

Sauer 45, 106
 Sauermann 7, 12, 47,
 67, 69, 70, 79, 119, 120
 Sayn-Wittgenstein-
 Berleburg 9, 10
 Seddig 40
 Seesemann 39, 104, 105
 Seier 60
 Seifert 16
 Selle 58
 Sellheim 8, 33, 34, 62, 102
 Selten 67
 v. Sementowsky 5
 Sengenberger 61
 Seubert 54
 Siede 28, 85
 Siedel 43, 113
 Siedler 9
 Siefert 59
 Siemon 132, 139
 Simitis 53
 Simon 60
 Simonsohn 130, 135
 Simshäuser 53
 Sindermann 58
 Sinn 54
 Smith 12
 Smolla 7, 36, 60, 94
 Sochatzy 134
 Söllner 24, 53, 79
 Solle 45, 115
 Sommer 129
 Sonnenschein 57
 Spatz 55
 Speicher 133, 140
 Spemann 132, 139
 Spielmann 30, 82
 Spreckelsen 63
 Springer 5
 Sudhof 61
 Süllwold 46, 119
 Süßmann 11, 41, 63,
 107, 108, 109
 Sulzbach 48
 Sutter 44, 113
 Schaaf, G. 57
 Schaaf, J. 36, 92
 Schaarschmidt 63
 Schäfer, D. 69
 Schäfer, W. 44
 Schaeffer 46, 113
 Schätzle 67
 Schäuuffelen 58
 Schamschula 37, 101
 Scharz 59
 Schaub 66
 v. Schaubert 36
 Schaumann 32, 83
 Schaupp 57
 Scheer 27
 Scheerer 70
 Schieffler 132, 138
 Scheicher-Gottron 58
 Scheidt 27
 Scheile 57
 Scheller 5
 Scherer 11
 Scherf 14
 Schiedermaier, G. 12, 22,
 77, 78
 Schiedermaier, I. 69
 Schiemer 55
 Schilffahrt 57
 Schiller 42, 107
 Schläfer 44, 64, 110, 111
 Schlarb 59
 Schleiermacher 71
 Schleip 132, 139
 Schlerath 7, 37, 95, 97
 Schlesinger 34, 60, 93, 94
 Schlochauer 23, 54, 77,
 78, 79
 Schlüter 54
 Schmid 47, 69, 121
 Schmidt, A. 60
 Schmidt, E. 134
 Schmidt, K. 60, 66
 Schmidt, M. 39, 104, 105
 Schmidt-Polex 5, 14
 Schmidt-Thomé 43, 113
 Schmieder 71
 Schmith 31, 82
 Schmitt, A. 58
 Schmitt, R. 9
 Schmitt-Neuroth 31, 54,
 80, 81
 Schneider, D. 52, 67, 124
 Schneider, R. 7, 31, 54, 80
 Schneider, W. 60
 Schneider, W. 134
 Schoch 141
 Schöffling 32, 84
 Schönhals 43, 115
 Scholz 39, 105
 Schoop 25, 55, 82
 Schopper 41, 63, 107
 108, 109
 Schrade 28, 56, 83
 Schramm 45, 66, 119
 Schreiber 74
 Schröder, H. 44, 108
 Schroeder, Wilh. 28, 80,
 81, 84, 86, 125, 126
 Schröter 14
 Schumann 29, 83
 Schütte 9, 10
 Schütze 46, 63, 109
 Schuhmann 61
 Schumann 69
 Schuster 62
 Schwab, H. 28, 87
 Schwab, R. 24, 79
 Schwenzer, A. W. 29, 57,
 81, 84, 86
 Schwenzer, H. 65
 Schwietering 33
 Staehle 68
 Staff 23, 73, 76, 77
 Starck 26, 54, 80, 126, 155
 Staude 42, 110, 111
 Stauder 36, 95
 Stauff 41, 64, 110, 111
 Steck, K. G. 34, 62, 104
 Steck, K. 60
 Steigleder 29, 58, 89
 Steinebach 10
 Steiniger 16
 Steinwedel 41, 63, 107,
 108, 109
 Steltzer 5
 Stelzer 64

Sterling 69
 Sterzel 65
 Stieber 133, 141
 Stock 56
 v. Stockert 27, 87, 131, 136
 Stöcklein 13, 35, 61, 97
 Störig 56, 57
 Stoll, J. 131, 135
 Stoll, L. 55
 Strasburger 34, 60, 93
 zur Strassen, C. 72
 zur Strassen, H. 45, 115
 Strauss, H. 26
 Strauß, W. 5
 Strecker 9
 Strittmatter 51, 122
 Strnad 26, 56, 89, 90, 109
 Strobel 10
 Strook 5
 Stuckenschmidt 60
 Stürmfels 35, 91, 92

 Taubmann 13, 27, 83
 Teuber 43, 64, 112
 Teuchert 141
 Theopold 31, 87
 Ther 29, 83
 Thiel 25, 57, 88
 Thielemann 28, 91
 Thielmann 68
 Thomalske 58
 Thomas, E. 55
 Thomas, H. 56
 Thomas, W. 12, 34, 61, 95
 von Thümen 10
 Thyen 131, 134, 139
 Tillich 33
 Titzhoff 69
 Todt 70
 Tolksdorf 64
 Toppel 57
 Träger 55

 Treucker 60
 Treumann 70
 Troeger 5
 Trübestein 31, 59, 90
 Tucht 58

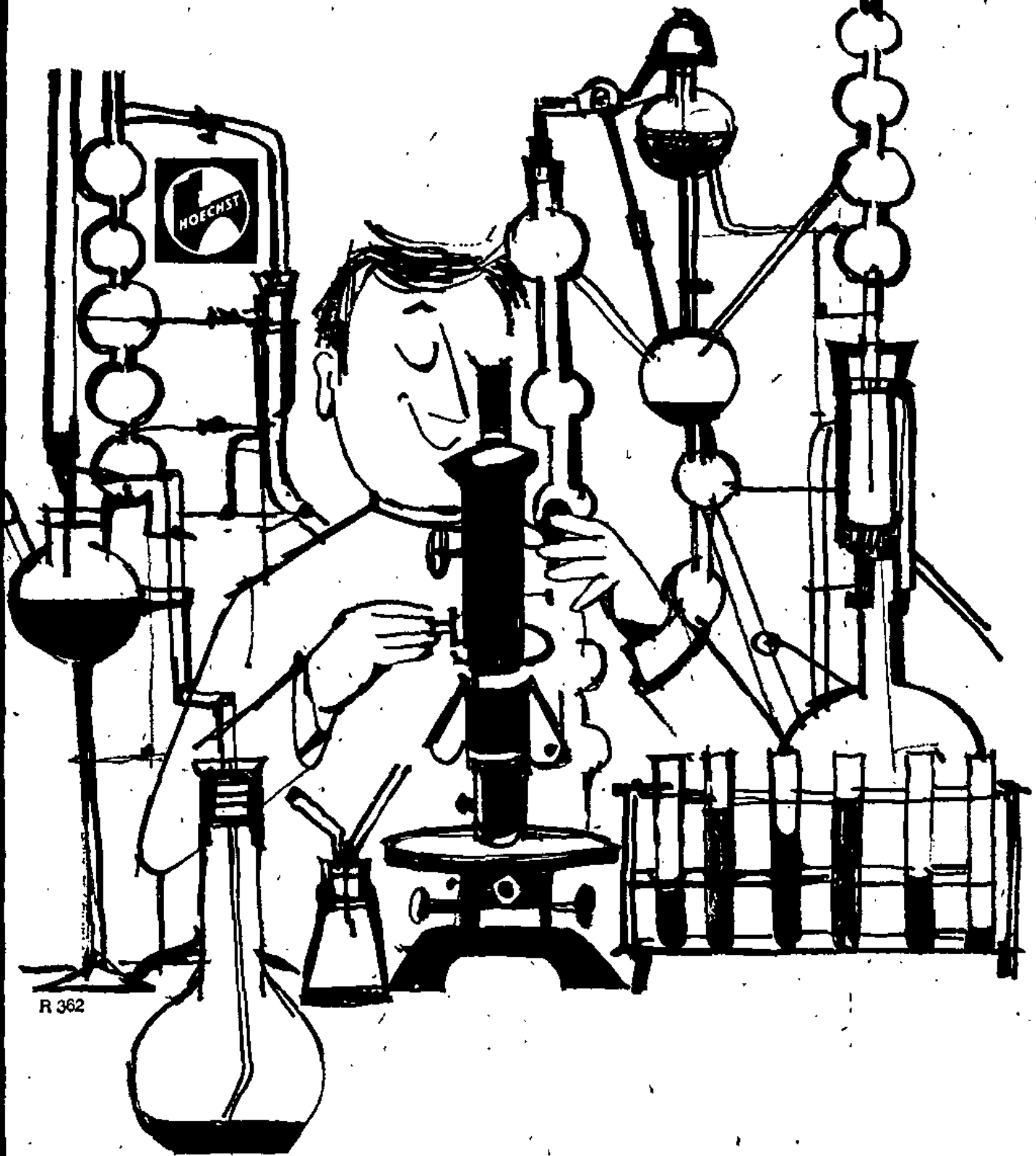
 Ungeheuer 29, 56, 85
 Urbschat 48
 von Urff 69

 Vaubel 31, 85
 Veit 48, 69, 79, 119, 120
 Vettermann 57
 Viebrock 9, 10, 12, 34, 61, 70, 99, 100
 Vierhub 5
 Villard 57
 Völger 46, 116
 Vogel, E. 72
 Volhard 37
 Volkmann 47, 106
 Volkmer 134
 Volpers 64
 Vonderschmitt 56
 Vossius 54
 Vossler 33, 60, 93, 94

 Wachendörfer 55
 Wachsmuth 64
 Wachter 46, 64, 110
 Wachtmuth, F. 33, 72
 Wacker 26, 55, 80, 83
 Wagner, J. 49, 121
 Wagner, W. 71
 Walter 15
 Walther 55
 Wannemacher 134
 Weber, G. 33, 61, 96, 97
 Weber, Wilh. 69
 Weber, Wolfgang 32, 56, 85
 Wehrle 47, 67, 70, 79, 120

 Weigel 63
 Weiss, K. 133, 141
 Weiss, P. 141
 Weiße 29, 57, 87
 Wendt 28, 85
 Wengler 42
 Wensel 64
 Wenzelburger 63
 Werner, H. 132
 Werner, M. 28, 85
 Werner, R. 57
 Westermann, E. 31, 56, 83
 Westermann, H. 28, 85
 Wezler 25, 54, 80, 155
 Widemann 61
 Widlocher 37, 61, 98
 Wiedemann 32, 90
 Wieland 40, 64, 112
 v. Wiese 35, 92
 Wilhelm, G. 32, 57, 87
 Wilhelm, K. 36, 105
 Wilhelmi 64
 Wilk 7, 45, 64, 112, 113
 Williamson 39, 100
 Windecker 59
 Winkler 66
 Winnacker 9, 42, 112
 Witte 5
 Wittsack 37, 61, 104, 125
 Wolf, D. 63
 Wolf, G. 64
 Wolf, H. 11
 Wolf, R. 31, 88
 Wolff 34, 61
 Wolter 39, 105

 Zahn 30, 81, 82
 Zika 57
 Zimmermann 31, 55, 81, 82
 Zoll 16
 Zoltobrocki 66
 Zutt 25, 58, 87



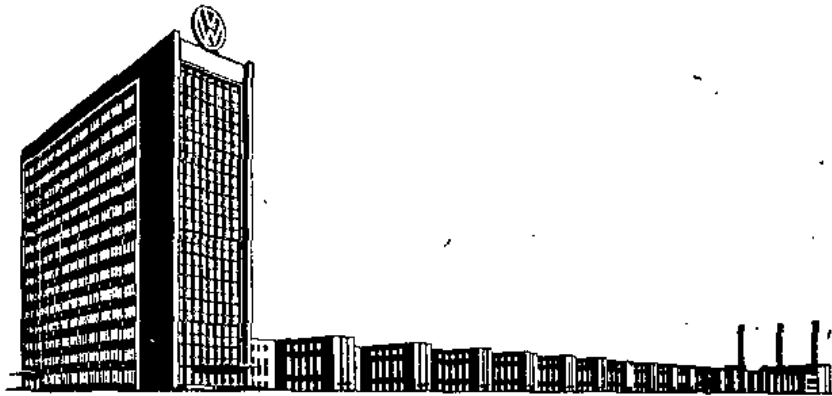
R 362

Chemie hat Zukunft

Wir alle sind heute Chemie-Verbraucher; denn überall - im beruflichen, wie im privaten Leben - sind die Erzeugnisse der chemischen Industrie zu unentbehrlichen Helfern geworden. Sie haben entscheidend zur Entwicklung der modernen Technik und zur Hebung des allgemeinen Lebensstandards beigetragen.

Aber unsere Zeit ist schnellebig. Entdeckungen, die heute die Welt bewegen, gehören morgen der Vergangenheit an. Die chemische Industrie steht daher täglich vor immer neuen Aufgaben. Bei Hoechst arbeiten schon heute die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen für die Produktion von morgen. Tüchtige Naturwissenschaftler und Techniker finden hier ein weites interessantes Betätigungsfeld.

FARBWERKE HOECHST AG. · FRANKFURT (M) · HOECHST



Die Volkswagenwerk AG bietet jungen qualifizierten und einschlägig interessierten

Dipl.-Kaufleuten

Dipl.-Volkswirten

Dipl.-Ingenieuren

Dipl.-Wirtschaftsingenieuren

sehr gute und reichhaltige Möglichkeiten, sich gründlich in ein vielseitiges Aufgabengebiet ihrer Neigungen einzuarbeiten, sich fachlich und fachnah weiterzubilden und für spätere Führungsaufgaben vorzubereiten.

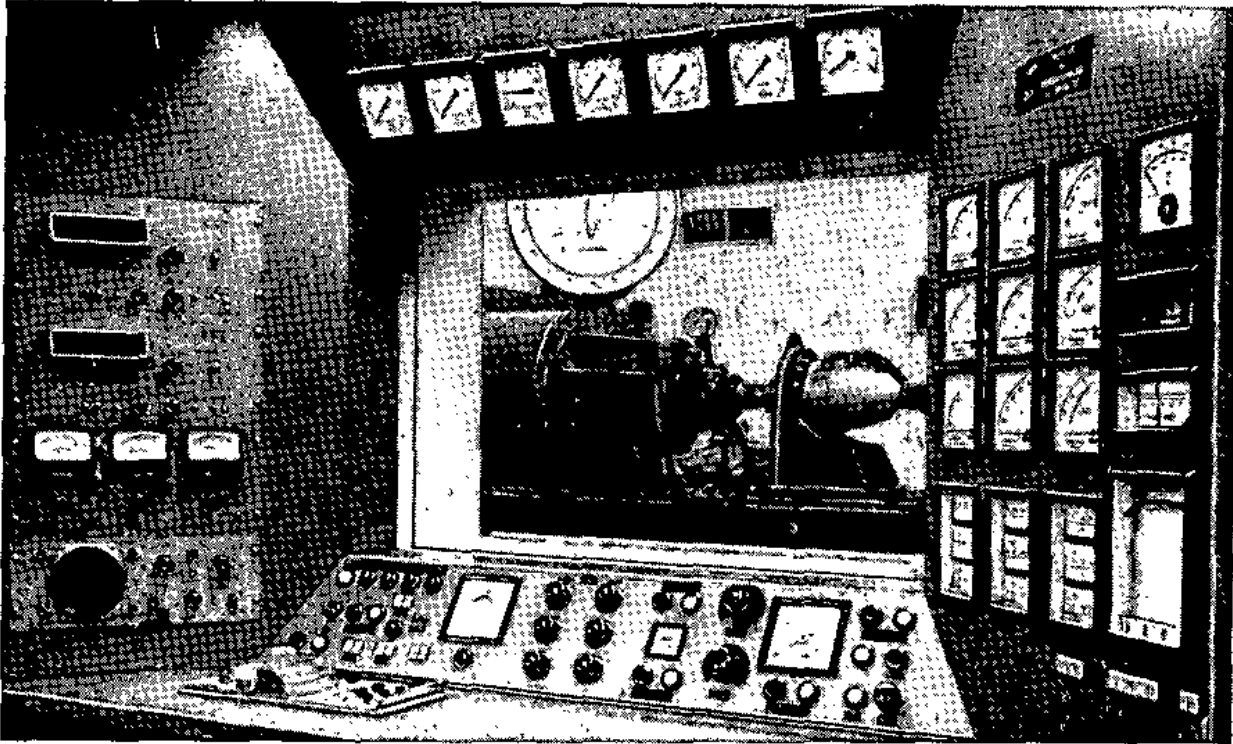
Sie können entweder gleich bei einer unserer Fachabteilungen eintreten oder aber zunächst sich als Volontär nach sorgfältig abgestimmtem Plan eine umfassende und genaue Kenntnis aller wichtigen Arbeitsgebiete verschaffen. Die Volontärtätigkeit dauert in der Regel zwei Jahre und wird angemessen vergütet.

Bitte schreiben Sie unserer Personalabteilung, wohin Ihre beruflichen Wünsche und Interessen zielen und wie Ihr bisheriger Werdegang aussieht. Wir werden Ihnen gern weitere Auskünfte und Hinweise geben.



VOLKSWAGENWERK AG WOLFSBURG

Vertrauen ist nicht meßbar



Der Jungingenieur vertraut nach bestandem Examen die weitere-Führung seines beruflichen Lebensweges der von ihm gewählten Firma an. Ein breit basiertes Großunternehmen kann in seinen verschiedenen Fertigungs- und Arbeitsstätten jedes Einzeltalent entsprechend der persönlichen Veranlagung zu höchstem Wirkungsgrad heranbilden. In der AEG finden junge einsatzfreudige Ingenieure Förderung und - je nach persönlicher Neigung - ein entsprechendes Arbeitsfeld in **Entwicklung, Berechnung, Konstruktion, Betrieb, Prüffeld, Projektierung und Vertrieb.**

Wir beraten Sie gern persönlich über die Auswahl Ihres Arbeitsgebietes.

Bitte schreiben Sie unverbindlich an

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

Zentrales Ausbildungswesen/Ingenieurnachwuchs,

Berlin-Grünwald

Hohenzollerndamm 150

oder

Frankfurt (Main) S 10

AEG-Hochhaus

ZWA 9672



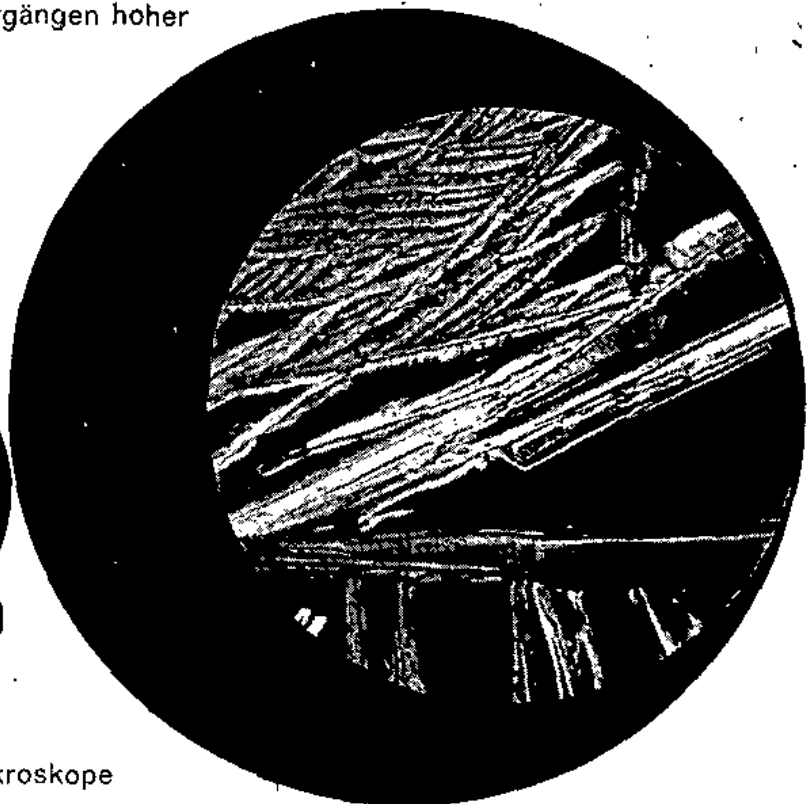
AEG

forschung

In der Forschung und zur Prüfung

von Produktionsvorgängen hoher

Präzision



werden ZEISS-Mikroskope

eingesetzt.

CARL ZEISS, Oberkochen/Württ.



Das Zeichen weltberühmter Optik

Beratung und ständige Ausstellung Frankfurt/Main, Friedensstraße 11, Telefon 20191



Wohlüberlegt fängt man an



Regelmäßige Pflege ist wichtig

Der kluge Sparer sät..... und erntet

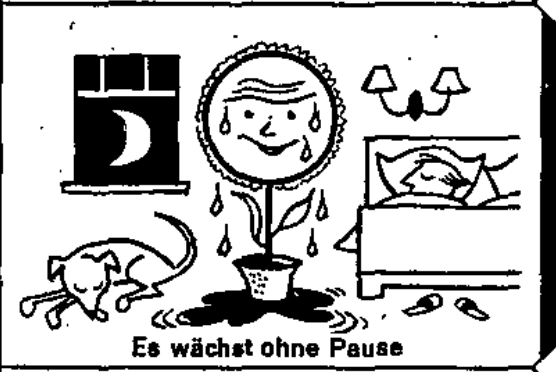
Der Staat schenkt Ihnen eine steuerfreie Prämie von 20%. Mit den Zinsen und Zinseszinsen wächst Ihr Spargeld von Jahr zu Jahr. Der kluge Sparer weiß:

PRÄMIEN-SPAREN

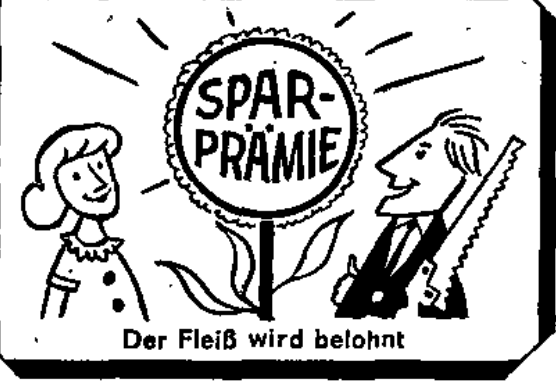
bietet Vorteile. Wollen Sie auf diese erheblichen Gewinne verzichten? Unsere Mitarbeiter beraten Sie gern, wie man einen prämiengünstigen Sparvertrag abschließt.



Jeder Tag schenkt Gewinn



Es wächst ohne Pause



Der Fleiß wird belohnt

BANK FÜR GEMEINWIRTSCHAFT Aktiengesellschaft
Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg

Der Volkswirt

Wirtschafts- und Finanz-Zeitung

die führende wirtschaftspolitische Wochenschrift,

eine unentbehrliche Studienhilfe für ein praxisnahes Studium

Die Wochenausgaben geben eine **Übersicht über alle wichtigen Vorgänge des wirtschaftlichen Lebens.**

Stellungnahmen bedeutender Wissenschaftler und führender Persönlichkeiten aus der Praxis zu grundsätzlichen Wirtschaftsfragen bieten ständig Anregungen für Diskussionen, Hausarbeiten und Klausuren.

Die gesammelten Ausgaben bilden ein wertvolles Archiv, das mühevoll nachsuchen in vielen anderen Quellen erspart.

Ein kurzes aber treffendes Leser-Urteil:

„Die Lektüre des VOLKSWIRT ist ein Gewinn für jeden Volks-Betriebs- und Sozialwirt, gleichgültig, ob er in der Wirtschaft oder in der Verwaltung arbeitet, ob er sein Studium erst angefangen oder bereits abgeschlossen hat. Ich selbst habe bei der Vorbereitung meines Staatsexamens großen Nutzen aus Ihrer Zeitschrift gezogen.“

Th. R. Bingen

Bezugspreis für Studierende DM 3,50 monatlich einschl. der Beilagenhefte und der Reihe „Wirtschaft und Technik,“ Lieferung frei Haus an Semester- und Ferienanschrift.

Verlangen Sie kostenlose Probehefte vom

**Verlag DER VOLKSWIRT,
Wirtschafts- und Finanz-Zeitung,
(16) Frankfurt/Main 1, Postfach 2027**

*Eine köstliche
Erfrischung*



Mouson Lavendel
Mit der Postkutsche

(Eingetragenes Warenzeichen)

PHILIPP HOLZMANN

AKTIENGESELLSCHAFT · FRANKFURT AM MAIN



HOCHBAU · TIEFBAU · SPANNBETONBAU
STEINMETZBETRIEBE · ZIEGELEIEN

DISKUS

**Seit über
zehn Jahren
die repräsentative
deutsche
Studentenzeitung**

**Politik, Feuilleton,
Affären, Nachrichten**

**Erscheint in Frankfurt, Mertonstr. 27-28 Tel. 77064 3188
Jahresabonnement DM 3.--**

p e t e r n a a c h e r **bittet die studierenden der** **universität um ihren besuch**

steinweg 3 (an der hauptwache)

telefon sammel-nr.: 2 66 41

bockenheimer landstraße 133

universitätssortiment

(in nächster nähe der universität) tel. 777233

schweizerstraße 57

sortiment

schweizerstraße 19/h

antiquariat

bitte verlangen sie unsere studienkataloge:

„bücher

für die juristische ausbildung”

„wirtschaft und steuern”

ROLF KERST Inh. E. Groß

Fachbuchhandlung
für den jungen **JURISTEN**

- Neue und gebrauchte Bücher -

Klingerstr. 23 (zwischen Zeil u. Gericht) Tel.: 26870
Antiquariat auch Schloßstraße 81 (Böckenheim)

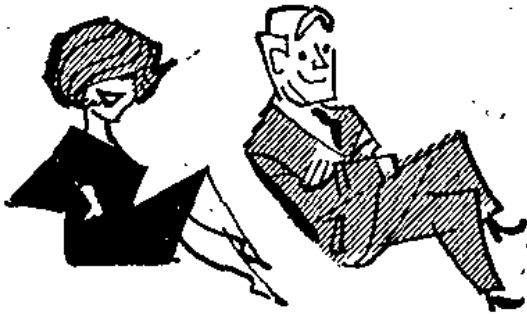


UNIONZEISS

FRANKFURT / M

TAUNUSSTR. 8 · TEL. 330901 - 05

**ADLER - SCHREIBMASCHINEN · GRUNDIG - DIKTIER
UND TONBANDGERÄTE · SCHREIBWAREN**



Sitzen ohne Raumnot

Reichlich Platz für Beine, Ellbogen und Schultern... auch im Fond! Ein großartiger Wagen, der REKORD. Man hat es sehr bequem. In allem! Testen Sie ihn doch einmal!



REKORD

DM 6 385,— a.W.

Autohaus Dornbusch

Georg von Opel

Am Dornbusch 31 Ecke Hansaallee

Tel. 558584 u. 554093

Verkauf - Kundendienst - Werkstatt

Wissenschaftliche
Buchhandlung

Josef Hilfrich

die
Buchhandlung
des
Studenten

Adalbertstraße, Ecke Gräfstraße

(An der Bockenheimer-Warte)

Telefon 776865



FRANKFURTER HYPOTHEKENBANK

Frankfurt am Main · Taunusanlage 9

Pfandbriefe
Kommunalschuld-
verschreibungen
Hypotheken
Kommunaldarlehen



Grundkapital und ausgewiesene Rücklagen /
59 Millionen – Bilanzsumme über 1,6 Milliarden –
Umlauf an Pfandbriefen und Kommunalschuld-
verschreibungen einschließlich der aufgenom-
menen Globaldarlehen über 1,4 Milliarden

DRAHTANSCHRIFT HYPOTHEKENBANK FRANKFURTMAIN

Fernsprechnummer 3391 41

Fernschreiber 4/11608

scala international

die große deutsche
Monats-Illustrierte
eigener Prägung
und internationaler Verbreitung



Jetzt in
6 Sprachausgaben

English Edition

Edition Française

Edición Española

Ed. Luso Brasileira

suomenkielisenä

Deutsche Ausgabe

In 104 Ländern der Erde gibt „scala international“ den meinungsbildenden Kreisen aus Politik, Wirtschaft und Kultur ein Bild von Europa und Deutschland in informativer und unterhaltender Form.

Überallerhalten Sie „scala international“ zum Einzelpreis für DM 1.-. Ein Jahresabonnement von 12 Heften kostet nur DM 9.-. Gern senden wir Ihnen ein Probeheft in der gewünschten Sprache. Schreiben Sie einfach an

„scala international“, Frankfurt am Main 1, Postfach 3429

Studienbeihilfen

für den technischen und wissenschaftlichen Nachwuchs der Bundeswehr und Bundeswehrverwaltung.

Der Bundesminister für Verteidigung gewährt zur Förderung geeigneten technischen und wissenschaftlichen Nachwuchses Studienbeihilfen.

1. Welcher Personenkreis kann Studienbeihilfen erhalten?

Studierende an Technischen Hochschulen,
Universitäten,
Medizinischen Akademien
und Musikhochschulen.

Bei der Studienförderung werden folgende Fachgebiete berücksichtigt:

Bundeswehrverwaltung

A Beamtenlaufbahn für den höheren technischen Dienst

Fachrichtung Wehrtechnik:

I. Maschinenbau

Fachgruppen:

- a) Waffenbau
- b) Kraftfahrwesen
- c) Schiffsmaschinenbau u. Schiffbau
- d) Flugtriebwerkbau

II. Elektrotechnik

Fachgruppe:
Fernmeldetechnik
und Elektronik

III. Feinwerktechnik und Optik

IV. Flugzeugbau

B Beamtenlaufbahn für den höheren Wetterdienst:

Meteorologie
Geophysik
Physik

Bundeswehr

A Offizierlaufbahn für technische Ver- wendung im Truppendienst:

Allgemeiner Maschinenbau
Schiffbau und Schiffsmaschinenbau
Flugzeugbau (Aerodynamik,
Triebwerke und Ausrüstung)
Kraftfahrzeugtechnik
Allgemeine Elektrotechnik
(Fernmeldetechnik
bzw. Starkstromtechnik)
Hochfrequenztechnik
Bauingenieurwesen
Chemie

B Offizierlaufbahn des Sanitätsdienstes:

Medizin
Pharmazie

C Offizierlaufbahn des Militärmusikdienstes:

Musikstudium für Dirigenten

D Offizierlaufbahn des militär- geographischen Dienstes:

Geodäsie

2. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?

Deutsche Staatsangehörigkeit,
Ableistung des Grundwehrdienstes (Ausnahmen sind möglich),
Nachweis der Vorbildung für die Aufnahme eines Studiums bzw. Vorlage von Zeug-
nissen über bisherigen Studienerfolg,

Abgabe einer Verpflichtungserklärung, nach Abschluß des Studiums als Soldat oder Beamter in der Bundeswehr oder Bundeswehrverwaltung mindestens 8 Jahre Dienst zu leisten. Auf diese Mindestzeit wird bei Ärzten die Medizinal-Assistentenzeit, bei Apothekern das Kandidatenjahr angerechnet.

3. Wann setzt die Studienförderung ein?

Mit Beginn des Studiums.

Wird die Studienbeihilfe im Verlauf des Studiums beantragt:

Mit Beginn des Semesters, in dem der Antrag eingeht.

4. Wie lange wird die Studienbeihilfe gewährt?

Bis zum Ende der für die Hochschulausbildung vorgeschriebenen Mindestzeit, einschließlich der üblichen Prüfungszeit. Die Studienbeihilfe kann über diese Zeit hinaus gewährt werden, wenn sie für eine gründliche Ausbildung nicht ausreicht.

5. Woraus besteht die Studienbeihilfe?

a) 150,— DM Unterhaltsbeitrag je Monat im ersten und zweiten Semester, 175,— DM ab drittem Semester. Der Unterhaltsbeitrag wird auch während der Semesterferien gezahlt. Er erhöht sich auf 225,— DM im ersten und zweiten Semester und auf 260,— DM ab drittem Semester, wenn die besuchte Hochschule nicht am ständigen Wohnsitz des Studierenden liegt. Der erhöhte Betrag wird in den Semesterferien weitergezahlt, wenn das Studium am bisherigen Studienort fortgesetzt wird.

b) bis zu 200,— DM Studiengebühren pro Semester.

c) 150,—DM Zuschuß für Lernmittel pro Semester. Bei teilweiser oder vollständiger Lernmittelfreiheit ermäßigt sich der Betrag; er unterschreitet jedoch nicht 100,— DM pro Semester.

6. Wie werden Studierende, die eine Studienbeihilfe erhalten haben, nach Abschluß ihres Studiums eingestellt?

In der Bundeswehrverwaltung:

als Regierungsbaureferendare
(Laufbahn des höheren technischen Dienstes)

als Wetterdienstreferendare
(Laufbahn des höheren Wetterdienstes)

In der Bundeswehr:

als Hauptleute (Truppendienst und militärgeographischer Dienst)

als Stabsärzte bzw.

Stabsapotheker (Sanitätsdienst)

als Oberleutnante (Militärmusikdienst)

7. Wohin sind Anträge auf Gewährung einer Studienbeihilfe zu richten?

Bei Verwendung in der Bundeswehr:

An das Kommando der Freiwilligenannahme der Bundeswehr,
Köln 1, Richartzstraße 2, Postfach 988.

Bei Verwendung in der Bundeswehrverwaltung:

An das Bundesministerium für Verteidigung, Bonn, Ermekeilstraße 27.

Einzelheiten über Laufbahnen, Verwendung, Aufstiegsmöglichkeiten, Besoldung usw. erfahren Sie aus den einschlägigen Merkblättern.

Anforderungen richten Sie bitte an die oben genannten Anschriften.

Private Handelsschule Dr.W. Steinhöfel

67 Jahre im Dienste individueller kaufm. Berufsausbildung in Frankfurt am Main

Frankfurt a. M.
Weserstraße 7
Tel. 334624

Lehrgänge in allen kaufmännischen Fächern

Buchführung, kaufm. Rechnen, Betriebswirtschaftslehre und Schriftverkehr, Bilanz- und Steuerlehre usw.

Die Abendlehrgänge sind für die Vorbereitung auf die betriebstechnischen Klausuren besonders geeignet.

Kurzschrift und Maschinenschreiben für Anfänger und Fortgeschrittene. Eilschrift.

Studierende erhalten bei Vorlage ihres Studentenausweises 30% Nachlaß. Bitte Prosp. anf.



Einen
Volkswagen
müsste man
haben



VW - GLÖCKLER

VOLKSWAGEN-GENERALVERTRETUNG
FRANKFURT AM MAIN · SAMMELNR. 60441
DARMSTÄDTER LANDSTRASSE 154-168

Die Fernsprechanlage der Universität ist erstellt von

De Te We

Deutsche Telephonwerke und Kabelindustrie AG. Berlin

Technisches Büro Frankfurt

FRANKFURT / MAIN

Dantestraße 7 · Telefon Sam. Nr. 770071, Fernschreiber 041-1337

☛ Fernsprechanlagen

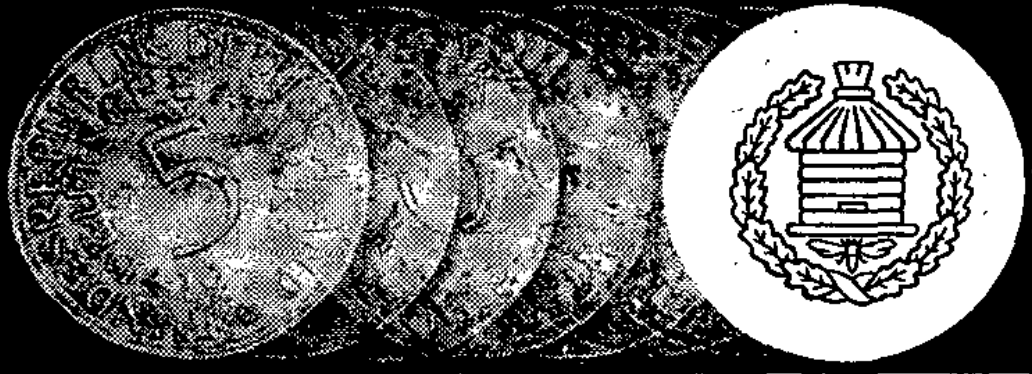
● Uhren- und Lichtanlagen

● Personensucheinrichtungen

● Feuermeldeanlagen

● Fernsprechkabine „Telepax„

Wer spart kommt vorwärts!



20% Spar-Prämie und moderne Sparformen
erleichtern auch Ihren Aufstieg.

FRANKFURTER SPARKASSE
VON 1822 (POLYTECHNISCHE GESELLSCHAFT)

Neue Mainzer Straße 49-51

Zweigstellen in allen Stadtteilen Fernsprecher Sammel-Nr. 20202

Mach mal Pause

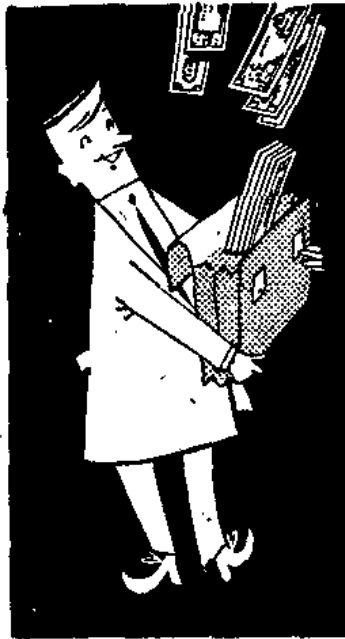
Zwischen den trockenen Kapiteln
des Lebens stehen wie muntere Lese-
zeichen die Momente köstlicher
Erfrischung. Wenn der Wissensdurst
auch groß ist, der andere Durst
kann größer sein. Darum ist die
erfrischende Pause mit „Coca-Cola“
immer willkommen. Ja, eine
köstliche Flasche „Coca-Cola“,
das tut gut,

**und mit frischem Eifer
geht's weiter!**



1081

„Coca-Cola“ ist das Warenzeichen für das unnehmliche koffeinhaltige Erfrischungsgetränk der Coca-Cola Gesellschaft



Eine vorteilhafte Kapitalanlage.

gibt es für jedermann. Der eine sucht lohnenden Gewinn, der andere Sicherheit, ein Dritter bevorzugt eine langfristige Anlage oder möchte über sein Geld jederzeit verfügen können. Möglichkeiten der Geldanlage sind z.B. das prämiengünstige Vertragssparen, der Abschluß von Bausparverträgen, der Erwerb von Aktien, Investmentzertifikate, Pfandbriefe und Obligationen. Lassen Sie sich von uns über die für Sie am besten geeignete Art der Geldanlage fachmännisch und individuell beraten.



In allen Geldfragen zur

STADTSPARKASSE

FRANKFURT AM MAIN · HASENGASSE 4 · 42 ZWEIGSTELLEN

Zum

HALBEN BEZUGSPREIS

also für

DM 3.³⁰

erhalten Studierende im Abholabonnement die

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Entgegennahme der Bestellung und Alleinauslieferung für Studenten durch:

Peter Naacher

Buchhandlung für Universitätswissenschaften Frankfurt/Main

Bockenheimer Landstraße 133

Steinweg 3 an der Hauptwache

Universitätskliniken Sachsenhausen, Mensagebäude

Die
Buchhandlung
für den
Mediziner

JOHANNES ALT

Gegründet 1868

Fachbuchhandlung
und Antiquariat für Medizin
und Naturwissenschaften

Frankfurt am Main-Süd 10
Gärtenstraße 134 Tel. 61993

Haltestelle Hippodrom, in der
Nähe der Universitätskliniken

Umfangreiches Lager
neuer und antiquarischer
medizinischer Literatur und
Lehrbücher für das Studium

Abonnements aller Zeitschriften,
tlw. zum Vorzugspreis für
Studenten

Im Stadtzentrum
Ecke Börsenstraße /
Rathenauplatz
erwartet

Ihren Besuch die

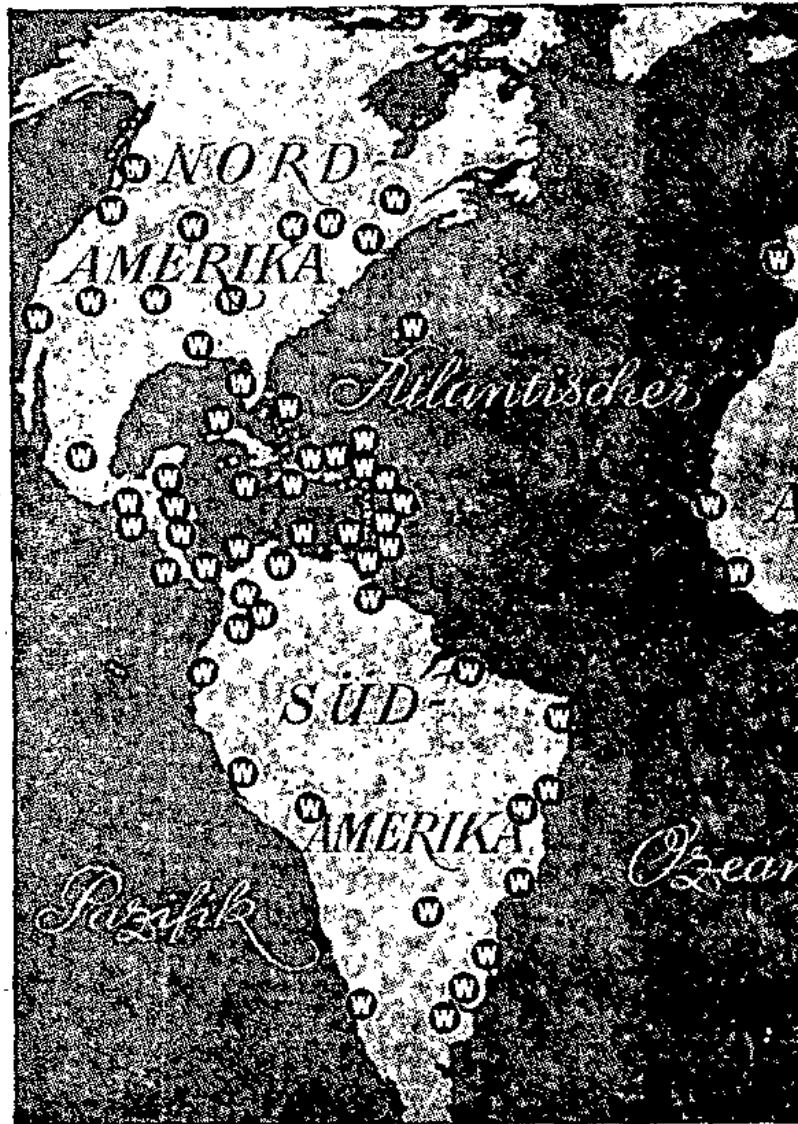
FRANKFURTER
BÜCHERSTUBE

Schumann und
Cobet

Buchhandlung für
Schöne Literatur,
Kunst, Geistes- und
Sozialwissenschaft.

Antiquariat

Die Winthrop-Niederlassungen



Zentrale für Deutschland:

Frankfurt/Main; Fischerfeldst. 13,, Ruf: 278 51



Winthrop-Arzneimittel in aller Welt

Universitätsbuchhandlung

Blazek & Bergmann

Dr. H. Bergmann

Frankfurt am Main

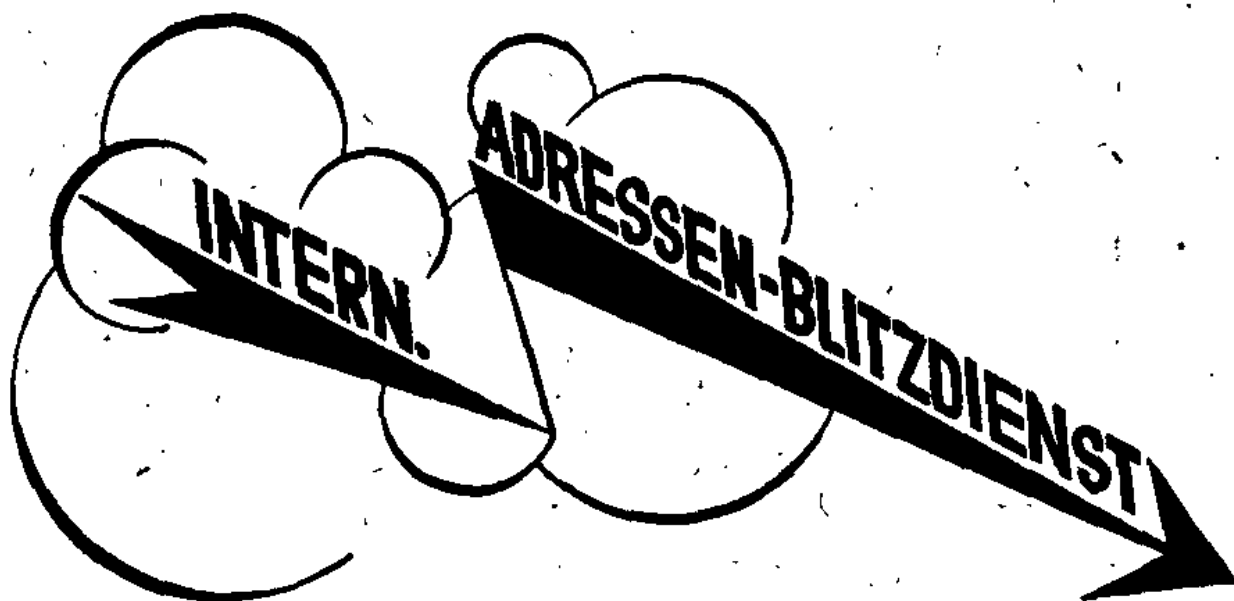
Goethestraße 1 (Ecke Goetheplatz)

Telefon: 23633, 25264 · Gegründet 1891

**Die Fachbuchhandlung
für den Studenten und Wissenschaftler
im Zentrum der Stadt**

**Bitte besuchen Sie uns bald in unseren
Geschäftsräumen**

**Alle Neuerscheinungen liegen stets
zur Einsichtnahme auf**



**Zentrale: Frankfurt a. M.
Hebelstr. 11 - Tel. 550207**

**übernimmt Ihre Arbeiten
z. B.: Dissertationen,
Diplomarbeiten,
Vervielfältigungen u.s.w.
sowie Schreibarbeiten
aller Art innerhalb
kürzester Zeit**

Zwei bewährte Informationsquellen für Ihr Studium

UMSCHAU
IN WISSENSCHAFT UND TECHNIK

Halbmonatsschrift über die Forschungsergebnisse in den Naturwissenschaften, in der Medizin und in der Technik.

In unserer Zeit der Spezialisten sind dem Biologen die Formeln der Kernphysik nahezu unvorstellbar, dem Mediziner die Strahltriebwerke und Raketenantriebe der modernen Luftfahrt meist unverständlich, dem Bauingenieur die Methoden der modernen Herzchirurgie fast ein Wunder. Hier wird DIE UMSCHAU mit der wissenschaftlich exakten und doch für jeden verständlichen Berichterstattung über einen weitgespannten Themenkreis gleichsam zu einem Dolmetscher, auf den man sich verlassen kann.

Das Einzelheft kostet DM 2,50, im Jahresabonnement DM 2,10 je Heft
Sonderpreis für Studenten und Schüler DM 1,65 je Heft.

Chemie

FÜR LABOR UND BETRIEB

Der Leiter eines Forschungslaboratoriums in der Chemischen Industrie urteilt:

„Die Hefte CHEMIE FÜR LABOR UND BETRIEB finden meinen ungeteilten Beifall. Das gleiche günstige Urteil äußerten alle Fachgenossen, an die ich die Zeitschrift auslieh. Von allen Angehörigen des Laboratoriums werden die Hefte geradezu „gefressen.“ Die glückliche Mischung von Aktuellstem und Althergebrachtem, von theoretischer Belehrung und praktischem Unterricht, von Vertiefung der Kenntnisse in der Chemie und Ausweitung der Orientierung auf Grenzgebieten wird der Zeitschrift immer einen interessierten Leserkreis sichern.“

Das Einzelheft kostet DM 2,00, im Jahresabonnement DM 18,60.

Die spezielle Nachwuchs-Ausgabe mit der Beilage „Lernen und Leisten“ kostet DM 2,35, im Jahresabonnement DM 22,80.

Für Studenten und Lehrlinge ermäßigt sich der Jahresabonnementspreis für die Nachwuchs-Ausgabe auf DM 18,60.

Von beiden Zeitschriften liegen bei uns kostenlose Probehefte für Sie bereit. Bitte, schreiben Sie an:



UMSCHAU-VERLAG · FRANKFURT (MAIN)



NEUE LEHRBÜCHER-VERZEICHNISSE

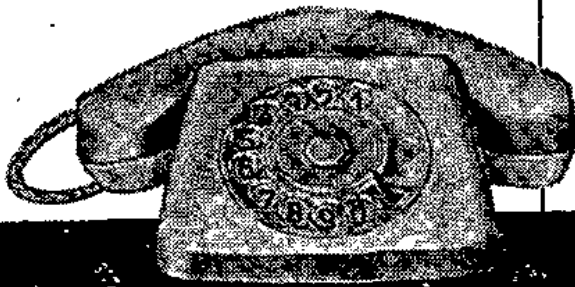
des Springer-Verlages für

Medizin (mit Biologie) • Mathematik
Physik (mit Astronomie • Meteorologie)
Chemie (mit Chemische Technologie)
Technik

Rechtzeitig vor Semesterbeginn werden diese Verzeichnisse
kostenlos in jeder Buchhandlung ausgegeben.

SPRINGER-VERLAG • BERLIN • GÖTTINGEN • HEIDELBERG
Berlin-Wilmersdorf, Heidelberger Platz 3

16 Verwaltungsbezirke mit Technischen Büros
und Revisionsstellen in der Bundesrepublik
und Niederlassungen in allen Ländern der
Erde betreuen die ständig steigende Zahl
unserer Kunden.



TELEFONBAU UND NORMALZEIT FRANKFURT AM MAIN



UNSER FERTIGUNGSPROGRAMM UMFASST:

Fernsprech-Anlagen
Elektrische Uhren
und Uhrenanlagen
Arbeitszeit-Registrierapparate
Feuermelde-Anlagen
Wächterkontroll-Anlagen
Polizei-Notruf-Anlagen
Sicherungs- und Alarm-Anlagen
Lichtsignal-Anlagen
Fernwirk-Anlagen
Waren-Verkaufsautomaten
Postalia-Frankiermaschinen

BLUMEN
Ludwig
Mitglied der Fleurop

Frankfurt/Main

Leipziger Straße 37 und

Bockenheimer Warte

Telefon 77 8770 u. 77 4585

Seit über 25 Jahren

Luise Dollinger

Papier · Bürobedarf · Drucksachen

Schreibmaschinen und Schreibmaschinen in Miete

– Mietkauf –

K O L L E G - B E D A R F

Füllhalter · Feinpapiere · Geschenke · Büro-, Zeichen- und Schulartikel

Füllhalter-Reparaturen innerhalb 24 Stunden in eigener Werkstatt

Frankfurt-Main · Bockenheimer Landstraße 131 und 133

Selbstbedienung Bockenheimer Landstraße 133

Fernruf 77 5589 · 77 6377

foto
WAGNER

*berät Sie in allen
Foto- u. Kinofragen*

FRANKFURT/M · BOCKENHEIMER WARTE · RUF 771657

HERMANN SACK

Juristische Fachbuchhandlung

Friedberger Landstraße 27 · Linie 2 bis Mauerweg

Telefon 43 32 30 und 472 50

Bitte überzeugen Sie sich von den Vorteilen des Fachgeschäftes

DEUTSCHE EFFECTEN-UND WECHSEL-BANK

VORMALS L. A. HAHN · GEGRÜNDET 1821 · AKTIENGESELLSCHAFT SEIT 1872

Frankfurt am Main, Kaiserstraße 30



SECHS DEPOSITENKASSEN IM STADTGEBIET

FILIALEN:

Wiesbaden, Rheinstraße 95 · Oberursel, Kumelius-Straße 7

NIEDERLASSUNG: Berlin-Charl. 2, Fasanenstraße 3

Durchführung aller bankmäßigen Geschäfte

Führung von Sparkonten

WIR WAHREN EINE 140 JÄHRIGE TRADITION

HARRI DEUTSCH

seit über 12 Jahren die

FACHBUCHHANDLUNG DES NATURWISSENSCHAFTLERS

Neuimmatrikulierte Naturwissenschaftler:

Günstige Antiquariatsangebote!

Frankfurt/M-West · Gräbstraße 47 (An der Universität) · Telefon 7773 38

MEHR ALS 400 GESCHÄFTSSTELLEN

Wo immer Sie Ihren Wohnsitz haben, durch jede, auch die kleinste Niederlassung unserer Bank stehen Ihnen die Dienste unserer weitverzweigten Organisation in vollem Umfang zur Verfügung. Jede Geschäftsstelle der DEUTSCHEN BANK bietet Ihnen für Ihre privaten und Ihre geschäftlichen Geldangelegenheiten einen umfassenden Kundendienst. Die DEUTSCHE BANK erleichtert Ihnen den Umgang mit Geld. Bitte, machen auch Sie von unseren Diensten Gebrauch.



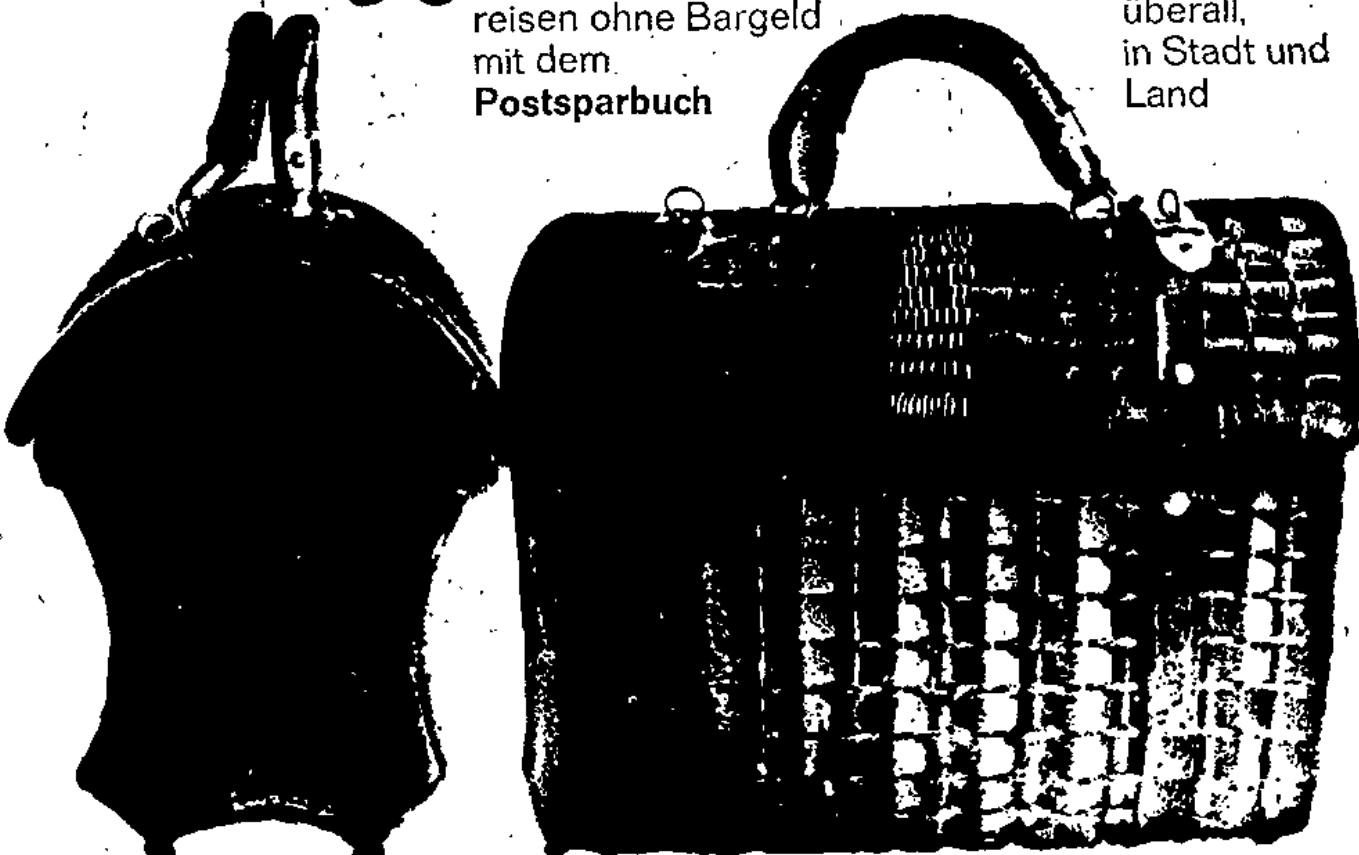
DEUTSCHE BANK

AKTIENGESELLSCHAFT

FILIALE FRANKFURT, Frankfurt (Main), Roßmarkt 18
mit Zweigstellen in allen Stadtteilen

Freizügig und sorglos
reisen ohne Bargeld
mit dem
Postspargbuch

Abhebungen
überall,
in Stadt und
Land



Bücher

FOR UNIVERSITÄT
U. FACHSCHULEN



H. Bärtsch Nachf.
Inh. DR. M. STRUCKEN

Frankfurt/M. - Höchst
Hoetatostr. - Ecke Albanusstr. 29
Ruf 313642



Frankfurt a.M. - Kaiserstraße 37
Telefon 332302

bietet die Möglichkeit der Ergänzung der
Sprachausbildung der Schulen und der Erlern-
ung weiterer Fremdsprachen.

Deutsch für Ausländer
(Klassen- und Einzelunterricht)

Lehrgänge
für Auslandskorrespondenten
und Wirtschaftsdolmetscher

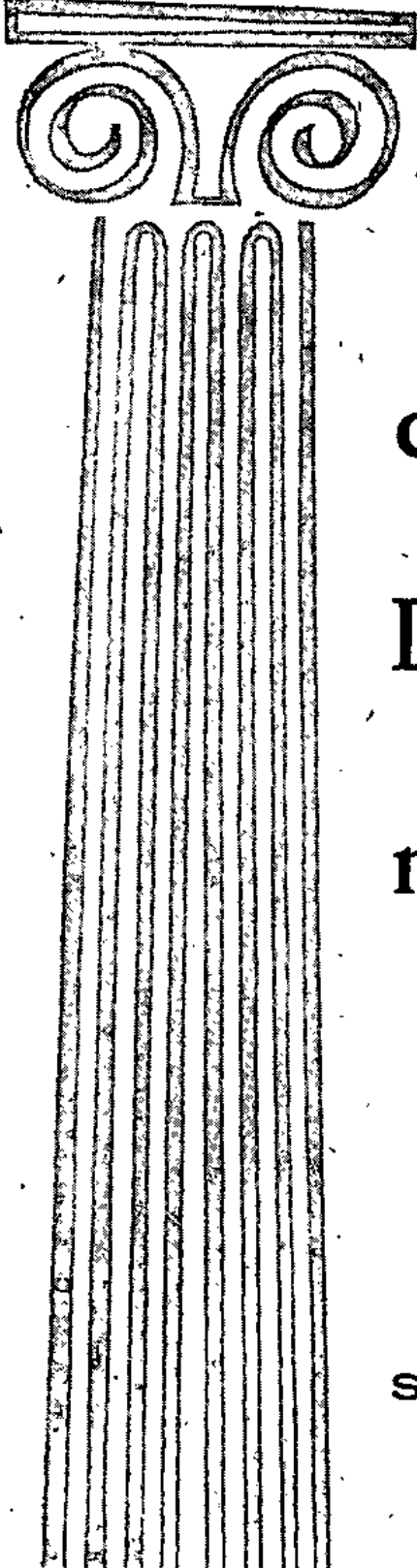
- Fordern Sie bitte Prospekte an -
- Übersetzungen aus allen in alle Sprachen -



Verbraucher denk daran
Armbanduhren ohne
Großhandelsaufschlag von

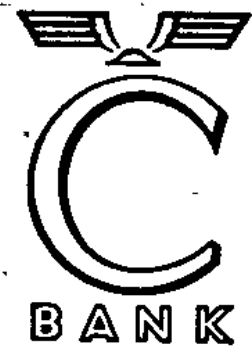
Uhren-Meister-Bergmann
Hauptwache 6
nur neben Kranzler

Durch Großeinkauf und Direkt-Import
ab schweizer Fabriken zur echten
Preissenkung !!!



Der Natur, so sagt
ein bedeutender
deutscher Philosoph,
liegt nur unser
Dasein am Herzen.

Ums Wohlsein
muß sich jeder selber
kümmern.



ZUM WOHLSEIN
GEHÖREN

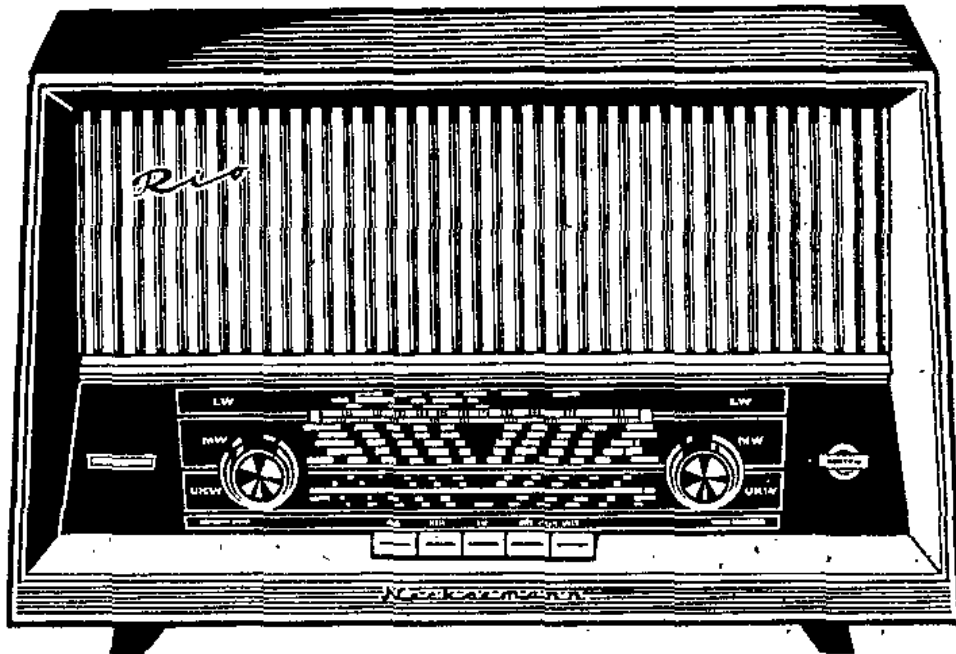
SICHERHEIT UND SELBSTVERTRAUEN
EIN BANKSPARBUCH IST
DAFÜR DIE BESTE GRUNDLAGE

COMMERZBANK

FRANKFURT A. M.

Frankfurt a. M., Neue Mainzer Straße 32-36,
Tel. 20431, 20441

Gut dran mit einem Rundfunk-Gerät von Neckermann...



Ja, Neckermann-Körtinggeräte haben einen vollendet schönen Klang und sind dabei so preiswert.

Art. 821 Y 15 Neckermann-Rundfunk-Gerät „Rio“

UKW, LW, MW (Holzgehäuse)

nur DM **179,50**

Bitte prüfen Sie das große Angebot, besuchen Sie uns.
Unverbindliche Vorführung und Beratung - Eigener Techni-
scher Kundendienst - Bequeme Teilzahlung

„Bestellungen für Neckermann nimmt auch der REWE-Kaufmann an“

Neckermann

DAS GROSSE DEUTSCHE VERSANDHAUS

Kaufhaus ZEIL - AN DER KONSTABLERWACHE



AKADEMISCHE BUCHHANDLUNG

IRENE WOTZEL

Naturwissenschaften · MEDIZIN · Grenzgebiete

Die Buchhandlung für den Medizinstudenten

- Reiches Lager neuer Fachliteratur
- Leistungsfähiges Antiquariat

An den Universitäts-Kliniken · Frankfurt am Main-Süd
Paul-Ehrlich-Straße 26 · Telefon 61657 · 682430
Straßenbahnhaltestelle Universitätskliniken



FRANKFURTER VOLKSBANK e.G.m.b.H.

HAUPTSTELLE: BÖRSENSTRASSE 1

Gegründet

1862

Geschäftsstellen in Frankfurt a. M., Bad Homburg v. d. H., Bad Vilbel, Oberursel/Ts.

COMMILITONINNEN UND COMMILITONEN!

Wir veranstalten im Semester und den Ferien:
Kulturelle Vorträge · Filmvorführungen · Besichtigungen · Fuß-, Rad- und
Bustouren · Sommer- und Winterball · Faschingsball „TINGELTANGEL“.
Ankündigung durch Plakat, Presse, Kinoreklame.
Veranstaltungsprogrammzusendung auf Wunsch.

„Collegium“ Studentischer Club

Politisch und konfessionell ungebunden.

Adresse: S. Sterz · Frankfurt/Main · Ackermannstraße 76a · Telefon 331716

Der Auflage dieser Broschüre liegen Prospekte der Firmen **Kohlhammer**, **Rowohlt**
und **Leipziger Verein** bei. Wir empfehlen sie unseren Lesern zur gefälligen Beachtung.

Getragen vom Vertrauen
ihrer Mitglieder



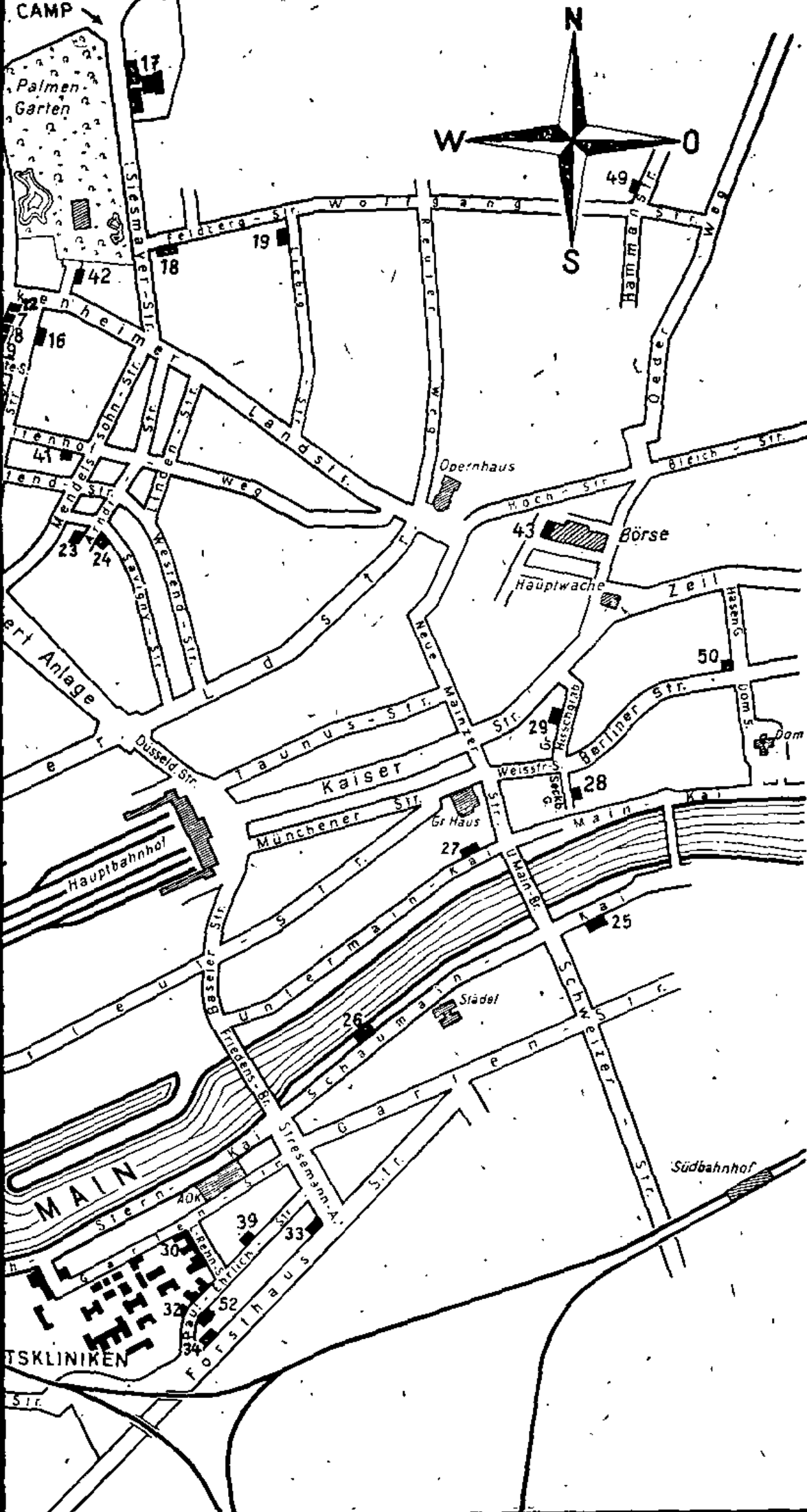
ALTE LEIPZIGER
GEGR. 1830

LEBENSVERSICHERUNGSGESELLSCHAFT AUF GEGENSEITIGKEIT

Frankfurt am Main

47 285 208

✓ 200



46 Akademie der Arbeit
 11 Amerika-Institut
 30 Anatomisches Institut
 17 Anthropologisches Institut
 10 Astronomisches Institut
 40 Atom-Reaktor und atomphysikalische
 Laboratorien
 29 Bibliothek des Goethe-Museums
 26 Bootshaus der Universität
 17 Botanischer Garten
 17 Botanisches Institut
 50 Bundesarchiv, Abt. Frankfurt/M.
 45 China-Institut
 11 Englisches Seminar
 32 Ferdinand-Blum-Institut
 21 Fernheizung
 19 Frobenius-Institut
 16 Geographisches Institut
 8 Geologisch-Paläontologisches Institut
 32 Georg-Speyer-Haus
 30 Hauptbibliothek der Universitätskliniken
 30 Hygiene-Institut
 51 Hochschule für Erziehung

 43 Industrie- und Handelskammer
 10 Institut für Angewandte Physik
 30 Institut für Animalische Physiologie

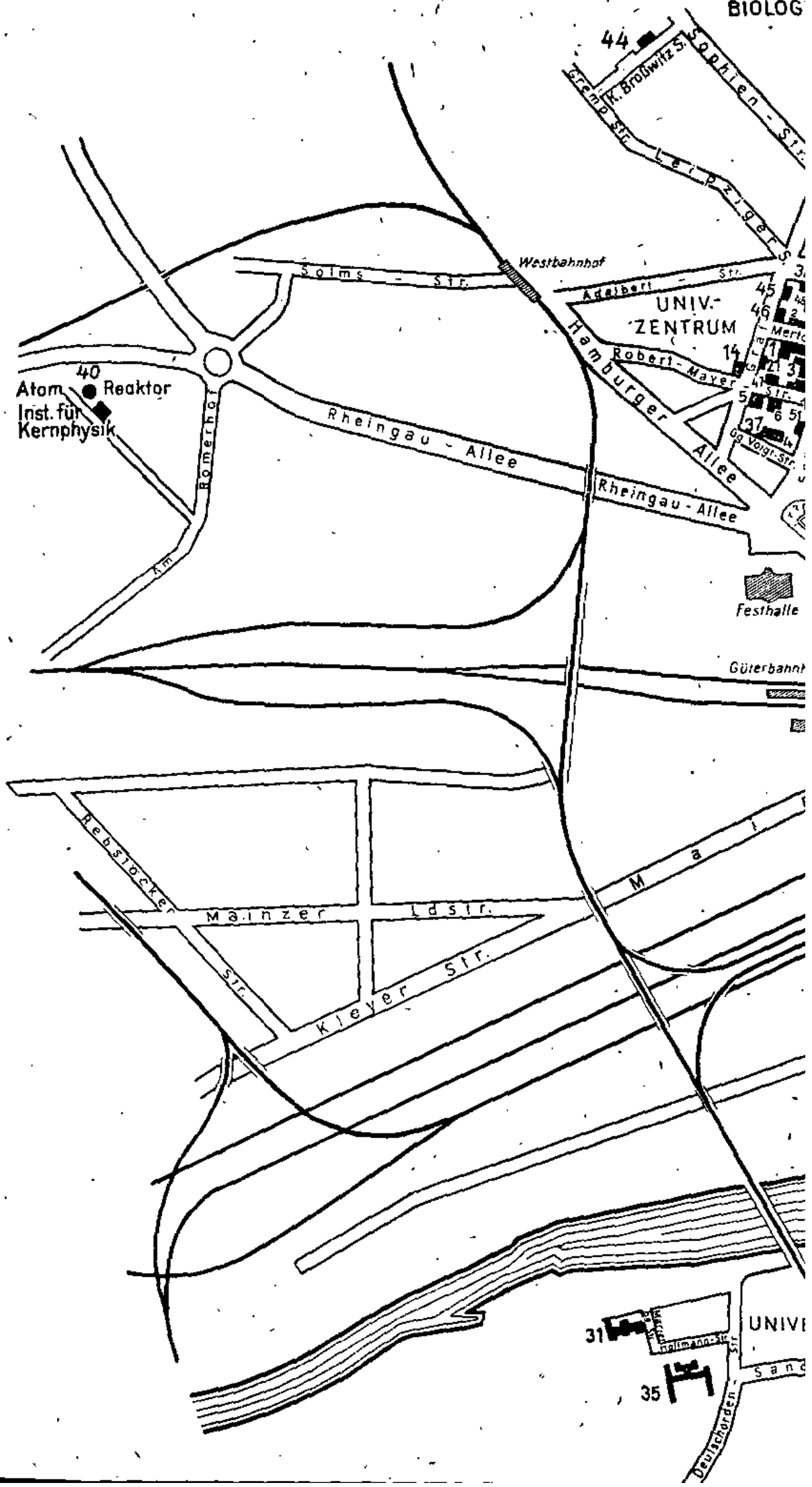
 6 Institut für Anorganische Chemie
 48 Institut für das Kreditwesen
 1 Institut für Deutsche Sprechkunde
 14 Institut für Fremdenverkehrswissenschaft
 34 Institut für gerichtliche und soziale Medizin
 1 Institut für Geschichte der Medizin
 1 Institut für Geschichte der Natur-
 wissenschaften
 40 Institut für Kernphysik
 1 Institut für Kinematische Zellforschung
 37 Institut für Lebensmittelchemie
 12 Institut für Leibesübungen
 18 Institut für Meteorologie und Geophysik
 17 Institut für Mikrobiologie
 6 Institut für Organische Chemie
 5 Institut für Physikalische Chemie
 13 Institut für Politische Wissenschaft
 9 Institut für Sozialforschung
 47 Institut für Theoretische Physik
 30 Institut für therapeutische Biochemie
 30 Institut für Vegetative Physiologie

Mertonstraße 30
 Kettenhofweg 130
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 Siesmayerstraße 70
 Senckenberganlage 23

 Am Römerhof 31
 Groß. Hirschgraben 23–25
 Schaumainkai
 Siesmayerstraße 70–72
 Siesmayerstraße 70
 Berliner Straße 22
 Gräfstraße 76
 Kettenhofweg 130
 Paul-Ehrlich-Straße 42–44
 Gräfstraße 42–46
 Liebigstraße 41
 Schumannstraße 58
 Senckenberganlage 32
 Paul-Ehrlich-Straße 42–44
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 Paul-Ehrlich-Straße 40
 Senckenberganlage 13–15
 (ab SS 62: Bockenheimer
 Landstraße 136)
 Börsenstraße 8–10
 Robert-Mayer-Straße 2–4
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 (Theodor-Stern-Haus)
 Robert-Mayer-Straße 7–9
 Jügelstraße 13
 Senckenberganlage 27
 Gräfstraße 39
 Forsthausstraße 104
 Senckenberganlage 27

 Senckenberganlage 27
 Am Römerhof 31
 Senckenberganlage 27
 Georg-Voigt-Straße 16
 Senckenberganlage 9
 Feldbergstraße 47
 Siesmayerstraße 70
 Robert-Mayer-Straße 7–9
 Robert-Mayer-Straße 11
 Kettenhofweg 135
 Senckenberganlage 26
 Robert-Mayer-Straße 8
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 (Theodor-Stern-Haus)

- | | |
|--|---|
| 48 Institut für vergleichendes
Privat- und Prozeßrecht | Jügelstraße 9 I |
| 41 Institut für Verkehrswissenschaft | Kettenhofweg 101 |
| 39 Institut für Zoonosenforschung | Paul-Ehrlich-Straße 20-22 |
| 7 Kuratorialverwaltung | Senckenberganlage 34 |
| 47 Mathematisches Seminar | Robert-Mayer-Straße 6-8 |
| 33 Max-Planck-Institut für Biophysik | Forsthausstraße 70 |
| 30 Mensa der Mediziner | Ludwig-Rehn-Straße 14 |
| 8 Mineralogisches Institut | Senckenberganlage 28-30 |
| 35 Nervenlinik | Heinr.-Hoffmann-Str. 10 |
| 30 Neurologisches Institut | Gartenstraße 229 |
| 24 Orient-Institut | Savignystraße 65 |
| 31 Orthopädische Universitätsklinik
Friedrichsheim | Marienburgstraße 2 |
| 32 Paul-Ehrlich-Institut | Paul-Ehrlich-Str. 42-44 |
| 4 Pharmakognostisches Institut | Georg-Voigt-Straße 14 |
| 30 Pharmakologisches Institut | Ludwig-Rehn-Straße 14
(Theodor-Stern-Haus) |
| 4 Pharmazeutisches Institut | Georg-Voigt-Straße 14 |
| 10 Physikalisches Institut | Robert-Mayer-Straße 2 |
| 42 Römisch-Germanische Kommission
des Deutschen Archäologischen Instituts | Palmengartenstr. 10-12 |
| 30 Röntgen-Institut | Ludwig-Rehn-Straße 14 |
| 49 Seminar für Agrarwesen | Hammanstraße 11 |
| 23 Seminar für Fürsorgewesen und Sozial-
pädagogik | Arndtstraße 1 |
| 19 Seminar für Völkerkunde | Liebigstraße 41 |
| 45 Seminargebäude der Philosophischen
Fakultät | Gräfstraße 64-76 |
| 3 Senckenberg-Museum | Senckenberganlage 25 |
| 1 Senckenbergische Bibliothek | Senckenberganlage 27 |
| 30 Senckenbergisches Pathologisches Institut | Gartenstraße 229 |
| 25 Soziographisches Institut | Schaumainkai 35 |
| 28 Stadtarchiv | Seckbächergasse 4
(Karmeliterkloster) |
| 27 Stadt- und Universitätsbibliothek | Untermainkai 14 |
| 2 Studentenhaus | Jügelstraße 1 |
| 38 Studenten-Wohnheim Bockenheimer Warte | Bockenheimer
Landstraße 135 |
| 44 Studentenwohnheim Konrad-Broßwitz-Straße | Konrad-Broßwitz-Straße 45 |
| 30 Theodor-Stern-Haus | Ludwig-Rehn-Straße 14 |
| 45 Universitäts-Bauamt | Gräfstraße 74 |
| 1 Universitäts-Hauptgebäude (Jügelhaus) | Mertonstraße 17-25 |
| 30 Universitätskliniken | Ludwig-Rehn-Straße 14 |
| 17 Zoologisches Institut | Siesmayerstraße 70 |



Kleinkredite

erleichtern die Anschaffung von
Einrichtungs- und Ausstattungsgegenständen
und überbrücken ohne große Umstände
Zeiten geldlicher Anspannung.

Lassen Sie sich bitte anlässlich eines Besuches
bei uns von unseren Mitarbeitern sachkundig
und unverbindlich beraten,

Ihre

DRESDNER BANK AG.

H 2 300 ✓

Druck: Waltherdruck, Frankfurt am Main